



Gudrun Knaus
Angela Kailus
Regine Stein

LIDO-Handbuch

für die Erfassung und Publikation
von Metadaten zu kulturellen Objekten

Band 2: Malerei und Skulptur

Deutsches Dokumentationszentrum
für Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg /
Christian Bracht (Hrsg.)

LIDO-Handbuch für die Erfassung
und Publikation von Metadaten
zu kulturellen Objekten

Band 2: Malerei und Skulptur

Gudrun Knaus, Angela Kailus, Regine Stein

Deutsches Dokumentationszentrum für
Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg/
Christian Bracht (Hrsg.)

LIDO-Handbuch für die Erfassung und Publikation von Metadaten zu kulturellen Objekten

Band 2: Malerei und Skulptur

Gudrun Knaus, Angela Kailus, Regine Stein

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie, detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz 4.0 (CC BY-SA 4.0) veröffentlicht. Die Umschlaggestaltung unterliegt der Creative-Commons-Lizenz CC BY-ND 4.0.



Die Online-Version dieser Publikation ist auf <http://www.arthistoricum.net> dauerhaft frei verfügbar (Open Access).

urn: [urn:nbn:de:bsz:16-ahn-artbook-1026-6](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:16-ahn-artbook-1026-6)

doi: <https://doi.org/10.11588/arthistoricum.1026>

Publiziert bei

Universität Heidelberg/Universitätsbibliothek

arthistoricum.net - Fachinformationsdienst Kunst · Fotografie · Design

Grabengasse 1, 69117 Heidelberg

<https://www.uni-heidelberg.de/de/impressum>

Text © 2022, Gudrun Knaus, Angela Kailus, Regine Stein

© LIDO Name und Logo: Rob Lancefield

Umschlagillustration: John William Godward, The Signal, Öl auf Leinwand, 1899, 66 × 46.4 cm, The J. Paul Getty Museum, Los Angeles, No Copyright,

<https://www.getty.edu/art/collection/objects/689/john-william-godward-the-signal-british-1899>

Lektorat: Kirsten Manthey, Berlin

Satz & Layout: Satzzentrale GbR, Marburg

ISBN 978-3-98501-095-0 (Softcover)

ISBN 978-3-98501-094-3 (PDF)

Inhalt

Vorwort.	11
Allgemeine Grundlagen.	15
Was ist LIDO?.	15
Auf welchen Standards basieren die LIDO-Handbücher?	16
Ziele des Anwendungsprofils „Malerei und Skulptur“	18
Beispieldatensätze.	21
Empfehlungen für die Erfassung	23
Ebenen der Objektbeschreibung	23
Einzelobjekt- oder objektgruppen-bezogener Datensatz	23
Objektbezogener oder abbildungsbezogener Datensatz	24
Werk- oder exemplarbezogene Informationen bei Auflagen	25
Ereignistypen in LIDO.	27
Beziehungen zu anderen Werken und Objekten	32
Kontrollierte Vokabulare	35
Integration von kontrolliertem Vokabular in LIDO-Indexelemente	42
Verwendung von lokalen oder nicht als LOD verfügbaren Vokabularen	44
Urheber- und Verwertungsrechte	47
Praktische Hinweise zur Vorbereitung des LIDO-Exports	48
Typische Fehlerquellen bei der Datenerfassung.	50
1. Block: Identifier	53
ID des LIDO-Datensatzes (LIDO-Pflichtelement)	53
Publizierte ID für das Objekt (empfohlen)	54
2. Block: LIDO-Anwendungsprofil	57
Objektkategorie (empfohlen)	57
LIDO-Anwendungsprofil (Pflicht in diesem Anwendungsprofil).	58
Deskriptive Metadaten	
3. Block: Objektklassifikation	59
Objekttyp (LIDO-Pflichtelement)	59
Klassifikation (empfohlen)	66

4. Block: Objektidentifikation	69
Titel (Gruppe)	70
Titel des Objekts/Werks (LIDO-Pflichtelement)	70
Titeltyp (empfohlen)	72
Quellenangabe zum Titel (empfohlen)	74
Texte am Objekt (Gruppe)	74
Transkription des Textes am Objekt (empfohlen)	75
Ort und Beschreibung des Textes am Objekt (empfohlen)	76
Quelle für die Angaben über den Text am Objekt (empfohlen)	77
Bewahrungsort oder Standort (Gruppe, Pflicht in diesem Anwendungsprofil)	78
Anzeige des Standorts	79
Name der aufbewahrenden Institution oder Person (empfohlen)	80
Aktuelle Inventarnummer	81
Alte Inventarnummer	82
Name des Standortes (Pflicht in diesem Anwendungsprofil)	82
Auflage	84
Quelle für die Angabe über die Auflage	85
Objektbeschreibung (Gruppe)	85
Objektbeschreibung (empfohlen)	86
Autor:in der Objektbeschreibung (empfohlen)	87
Rechte an der Objektbeschreibung (Gruppe)	87
Art der Rechte (empfohlen)	88
Geltungsdauer der Rechte	89
Inhaber:in der Rechte an der Objektbeschreibung	90
Creditline der Objektbeschreibung	90
Erhaltungszustand (empfohlen)	91
Kunsttechnologische Untersuchungen	94
Konservierung/Restaurierung (empfohlen)	96
Maße (Gruppe)	98
Anzeige Maße	99
Maße (empfohlen)	100
Material/Technik (Gruppe, Pflicht in diesem Anwendungsprofil)	101
Anzeige der Informationen zu Material/Technik (empfohlen)	102
Material (empfohlen)	103
Technik (empfohlen)	105
Quelle für die Angaben über Material und Technik (empfohlen)	107

5. Block: Ereignisse in der Objektgeschichte (Pflicht in diesem Anwendungsprofil)	109
Kurze Beschreibung des Ereignisses	110
Ereignistyp (Pflicht in diesem Anwendungsprofil)	111
Beteiligte Personen/Organisationen (Gruppe)	114
Anzeige der Informationen zur beteiligten Person/Organisation	115
ID der Person/Organisation (empfohlen)	116
Name der Person/Organisation (empfohlen)	117
Herkunftsland der Person/Organisation	118
Lebensdaten der Person/Dauer des Bestehens der Organisation (empfohlen)	119
Lebens- oder Wirkungsort der Person/Ort der Organisation	120
Geschlecht der Person	121
Rolle der Person/Organisation (empfohlen)	121
Art der Zuschreibung (empfohlen)	125
Beitrag einer Person/Organisation	128
Quelle für die Angaben zur Person/Organisation (empfohlen)	129
Geografisch-stilistische Einordnung des Objekts	130
Datum des Ereignisses (Gruppe) (empfohlen)	131
Verbale Datierung des Ereignisses	132
Anfangsdatum (empfohlen)	133
Enddatum (empfohlen)	133
Epoche/Stilistische Einordnung des Objekts	134
Ort des Ereignisses (Gruppe)	135
Anzeige: Ort des Ereignisses	136
ID des Ortes (empfohlen)	136
Ortsname (empfohlen)	137
Während des Ereignisses angewendete Methode	137
Beschreibung des Ereignisses	139
6. Block: Provenienz	141
Ereignistyp	141
Während des Ereignisses angewendete Methode	144
Beschreibung des Ereignisses	146
7. Block: Thema/Motive	149
Anzeige des Themas	149
Thema/Motive (Gruppe)	150

Objektteil, auf den sich die Inhaltsbeschreibung bezieht	156
Dargestelltes Thema/Ikonografie (empfohlen)	157
Dargestellte Person (empfohlen)	158
Dargestellte Zeit	159
Dargestelltes Ereignis	160
Dargestellter Ort	161
Dargestelltes Objekt	162
8. Block: Beziehungen zu anderen Werken/Objekten/Quellen	165
Anzeige der Informationen zum Bezugswerk/ -objekt (empfohlen)	166
URL der Beschreibung des Bezugswerks/-objekts (empfohlen)	166
Identifikation des Bezugswerks/-objekts (empfohlen)	167
Kurzbeschreibung des Bezugswerks/-objekts	168
Art des Bezugs (empfohlen)	169
Quelle für die Aussage über den Bezug (empfohlen)	172
Werkverzeichnis + Nr. oder Werknormdatensatz-ID (empfohlen)	173
Sekundärliteratur zum Objekt (empfohlen)	176
Administrative Metadaten	
9. Block: Rechte am Werk	179
Art der Rechte am Werk (Pflicht in diesem Anwendungsprofil)	179
Geltungsdauer der Rechte am Werk	181
Inhaber:in der Rechte am Werk (empfohlen)	182
Creditline Rechte am Werk (empfohlen)	183
10. Block: Informationen zum Datensatz	185
Datensatznummer (LIDO-Pflichtelement)	186
Datensatztyp (LIDO-Pflichtelement)	186
Datensatzquelle (LIDO-Pflichtelement)	187
Rechte am Datensatz (Gruppe)	189
Art der Rechte am Datensatz (Pflicht in diesem Anwendungsprofil)	189
Geltungsdauer der Rechte	190
Inhaber:in der Rechte am Datensatz (empfohlen)	191
Creditline Datensatz	191
Informationen über den Datensatz (Gruppe)	192
Globaler Identifikator zum Datensatz bei der Datensatzquelle (empfohlen)	194

Link zum Datensatz oder IIIF-Manifest bei der Datensatzquelle (empfohlen)	194
Datum der letzten Aktualisierung oder der Erstellung des Datensatzes (Pflicht in diesem Anwendungsprofil)	195
Objektauswahl (Gruppe)	196
Anzeige der Informationen zur Objektauswahl	198
URL der Beschreibung der Objektauswahl	198
Identifikation der Objektauswahl	199
Art der Objektauswahl	200
Kurzbeschreibung der Objektauswahl	200
11. Block: Reproduktionen	203
ID der digitalen Reproduktion	203
Darstellungsform der digitalen Reproduktion (Gruppe)	204
Link zur digitalen Reproduktion (empfohlen)	206
Maße der digitalen Reproduktion	206
Typ der Reproduktion	207
Beschreibung der Reproduktion	208
Herstellungsdatum der Reproduktion	208
Quelle der Reproduktion	209
Rechte an der Reproduktion (Gruppe)	210
Art der Rechte an der Reproduktion (Pflicht in diesem Anwendungsprofil für digitale Reproduktionen)	210
Geltungsdauer der Rechte	212
Inhaber:in der Rechte an der Reproduktion (empfohlen)	212
Creditline Rechte an der Reproduktion	213

Vorwort

Der vorliegende zweite Band des LIDO-Handbuchs zur Erfassung und Publikation von Metadaten zu kulturellen Objekten widmet sich Gemälden und Skulpturen. Das Handbuch vereint drei Perspektiven auf Daten, die der Beschreibung kultureller Objekte dienen, nämlich erstens die Perspektive der **Erfassung**: Sie betrifft das Mindestmaß an wissenschaftlicher Exaktheit, Verwendung kontrollierter Vokabulare und logischer Strukturierung der Informationen unmittelbar in dem Moment, wo ein museales Objekt in einem lokalen Sammlungsmanagement-System beschrieben wird. Die entsprechenden Hinweise zur Erfassung richten sich an die in den Sammlungen tätigen Kurator:innen und Museolog:innen, welche die wissenschaftliche Erschließung der Sammlungsbestände leisten oder für deren Strukturierung und Schwerpunktsetzung verantwortlich sind. Hierzu bedarf es sowohl kunsthistorischer als auch informationswissenschaftlicher Kenntnisse. Die zweite Perspektive betrifft den anschließenden **Datentransfer** aus dem lokalen System in sammlungsübergreifende Portale. Hier kommt der international besonders im Museumsbereich etablierte Metadatenstandard LIDO (Lightweight Information Describing Objects) zum Einsatz. Die daraus abgeleiteten Hilfestellungen für den LIDO-Export richten sich an Informationstechniker:innen, die für die technische Entwicklung und Betreuung der Sammlungsmanagement-Systeme zuständig sind. Sämtliche Empfehlungen in diesem Handbuch dienen dem Ziel, Daten aus unterschiedlichen Quellen für die Nutzung in Portalanwendungen oder für die Bereitstellung auf anderen semantischen Schnittstellen so aufzubereiten, dass möglichst umfassende und präzise Suchergebnisse gewährleistet und Wege zur weiteren Informationsvernetzung eröffnet werden können. Denn sowohl die korrekte Erschließung der Objekte als auch die möglichst verlustfreie technische Transformation der Informationen dienen der dritten



Abb. 1 Perspektiven auf Daten

Vorwort

Perspektive: Der generellen **Nutzung der Daten** durch Dritte. Je mehr Wert bei der Erfassung und Verarbeitung von Daten auf eine standardisierte Vorgehensweise gelegt wird, desto besser sind die Suchergebnisse und die maschinelle Vernetzbarkeit der Daten, damit auf weitere relevante Informationen aufmerksam gemacht werden kann.

Das Handbuch möchte eine Brücke zwischen den genannten drei Perspektiven sein. Deshalb sind alle hier aufgeführten Informationen so gegliedert, dass die Hinweise zur Erfassung und die Hinweise zum Export einander gegenübergestellt werden. Das geschieht stets vor dem Hintergrund der bestmöglichen Nutzbarkeit der Daten.

Die Veröffentlichung des Handbuchs soll dazu beitragen, standardisierte Daten zu Objekten materieller Kultur zu publizieren und nachnutzbar zu machen. Ohne gemeinsame Standards in der digitalen Dokumentation von Sammlungsobjekten wäre es nicht möglich, eine gemeinsame digitale Forschungsinfrastruktur aufzubauen. Dieses Ziel verfolgt derzeit „NFDI4Culture“ (<https://nfdi4culture.de>), ein Konsortium in der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur, das sich mit Forschungsdaten zu materiellen und immateriellen Kulturgütern befasst. Die oben beschriebenen Perspektiven der Datenerfassung, des Datentransfers und der Datennutzung können als verschiedene Phasen im Forschungsdatenlebenszyklus verstanden werden, entlang dessen NFDI4Culture sein Arbeitsprogramm aufbaut (siehe auch: <https://nfdi4culture.de/de/aufgaben/aufgabenbereiche.html>).

Neben dem hier vorliegenden Anwendungsprofil „Malerei und Skulptur“ gibt es bereits ein Anwendungsprofil „Graphik“, das im entsprechenden Handbuch für die LIDO- Version 1.0 dokumentiert ist (<https://doi.org/10.11588/arthistoricum.382.544>). Parallel dazu wird am Deutschen Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg das LIDO-Anwendungsprofil „Architektur“ entwickelt, das Empfehlungen für die Erschließung von Bauwerken beinhaltet. Das Anwendungsprofil „Graphik“ hat sich im Kontext des Graphikportals (<https://www.graphikportal.org>) und in enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Graphik vernetzt“ (<https://www.arthistoricum.net/netzwerke/graphik-vernetzt>) herausgebildet. Die Entscheidung, jeweils ein Handbuch für die Gattungen Malerei und Skulptur und eines für Architektur zu entwickeln, leitet sich ab von den Kernfacetten der Cultural Objects Name Authority® (<https://www.getty.edu/research/tools/vocabularies/cona>) des Getty Research Institute. Dort wird unter anderem zwischen sogenannten „Movable Works“ und „Built Works“ unterschieden. Gemälde und Skulpturen gehören neben allen anderen beweglichen Objekten der Gattungen Grafik, Fotografie, Möbel oder Keramik zu den Movable Works. Bauwerke entsprechen den Built Works als Objekte mit einem festen Ortsbezug, siehe <https://www.getty.edu/research/tools/vocabularies/cona/about.html#purpose>.

In sämtlichen LIDO-Anwendungsprofilen und damit verbundenen Handbüchern konzentrieren wir uns auf materielle Objekte. Die genannten Empfehlungen lassen sich auf alle geografischen und zeitlichen Kontexte anwenden. Indessen ist den Autor:innen bewusst, dass es eine Vielzahl von Kunstwerken insbesondere aus der Gegenwartskunst gibt, die dieser groben Einordnung nach Gattungen nicht entsprechen. Oftmals ist ein materieller Gegenstand in einer Sammlung nicht gleichzusetzen mit der geistigen Schöpfung; er verweist nur auf das eigentliche Kunstwerk, das in Form einer Performance, Installation, einem Video oder der materiellen Umsetzung einer abstrakten Idee immer wieder neu realisiert werden kann. Da solche Werke der Gegenwartskunst einer besonderen Datenmodellierung bedürfen, um der künstlerischen Intention gerecht zu werden, sind solche Arten von primär konzeptionellen Kunstwerken vorerst ausgeklammert. Sie werden später in eigenen, auf der hier geleisteten Vorarbeit aufbauenden LIDO-Anwendungsprofilen abgebildet. Auch ephemere Werke, wie etwa barocke Festdekorationen, die nur für die Verwendung innerhalb eines begrenzten Zeitraums und zu einem definierten Anlass geschaffen worden sind, werden vorerst zurückgestellt. Dieses Handbuch deckt mobile Werke der Malerei und Skulptur in Sammlungen ebenso ab wie solche Werke, die zur Ausstattung von Gebäuden gehören, weitgehend architekturgebunden sind oder sich im öffentlichen Raum befinden. Zwischen dem Handbuch für Architektur und dem hier vorliegenden Handbuch für Malerei und Skulptur kommt es zu inhaltlichen Überschneidungen, beispielsweise im Fall von Bauplastik oder Wand- und Deckengemälden. In solchen Fällen ist sichergestellt, dass die Empfehlungen in beiden Handbüchern miteinander harmonisiert sind. Hinsichtlich der digitalen Reproduktionen, die in Datenbanken mit den beschreibenden Metadaten verknüpft werden, werden in unseren Handbüchern sowohl digitale Fotografien, Videoaufnahmen als auch 3D-Reproduktionen berücksichtigt.

Das Handbuch ist im Rahmen des Projekts KONDA – Kontinuierliches Qualitätsmanagement von dynamischen Forschungsdaten zu Objekten der materiellen Kultur unter Nutzung des LIDO-Standards (<https://www.uni-marburg.de/de/fotomarburg/forschung/laufende/konda>) entstanden, das in Kooperation vom Deutschen Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg, dem Fachbereich Mathematik und Informatik an der Philipps-Universität in Marburg sowie der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen durchgeführt wird. Finanziert wird das Projekt mit Hilfe der großzügigen Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Viele Menschen haben uns mit ihren wertvollen Anregungen bei der Entstehung und Korrektur dieses Handbuchs unterstützt. Ihnen allen gilt unser herzlichster Dank. Barbara Fichtl, Chiara Marchini, Hanna-Lena Meiners, Sophie Rölle, Julia Rössel, Timo Schleier und Viola Stenger haben das Manuskript kritisch durchgesehen. Klaus Bulle, Celia Krause und Werner

Vorwort

Köhler halfen mit wertvollen Tipps. Insbesondere Gunnar Heydenreich sei für seine Hinweise im Bereich der Dokumentation von Erhaltungszuständen und Restaurierungsmaßnahmen gedankt. Maria Obenaus hat uns hinsichtlich der Dokumentation von Provenienzereignissen beraten. Grischka Petri gilt ebenfalls unser Dank für seine Hinweise bei der strukturierten Angabe von rechtlichen Informationen.

Die Autorinnen

Allgemeine Grundlagen

Was ist LIDO?

Damit Metadaten die Objekte der materiellen Kultur, ihre digitalen Reproduktionen, beteiligte Akteur:innen und andere Eigenschaften beschreiben, maschinenlesbar und (besser) auffindbar sind und von externen Portalen korrekt ausgewertet und dargestellt werden können, sollten sie in einem softwareunabhängigen und standardisierten Format vorliegen.

Dies zu ermöglichen ist das Ziel von LIDO (<https://cidoc.mini.icom.museum/working-groups/lido/lido-overview/about-lido/what-is-lido/>), einem international etablierten Standard für die Integration und die gemeinsame Nutzung von Daten zu Objekten der materiellen Kultur. LIDO definiert Regeln für die formale Datenstruktur. Das heißt, im Rahmen der Anwendung des LIDO-XML-Schemas werden objektbezogene XML-Datensätze erstellt. LIDO wurde 2010 vom International Committee for Documentation (CIDOC; <https://cidoc.mini.icom.museum/>) des International Council of Museums (ICOM) veröffentlicht und wird seitdem von der internationalen CIDOC LIDO Working Group (<https://cidoc.mini.icom.museum/working-groups/lido/>) weiterentwickelt und gepflegt.

Die Spezifikation des Standards ist hier zu finden:

- ▶ **LIDO-v1.1-XML-Schema-Definition:**
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.xsd>
- ▶ **LIDO-v1.1-HTML-Referenz:**
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html>

Die technische Grundlage von LIDO ist die **LIDO-v1.1-XML-Schema-Definition**, die bei der computergestützten Überprüfung von Daten z. B. mit Hilfe von XML-Editoren Verwendung findet, um automatisch zu prüfen, ob gegen die im Schema formulierten Regeln für die logische Strukturierung von Daten verstoßen wurde. Darüber hinaus entspricht jedem LIDO-Handbuch jeweils eine eigene XML-Schema-Datei, die speziell die jeweiligen Anforderungen bei der Dokumentation bestimmter Objektgattungen technisch überprüfbar macht.

Das heißt: Wenn die Schema-Datei des LIDO-Anwendungsprofils „Malerei und Skulptur“ zur technischen Validierung der Datenstruktur im Rahmen des Datenexports herangezogen wird, würde eine Fehlermeldung im Editor erscheinen, wenn eines der hier genannten Pflichtelemente keinen

Allgemeine Grundlagen

Dateninhalt aufweist. Außerdem gibt diese technische Überprüfung Hinweise darauf, an welchen Stellen der Verweis auf kontrolliertes Vokabular erwartet wird. Von diesen Methoden zur computergestützten Kontrolle von Datenqualität sind im vorliegenden Handbuch Empfehlungen abgeleitet worden, die sich an die Kurator:innen und Erfasser:innen richten und Hinweise dazu geben, wie Daten bereits bei der lokalen Datenerfassung sinnvoll gegliedert werden sollten, damit sie in logischer Struktur exportiert werden können. Es wird empfohlen, die in den Handbüchern enthaltenen Hinweise zur Erfassung in den **lokalen Schreibanweisungen und bei der Dateneingabe** innerhalb der eigenen Sammlung zu berücksichtigen. Sie dienen dazu, bereits bei der Dateneingabe dahingehend besser „zu sensibilisieren“, Informationen so auf die lokalen Datenfelder aufzugliedern, dass sie möglichst ohne Informationsverluste und ohne Verlust ihres semantischen Zusammenhangs exportiert werden können. LIDO ersetzt damit nicht die Struktur lokaler Datenbanken, sondern dient dazu, Informationen, die aus verschiedenen Datenbanken stammen, logisch zusammenzuführen. Für eine grundsätzliche Einführung in das LIDO-Schema und die Erläuterung seiner Design-Prinzipien siehe den englischen LIDO-Primer (<https://www.lido-schema.org/schema/v1.1/lido-primer>) sowie das deutsche Themenportal auf arthistoricum.net „LIDO für kulturelle Objekte“ (<https://www.arthistoricum.net/themen/portale/lido>).

Auf welchen Standards basieren die LIDO-Handbücher?

Die LIDO-Handbücher berücksichtigen Standards und Regelwerke, die für die Beschreibung von Kulturgütern und den Datenaustausch schon lange gebräuchlich sind oder sich erst jüngst etabliert haben. Besonderer Wert wird auf Standards gelegt, die die Integration von Daten aus verschiedenen Sparten der Kulturerbe-Einrichtungen fördern.

Mit LIDO eng verbundene und empfohlene Standards sind:

- ▶ formale, abstrakte Modelle als Referenzrahmen für die **Datenintegration**, insbesondere das CIDOC Conceptual Reference Model (CIDOC CRM, <https://cidoc-crm.org/>), das IFLA Library Reference Model (IFLA LRM, <https://repository.ifla.org/handle/123456789/40>) und die Functional Requirements for Bibliographic Records, object-oriented (FRBRoo, https://www.ifla.org/files/assets/cataloguing/FRBRoo/frbroo_v_2.4.pdf)
- ▶ Regelwerke für die **Gliederung der Dateninhalte** in den lokalen Datenfeldern, insbesondere die Katalogisierungsrichtlinien Categories

Auf welchen Standards basieren die LIDO-Handbücher?

for the Description of Works of Art (CDWA; https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/index.html) und Cataloging Cultural Objects: A Guide to Describing Cultural Works and Their Images (CCO; <https://vraweb.org/wp-content/uploads/2020/04/CatalogingCulturalObjectsFullv2.pdf>)

- ▶ kontrollierte Vokabulare für **Datenwerte**, die in die Datenfelder eingetragen werden, wie der Art & Architecture Thesaurus® (AAT; <https://www.getty.edu/research/tools/vocabularies/aat>) oder die Gemeinsame Normdatei (GND; <https://portal.dnb.de/opac.htm>); Einen leichten Zugang zu weiteren kontrollierten Vokabularen bietet häufig Wikidata (https://www.wikidata.org/wiki/Wikidata:Main_Page), welches zudem selbst zur Referenzierung herangezogen werden kann.

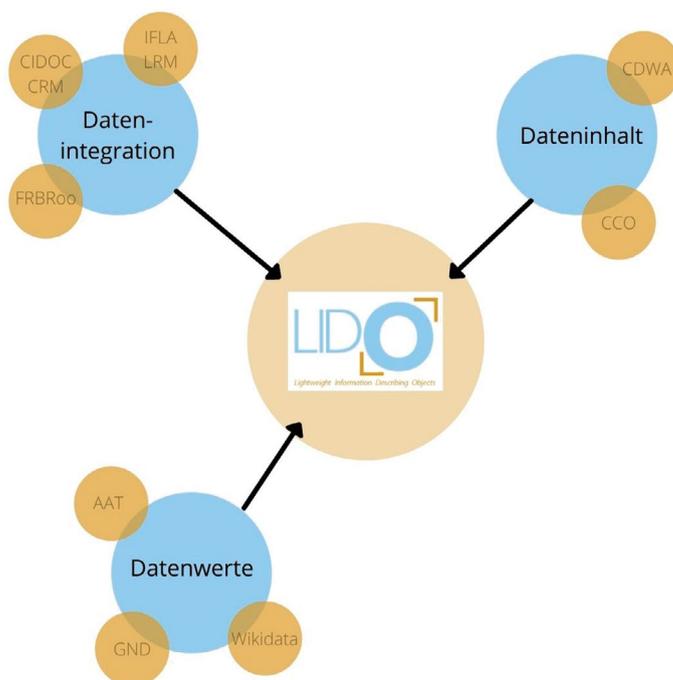


Abb. 2 Ein Netz von Standards

LIDO basiert von seiner Genese her auf CDWA Lite, (https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/cdwalite.pdf), dem XML-Schema der CDWA, und löst dieses ab. Die CDWA beinhalten sowohl Definitionen und Erklärungen zu zentralen Kategorien für die Katalogisierung von Objekten des kulturellen Erbes als auch konkrete Regeln für deren Erfassung. CDWA werden vom Getty Research Institute verwaltet und gepflegt. CDWA Lite als Vorgänger von LIDO ist ebenso ein XML-Schema, in dem ein bestimmtes Set von Elementen für die strukturierte Beschreibung von Objekten der materiellen Kultur zur Verfügung steht. Zudem ermöglichen beide Schemata die Unterscheidung von

Allgemeine Grundlagen

einerseits Indexelementen, die vor allem das Auffinden der Datensätze verbessern, und andererseits Display-Elementen, in denen Informationen oder Texte in der Form hinterlegt werden können, die für die Anzeige auf einer Website optimiert ist. LIDO erweitert CDWA Lite um Elemente des CIDOC CRM. CIDOC CRM ist eine formale Ontologie für Kulturerbeobjekte, die seit 1996 vom CIDOC des International Council of Museums entwickelt und 2006 zum ISO-Standard für die Modellierung von Kulturerbedaten wurde. Während die ISO-Version zuletzt 2014 aktualisiert wurde (ISO 21127:2014, <https://www.iso.org/standard/57832.html>), wird das CIDOC CRM kontinuierlich weiterentwickelt. Eine umfassend überarbeitete und frei zugängliche Publikation des CIDOC CRM liegt seit April 2021 in der Version 7.1.1 vor (<https://cidoc-crm.org/version/version-7.1.1>). Das CIDOC CRM bildet durch die Definition von Klassen und ihren logischen Zusammenhängen einen konzeptionellen Rahmen für die Beschreibung komplexer kultureller und historischer Gegebenheiten. Das LIDO-Schema übersetzt wesentliche Prinzipien des CIDOC CRM in ein konkretes XML-Schema und stellt damit sicher, dass die Informationslogik auch im Rahmen der XML-basierten Datenintegration erhalten bleibt. Ein Schlüsselkonzept des CIDOC CRM ist es, Aussagen über Objekte an Ereignisse in deren Geschichte zu binden. Dieses ereigniszentrierte Vorgehen ermöglicht es, Eigenschaften von Objekten mit Bezügen zu beteiligten Akteur:innen, Orten und Zeiträumen präziser abzubilden. Es unterstützt dadurch das (automatische) Aufdecken von Zusammenhängen zwischen ursprünglich verstreuten Informationen und trägt so zur Kontextualisierung der Objekte bei. Das CIDOC CRM schreibt keine Kategorien zur Dokumentation von Museumsobjekten vor, sondern legt Regeln für die logische Verknüpfung von Informationen fest. Folglich geht es auch bei der Anwendung des LIDO-Schemas nicht in erster Linie darum, einen bestimmten Dateninhalt zu erfassen, sondern sämtliche Informationen logisch zu organisieren. Somit können das LIDO-Schema und das vorliegende Handbuch als Entscheidungshilfe dafür dienen, welche Informationen welchem Datenfeld zugeordnet werden sollen.

Ziele des Anwendungsprofils „Malerei und Skulptur“

LIDO-Anwendungsprofile enthalten Empfehlungen zur Katalogisierung bei bestimmten Objektklassen oder Anwendungskontexten, wie beispielsweise dem Leihverkehr im Rahmen von Ausstellungen (siehe LIDO-Anwendungsprofil EODEM; Exhibition Object Data Exchange Model: <https://cidoc.mini.icom.museum/working-groups/documentation-standards/eodem-home/eodem-specifications-and-samples/>). Sie werden

Ziele des Anwendungsprofils „Malerei und Skulptur“

gemeinsam mit einer Gruppe von Expert:innen aus der jeweiligen Fachrichtung entwickelt und dienen dazu, die Menge an möglichen LIDO-Elementen einzugrenzen, zu präzisieren und somit die Anwendung des LIDO-Schemas wesentlich zu vereinfachen.

Bei Sammlungen, die sehr verschiedene Arten von Objekten beinhalten, oder bei Datenexporten, die mehrere Institutionen zugleich umfassen, kann stets auf das generische LIDO-Grundscheema zurückgegriffen werden. Die Anwendungsprofile sind als eine hilfreiche Ergänzung gedacht, um Fragestellungen, die für einzelne Objektarten oder Kontexte gelten, gezielter betrachten zu können und die konsistente Bereitstellung der hier jeweils relevanten Informationen zu unterstützen. Wie bei einem Baum sind die Anwendungsprofile vergleichbar mit Ästen, die sich vom Stammpprofil ableiten lassen. Die Anwender:innen entscheiden selbst, ob sie sich bei der Dokumentation oder bei der Erstellung der Exporte im LIDO-v1.1-Format auf den Stamm oder auf die Verästelungen beziehen möchten.

Es gibt sechs **LIDO-Pflichtelemente**, die immer vorhanden sein müssen, um technisch valide Datensätze zu erzeugen:

- ▶ Nummer des LIDO-Datensatzes
- ▶ Objekttyp
- ▶ Titel
- ▶ Datensatztyp
- ▶ Datensatznummer
- ▶ Datensatzquelle

In der Regel werden nur die Elemente „Objekttyp“ und „Titel“ im lokalen Erfassungssystem von Hand erschlossen, die anderen Elemente können automatisch im Rahmen der Datentransformation in das LIDO-Format generiert werden. Das heißt, es gibt die Möglichkeit, niedrigschwellig zu beginnen, indem nur wenige Informationen in den LIDO-Export überführt werden. Nach und nach kann man dann die Menge an zu exportierenden Datenfeldern erhöhen. Natürlich ist ein LIDO-Datensatz umso aussagekräftiger und besser nutzbar, je mehr Dateninhalte exportiert werden. Wenn man die digitale Erschließung einer Sammlung plant, muss zwischen der gewünschten Erschließungstiefe und den vorhandenen zeitlichen und personellen Ressourcen abgewogen werden. Im Rahmen des hier vorgestellten LIDO-Anwendungsprofils für die Objektgattungen Malerei und Skulptur in Bezug auf die Version LIDO v1.1 wird eine Auswahl an Elementen aus dem LIDO-Gesamtschema getroffen, die bei der Erfassung dieser beiden Objektgattungen besonders wichtig sind. Zugleich werden diese Elemente nach ihrer Relevanz für das Erfassen und Finden von Informationen gewichtet. Damit dient dieses Handbuch als Entscheidungshilfe bei der Auswahl der zu erfassenden Informationen während der Planung und Durchführung von Erschließungsvorhaben.

Einige Elemente sind nur für dieses Profil als **Pflichtelemente** klassifiziert worden, weil ihr Vorhandensein die richtige Interpretation der

Allgemeine Grundlagen

Daten deutlich erleichtert. Orientierung für diese Entscheidung bildete der internationale Standard CDWA. Was dort als Kerninformation („Core“) gekennzeichnet ist, sollte nach Möglichkeit auch bei einem Datenexport im LIDO-Profil „Malerei und Skulptur“ vorhanden sein. Darüber hinaus sind weitere Informationen als Pflichtelemente markiert worden, um die rechtlichen Bedingungen der Nachnutzung der Daten transparent zu gestalten. Weiterhin gibt es **empfohlene Elemente**, um eine automatische oder individuelle Auswertung der Daten auch in Forschungs- und Bildungskontexten zu ermöglichen. Diese sind mit dem entsprechenden Hinweis „Empfohlen“ im Titel des Datenfeldes gekennzeichnet. Andere Elemente werden als weniger relevant erachtet und hier lediglich mit Hinweisen zu Erfassung und Export versehen.

Zu den im Anwendungsprofil „Malerei und Skulptur“ als **zusätzliche** Pflichtelemente markierten Datenfeldern gehören in der Reihenfolge, wie sie in einem LIDO-Datensatz vorkommen:

- ▶ LIDO-Anwendungsprofil
- ▶ Bewahrungsort oder Standort (Gruppe)
- ▶ Name des Standortes
- ▶ Entweder Material oder Technik
- ▶ Ereignis mit Ereignistyp und mindestens einer weiteren Information zu diesem Ereignis
- ▶ Art der Rechte am Werk
- ▶ Art der Rechte am Datensatz
- ▶ Datum der letzten Aktualisierung oder Erstellung des Datensatzes
- ▶ Art der Rechte an der digitalen Reproduktion

Zudem gibt es für jedes Profil bei einigen Datenfeldern spezifische Empfehlungen für die Datenwerte. Um in sammlungsübergreifenden Portalen vollständige und genaue Suchergebnisse zu erreichen, müssen alternative Bezeichnungen für dieselben Begriffe in der maschinellen Auswertung der Datenwerte zusammengeführt werden können. Das gelingt zuverlässig nur durch den Verweis auf kontrollierte Vokabulare direkt bei der Datenerfassung, siehe dazu auch das Kapitel „**Kontrollierte Vokabulare**“.

Das im vorliegenden Handbuch dokumentierte Anwendungsprofil „Malerei und Skulptur“ eignet sich daher:

- ▶ für die Erfassung von möglichst tief erschlossenen Metadaten, die man auf sammlungsübergreifenden Plattformen teilen und vernetzen kann.
- ▶ als Grundlage für eine verbesserte Suche, d.h. für Treffermengen, die in Umfang und Zielgenauigkeit tatsächlich den Suchbegriffen entsprechen.
- ▶ als Anleitung für rechtlich und technisch optimal nachnutzbare Daten.
- ▶ als Grundlage für die Entwicklung einer gemeinsamen Erschließungspraxis für Museen und damit für einen verbesserten Zugang zu digitalen Informationen über museale Sammlungsgüter.

Beispieldatensätze

Ein wesentliches Arbeitsinstrument zur Vorbereitung von Datenexporten in das LIDO-XML-Schema sind XML-Beispieldatensätze, in denen exemplarisch verschiedene Schwerpunkte in der Dokumentation von Gemälden oder bildhauerischen Arbeiten vorgestellt werden. Unmittelbar bei der Vorbereitung eines LIDO-Exports aus der sammlungsinternen Datenbank können sie als Lösungsvorschläge dienen.

Für einzelne Aspekte, wie die in der Forschung strittige Zuschreibung von Kunstwerken, oder für Themen wie Zustandsbeschreibung, Restaurierung und Provenienz gibt es Ausschnitte aus einem LIDO-XML-Datensatz, sogenannte LIDO-Snippets.

Sämtliche Beispieldatensätze und Snippets sind auf dieser Seite veröffentlicht: <https://doi.org/10.11588/data/CHEPS6>.

Empfehlungen für die Erfassung

Ebenen der Objektbeschreibung

Bevor man mit der Erfassung eines Datensatzes zur Beschreibung eines Objekts beginnt, sollte man sich darüber im Klaren sein, was genau der Gegenstand des Datensatzes sein soll, denn abhängig davon können die zu erfassenden Informationen stark variieren. Hierbei lassen sich verschiedene Ebenen der Betrachtung voneinander unterscheiden, die im Folgenden anhand einiger Beispiele erläutert werden.

Einzelobjekt- oder objektgruppen-bezogener Datensatz

Bei der Beschreibung eines mehrteiligen Objekts hat man die Wahl: Möchte man es in seiner Gesamtheit beschreiben, z.B. als eine dreiteilige Skulpturengruppe oder ein mehrteiliges Retabel, oder möchte man die einzelnen Teile des Objekts in einzelnen Datensätzen genau beschreiben und diese anschließend aufeinander beziehen? Wenn man pro Teil eine gewisse Anzahl voneinander abweichender Informationen vorfindet (z. B. unterschiedliche Urheber:innen, Themen, Techniken, Formate), dann lohnt es sich, für jeden Teil einen einzelnen Datensatz anzulegen, damit diese Informationen detailliert erfasst werden können. Auch wenn man nur einen oder wenige Teile eines heute aufgelösten Gesamtwerks in der eigenen Sammlung aufbewahrt, sollte man den Fokus der Datensätze jeweils auf den einzelnen Teil richten. Mehrteilige Werke als Objektgruppe zu erfassen, ist hingegen nur sinnvoll, wenn die zu erfassenden Informationen für alle Teile identisch sind, wenn die Bedeutung des Objekts als Werk nur in seiner Gesamtheit erschlossen werden kann oder wenn man aus Zeitgründen in einem ersten Schritt der digitalen Katalogisierung nur zu Gruppen zusammengefasste Objekte in einem Datensatz beschreiben kann (z.B. ein mehrteiliger frühneuzeitlicher Tafelaufsatz).

Je nachdem, ob das Werk in seiner Gesamtheit oder aber ein einzelner Teil des Werks im Fokus des Datensatzes steht, ändert sich der Inhalt einiger Datenfelder.

Empfehlungen für die Erfassung

Beispiel für ein mehrteiliges Werk:

Objekttyp: Gemäldezyklus (<https://www.wikidata.org/wiki/Q16905563>)

Titel: Gemäldezyklus der Maria de' Medici

Objektbeschreibung: Serie von 24 monumentalen Gemälden, beauftragt von Maria de' Medici, Witwe von Heinrich IV. von Frankreich für das Palais du Luxembourg in Paris.

Datensatztyp: Objektgruppe (Katalogisierungsebene), <http://terminology.lido-schema.org/lido00453>

Beispiel für ein Einzelobjekt:

Objekttyp: Ölskizze (<https://www.wikidata.org/wiki/Q1964917>)

Titel: Apotheose Heinrichs IV. und Proklamation der Regentschaft Maria de' Medicis (Skizze zum Medici-Zyklus)

Objektbeschreibung: Höhe- und zugleich Wendepunkt im Medici-Zyklus ist die vorliegende Szene, die sich an der Stirnwand gegenüber dem Eingang in der Galerie befand. Sie leitet vom Leben Maria de' Medicis mit dem König zum Fortleben als verwitwete Regentin über, das die zweite Hälfte des Zyklus bestimmt.

Datensatztyp: Einzelobjekt (Katalogisierungsebene), <http://terminology.lido-schema.org/lido00141>

Objektbezogener oder abbildungsbezogener Datensatz

Ebenso gilt es zu unterscheiden, ob sich der Datensatz auf ein bestimmtes künstlerisches Werk bezieht, das einer entsprechenden bildmedialen Reproduktion zugrunde liegt, oder ob die Reproduktion selbst der Gegenstand des Datensatzes ist. Je nach dem Fokus des Datensatzes – entweder auf das abgebildete Werk oder auf die zumeist analoge Reproduktion – ändern sich auch hier die zu erfassenden Informationen erheblich.

Beispiel für einen objektbezogenen Datensatz:

Objekttyp: Bozzetto, Abguss (Skulptur), Rundplastik

Titel: Kauernde

Urheber: Georg Kolbe

Material/Technik: Kunststein (Stucco)

Maße: Höhe: 45 cm, Breite: 17 cm, Tiefe: 22 cm

Datierung: 1925–1927

Standort: Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Philipps Universität Marburg

Inventarnummer: 126

Beispiel für einen abbildungsbezogenen Datensatz:

Objekttyp: Silbergelatineabzug

Titel: Kauernde

Urheberin: Margit Schwartzkopff

Material/Technik: Gelatinesilberverfahren

Maße: 19,8×13,5 cm

Datierung: 1925–1927

Standort: Georg Kolbe Museum, Berlin

Inventarnummer: GKFo-0292_002

Werk- oder exemplarbezogene Informationen bei Auflagen

Als **Werk** wird in diesem Handbuch gemäß des CIDOC CRM die geistige Schöpfung verstanden, die einem physischen Objekt zugrunde liegt oder die sich in der Summe aller Eigenschaften erfassen lässt, die auf alle einzelnen Exemplare eines seriell hergestellten Werks zutreffen. Gerade bei seriell hergestellten Objekten (Auflagen) ist es von entscheidender Bedeutung, bereits während des Erschließens darauf zu achten, worauf sich ein einzelner Datensatz oder aber bestimmte Teilinformationen innerhalb eines Datensatzes beziehen. In diesem Handbuch wird daher immer dann das Wort **Werk** (= E28 Conceptual Object) benutzt, wenn auf die geistige Schöpfung Bezug genommen wird. Als **Objekte** werden hingegen unikale physische Gegenstände verstanden oder bestimmte physische Exemplare eines seriellen Werks (= E19 Physical Object).

Auf einer konzeptuellen Ebene, der sogenannten Werkebene, werden alle Eigenschaften beschrieben, die auf alle physischen Realisierungen des Werks zutreffen. Diese Informationen entsprechen üblicherweise den Einträgen in Werkverzeichnissen und in Werknormdatensätzen. Dazu zählen:

- ▶ der Titel des Werks
- ▶ die Namen und Rollen der an der geistigen Schöpfung beteiligten Personen
- ▶ die Beschreibung des Darstellungsinhalts, der Bildthemen
- ▶ der Verweis auf Werkverzeichnisse
- ▶ der Verweis auf Verwandtschaften zu anderen Werken

Auf der konkreten Ebene eines bestimmten Exemplars sind alle Informationen anzusiedeln, die sich auf dieses eine Objekt beziehen. Merkmale, die nur dieses Exemplar hat und die es kennzeichnen, müssen aus Gründen der Identifizierbarkeit erfasst werden. Dazu gehören zum Beispiel:

- ▶ das Material, aus dem das physische Exemplar besteht und die Technik, mit der es hergestellt wurde
- ▶ handschriftliche Vermerke auf dem Exemplar

Empfehlungen für die Erfassung

- ▶ der physische Standort des Exemplars
- ▶ die Inventarnummer dieses Exemplars in einer bestimmten Sammlung
- ▶ die individuelle Auflagennummer (z. B. 6 von 8)
- ▶ der Erhaltungszustand des Exemplars
- ▶ die Maße des Exemplars
- ▶ die Datierung, wann genau dieses Exemplar hergestellt worden ist (z. B. Datierung des konkreten Abgusses)
- ▶ konkrete Bezüge, die nur für dieses Exemplar gelten (z. B. Teil/Ganzes-Beziehungen)

So sind beispielsweise sämtliche Abgüsse von Georg Kolbes Werk „Die Kauernde“ als individuelle **Exemplare** zu betrachten, die über dieselben Eigenschaften auf der konzeptuellen Werkebene verfügen, so den gemeinsamen Schöpfer „Georg Kolbe“, den Werktitel „Kauernde“ oder den gemeinsamen Darstellungsinhalt eines knienden weiblichen Akts. Sie können sich jedoch voneinander unterscheiden hinsichtlich einiger Eigenschaften auf der Ebene der Auflage, wie Herstellungstechnik, Größe oder Inschriften auf der Plinthe. So etwa sind die Exemplare einer Auflage der „Kauernden“ in Kunststein (Stucco) gegossen, diejenigen aus einer anderen Auflage jedoch als Bronzeguss ausgeführt worden. Dasselbe Werk gibt es also in verschiedenen Realisierungen, die auch auf unterschiedlichen Gipsmodellen beruhen. Ein Gipsmodell (Gi388) befindet sich im Georg Kolbe Museum in Berlin, (<https://sammlung.georg-kolbe-museum.de/de/objekte/skizze-des-entwurfs-der-kauernden/64515>), es bildete aber vermutlich nicht die unmittelbare Vorlage der bekannten Auflagen. Darüber hinaus gibt es Eigenschaften, die nur für ein bestimmtes Exemplar gelten, wie sein Standort oder die Inventarnummer. Ist man sich der Unterscheidung nach konzeptuellen Ebenen und der Ebene der konkreten Objekte bewusst, so trägt dies dazu bei, die Organisation von Informationen auch in sammlungsübergreifenden Portalen zu erleichtern und nach bestimmten Kriterien zusammengehörige Objekte gemeinsam präsentieren zu können.

Es ist auch möglich, Werke, die nicht physisch realisiert worden sind, in einzelnen Datensätzen als eine eigene Entität zu beschreiben. Das ist etwa dann sinnvoll, wenn man über die Verlinkung einzelner Datensätze inhaltliche Beziehungen zwischen den Teilen eines konzeptuellen Ganzen, wie einem Gemäldezyklus, herstellen möchte. In einem solchen Fall kann man einen Datensatz zum Gemäldezyklus als Werkzusammenhang erstellen, z. B. <https://d-nb.info/gnd/1200051734> als Werknormdatensatz für Tizians sechsteiligen Gemäldezyklus „Poesie“, den er während seines Aufenthalts am spanischen Hof in Madrid zwischen 1553 und 1562 für König Philipp II. geschaffen hat. Ein Gemälde aus dem Zyklus befindet sich im Museo del Prado in Madrid, eines in Edinburgh in den National Galleries of Scotland, ein weiteres in Boston im Isabella Stewart Gardner Museum. Würde

nun jede Sammlung jeweils auf den URI (Uniform Resource Identifier) des Datensatzes in der GND verweisen, der den gesamten Zyklus beschreibt, könnte man virtuell alle Teile wieder zusammenfügen, die im Lauf der Geschichte in die verschiedenen Sammlungen Eingang gefunden haben.

Ereignistypen in LIDO

Ein wesentliches Grundprinzip des LIDO-XML-Schemas ist – in Übereinstimmung mit dem zugrunde liegenden Referenzmodell CIDOC CRM – die Zuordnung einzelner Informationen zu Ereignissen, die mit einem Objekt verknüpft sind. Diese können je nach Art des im Datensatz beschriebenen Objekts sehr unterschiedlich sein.

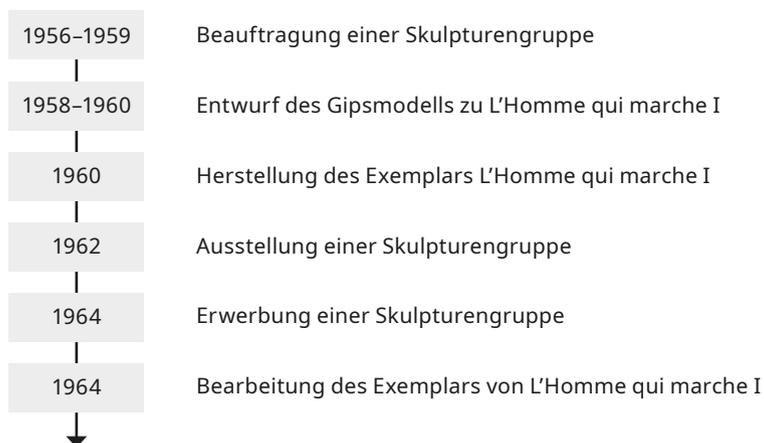
Bei **unikalen Werken** beschreibt man den gesamten Entstehungsprozess in der Regel als ein einziges, zentrales Ereignis, das zur Entstehung eines Objekts geführt hat: Jemand hat an einem Ort zu einem bestimmten Zeitpunkt oder in einem bestimmten Zeitraum unter Verwendung ausgewählter Materialien und Techniken ein Kunstwerk geschaffen. Zum Beispiel hat Peter Paul Rubens in Antwerpen zwischen 1609 und 1610 mit Ölfarben auf Leinwand ein Doppelporträt von seiner Frau Isabella Brant und sich selbst gemalt. Das Gemälde mit dem Titel „Rubens und Isabella Brant in der Geißblattlaube“ befindet sich heute in der Alten Pinakothek in München (<https://www.sammlung.pinakothek.de/de/artwork/o5xrMEr47X>). Dieses eine Ereignis, das zur Entstehung des Gemäldes geführt hat, erhält im LIDO-Datensatz den Ereignistyp Herstellung (<http://terminology.lido-schema.org/lido00007>). Die genannten Informationen zur beteiligten Person, zu Ort, Zeitraum und den verwendeten Materialien werden im Rahmen eines Datenexports im LIDO-XML-Schema innerhalb dieses Event-Sets abgelegt und bleiben so auch im Rahmen der Datenbereitstellung eng miteinander verknüpft.

Bei **seriell hergestellten Objekten**, wie Bronzeabgüssen, können jedoch einzelne Ereignisse im Entstehungsprozess beschrieben werden, die jeweils von verschiedenen Personen an bestimmten Orten und/oder zu verschiedenen Zeitpunkten ausgeführt worden sind. Dies sei an einem Beispiel verdeutlicht: Gordon Bunshaft, der Architekt der New Yorker Chase Manhattan Bank, beauftragte gemeinsam mit dem New Yorker Kunsthändler Pierre Matisse den Künstler Alberto Giacometti im Jahr 1956 damit, eine Skulpturengruppe für die davorliegende Plaza zu entwerfen. Giacometti entwickelte daraufhin viele Modelle für Einzelfiguren, die zueinander in Beziehung gesetzt werden sollten. Eine Vielzahl der Entwürfe zerstörte er selbst wieder. Schließlich scheiterte das Projekt, weil Alberto Giacometti die Dimensionen des realen Umraums nicht kannte und doch

Empfehlungen für die Erfassung

die Figuren so entwickeln musste, dass sie sich gegenüber dem sie hinterfangenden Wolkenkratzer behaupten konnten. Doch hielt Giacometti an den Ideen für die einzelnen Figuren fest und entwickelte sie weiter. Ab 1958 arbeitete er in seinem Pariser Atelier an einem großen Gipsmodell eines schreitenden Mannes, das später unter dem Titel „L’Homme qui marche I“ Teil einer fünfteiligen Skulpturengruppe wurde. Das Gipsmodell befindet sich heute im Kunsthaus Zürich. Erste Abgüsse dieses Gipsmodells wurden bereits 1960 in der Gießerei „Susse Fondeur“ in Paris hergestellt. Dazu wurde das von Alberto Giacometti geschaffene Modell zuerst in insgesamt vier Einzelteile zersägt und dann einzeln abgeformt. Kopf und Füße wurden im Wachsauerschmelzverfahren gegossen, die beiden Beine hingegen im Sandgussverfahren. Die Bronzen wurden anschließend in der Gießerei patiniert. 1962 stellte Giacometti ein Exemplar der Figurengruppe auf der Biennale in Venedig aus und wurde dafür mit dem Großen Preis für Bildhauerei ausgezeichnet. Alberto Giacometti überließ ein Exemplar des „L’Homme qui marche I“ seinem Pariser Kunsthändler Aimé Maeght, da dieser die Herstellungskosten übernommen hatte. Gemeinsam mit einer zweiten Version, dem „L’Homme qui marche II“, zwei Fassungen einer überlebensgroßen stehenden Frau (Grand Femme debout I und II) und einem großen Kopf (Grand Tête) installierte Giacometti das Exemplar 1964 auf der Terrasse der Fondation Marguerite et Aimé Maeght in Saint-Paul-de-Vence nördlich von Nizza. Während des Aufstellens der Figurengruppe stellte Giacometti fest, dass ihm die Farbe der Patina nicht gefiel. So übermalte er die Oberfläche des Abgusses des „L’Homme qui marche I“ mit Ölfarbe. Das Werk ist so berühmt geworden, dass es seit 1998 die 100-Franken-Note ziert. Ein weiterer Abguss, der aus der ehemaligen Sammlung der Dresdner Bank stammt, wurde schließlich 2010 bei Sotheby’s in London zum Preis von etwa 75 Millionen Euro verkauft, dem damals höchsten je für ein Kunstwerk erzielten Auktionsergebnis.

Abb. 3 Darstellung der mit einem Abguss des „L’Homme qui marche I“ verbundenen Ereignisse im Zeitstrahl



Die oben beschriebenen Ereignisse können in LIDO unter Verwendung folgender Ereignistypen abgebildet werden:

1. Zuerst gibt es die **Beauftragung** (<http://terminology.lido-schema.org/lido00226>) 1956 durch Gordon Bunshaft und Pierre Matisse an Alberto Giacometti. Briefe belegen, dass es einen fortwährenden Austausch zwischen dem Vermittler des Auftrags, Pierre Matisse, und dem Künstler gegeben hat, bis das Projekt schließlich in seiner ursprünglichen Form aufgegeben wurde.
2. Alberto Giacometti formt in der Zeit von 1958 bis 1960 das Gipsmodell, welches die Vorlage für alle Abgüsse bildet. Dies entspricht dem Ereignistyp **Entwurf (Aktivität)** (<http://terminology.lido-schema.org/lido00224>). Auch wenn man in einem Datensatz ein Exemplar einer Auflage beschreiben möchte, dessen konkretes Modell nicht mehr erhalten ist, kann man Informationen zur Herstellung des Modells in den Datensatz integrieren, indem man ein solches Entwurfsereignis anlegt. Wenn auf ein konkretes Modell verwiesen werden kann, wie es bei Alberto Giacomettis „L’Homme qui marche I“ der Fall ist, so wird ein Bezug zu diesem Modell hergestellt, siehe auch den folgenden Abschnitt **Beziehungen zu anderen Werken und Objekten**.
3. In der Gießerei werden 1960 erste Exemplare in Bronze gegossen. Das entspricht der **Herstellung des Exemplars** (<http://terminology.lido-schema.org/lido01096>). Auch die Patinierung der Bronze gehört zum Ereignis der Herstellung des individuellen Exemplars.
4. Die Präsentation des „L’Homme qui marche I“ neben weiteren Bronze-güssen und Gemälden auf der Biennale in Venedig 1962 wird in LIDO als **Ausstellung (Aktivität)** (<http://terminology.lido-schema.org/lido00225>) abgebildet.
5. Schließlich wird das Exemplar des „L’Homme qui marche I“ gemeinsam mit vier weiteren Skulpturen von der Fondation Maeght 1964 erworben. Diese Tatsache wird im Rahmen des Ereignisses der **Erwerbung** (<http://terminology.lido-schema.org/lido00001>) beschrieben.
6. In den Fällen, wo Giacometti einzelne Bronzeabgüsse zusätzlich bemalt hat, gehört dieser Arbeitsschritt zum Ereignis der **Bearbeitung** (<http://terminology.lido-schema.org/lido00006>).

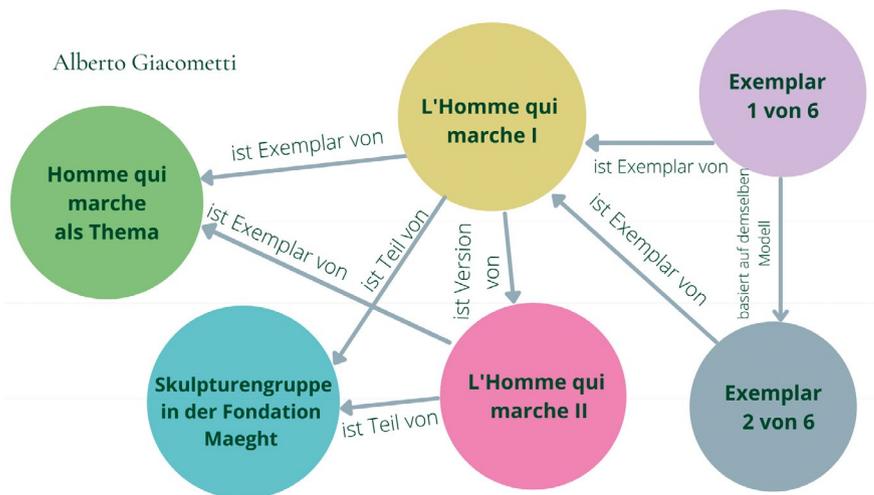
Siehe auch: **Ereignistyp** im 5. Block: Ereignisse in der Objektgeschichte und **Ereignistyp** im 6. Block: Provenienz.

Die Idee des Künstlers, einzelne Figuren zu einer Skulpturengruppe zusammenzufassen, wie die zwei Versionen des „L’Homme qui marche“, zwei Versionen der „Grand Femme debout I und II“ und den „Grand Tête“, kann man in einem eigenen Datensatz auf konzeptueller Werkzebene beschreiben und dann mit den einzelnen Exemplaren verknüpfen. Die Relation vom Datensatz des Exemplars zum werkbezogenen Datensatz über

Empfehlungen für die Erfassung

die Skulpturengruppe lautet in diesem Fall „hat größeren konzeptuellen Kontext“ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00575>, siehe auch: **Art des Bezugs**). Die Tatsache, dass das Werk auf Geldscheinen dargestellt ist, wird ebenfalls nicht als eigenes Ereignis beschrieben, es handelt sich vielmehr um ein neues Werk, das mit Giacomettis „L'Homme qui marche I“ in einer inhaltlichen Beziehung steht und demzufolge in einem eigenen Datensatz beschrieben wird. Auf die Darstellung auf der 100-Franken-Note könnte man mit Hilfe der Relation „ist abgebildet in“ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00998>) verweisen. Darüber hinaus sind Verknüpfungen über weitere sogenannte „Related Work Sets“ (<http://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#relatedWorkSet>) zu anderen Abgüssen des „L'Homme qui marche I“, zu weiteren Versionen des „L'Homme qui marche“, zur geistigen Schöpfung des später verworfenen „Chase-Manhattan-Plaza-Projects“ oder auch zu weiteren schriftlichen Quellen denkbar, die den Kontext der Werk- oder Exemplar-Entstehung näher beschreiben. Alle diese Verweise sind äußerst nützlich für die kunsthistorische Recherche.

Abb. 4 Das Werk und die Exemplare vom „L'Homme qui marche“ von Alberto Giacometti



Die oben erwähnte Beschreibung des Exemplars mit Hilfe verschiedener Ereignisse in der Objektgeschichte führt zu einer deutlichen Präzisierung und Anreicherung der Informationen. Während in einem üblichen analogen Katalogeintrag stets nur das Jahr 1960 als Jahr der Herstellung des „L'Homme qui marche I“ genannt wird, lassen sich mindestens sechs genau datierbare Ereignisse mit dem Objekt verknüpfen, die jeweils an verschiedenen Orten und unter Beteiligung verschiedener Personen stattgefunden haben. Alberto Giacometti gehört zu den am häufigsten gefälschten Künstlern. Je präziser seine Werke beschrieben werden, desto besser ist die Datenlage, aufgrund derer man sein Oeuvre rekonstruieren und Fälschungen erkennen könnte. Die genaue Beschreibung

der einzelnen Ereignisse trägt dazu bei, in einem übergeordneten Portal die Informationen aus verschiedenen Sammlungen sachbezogen miteinander verknüpfbar zu machen. Jede Sammlung tendiert dazu, nur die eigenen Objekte zu betrachten und demzufolge auf das einzelne Exemplar bezogene Informationen bevorzugt zu erfassen. Dabei wird vernachlässigt, dass es in anderen Sammlungen weitere Exemplare desselben Werks geben könnte. In einem Portal sollte man hingegen alle Abgüsse in einem Suchergebnis zusammenfassen können, die auf dasselbe Modell oder dieselbe Idee zurückgehen, um beispielsweise die Patinierung der unterschiedlichen Exemplare zu vergleichen oder um festzustellen, ob die angegebene Auflagenhöhe mit der Anzahl tatsächlich vorhandener Exemplare übereinstimmt. Das gelingt aber nur, wenn die beschreibenden Metadaten die gleiche formale und inhaltliche Struktur aufweisen und inhaltliche Beziehungen zu verwandten Objekten in den Daten bereits angelegt sind.

Um ein einzelnes Exemplar digital in seinen Entstehungskontext einzuordnen, hat man im LIDO-Schema also mehrere Möglichkeiten:

- ▶ die Beschreibung der verschiedenen Ereignisse, die zur Entstehung des Objekts geführt haben, im Rahmen einzelner „Event Sets“ (<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#eventSet>) – inklusive vorbereitender Tätigkeiten, die zu heute nicht mehr physisch vorhandenen Vorstufen geführt haben.
- ▶ die Verlinkung auf Datensätze, die andere physische Objekte beschreiben, die in einem engen Zusammenhang mit dem beschriebenen Objekt stehen, z. B. der Verweis auf ein konkretes Modell, das einem Abguss zugrunde lag.
- ▶ die Verknüpfung mit einem Werknormdatensatz, der auf einer konzeptuellen Ebene einen größeren Zusammenhang beschreibt; Verschiedene Arten von Relationen können hier angewendet werden, unter anderem:
 - ▶ hat größeren konzeptuellen Kontext (<http://terminology.lido-schema.org/lido00575>) oder
 - ▶ ist Exemplar von (<http://terminology.lido-schema.org/lido00627>).
- ▶ der Hinweis auf eine ausführliche schriftliche Quelle, die den Kontext näher erläutert, idealerweise in Form einer dauerhaft digital zugänglichen Quelle.
- ▶ die Erläuterung des Kontextes im Rahmen der freitextlichen Objektbeschreibung. Diese ist zwar für den Menschen gut lesbar, kann jedoch schlecht maschinell ausgewertet werden.

Beziehungen zu anderen Werken und Objekten

Oft möchte man den inhaltlichen Zusammenhang zwischen einem Objekt und anderen Objekten, Werken oder Werkteilen in der eigenen oder in fremden Sammlungen deutlich machen, wie z. B. den Bezug einer Kopie zu einem Original, einer druckgrafischen Reproduktion zu einem Gemälde oder den Zusammenhang zwischen der Vorder- und Rückseite eines Objekts. Oder man möchte zeigen, dass ein Objekt Teil einer Objektgruppe ist, die als zusammengehörendes Werk konzipiert wurde. Man denke etwa an die einzelnen Teile eines mehrflügeligen Altarretabels, an Gemälde, die als Pendants geschaffen wurden, oder an eine Skulpturengruppe. Zudem sollte es möglich sein, auf historische Zusammenhänge zu anderen Werken oder Werkteilen aufmerksam zu machen (war früher Teil von, <http://terminology.lido-schema.org/lido01085>). Typische Beispiele für direkte Objektbeziehungen gibt es auch für Objekte, die jeweils einzelne Etappen im Entstehungsprozess einer finalen Realisierung einer Werkidee markieren, wie Modelle, Studien oder Entwürfe. Mittels durchdachter Verknüpfungen von Datensätzen können Informationen zugänglich gemacht werden, die allein durch Suchanfragen nicht offensichtlich werden. Damit wird ein echter wissenschaftlicher Mehrwert erzeugt, indem die Nutzer:innen auf verwandte Werke/Objekte aufmerksam gemacht werden.

Beim Anlegen der Relationen gilt es, folgende Grundregeln zu berücksichtigen:

- ▶ Das Objekt, auf das verwiesen wird, muss stets eindeutig identifiziert werden, idealerweise mit einem URI oder mindestens mit einem eindeutigen numerischen oder alphanumerischen Code (z. B. <https://doi.org/10.16903/ethz-grs-1959.0020> im Datenfeld „**Identifikation des Bezugswerks/-objekts**“).
- ▶ Die Art von Bezügen sollte unbedingt mit einer festen Terminologie benannt werden, idealerweise in Form eines URI aus der LIDO-Terminologie (z. B. ist Kopie nach; <http://terminology.lido-schema.org/lido00262>).
- ▶ Beziehungen zwischen zwei Objekten sind nur dann sicher geknüpft, wenn sie auf beiden Seiten verankert werden. Sofern das Objekt, auf das verwiesen wird, ebenfalls in der eigenen Datenbank beschrieben wird, sollten Bezüge zwischen Datensätzen daher reziprok angegeben werden. In manchen Erfassungssystemen kann dies automatisch beim Datenexport erfolgen.
- ▶ Wenn möglich, sollte man die Quelle nennen, auf der die Aussage über die Art des inhaltlichen Bezugs beruht, da es auch durchaus unterschiedliche Aussagen über diesen Sachverhalt geben kann. Z. B. sagt Forscher A, das Werk sei eine Vorzeichnung zum Gemälde und Forscher B vertritt die Auffassung, es handele sich um eine Nachzeichnung. In einem solchen Fall würden zwei „Related Work Sets“ (<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#relatedWorkSet>)

Beziehungen zu anderen Werken und Objekten

mit jeweils unterschiedlichen Arten von Bezügen und verschiedenen Quellen der Aussage angelegt werden. Die Quellen werden in einem Datenfeld abgelegt, das dem LIDO-Element „**Quelle für die Aussage über den Bezug**“ entspricht.

Die häufigste Relation ist die Teil-Ganzes-Beziehung, die bei mehrteiligen Werken zur Anwendung kommt. Hierbei handelt es sich um direkte, intrinsische Beziehungen zwischen Objektteilen, die für das Verständnis des Gesamtwerks unabdingbar sind und daher zwingend angegeben werden müssen. Für ein solches Werk, das möglichst vollständig in der eigenen Sammlung vorhanden ist, wird ein Gruppendatensatz angelegt, der das Gesamtwerk beschreibt. Der **Gruppendatensatz zum Gesamtwerk** im lokalen Sammlungsmanagementsystem sollte dann in einzelnen Informationsgruppen auf die jeweiligen Teile verweisen. Diese Informationsgruppen sollten möglichst aus den folgenden Elementen bestehen:

- ▶ Titel und ggf. Kurzbeschreibung des Einzelteils, z.B. „Katharina von Alexandrien, Statuette, Lindenholz, geschnitzt, polychrom gefasst“
- ▶ URL (= Uniform Resource Locator) -Verweis auf eine Beschreibung des Bezugsobjekts oder -werks, normalerweise eine Ressource im WWW (World Wide Web)
- ▶ ID (identity document) des Einzelteils (Im Erfassungssystem ist das die Nummer des Datensatzes des jeweiligen Teils; im Export ist idealerweise das LIDO-Element „**Publizierte ID für das Objekt**“ des Einzelteils anzugeben.)
- ▶ Art des Bezugs, hier: „hat physischen Teil“ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00256>). Achtung: Der Bezug wird ausgehend vom im Datensatz beschriebenen Objekt (z.B. gesamter Altar) in Richtung des Bezugsobjekts (z.B. Element des Altars) angegeben.
- ▶ ggf. Quelle der Aussage über diesen Bezug

Zudem würde man für jeden **Einzelteil** je einen eigenen Datensatz anlegen. Hier hat man die Möglichkeit, die nur auf den Teil zutreffenden Informationen genau anzugeben, z. B. Bildthemen, Maße, Materialangaben. Diese Datensätze sollten jeweils in Bezug auf das Gesamtwerk die folgenden Angaben enthalten:

- ▶ Titel und ggf. Kurzbeschreibung des Gesamtwerks, z.B. „Meister des Molschleberer Retabels (zugeschrieben), Lüderbacher Beweinungsaltar, 1500/1520“
- ▶ URL-Verweis auf eine Beschreibung des Bezugsobjekts oder -werks, normalerweise eine Ressource im WWW
- ▶ ID des Gesamtwerks (im Erfassungssystem ist das die Nummer des Datensatzes des Gesamtwerks; im Export ist idealerweise der Dateninhalt des LIDO-Elements „**Publizierte ID für das Objekt**“ anzugeben.)
- ▶ Art des Bezugs, hier: „ist physischer Teil von“ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00255>)
- ▶ ggf. Quelle der Aussage über diesen Bezug

Empfehlungen für die Erfassung

Auf der Präsentationsebene einer Online-Datenbank oder eines sammlungsübergreifenden Portals könnte dieser Werksbezug dann in Form eines hierarchisch gegliederten Datensatzes angezeigt werden, um die Werkstruktur anschaulich zu machen. Der Datensatztyp für den Datensatz, der das Gesamtwerk beschreibt, lautet „Objektgruppe (Katalogisierungsebene)“ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00453>). Der Datensatztyp für das einzelne Objekt, das Teil des Gesamtwerks ist, lautet „Bestandteil (Katalogisierungsebene)“ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00447>).

Der Verweis auf die Werkverzeichnisnummer oder den Werknormdatensatz für das im Datensatz beschriebene Objekt oder Werk wird im Rahmen des Datenexports als eigenes „Related Work Set“ angelegt und mit der Art des Bezugs „ist Exemplar von“ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00627>) gekennzeichnet. Das kann in Portalen anschließend dafür genutzt werden, alle Exemplare eines Werks mit derselben Werkverzeichnisnummer oder demselben Werknormdatensatz in einem Suchergebnis zusammenzuführen. Siehe auch: **Werkverzeichnis + Nr. oder Werknormdatensatz-ID**. Über die oben genannten kontrollierten Werkbezüge hinaus kann man jegliche inhaltliche Bezüge zwischen Objekten angeben, unabhängig davon, ob sie sich in der eigenen oder in externen Sammlungen befinden. Zu allen weiteren definierten Arten von Relationen siehe die LIDO-Terminologie (<http://terminology.lido-schema.org/relatedWorkRelType>).

Folgende indirekte Beziehungen sollten nicht als direkte Verlinkungen zwischen Datensätzen angelegt werden, da diese Bezüge über entsprechende Suchanfragen in einem Portal oder Online-Katalog sichtbar gemacht werden können:

- ▶ Andere Werke desselben Künstlers
- ▶ Andere Werke mit demselben Thema

Ebenso sollten extrinsische Beziehungen zwischen Werken, wie z. B. eine lediglich stilistische Bezugnahme auf ein Vorbild, nicht in Verknüpfungen von Datensätzen abgebildet werden, sondern durch eine freitextliche Beschreibung des Zusammenhangs (siehe auch: https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/21related.html). Wenn es keinen internen oder externen Datensatz gibt, der das verwandte Werk oder Objekt beschreibt, kann nur in einer freitextlichen Beschreibung ein Hinweis auf eine Verwandtschaft zu einem anderen Objekt oder Werk gegeben werden. Dabei sind möglichst genaue und umfassende Informationen über das Bezugsobjekt anzugeben, wie Titel, Objektbezeichnung, Name der Herstellerin oder des Herstellers, Datierung, aktueller Standort und Inventarnummer.

Kontrollierte Vokabulare

Der wissenschaftliche Mehrwert eines Portals im Vergleich zu einer haus-eigenen Online-Datenbank besteht darin, auf mehrere Sammlungen ver-teilte Informationen zusammenzuführen, sie miteinander zu verknüpfen und dadurch neue Aussagen und Erkenntnisse zu gewinnen. Das gelingt umso besser, je mehr Verknüpfungspunkte es gibt. Die Voraussetzung für solche inhaltlichen Verknüpfungen von Daten bilden gemeinsam genutzte kontrollierte Vokabulare. Einige, wie der in diesem Handbuch besonders empfohlene AAT des Getty Research Institute, leisten eine eindeutige Begriffsdefinition ihrer Gegenstände, weisen dem Begriff Be-zeichnungen in verschiedenen Sprachen und Schreibweisen zu und ord-nen ihn häufig in eine Hierarchie ein. Neben einer Vorzugsbezeichnung enthalten kontrollierte Vokabulare synonyme Bezeichnungen (= verschie-dene Bezeichnungen für den gleichen Begriff) und leisten die Abgrenzung von Homonymen (= gleiche Bezeichnungen für verschiedene Begriffe).

Wenn eine Sammlung ihre Bestände mit der Bezeichnung „Porträt“ er-schließt, während andere Sammlungen mit den Bezeichnungen „Bildnis“ oder „Portrait“ arbeiten, dann würde es nicht gelingen, alle entsprechend bezeichneten Objekte in einem Suchergebnis innerhalb eines sammlungs-übergreifenden Portals zusammen auffindbar zu machen. Das heißt, Nut-zer:innen würden die Datensätze nicht finden, wenn sie mit einer anderen Bezeichnung suchen, als sie die Erfasser:innen verwendet haben. Kontrol-lierte Vokabulare halten häufig bereits verschiedene Bezeichnungen für ei-nen Begriff vor, oft auch in mehreren Sprachen. Deshalb sollten bereits in dem Sammlungsmanagement-System, zumindest aber beim Datenexport, Referenzen auf sie hergestellt werden. Dafür müssen die persistenten Identifizier für den Begriff verwendet werden, die in Form eines URI in einem pub-lizierten Vokabular vorliegen. Wird in den eigenen Daten der entsprechende URI eingetragen, z. B. <http://vocab.getty.edu/aat/300015637>, so kann man in einer Portalanwendung die im AAT-Datensatz hinterlegten synonymen und auch anderssprachigen Bezeichnungen integrieren. Das bedeutet, Er-fasser:innen können im lokalen Kontext eine der angebotenen synonymen Bezeichnungen für den Begriff bevorzugen, aber sie sollten, wann immer möglich, durch das Ergänzen des URI des passenden Normdatensatzes da-für sorgen, dass dessen Inhalte in den einzelnen Datensätzen nachträglich angereichert werden können. Im genannten Fall kann der externe Portal-betreiber durch die Integration der kontrollierten Vokabulare nachträglich weitere Suchbegriffe als sogenannte „added search terms“ ergänzen. Da-durch können auch Datensätze mit dem Dateninhalt „Bildnis“ gefunden werden, auch wenn der Nutzer oder die Nutzerin nach „Porträt“ gesucht hat. Das erhöht die Genauigkeit und Trefferquote der Suchergebnisse.

Ein grundlegendes Postulat des Linked-Data-Konzepts ist, dass nicht Webseiten, sondern Informationen über Entitäten der realen Welt – be-stimmte Personen, Körperschaften, Orte, Ereignisse, Objekte, Begriffe

Empfehlungen für die Erfassung

etc. – verlinkt werden. Der URI fungiert in diesem Rahmen als eindeutiger, persistenter Identifikator für die jeweilige Entität, der ihre maschinelle Identifizierung erlaubt. Synonyme und Bezeichnungsvarianten, wie unterschiedliche Namensformen oder Sprachäquivalente, stellen kein Hindernis für die Identifikation der Entitäten und den gewünschten Vernetzungsprozess mehr dar. Dieses Handbuch empfiehlt daher Vokabulare, die nicht nur eine gute fachliche Abdeckung bieten, sondern URI aufweisen, weit verbreitet sind, wegen ihrer offenen Lizenzen einfach nachgenutzt werden können, über Schnittstellen verfügbar sind und von vertrauenswürdigen Gedächtnisinstitutionen gepflegt werden. Nutzt man URI der in diesem Handbuch empfohlenen Normdateien, Thesauri und Klassifikationen, wird die webbasierte Vernetzung von verteilten Informationen zu den jeweiligen Entitäten wesentlich erleichtert, oftmals überhaupt erst ermöglicht und die Voraussetzung für eine Nutzung in Linked Data- und Semantic Web-Applikationen geschaffen.

Ein weiterer Vorteil liegt in der eindeutigen Identifizierung der referenzierten Personen, Orte, Objekte oder Begriffe: Auch wenn unterschiedliche Bezeichnungen und Namensvarianten benutzt werden, kann mit Hilfe eines URI eine qualifizierte Aussage darüber getroffen werden, ob es sich z. B. um Lucas Cranach den Älteren oder den Jüngeren handelt. Dies ermöglicht entsprechend differenzierte Datenbankabfragen, etwa nach den Werken von Lucas Cranach dem Älteren (und nicht dem Jüngeren). Grundsätzlich gilt: Je mehr Referenzen auf kontrollierte Vokabulare ein Objektdatensatz enthält, desto mehr Bezeichnungen stehen für den Sucheinstieg zur Verfügung und desto mehr Verknüpfungen zu verwandten Inhalten können generiert werden, wenn die Daten für die Nachnutzung entsprechend aufbereitet werden.

Folgende kontrollierte Vokabulare werden empfohlen:

Art and Architecture Thesaurus® (AAT)

<https://www.getty.edu/research/tools/vocabularies/aat/>

Der AAT ist ein mehrsprachiger, hierarchisch strukturierter Thesaurus mit Allgemeinbegriffen zu Kunst, Architektur und kulturellem Erbe des Getty Research Institute. Er enthält ein umfassendes Fachvokabular zu Werk- und Objektarten, Rollen, Materialien, Stilen, Kulturen und Techniken, die durchweg mit Erläuterungen versehen sind. Eigennamen und ikonografische Begriffe sind nicht enthalten, sie werden durch andere Getty-Vokabulare abgedeckt. Der Auf- und Ausbau des AAT erfolgt konform zu ISO 25964, dem internationalen Standard für Thesauri. Er genießt ein hohes Renommee und wird weltweit in Museen, Bibliotheken und Archiven eingesetzt. Die mit einer Open Data Commons Attribution License (ODC-By) 1.0 versehenen Daten stehen in verschiedenen Formaten als Linked-Open-Data-Publikation über einen SPARQL (SPARQL Protocol And RDF Query Language) Endpoint oder als Datenabzug zur Verfügung.

Die Übertragung des AAT ins Deutsche ist noch unvollständig. Es bietet etwa 8.500 (Stand 2020) deutschsprachige Begriffe zu Werk- und Objektarten an, die auch Getty-Angebot enthalten sind: <http://www.aat-deutsch.de>.

Der AAT wird besonders empfohlen für:

- ▶ Objekttypen (z. B. <http://vocab.getty.edu/aat/300047838> = Bozzetto [bozzetti])
- ▶ Titeltypen (z. B. <http://vocab.getty.edu/aat/300417200> = Sammlungstitel [repository titles])
- ▶ Arten von schriftlichen Bezeichnungen am Objekt (z. B. <http://vocab.getty.edu/aat/300028705> = Signatur)
- ▶ Arten von Objektbeschreibungen oder Ereignisbeschreibungen (z. B. <http://vocab.getty.edu/aat/300435427> = kritischer Kommentar)
- ▶ Rollen von beteiligten Personen oder Organisationen (z. B. <http://vocab.getty.edu/aat/300400903> = Auftraggeberin oder Auftraggeber)
- ▶ Arten von Zuschreibungen (z. B. <http://vocab.getty.edu/aat/300404269> = zugeschrieben an)
- ▶ geografisch/stilistische Einordnungen (z. B. <http://vocab.getty.edu/aat/300111184> = Flämisch)
- ▶ Epochen (z. B. <http://vocab.getty.edu/aat/300021149> = Frühbarock)
- ▶ Materialien (z. B. <http://vocab.getty.edu/aat/300015050> = Ölfarbe)
- ▶ Techniken (z. B. <http://vocab.getty.edu/aat/300054216> = Malen (künstlerisches Verfahren)/gemalt)
- ▶ Werkzeuge (z. B. <http://vocab.getty.edu/aat/300022552> = Pinsel)
- ▶ Objekte nach Art des Bildthemas (z. B. <http://vocab.getty.edu/aat/300117546> = Seestück)

Bitte beachten, dass dieselbe Bezeichnung im AAT in unterschiedlichen Facetten vorkommen kann. Ein Ölgemälde entspricht z. B. dem Begriff „oil paintings (visual works)“ (<http://vocab.getty.edu/aat/300033799>) in der Objektfacette des AAT, weil es sich um eine Bezeichnung für ein Objekt handelt. Die Technik Ölmalerei, die zur Herstellung eines Ölgemäldes dient, entspricht hingegen dem Begriff „oil painting (technique)“ (<http://vocab.getty.edu/aat/300178684>) aus der Facette der Prozesse und Techniken. Der erstgenannte Begriff wird im Datenfeld „Objekttyp“ verwendet, der zweite im Feld „Technik“. Eine Verwechslung der ähnlich lautenden Bezeichnungen ist leicht möglich. Doch durch einen Zusatz (visual works oder technique) wird im AAT auf diesen Unterschied hingewiesen. In jedem Fall sollte durch einen Blick auf die Einordnung des entsprechenden Begriffs in der AAT-Hierarchie sichergestellt werden, dass man den gewünschten Deskriptor aus der richtigen Facette verwendet.

Empfehlungen für die Erfassung

Folgende Hierarchien sind dabei voneinander zu unterscheiden:

- ▶ **für Objekttypen:** Deskriptoren aus der Objects Facet
<http://vocab.getty.edu/hier/aat/300264092>
- ▶ **für Material:** Deskriptoren aus der Materials Facet
<http://vocab.getty.edu/hier/aat/300010357>
- ▶ **für Technik:** Deskriptoren aus der Processes and Techniques hierarchy <http://vocab.getty.edu/hier/aat/300053001>
- ▶ **für Werkzeuge:** Deskriptoren aus der Tools and Equipment hierarchy
<http://vocab.getty.edu/hier/aat/300022238>

Gemeinsame Normdatei (GND)

Die GND bietet den größten domänenübergreifenden Fundus an deutschsprachigen Normdaten zu Individualbegriffen wie Personen, Körperschaften, Veranstaltungen, Geografika und Werken der Literatur, Musik und bildenden Kunst, aber auch zu Allgemeinbegriffen in Form von Sachschlagwörtern an. Für den Ausbau und die Pflege nach definierten Qualitätskriterien ist die GND-Kooperative unter der Leitung der Deutschen Nationalbibliothek verantwortlich. Über die angestammten bibliothekarischen Nutzungskontexte hinaus wird die GND zunehmend von Archiven, Museen, Projekten und in Web-Anwendungen genutzt. Die GND-Kooperative öffnet sich zunehmend für die aktive Beteiligung auch nichtbibliothekarischer Communitys. Sie steht unter einer Creative Commons (CC) 1.0 Lizenz (<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/>) über mehrere Bezugswege bereit, darunter auch verschiedene Schnittstellen: z. B. <https://portal.dnb.de> oder https://gnd.network/Webs/gnd/DE/Home/home_node.html.

Einen Sucheinstieg in die GND bieten auch die Online-GND (OGND) des Bibliotheksservicezentrums Baden-Württemberg (<https://www.bs-zbw.de/ognd.html>) und die lobid-gnd des Hochschulbibliotheksentrums des Landes Nordrhein-Westfalen (<https://lobid.org/gnd>).

Die GND wird empfohlen für:

- ▶ Objekttypen (z. B. <https://d-nb.info/gnd/4172442-2> = Ölskizze)
- ▶ Personen und Organisationen, die mit Ereignissen rund um das beschriebene Objekt in Zusammenhang stehen (Auftraggeber, Hersteller, ausstellende Institutionen etc.) oder die auf dem Objekt dargestellt sind (z. B. <https://d-nb.info/gnd/118594206> = Pablo Picasso)
- ▶ Materialien (z. B. <https://d-nb.info/gnd/4389628-5> = Eichenholz)
- ▶ Techniken (z. B. <https://d-nb.info/gnd/4071463-9> = Freskomalerei)
- ▶ Ortsangaben (z. B. <https://d-nb.info/gnd/4269332-9> = Perleberg)
- ▶ Werknormdaten von Kunst- und Bauwerken: Sowohl für das im Datensatz beschriebene Objekt selbst (sofern ein Werknormdatendatz dafür bereits vorhanden ist) als auch für Werke, zu denen ein inhaltlicher Bezug besteht (z. B. <https://d-nb.info/gnd/4815969-4> = Jacques Louis David, Krönung Napoleons I., Paris, Louvre)

- ▶ dargestellte Ereignisse, die in der Realität stattgefunden haben (z. B. <https://d-nb.info/gnd/4189312-8> = Schlacht bei Waterloo)

Auch bei der Verwendung der GND sollte man darauf achten, den gewünschten Datensatz mit dem richtigen Entitätstyp zu wählen. Besonders übersichtlich ist dies in der Facettenavigation von <https://lobid.org/gnd/> gekennzeichnet.

- ▶ **für Objekttypen, Materialien, Techniken, Werkzeuge:** Deskriptoren aus Datensätzen mit dem Entitätstyp Sachbegriffe – Schlagwort sensu stricto
- ▶ **für Personen:** Deskriptoren aus Datensätzen mit dem Entitätstyp Person
- ▶ **für Institutionen, Organisationen:** Deskriptoren aus Datensätzen mit dem Entitätstyp Organisation/Körperschaft
- ▶ **Ortsangaben:** Deskriptoren aus Datensätzen mit dem Entitätstyp Geografika
- ▶ **für geistige Schöpfungen aller Gattungen auf Werkebene:** Deskriptoren aus Datensätzen mit dem Entitätstyp Werke
- ▶ **für Bauwerke:** Deskriptoren aus Datensätzen mit dem Entitätstyp Geografika – Bauwerk oder Denkmal

Iconclass

<http://iconclass.org>

Iconclass ist ein umfassendes Klassifizierungssystem für die Erschließung und das Auffinden von in Kunstwerken dargestellten Themen, das weltweit in Museen und Bibliotheken angewendet wird. Es handelt sich um ein monohierarchisch geordnetes System von etwa 28.000 Definitionen zu Begriffen, Motiven, Objekten, Personen, Ereignissen und abstrakten Ideen, denen jeweils ein Klassifizierungscode mit Erläuterungen des ikonografischen Motivs und Schlagworten in mehreren Sprachen zugeordnet sind. Iconclass eignet sich besonders für die Erschließung abendländischer Kunst, dabei insbesondere für die Themen der christlichen Ikonografie und der antiken Mythologie. Es wird von der Henri van de Waal Foundation getragen, ist als Linked Open Data unter einer Open Data Commons Open Database License (ODbL) v1.0 verfügbar und vollständig ins Deutsche übersetzt.

- ▶ für ikonografische Themen und Motive (z. B. <http://iconclass.org/71A423>: Versuchung und Sündenfall (Genesis 3:1-7): Adam und Eva halten die Frucht in Händen und schicken sich an, sie zu essen)

Empfehlungen für die Erfassung

Union List of Artist Names® (ULAN)

<https://www.getty.edu/research/tools/vocabularies/ulan>

Die Union List of Artist Names ist ein Vokabular zu über 300.000 Künstlerinnen, Künstlern und anderen mit bildender Kunst und Architektur in Beziehung stehenden Personen und Körperschaften. Es wird vom Getty Research Institute unter einer freien ODC-By-1.0-Lizenz herausgegeben und ist als Linked Open Data einsetzbar.

- ▶ für Personen und Organisationen, die mit Ereignissen rund um das beschriebene Objekt in Zusammenhang stehen oder die auf dem Objekt dargestellt sind (z. B. <http://vocab.getty.edu/ulan/500002921> = Peter Paul Rubens)

Thesaurus of Geographic Names® (TGN)

<https://www.getty.edu/research/tools/vocabularies/tgn/>

Der Thesaurus of Geographic Names, ebenfalls vom Getty Research Institute, verzeichnet georeferenzierte Einträge zu ca. 912.000 Geografika weltweit, darunter auch historische Orte. Verfügbar unter ODC-By-1.0-Lizenz als Linked Open Data.

- ▶ für Ortsangaben (z. B. <http://vocab.getty.edu/tgn/7004333> = München)

GeoNames

<http://www.geonames.org>

Geonames ist eine vor allem aus öffentlichen Datenquellen aggregierte geografische Datenbank mit über 12 Millionen georeferenzierten topografischen Entitäten weltweit, darunter auch zunehmend ortsfeste Artefakte wie Bauwerke und Denkmäler. Die Daten stehen unter einer Creative Commons Attribution 4.0 Lizenz (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>) zum Download oder über Schnittstellen für LOD (Linked Open Data) -Anwendungen bereit. Es ist bereits einer der wichtigsten Knotenpunkte im Semantic Web.

- ▶ für Ortsangaben und Bauwerke (z. B. <https://sws.geonames.org/2803138> = Antwerpen)

Cultural Objects Name Authority® (CONA) und Iconography Authority® (IA)

<https://www.getty.edu/research/tools/vocabularies/cona>

Diese beiden Normdateien des Getty Research Institute sind im Aufbau befindlich. CONA enthält als Werknormdatei gegenwärtig etwa 10.000 Datensätze zu visuellen Werken und Architektur. Die IA dient der Erschließung und Referenzierung von Darstellungsinhalten und Bildthemen. Sie verzeichnet Eigennamen und andere Informationen zu benannten Ereignissen, Themen und Erzählungen aus Religion und Mythologie, Literatur und darstellender Kunst sowie zu legendären und fiktiven Figuren und

Orten und strebt dabei auch die Abdeckung der Ikonografie nichtwestlicher Kulturkreise an. Beide stehen unter der Open Data Commons Attribution License (ODC-By) 1.0 und sind über einen Webservice verfügbar. Eine Bereitstellung über SPARQL steht noch aus.

- ▶ CONA für Kunst- und Bauwerke, sowohl für dargestellte sowie für Werke, zu denen ein inhaltlicher Bezug besteht (z. B. <http://vocab.getty.edu/page/cona/700008550> = Auguste Rodin, Höllentor)
- ▶ IA für ikonografische Themen und Motive (z. B. <http://vocab.getty.edu/page/ia/901001323> Legend of Adam and Eve (Abrahamic religion narrative) – Fall of Man (Abrahamic religion narrative))

Wikidata

<https://www.wikidata.org>

Wikidata ist eine seit 2012 bestehende, schnell wachsende Datenbank zu allen Wissensdomänen, die von jeder und jedem Interessierten editiert und durch automatisierte Anreicherung ergänzt werden kann. Für viele der hier relevanten Kontexte, insbesondere bei den Individualbegriffen zu Personen, Körperschaften, Orten und Objekten, liegt bereits eine sehr gute Abdeckung vor. Die redaktionelle Qualität ist streckenweise uneinheitlich, sie verändert sich oft mit großer Dynamik. Der große Wert von Wikidata liegt in seinem beständig wachsenden Netz von Ko-Referenzen der URI seiner Datenobjekte auf die zahlreicher anderer Linked-(Open)-Data-Angebote, so dass Wikidata zu einer der wichtigsten Datendrehscheiben des semantischen Netzes geworden ist. Wikidata wird von der Wikimedia Foundation getragen, die Strukturdaten sind unter einer CC0 1.0 Lizenz über einen SPARQL Endpoint adressierbar. Wegen zahlreicher weiterer URI-gestützter normdatenbasierter Verknüpfungen eignet sich Wikidata auch als guter Einstieg für die Suche nach geeigneten Identifikatoren für Personen, Organisationen, Orte und Ereignisse in den anderen empfohlenen Vokabularen.

- ▶ für Objekttypen (z. B. <http://www.wikidata.org/wiki/Q56676227> = Ölgemälde)
- ▶ für Arten von Maßangaben (Höhe, Breite, cm oder mm, z. B. <http://www.wikidata.org/wiki/Q208826> = Höhe)
- ▶ für Personen und Organisationen, die mit Ereignissen rund um das beschriebene Objekt in Zusammenhang stehen (z. B. <https://www.wikidata.org/wiki/Q5669> = Sandro Botticelli)
- ▶ für Rollen von beteiligten Personen oder Organisationen (z. B. <https://www.wikidata.org/wiki/Q3109381> = Gemmenschneider)
- ▶ für Ortsangaben (z. B. <http://www.wikidata.org/wiki/Q183> = Deutschland)
- ▶ für dargestellte Ereignisse und andere Bildinhalte (z. B. <https://www.wikidata.org/wiki/Q48314> = Schlacht bei Waterloo)
- ▶ für Arten von Rechten (z. B. <http://www.wikidata.org/wiki/Q1206081> = Urheberrecht)

Virtual International Authority File (VIAF)

Gleiches gilt für das VIAF (<https://viaf.org>) des Online Computer Library Center, Inc. (OCLC), ein aggregierter Normdatendienst mit Beständen von aktuell 60 Nationalbibliotheken und ähnlichen Anbietern. VIAF stellt zu einer Entität Konkordanz über die zu ihr vorhandenen Normdatensätze her und bietet einen URI zu diesem Cluster an. Auf diese Weise kann die Entität unter allen vorliegenden Sprach- und Namensvarianten und den verbundenen Links der Quellsysteme adressiert werden. VIAF steht unter einer Open Data Commons Attribution License v1.0 und bietet Zugang über eine Schnittstelle und verschiedene Download-Formate.

Integration von kontrolliertem Vokabular in LIDO-Indezelemente

Wann immer möglich, wird ein Deskriptor aus einem der empfohlenen Vokabulare zur Indexierung gewählt. Aufgenommen wird nur der URI des gewünschten Indexterms, zum Beispiel der URI „<http://vocab.getty.edu/aat/300177433>“ aus dem AAT für den Objekttyp eines Freskogemäldes. Während in LIDO 1.0 dafür das Element „Concept Identifier“ genutzt wurde, erfolgt die Einbindung der URI von in den Referenzvokabularen verfügbaren Allgemeinbegriffen in LIDO v1.1 im Element „skos:Concept“. In beiden Fällen sind die URI für eine maschinelle Auswertung der Bezeichnungen und die semantischen Relationen, die sich hinter einem URI verbergen, vorgesehen. Die Angabe der Bezeichnungen oder anderer Eigenschaften eines Deskriptors in einem LIDO-Datensatz ist also nicht erforderlich. Eine mit Elementen und Attributen im SKOS (Simple Knowledge Organization System)-Namensraum ergänzte Darstellung, die bestimmte Bezeichnungen aus dem Referenzvokabular in den LIDO-Datensatz übernimmt, hat aber den Vorteil, dass keine Absprachen mit Portalbetreibern über eine automatische URI-Auswertung getroffen werden müssen. Auf diese Weise können auch Publikationsportale ohne LOD-Technologien die Informationen aus dem über skos:Concept adressierten Datensatz für das Auffinden der Informationen und die Anzeige bereitstellen.

Integration von kontrolliertem Vokabular in LIDO-Indexelemente

Beispiel mit mehreren Bezeichnungen aus dem AAT, die im Element skos:Concept ausgedrückt werden:

```
<lido:objectWorkType lido:type="http://terminology.lido-schema.org/
lido00768">
  <skos:Concept rdf:about="http://vocab.getty.edu/aat/300015637">
    <skos:prefLabel xml:lang="en">portraits</skos:prefLabel>
    <skos:prefLabel xml:lang="de">                                </skos:prefLabel>
    <skos:altLabel xml:lang="en">portrait</skos:altLabel>
    <skos:altLabel xml:lang="de">Bildnis (Porträt)</skos:altLabel>
    <skos:altLabel xml:lang="de">Porträts (visuelle Werke)</skos:altLabel>
  </skos:Concept>
</lido:objectWorkType>
```

Diese Darstellung ist die maschinell gewonnene Auswertung des AAT-Datensatzes.

Auch Zuordnungen (Mappings) zu anderen publizierten, über das Web referenzierbaren Vokabularen können in SKOS eingehen, sofern die Begriffe in beiden Vokabularen das Gleiche (exactMatch) oder annähernd das Gleiche (closeMatch) bedeuten. Die Mapping-Relationen stammen entweder aus dem referenzierten Vokabular selbst oder sie werden durch Auswertung der Konkordanz-Angaben in Wikidata gewonnen (siehe Identifier dort). Mappings werden nicht frei ergänzt. Konkordanzen ermöglichen die Suche in Beständen, die mit unterschiedlichen Vokabularen erschlossen sind. Sie ersetzen nicht die terminologische Kontrolle in jedem einzelnen Vokabular.

Beispiel für das Mapping lokaler Bezeichnungen auf verschiedene im Internet referenzierbare kontrollierte Vokabulare:

```
<skos:Concept rdf:about="http://terminology.lido-schema.org/lido00774">
  <skos:prefLabel xml:lang="en">Male</skos:prefLabel>
  <skos:prefLabel xml:lang="de">Männlich</skos:prefLabel>
  <skos:exactMatch>http://vocab.getty.edu/aat/300189559</
skos:exactMatch>
  <skos:exactMatch>https://d-nb.info/standards/vocab/gnd/gender#male</
skos:exactMatch>
  <skos:exactMatch>http://www.wikidata.org/wiki/Q6581097</
skos:exactMatch>
</skos:Concept>
```

Verwendung von lokalen oder nicht als LOD verfügbaren Vokabularen

Obwohl die Nutzung der oben vorgestellten kontrollierten Vokabulare aufgrund der zahlreichen Vorteile empfohlen wird, besteht in vielen Sammlungen die Anforderung, auch hauseigene, nicht publizierte und nicht über einen URI erreichbare Bezeichnungen in den LIDO-Export einbringen zu wollen. Die lokalen Vokabulare sollten vor der Erstellung der LIDO-Daten sorgfältig auf Konsistenz und Fehlerfreiheit geprüft werden. Dies schließt eine Homonymkontrolle ein: Gleichlautende Bezeichnungen für verschiedene Begriffe bekommen zur Unterscheidung einen qualifizierenden Zusatz in Klammern. Auch Begriffe, die im lokalen Zusammenhang eindeutig erscheinen, können in übergreifenden Suchkontexten mehrdeutig sein: Die häufig verwendete Bezeichnung „Öl“ für Malfarben auf Ölbasis kann sich auf eben jene Ölfarbe, aber in größeren Nutzungskontexten auf Pflanzenöle oder Mineralöle beziehen, weshalb es nicht ausreicht, lediglich das Wort „Öl“ als Bezeichnung für ein Material zu verwenden. Hier wäre das am besten durch die Spezifizierung der Bezeichnung selbst – „Ölfarbe“ – gegeben. Im LIDO-Anzeigeelement kann dennoch die in Bestandskatalogen geläufige Form „Öl“ ausgegeben werden, während im entsprechenden für die Suche auszuwertenden Indexelement der spezifischere Begriff „Ölfarbe“ angegeben werden muss, um präzise Suchergebnisse zu ermöglichen. Bezeichnungen sollten auch unabhängig von dem Datenfeld, in dem sie verwendet werden, eindeutig sein. So ist es notwendig, durch Homonymzusätze die Objektbezeichnung Aquarell (Gemälde) von der Materialangabe Aquarell (Farbe) zu unterscheiden.

Die lokalen Bezeichnungen, die anwendungsbezogen für Anzeige und Index ausgewertet werden sollen, werden im LIDO-Element „Term“ erfasst. Der für Anzeige und Suchindex bevorzugte Term erhält kein Typattribut. Wenn eine Präzisierung gewünscht ist, kann der LIDO-Term „Display (Bezeichnung)“ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00526>) für das Attribut „pref“ verwendet werden (siehe auch: <http://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#pref>), um den Term für die Anzeige zu kennzeichnen. Für den Sucheinstieg ergänzte Synonyme, alternative Schreibweisen oder Sprachäquivalente erhalten das Typattribut „lido:addedSearchTerm=“yes“. Es darf in einem Element für ein „Concept“ nur einen „Term“ ohne Typattribut geben.

Verwendung von lokalen oder nicht als LOD verfügbaren Vokabularen

Beispiel für einen Begriff aus einem lokalen Thesaurus mit Oberbegriffen als zugesetzten Suchbegriffen:

```
<lido:materialsTech>
  <lido:termMaterialsTech lido:type="http://terminology.lido-schema.org/
    lido00132">
    <lido:term lido:pref="http://terminology.lido-schema.org/lido00526" xml:
      lang="de">Istrischer Kalkstein</lido:term>
    <lido:term lido:addedSearchTerm="yes" xml:lang="de">Kalkstein</
      lido:term>
    <lido:term lido:addedSearchTerm="yes" xml:lang="de">Stein</lido:term>
  </lido:termMaterialsTech>
</lido:materialsTech>
```

Eine besondere Herausforderung besteht darin, einerseits Referenzen auf publiziertes Vokabular mit SKOS zu nutzen, andererseits aber zusätzlich lokales Vokabular ergänzen zu wollen. Viele Begriffe des AAT sind noch nicht ins Deutsche übersetzt: Hier ist es notwendig, lokale deutschsprachige Bezeichnungen vorzuhalten und diese beim LIDO-Export zu ergänzen, um einen durchgängig deutschsprachigen Datensatz anzeigen zu können. Im vorhergehenden Beispiel zur Integration der im AAT vorgehaltenen Bezeichnungen zum Begriff „Porträt“ fehlt ein deutscher Suchterm, nämlich die Schreibvariante „Portrait“. Bei einer Suchanfrage mit „Portrait“ würden deshalb Objekte, die mit dem AAT-Deskriptor indexiert sind, nicht gefunden. Diese fehlende Bezeichnung kann bei der Erstellung eines LIDO-Datensatzes im Element „Term“ im Anschluss an das Element <skos:Concept> ergänzt werden:

```
<lido:objectWorkType lido:type="http://terminology.lido-schema.org/
  lido00768">
  <skos:Concept rdf:about="http://vocab.getty.edu/aat/300015637">
  (...)
  </skos:Concept>
  <lido:term>Portrait</lido:term>
```

Für eine Ergänzung von URI durch lokale Terme kann es weitere Gründe geben:

- ▶ Das Referenzvokabular bietet noch keine deutsche Übersetzung für den Begriff an.
- ▶ Die lokale Vorzugsbezeichnung ist nicht im Referenzvokabular enthalten.
- ▶ Vielleicht hat man auch eine Reihe von Synonymen für einen Begriff gesammelt, die man zusätzlich für die Suche zur Verfügung stellen möchte.

Empfehlungen für die Erfassung

In all diesen Fällen kann die gewünschte deutsche Bezeichnung, wie oben gezeigt, ergänzt werden, indem das Indexelement um ein oder mehrere Termelemente erweitert wird. Der Term wird idealerweise aus einem lokalen Vokabular mit kontrollierten Bezeichnungen bezogen. Wenn es kein lokales kontrolliertes Vokabular gibt, muss er als freies Schlagwort ergänzt werden. Ergänzt werden hier nur Bezeichnungen, die nicht im Referenzvokabular enthalten sind und die genau oder annähernd die gleiche Bedeutung wie der unter `skos:Concept` referenzierte Begriff haben.

Beispiel mit SKOS und weiteren Bezeichnungen aus lokalem Vokabular im LIDO-Element „Term“:

```
<lido:termMaterialsTech lido:type="http://terminology.lido-schema.org/lido00131">  
  <skos:Concept rdf:about="http://vocab.getty.edu/aat/300053357">  
    <skos:prefLabel xml:lang="en">fresco painting (technique)</skos:prefLabel>  
    <skos:altLabel xml:lang="en">fresco (general technique)</skos:altLabel>  
  </skos:Concept>  
  <lido:term lido:pref="http://terminology.lido-schema.org/lido00526" xml:lang="de">Freskomalerei (Technik)</lido:term>  
  <lido:term lido:addedSearchTerm="yes" xml:lang="de">freskiert</lido:term>  
  <lido:term lido:addedSearchTerm="yes" xml:lang="de">Freskotechnik</lido:term>  
  <lido:term lido:addedSearchTerm="yes" xml:lang="de">Fresko-Technik</lido:term>  
</lido:termMaterialsTech>
```

Zuweilen werden für die Erschließung auch fachlich anerkannte, hochwertige Ressourcen genutzt, die zwar publiziert, aber nicht unter freien Lizenzen verfügbar sind und/oder keine URI aufweisen. Alle gewünschten Informationen zur Entität müssen hier bereits beim LIDO-Export ergänzt werden, da eine maschinelle Anreicherung nicht möglich ist. Ein Beispiel ist das „Allgemeine Künstlerlexikon – Internationale Datenbank online“, das als Subskriptionsprodukt zugänglich ist.

Beispiel für einen Eintrag aus einer publizierten, nicht frei lizenzierten Normdatei, mit zitierbarer URL:

```
<lido:actor lido:type="http://terminology.lido-schema.org/lido00163">
<lido:actorID lido:source="Allgemeines Künstlerlexikon – Internationale
Künstlerdatenbank – Online" lido:type="http://terminology.lido-schema.org/
lido00099">https://www.degruyter.com/database/AKL/entry/_30045282/
html</lido:actorID>
<lido:nameActorSet>
<lido:appellationValue>Bonci, Valerio</lido:appellationValue>
</lido:nameActorSet>
<lido:nationalityActor lido:type="http://terminology.lido-schema.org/
lido01027">
<lido:term xml:lang="de">italienisch (Kultur)</lido:term>
</lido:nationalityActor>
<lido:vitalDatesActor lido:type="http://terminology.lido-schema.org/
lido00819">
<lido:earliestDate lido:type="http://terminology.lido-schema.org/
lido00529">1596</lido:earliestDate>
<lido:latestDate lido:type="http://terminology.lido-schema.org/
lido00529">1611</lido:latestDate>
</lido:vitalDatesActor>
<lido:genderActor lido:type="http://terminology.lido-schema.org/
lido00867">
<skos:Concept rdf:about="http://terminology.lido-schema.org/lido00774">
<skos:prefLabel xml:lang="en">Male</skos:prefLabel>
<skos:prefLabel xml:lang="de">Männlich</skos:prefLabel>
</skos:Concept>
</lido:genderActor>
</lido:actor>
```

Urheber- und Verwertungsrechte

Im LIDO-Schema gibt es vier Bereiche, in denen Angaben zu Rechten gemacht werden können, die mit den Informationen im Datensatz in Zusammenhang stehen. Dies betrifft Rechte an:

- ▶ der ausführlichen Objektbeschreibung (<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectDescriptionRights>).
- ▶ den sonstigen beschreibenden Metadaten (<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#recordRights>).
- ▶ den digitalen Reproduktionen (<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#rightsResource>).

Empfehlungen für die Erfassung

- ▶ den Kunstwerken, die Gegenstand des Datensatzes sind (<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#rightsWorkSet>).

In jedem Set, das Rechteangaben enthält, gibt es wiederum vier verschiedene LIDO-Elemente, die genutzt werden können: Die Art der Rechte (Rights Type), die Geltungsdauer der Rechte (Rights Date), der Name der Rechteinhaberin oder des Rechteinhabers (Rights Holder) und die Creditline, mit der eine vom Datenlieferanten gewünschte und für die Anzeige optimierte Form der Rechte oder allgemein eine Würdigung angegeben werden kann. Diese Elemente sind für jeden der oben genannten Geltungsbereiche jeweils wiederholbar. Bei den Arten von Rechten kann unter anderem unterschieden werden zwischen Urheberrecht, Leistungsschutzrecht, Persönlichkeitsrecht oder Nutzungsrechten. Das Rights-Type-Element kann zudem im LIDO-v1.1-Format mit Hilfe des Typattributs näher spezifiziert werden. Hierbei sollte auf die LIDO-Terminologie verlinkt und zwischen generischen Arten von Rechten (<http://terminology.lido-schema.org/lido00920>) und spezifischen rechtlichen Informationen zur Nutzung (<http://terminology.lido-schema.org/lido00921>) unterschieden werden. Ein Anwendungsfall dafür kann die namentliche Nennung eines Rechteinhabers oder einer Rechteinhaberin für den *generischen* Rechtstyp „Urheberrecht“ sein. Diese Inhaberin oder dieser Inhaber des Urheberrechts gibt dann für bestimmte Objekte und die sie beschreibenden Daten *spezifische* Nutzungsrechte aus, die in Form einer Lizenz genannt werden.

Allein die Urheber:innen bzw. die sie vertretenden Rechtspersonen und die Daten liefernde Institution entscheiden über den Inhalt der Angaben zu den Urheber- und Verwertungsrechten. Damit eine transparente und rechtssichere Nachnutzung der Daten durch Dritte ermöglicht werden kann, ist eine maschinell auswertbare Angabe der Art der Rechte zu bevorzugen, z. B. in Form der Einbettung eines Links auf die entsprechende Creative-Commons-Lizenz (z. B. <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>).

Praktische Hinweise zur Vorbereitung des LIDO-Exports

Vor der Erstellung eines Datenexports ist es notwendig zu entscheiden, welche Informationen überhaupt für den Export freigegeben werden. Die Namen der für den Export auszuwählenden lokalen Datenfelder werden dann in einer Tabelle den ihnen entsprechenden LIDO-Elementen zugeordnet. Dieser Prozess wird als Mapping bezeichnet.

Durch das Ausfüllen der Mapping-Tabelle für das Anwendungsprofil „Malerei und Skulptur“ (siehe: <https://doi.org/10.11588/data/CHEPS6>) gewinnt die Person, die das Projekt innerhalb der Sammlung betreut, die Kontrolle über die Menge und Art der zu exportierenden Informationen und kann z. B. entscheiden, sensible Daten – wie etwa Ankaufspreise oder Namen von Privatsammler:innen – nicht in den Mapping- und Exportprozess mit aufzunehmen. Je mehr die mit der Erfassung beauftragten Personen an diesem Prozess mitwirken, desto eher können sie dafür Sorge tragen, dass die erschlossenen Informationen vollständig und logisch ausgewertet und an Dritte weitergegeben werden können. Auf der Grundlage der Mapping-Tabelle und des vorliegenden Handbuchs, das für jedes Datenfeld das passende LIDO-Element angibt, können die Datenbankadministrator:innen oder externen Dienstleister:innen leicht erkennen, welches Datenfeld beim Export welchem LIDO-Element zugewiesen werden muss. Die für dieses Anwendungsprofil erstellte Tabelle liefert zudem einen schnellen Überblick über die entsprechend farbig markierten Pflichtelemente oder empfohlenen Elemente.

In einigen Fällen ist es möglich, Informationen aus dem Erfassungssystem an verschiedenen Stellen in LIDO auszugeben. Hier entscheiden die Verantwortlichen der Sammlung entsprechend der Maßgaben ihrer gültigen lokalen Erfassungspraxis. Je stärker die inhaltliche Gliederung der Datenbank mit der technischen Struktur der Daten im LIDO-Schema abgestimmt ist, desto leichter lässt sich später ein solcher Datenexport in diesem Format durchführen.

Bei der Auswahl von Datenfeldern für den Mapping-Prozess sind allgemein zu beachten:

- ▶ der Redaktionsstand der Daten
- ▶ die Sensibilität der Daten
- ▶ die wissenschaftliche, semantische und formale Qualität der Daten
- ▶ möglicherweise unsichere Forschungsstände
- ▶ der rechtliche Status der Werke
- ▶ ethische Gesichtspunkte (z. B. Abbildungen menschlicher Überreste)
- ▶ die durchdachte Nutzung der für die menschenlesbare Anzeige (= Display) und für die maschinelle Suche (= Index) optimierten Elemente in LIDO

Vor einem Datenexport ist es generell angezeigt, den Redaktionsstand der eigenen Daten zu prüfen und die Daten ggf. zu korrigieren oder zu ergänzen.

Typische Fehlerquellen bei der Datenerfassung

Im Folgenden werden häufig beobachtete Fehler aufgelistet, die durch die Befolgung interner Schreibanweisungen vermieden werden können. Diese werden in der Regel von den Koordinator:innen eines Digitalisierungsprojekts erstellt, **bevor** mit der Datenerfassung begonnen wird. Dieses Handbuch soll ein Leitfaden für derartige Schreibanweisungen sein. Die beschreibenden Metadaten zu den Sammlungsobjekten sollten bei allen Datensätzen in einheitlicher Form strukturiert erfasst werden. Je feiner aufgliedert die Informationen sind, desto präziser sind die Suchergebnisse und desto eher ist es möglich, durch die Kombination von Suchfiltern besondere Forschungsfragen zu beantworten. Die inhaltliche und semantische Kontrolle der erstellten Datensätze, die begleitende (Nach-)Schulung der Erfasser:innen, die Aktualisierung von Schreibanweisungen in Anpassung an die Alltagspraxis ist eine nicht zu unterschätzende Daueraufgabe. Dabei gilt: Wichtiger als die Menge an erfassten Daten ist die Konsistenz und Qualität dieser Daten.

Zu den möglichen Fehlern bei der Dateneingabe, die sämtlich zu schlechteren Suchergebnissen führen, zählen:

- ▶ **Rechtschreibfehler**
- ▶ **Es gibt mehr als einen Datensatz für dasselbe Objekt innerhalb einer Sammlung.** Oftmals enthalten die Datensätze auch unterschiedliche Informationen über das Objekt. In einem solchen Fall muss im Rahmen einer vollständigen Dubletten-Kontrolle analysiert werden, welcher der Datensätze den veralteten Kenntnisstand enthält. Dieser wird als obsolet markiert und sollte nicht weiterbearbeitet werden dürfen. Besser führt man die Informationen aus beiden Datensätzen in einem Datensatz zusammen und eliminiert die nun redundante Dublette.
- ▶ **Unvollständige oder fehlende Informationen:** Grundsätzlich sollte angestrebt werden, die Sammlungsobjekte nach dem aktuellen Stand der Forschung so vollständig wie möglich zu beschreiben, auch wenn es begründete Fälle geben kann, bei denen manche für diese Sammlung besonders bedeutsame oder repräsentative Objekte sehr tief erschlossen werden, während zu anderen Objekten kaum Informationen vorliegen. Pflichtfelder müssen immer mit Dateninhalt belegt werden.
- ▶ **Daten werden nicht mit der erwünschten wissenschaftlichen Sorgfalt erschlossen.** Beispielsweise wird das Objekt nicht selbst vermessen, sondern die Maße werden aus einer schriftlichen Quelle übernommen, oder die Technik, mit der ein Objekt hergestellt wurde, wird nicht am Original überprüft, sondern anhand digitaler Abbildungen „erraten“. Auch sollte darauf geachtet werden, dass gleiche Maßeinheiten für gleiche Arten von Objekten verwendet werden, z. B. alle Arbeiten auf Papier werden in Millimeter gemessen, alle Gemälde in Zentimetern, jeweils zuerst die Höhe, dann die Breite.

Typische Fehlerquellen bei der Datenerfassung

- ▶ **Uneinheitliches Niveau hinsichtlich der Präzision von Informationen:** z. B. „um 1700“ oder „1705-03-10“. Während sich die zweite Information sehr leicht maschinell auswerten und beispielsweise in einem Zeitstrahl darstellen ließe, braucht man für die erste Information eine Erläuterung bzw. eine Regel für eine maschinenverwertbare Auflösung beim Datenexport: Welcher Zeitraum ist mit „um“ gemeint? Spätestens bei der Transformation der Daten nach LIDO sollten solche Zeitangaben in explizite numerische Datumswerte in den für die Indexierung vorgesehenen Elementen „earliestDate“ und „latestDate“ extrapoliert werden. Wichtig ist auch, dass Bezeichnungen, mit denen die Unsicherheit der Information ausgedrückt wird, im Rahmen der gesamten Sammlungserschließung konsistent angewendet werden. Wird z. B. im selben Datenpool einmal mit „um“, einmal mit „ca.“ und einmal mit „?“ gearbeitet, lassen sich die Daten nicht mehr maschinell auswerten.
- ▶ **Es fehlen Quellenangaben.** Insbesondere bei interpretativen, nicht objektiv messbaren oder auch unsicheren Aussagen, z. B. bezüglich der Zuschreibung eines Objekts an eine bestimmte Urheberin oder einen bestimmten Urheber, sollten die Quellen der Information angegeben und verschiedene Forschungsmeinungen einander gegenübergestellt werden, siehe auch: [Quelle für die Angaben zur Person/Organisation](#). Aber auch bei der oft üblichen Übertragung von Informationen von älteren Karteikarten, bei der Auswertung von Bestandsverzeichnissen oder Ausstellungskatalogen ist es in vielen, nicht zuletzt sammlungs-internen Nachnutzungskontexten wertvoll, einen Beleg für die Quelle der Information zu haben.
- ▶ **Dieselbe Art von Information wird von verschiedenen Personen in unterschiedlichen Datenfeldern erfasst.** Bei einer Suche in einem Portal wäre dann unklar, welche Datenfelder für die Suche bevorzugt auszuwerten wären.
- ▶ **Es wird unterlassen, Bildinhalte zu erschließen,** weil man nicht explizit erfasst, was das Objekt, auch unabhängig von seinem Titel, tatsächlich bildlich darstellt. Auf diese Weise werden die Objekte bei einer textbasierten Suche mit themenbezogenen Suchbegriffen nicht gefunden. Eine Suche mit „Wohnraum“ oder „Gesellschaftsspiel“ findet z. B. nicht Vuillards „Beim Brettspiel (La partie de Dames)“ (<https://www.staedelmuseum.de/go/ds/1809>).
- ▶ **Nicht plausible Informationen:** Durch nachträgliche automatisierte Plausibilitätsprüfungen kann z. B. untersucht werden, ob die Entstehung eines Werks versehentlich außerhalb der Lebenszeit des Urhebers datiert wurde oder das Ankaufsdatum vor dem Entstehungszeitpunkt liegt.
- ▶ **Verwendung synonyme Bezeichnungen** (z. B. „Porträt“ vs. „Bildnis“ oder „im 3. Jhd. n. Chr.“ vs. „im 3. Jahrhundert AD“ vs. „im dritten Jahrhundert nach Christus“); So liefert die Suche nur einen Teil der von den Nutzer:innen gewünschten Treffer, da alle Datensätze mit anders bezeichnetem Dateninhalt nicht gefunden werden können.

Empfehlungen für die Erfassung

- ▶ **Verwendung von Oberbegriffen, obwohl eine genauere Information vorliegt:** Bei der Arbeit mit kontrolliertem Vokabular sollte immer der präziseste Begriff ausgewählt werden, der zur Verfügung steht oder das adressierte Vokabular regelkonform ergänzen kann. Besteht der Bildträger aus Eichenholz, sollte man dieses auch angeben und nicht lediglich den Oberbegriff "Holz" eintragen. Ein hierarchisch strukturierter Thesaurus im Hintergrund leistet diese Einordnung bereits, wie die Verortung des Begriffs "oak (wood)" im AAT zeigt: <http://vocab.getty.edu/aat/300012264>. Über semantische Technologien können auch die Oberbegriffe des AAT für die Indexierung herangezogen werden, sie müssen daher nicht bei der Erfassung eingetragen werden. Auch ein hausinternes Vokabular sollte um Begriffe mit ausreichendem Differenzierungsgrad ergänzt werden, um diese Exaktheit der Beschreibung zu ermöglichen.
- ▶ **Inkonsistente Verwendung kontrollierter Vokabulare:** Hausinterne Vokabulare und Thesauri bedürfen der regelmäßigen redaktionellen Pflege. Die zulässigen Bezeichnungen für bestimmte Felder sollten möglichst vollständig und fehlerfrei angeboten werden – nur dann können sie ein verlässliches Arbeitsinstrument für die Erfassenden sein. Die Redaktion gewährleistet in einem definierten Prozess, wie das Vokabular bei Bedarf um sinnvolle neue Begriffe und Bezeichnungen ergänzt werden kann. Bei Verweisen auf externe kontrollierte Vokabulare muss stets der spezifischste Begriff in der richtigen Hierarchie gefunden und mittels des ihn identifizierenden vollständigen URI zitiert werden, siehe auch: [Kontrollierte Vokabulare](#).
- ▶ **Es fehlen Informationen zum Kontext der Datenerhebung.** Im Rahmen von welchem Projekt, zur Klärung welcher Forschungsfrage, von wie vielen Personen mit welchem Kenntnisstand sind die Daten erhoben worden? Dies sollte idealerweise in Form eines durchsuchbaren Metadatendokuments erläutert werden, das die Umstände der Datenerfassung beschreibt. Das kann beispielsweise in einem Aufsatz in einer Fachzeitschrift oder in einem die digitale Publikation begleitenden Dokument geschehen. Dies erhöht die Nutzbarkeit der Daten in entscheidendem Maß, weil Nachnutzende den wissenschaftlichen Kontext der Entstehung der Daten und die Eignung für ihre eigenen Zwecke besser beurteilen können. Aus den gleichen Gründen wird diese Art der Dokumentation auch für Datenerhebungen im Kontext nicht projektgebundener Bestandserschließung empfohlen.

Siehe auch: Arno Kesper, Markus Matoni, Julia Rössel, Michelle Weidling, & Viola Wenz. (2020). Catalog of Quality Problems in Data, Data Models and Data Transformations. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.3955500>.

1. Block: Identifizier

Dieser Block enthält folgende Felder:

ID des LIDO-Datensatzes
Publizierte ID für das Objekt

ID des LIDO-Datensatzes (LIDO-Pflichtelement)

Eindeutige Identifikationsnummer des LIDO-Datensatzes. Diese LIDO-Metadata-Record-ID muss nicht persistent sein. Sie wird i. d. R. automatisch gebildet aus einer Kombination der eindeutigen ID der Datensatzquelle, z. B. der ISIL (International Standard Identifier for Libraries and Related Organizations) -Nummer oder einer ähnlich zentral verwalteten ID, und der lokalen Datensatznummer. In Deutschland wird die ISIL-Nummer zentral von der Deutschen ISIL-Agentur vergeben, siehe: <https://sigel.staatsbibliothek-berlin.de/nc/suche>. In der Schweiz vergibt die Schweizerische Nationalbibliothek ISIL-(ISplus)-Nummern für Archive, Museen und Bibliotheken. Sie sind über HelveticArchives/ISplus (<https://www.helveticarchives.ch/isplus.aspx>) oder den Linked Data Service (LINDAS) des Schweizer Bundesarchivs einzusehen (<https://culture.id.admin.ch>). In Österreich werden die ISIL-Nummern von der Österreichischen Bibliotheksverbund und Service GmbH (<https://www.obvsg.at/services/isil-registrierung>) vergeben. Achtung: ISIL-Nummern als eindeutige Kennzeichnung von Institutionen haben sich vor allem im Bereich von Bibliotheken durchgesetzt, jedoch weniger für Museen. Sollte eine Institution noch keine ISIL-Nummer besitzen, kann sie diese bei der jeweiligen Vergabestelle beantragen.

Definition

Die ID für die datenliefernde Institution muss für die gesamte Datenlieferung identisch sein, siehe auch: [Name der aufbewahrenden Institution oder Person](#) und [Datensatzquelle](#). Für eine eindeutige, persistente und öffentlich publizierte ID für das im Datensatz beschriebene **Objekt** verwende man das Element [Publizierte ID für das Objekt](#). Um auf eine bestimmte Version des Datensatzes hinzuweisen, verwende man das Element [Datum der letzten Aktualisierung oder der Erstellung des Datensatzes](#). Um auf den entsprechenden Datensatz in einer vom Datenlieferanten bereitgestellten offenen Schnittstelle zu verweisen, siehe: [Globaler Identifikator zum Datensatz bei der Datensatzquelle](#).

Verweise

1. Block: Identifier

- Beispiele*
- ▶ DE-MUS-073216/**lido**/10102
 - ▶ DE-MUS-096417/**lido**/o5xrMEr47X
 - ▶ gnd16265928-3/**lido**/doc0000132
 - ▶ CH-000511-9/**lido**/0041
 - ▶ record_DE-MUS-099114_kenom_184081

LIDO-Export

LIDO-Element LIDO Metadata Record Identifier (lidoRecID):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#lidoRecID>, @type

Tipps für den LIDO-Export Achtung: LIDO-Pflichtfeld, es muss ein Wert angegeben sein.
 Damit sowohl das beschriebene Objekt selbst als auch das beschreibende LIDO-Dokument eindeutig identifiziert werden können, müssen die beiden Elemente LIDO Metadata Record Identifier und Published Object Identifier mit einer ID belegt werden. Hierzu genügt es aber nicht, Identifier aus dem eigenen Sammlungssystem zu übernehmen, da es sehr schnell zu Doppelbelegungen kommen könnte, wenn zwei Sammlungen ähnlich aufgebaute Identifier verwenden. Aus diesem Grund wird empfohlen, eine Kombination aus dem Sammlungskürzel (ISIL oder GND-ID) und dem sammlungsinternen Identifier zu bilden. Teil dieser Kombination ist auch die Angabe, ob der Identifier das Objekt selbst oder das es beschreibende LIDO-Dokument identifiziert, sofern nicht im Quellsystem bereits unterschiedliche Identifier für das Objekt selbst und seine Beschreibung verankert sind.

Im Fall des LIDO Metadata Record Identifiers kann diese Kombination z. B. wie folgt gebildet werden: <Sammlungskürzel (ISIL oder GND-ID)>/lido/<Identifier in der Sammlungs-Datenbank>

Im Kontext des WWW wird empfohlen, zu einem Identifier vom Typ 'Lokaler Identifikator' (<http://terminology.lido-schema.org/lido00100>) zwingend das Attribut @source mit anzugeben, da lokale Identifikatoren nur an der Quelle (lokal), aber nicht im WWW (global, universal) eindeutig sind.

Publizierte ID für das Objekt (empfohlen)

Definition Eindeutige, im Web publizierte Identifikation des Objekts/Werks, das im Datensatz beschrieben wird.

Tipps für die Erfassung **Es wird dringend empfohlen, diese ID in Form eines eindeutigen, dauerhaft zugänglichen URI anzugeben.** Während für die lokale Verwaltung

einer Sammlung eine Inventarnummer ausreicht, um auf ein Objekt zu referenzieren, braucht man im digitalen Kontext eine unikale, persistente ID für ein Objekt, weil nur dann dauerhaft maschinell darauf verwiesen werden kann. Man kann entweder einen externen Resolving-Dienst damit beauftragen, persistente IDs für die Sammlungsobjekte zu vergeben, oder man gewährleistet durch eine geeignete Infrastruktur im Hintergrund selbst die Persistenz der verwendeten IDs der Objekte. Als kostenpflichtiger Resolving-Dienst hat sich der Digital Object Identifier (DOI; deutsch: Digitaler Objektbezeichner) nach ISO 26324 etabliert (registrierbar auf doi.org). Alternativ verwendet man eine vom Handle-Server vergebene ID, die auf <https://www.handle.net/> registriert werden kann. Kostenlos nutzbar ist der URN-Resolver der Deutschen Nationalbibliothek (https://www.dnb.de/DE/Professionell/Services/URN-Service/urn-service_node.html, Konditionen: <https://d-nb.info/1029114455/34>). Die publizierten IDs für Objekte dienen dazu, verwandte Objekte auch über die Grenzen der eigenen Sammlung hinaus aufeinander verweisen zu lassen. Jedes Mal, wenn in einem neuen Kontext auf den persistenten Identifier (PID) eines Objekts verwiesen wird, entsteht eine neue Beziehung im internationalen Wissensnetz. Andere Nutzer:innen können von einer Information zur nächsten weitergeleitet werden und erhalten damit weitere qualifizierte Informationen.

Bei Exemplaren von Auflagenwerken ist zu beachten, dass ausschließlich URI zum betreffenden Exemplar in diesem Element angegeben werden. Zusätzlich sollte man in einem Related Work Set auf die ID des externen Werknormdatensatzes verweisen, sofern bereits vorhanden. Dieser Werknormdatensatz nennt die Eigenschaften, die auf alle Exemplare des Werks zutreffen und macht das Werk über einen PID adressierbar. Es gibt auch Werknormdatensätze für unikale Objekte.

Es muss unterschieden werden zwischen der persistenten ID für das Objekt, wie sie in diesem Element genannt wird, und einer Adresse, unter der das Objekt im Internet zugänglich ist. Um auf eine nicht persistente Internetadresse zu verweisen, verwende man das Element **Link zum Datensatz oder IIF-Manifest bei der Datensatzquelle**. (IIF: International Image Interoperability Framework) Um auf die ID der digitalen Reproduktion des Objekts zu verweisen, verwende man das Element **ID der digitalen Reproduktion**. Die Inventarnummer gehört zum LIDO-Element **Aktuelle Inventarnummer**. Die publizierte ID eines Objekts wird immer dann verwendet, wenn von anderen Datensätzen aus auf das Objekt verwiesen werden soll. Sie entspricht daher der **Identifikation des Bezugswerks/-objekts** innerhalb eines Related Work Sets.

Verweise

Beispiele <https://d-nb.info/gnd/4562218-8>
<https://d-nb.info/gnd/7670797-0>
<https://www.wikidata.org/wiki/Q2628761>
<https://doi.org/10.16903/ethz-grs-1959.0020>
<https://www.staedelmuseum.de/go/ds/2422>
<https://collections.louvre.fr/ark:/53355/cl010089593>

LIDO-Export

LIDO-Element Published Object Identifier (objectPublishedID):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectPublishedID,@type>

Tipps für den LIDO-Export Beachte: Der LIDO Metadata Record Identifier und der Published Object Identifier beziehen sich auf zwei unterschiedliche Entitäten. Während der LIDO Metadata Record Identifier den LIDO-Datensatz identifiziert, steht der Published Object Identifier für das beschriebene Objekt selbst. In den meisten Fällen wird in einer Inventarisierungsdatenbank nicht zwischen diesen beiden Entitäten unterschieden. Im Datenexport ist es aber nötig, beides zu differenzieren, um eine Publikation der Daten als Linked Data zu erlauben. Wenn Datensätze aus unterschiedlichen Quellen in einem übergeordneten Portal zusammengezogen werden, können mehrere Datensätze zum selben Objekt zusammenkommen. Um diese geregelt verwalten und trotzdem das Objekt über einen gemeinsamen Identifier referenzieren zu können, wird die Unterscheidung zwangsläufig benötigt.

2. Block: LIDO-Anwendungsprofil

Dieser Block enthält folgende Felder:

Objektkategorie
LIDO-Anwendungsprofil

Objektkategorie (empfohlen)

Index-Element, das der groben Einordnung des Objekts dient. In der Regel wird hier lediglich zwischen natürlichen und vom Menschen hergestellten Objekten unterschieden. Diese Unterscheidung leitet sich von entsprechenden Klassen im CIDOC CRM ab. So können Portale, die sowohl Objekte aus naturhistorischen Museen als auch aus Kunstsammlungen beinhalten, bereits diese Arten von Treffermengen unterscheiden.

Definition

Wird i. d. R. nicht per Hand erfasst, sondern im Zuge des Datenexports im LIDO-Format maschinell in allen Datensätzen ergänzt.

Tipps für die Erfassung

LIDO-Terminologie

- ▶ Künstlicher Gegenstand (Human-made object):
<http://terminology.lido-schema.org/lido00096>
- ▶ Natürlicher Gegenstand (Natural object):
<http://terminology.lido-schema.org/lido00817>

Empfohlene Vokabulare Beispiele

LIDO-Export

Category (category):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#category>

LIDO-Element

Sollte mittels SKOS angegeben werden, für weitere Informationen hierzu siehe den LIDO-Primer (<https://www.lido-schema.org/schema/v1.1/lido-primer>).

Tipps für den LIDO-Export

```
<lido:category>
  <skos:Concept rdf:about="http://terminology.lido-schema.org/lido00096">
    <skos:prefLabel xml:lang="en">Human-made object</skos:prefLabel>
    <skos:exactMatch>http://vocab.getty.edu/aat/300386957</skos:exactMatch>
```

Beispiel

```
<skos:exactMatch>http://erlangen-crm.org/current/22_Human-Made_Object</
skos:exactMatch>
</skos:Concept>
<lido:term lido:addedSearchTerm="yes" xml:lang="en">man-made object</
lido:term>
</lido:category>
```

LIDO-Anwendungsprofil (Pflicht in diesem Anwendungsprofil)

Definition Eindeutige Identifizierung des Anwendungsprofils, das zur Erstellung des LIDO-Datensatzes verwendet wurde.

Tipps für die Erfassung Hier wird die URL des XML-Schemas des LIDO-Profiles „Malerei und Skulptur“ angegeben (diese Information kann im Zuge des Datenexports im LIDO-Format maschinell ergänzt werden). Mit dieser Schema-Datei kann überprüft werden, ob und an welchen Stellen in den Daten gegen die für das jeweilige Profil formulierten Regeln verstoßen wurde. Wenn beispielsweise im vorliegenden Anwendungsprofil „Malerei und Skulptur“ bestimmte Pflichtelemente als zwingend erforderlich markiert wurden, dann erscheint eine Fehlermeldung, wenn diese Pflichtelemente in den Daten nicht vorkommen. Das dient der erweiterten automatischen Überprüfung von Datenqualität und soll zu einer tieferen und exakten Datenerschließung führen, indem erkannte Mängel entweder in den Erschließungsdaten behoben oder im Rahmen des Datenexports korrigiert werden.

Adresse des XSD-Anwendungsprofils Malerei und Skulptur

<https://lido-schema.org/profiles/v1.1/lido-v1.1-profile-paintingandsculpture-v1.0.xsd>

LIDO-Export

LIDO-Element Application Profile (applicationProfile):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#applicationProfile>

Beispiel

```
<lido:applicationProfile lido:type="http://terminology.lido-schema.org/lido00099"
>https://lido-schema.org/profiles/v1.1/lido-v1.1-profile-paintingandsculpture-
v1.0.xsd</lido:applicationProfile>
```

Deskriptive Metadaten

3. Block: Objektklassifikation

Dieser Block enthält folgende Felder:

Objekttyp
Klassifikation

LIDO-Export

→ Object Classification Wrapper (objectClassificationWrap):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectClassificationWrap>

LIDO-Element

Objekttyp (LIDO-Pflichtelement)

Begriff, der einen spezifischen Objekttyp identifiziert. Dieses Element wird wiederholt, wenn das Objekt unter verschiedenen Aspekten eingeordnet werden kann. Das erlaubt eine multidimensionale Suche. Begriffe für Objekttypen können nach unterschiedlichen Kriterien festgelegt werden, nach:

Definition

- ▶ Material/Technik (z. B. Ölgemälde)
- ▶ Funktion (z. B. Stundenbuch)
- ▶ Form (z. B. Tondo)
- ▶ Lage/Kontext (z. B. Gewandfigur)
- ▶ Thema (z. B. Reiterstandbild)

Achtung: Dieses Datenfeld ist neben dem Titel des Objekts/Werks das einzige inhaltliche LIDO-Pflichtfeld und muss immer ausgefüllt werden. Das Objekt wird mit einem oder ggf. auch mehreren Begriffen so spezifisch und granular wie möglich typisiert. Die Zuweisung mehrerer spezifischer Begriffe ist der Zuweisung eines einzigen, unspezifischen Begriffs unbedingt vorzuziehen. Je mehr Begriffe aus kontrollierten Vokabularen genannt werden, desto wahrscheinlicher ist es, dass der Datensatz in Suchergebnissen enthalten ist. Verbreitete Feldbezeichnungen in gängigen Erfassungssystemen sind für dieses Element: Sachbegriff, Objektbezeichnung. In diesem Feld sollte möglichst der URI des Begriffs aus dem AAT

Tipps für die Erfassung

angegeben werden. Wenn mit IDs aus der GND gearbeitet worden ist: Bitte den GND-URI in den Export aufnehmen und nach Möglichkeit zusätzlich als Objekttyp den entsprechenden Begriff mit URI aus dem AAT ergänzen. Denn nur die Sammlung selbst kann entscheiden, welcher Begriff aus dem AAT im aktuellen Erschließungskontext dem aus der GND gewählten Deskriptor entspricht. Bei der Auswahl bitte stets darauf achten, dass die in den Normdateien vorgenommenen Einordnungen des Begriffs über die Oberbegriffe kontextuell stimmig sind. Wenn kein passender Deskriptor im AAT gefunden werden kann, wird die GND als Normdatei empfohlen.

Immer den spezifischsten Begriff für den Objekttyp wählen, den das Vokabular bereithält; Eine nachträgliche Präzisierung des Begriffs ist nicht möglich. Andererseits können aber Oberbegriffe aus einem hierarchisch organisierten Vokabular wie dem AAT in Portalen automatisch in das Retrieval einbezogen werden: Wenn ein Nutzer zum Beispiel mit dem Begriff „Malerei“ sucht, werden auch Objekte gefunden, die mit dem spezifischen Unterbegriff „Miniaturmalerei“ indexiert sind und den zugeordneten Oberbegriff „Malerei“ nicht selbst enthalten. Deskriptoren werden im deutschen Sprachraum im Singular angesetzt.

Bei der Auswahl der Bezeichnungen ist darauf zu achten, dass nicht nur Expert:innen mit diesen Bezeichnungen suchen würden, sondern auch solche Bezeichnungen gewählt werden, die allgemein gebräuchlich sind. Bitte nur solche Begriffe wählen, bei denen man sich auch sicher ist, dass sie zum beschriebenen Objekt passen. Im Zweifelsfall den generischen Begriff wählen. Objekttypen können auch auf vergangene Funktionen und räumliche Kontexte hinweisen, etwa wenn sich eine Gartenkulptur heute im Museum befindet. In einem solchen Fall verwende man sowohl die Objekttypen, welche die ursprüngliche Funktion beschreiben, als auch solche, die aktuell gelten.

Verweise Der Objekttyp dient dazu, das zu beschreibende Objekt möglichst präzise zu charakterisieren, für die Einordnung des Objekts in einen größeren klassifizierenden Kontext verwende man das Feld **Klassifikation**.

Empfohlene Vokabulare AAT; GND; Wikidata; ggf. lokale kontrollierte Werteliste: In diesem Fall nach Möglichkeit zusätzlich den entsprechenden Begriff mit URI aus dem AAT oder der GND ergänzen.

Beispiele Im Folgenden wird eine Liste von Objekttypen aus dem AAT aufgeführt, die im Kontext von Gemälden und Skulpturen besonders relevant sind. Da der Begriff immer so spezifisch wie möglich gewählt werden soll, können auch weitere Begriffe in Frage kommen, die hier nicht genannt sind.

Achtung: In diesem Datenfeld werden ausschließlich solche Begriffe verwendet, die im AAT in der Objektfacette vorkommen. Diese können gleich lauten wie die entsprechenden Schlagwörter in der

Technikfacette, haben aber stets eine andere AAT-ID. Um eine Objektbezeichnung von einem gleich lautenden Technikbegriff zu unterscheiden, wird im AAT oft ein klärender Zusatz nachgestellt, z. B. „Ölgemälde = oil paintings (visual works) = <http://vocab.getty.edu/aat/300033799>“ und „Ölmalerei (Technik) = oil painting (technique) = <http://vocab.getty.edu/aat/300178684>“. Der erstgenannte Begriff wird im Feld Objekttyp erfasst, während der zweite Begriff nur im Feld Technik verwendet werden sollte.

Auswahl von Objekttypen gemäß ihrer Zuordnung zu bestimmten Facetten im AAT:

Übergreifende Bezeichnungen (diese nur angeben, wenn kein spezifischer Begriff vorhanden ist):

- ▶ Gemälde oder Malerei (visuelles Werk)
<http://vocab.getty.edu/aat/300033618>
- ▶ Skulptur oder Plastik oder Bildhauerarbeit (visuelles Werk)
<http://vocab.getty.edu/aat/300047090>
- ▶ Bauplastik oder Bauskulptur
<http://vocab.getty.edu/aat/300379328>

Vom verwendeten Material oder der Herstellungstechnik des beschriebenen Objekts abgeleitet:

- ▶ Abguss (Skulptur)
<http://vocab.getty.edu/aat/300047806>
- ▶ Aquarell oder Wasserfarbenmalerei
<http://vocab.getty.edu/aat/300078925>
- ▶ Assemblage (Skulptur)
<http://vocab.getty.edu/aat/300047194>
- ▶ Bozzetto
<http://vocab.getty.edu/aat/300047838>
- ▶ Bronze (visuelles Werk)
<http://vocab.getty.edu/aat/300047333>
- ▶ Collage
<http://vocab.getty.edu/aat/300033963>
- ▶ Flachrelief oder Basrelief (Skulptur)
<http://vocab.getty.edu/aat/300184633>
- ▶ Freskomalerei (Gemälde)
<http://vocab.getty.edu/aat/300177433>
- ▶ Glasmalerei oder Glasgemälde (visuelles Werk)
<http://vocab.getty.edu/aat/300263722>
- ▶ Kalligrafie oder Schönschreibkunst
<http://vocab.getty.edu/aat/300266660>
- ▶ Keramik (visuelles Werk)
<http://vocab.getty.edu/aat/300386879>

- ▶ Lichtkunst
<http://vocab.getty.edu/aat/300121461>
- ▶ Mosaik (visuelles Werk)
<http://vocab.getty.edu/aat/300015342>
- ▶ Ölgemälde oder Ölmalerei (visuelles Werk)
<http://vocab.getty.edu/aat/300033799>
- ▶ Ölskizze
<http://vocab.getty.edu/aat/300033690>
- ▶ Readymade (gefundenes Objekt) oder Objektkunst oder Objet trouvé
<http://vocab.getty.edu/aat/300185153>
- ▶ Relief (Skulptur) oder Hochbild
<http://vocab.getty.edu/aat/300047230>
- ▶ Rundplastik
<http://vocab.getty.edu/aat/300047264>
- ▶ Textilkunst oder Textilarbeit (visuelles Werk)
<http://vocab.getty.edu/aat/300386843>

Von der Funktion des beschriebenen Objekts abgeleitet:

- ▶ Altarbild oder Altartafel
<http://vocab.getty.edu/aat/300075940>
- ▶ Andachtsbild (religiöses Werk)
<http://vocab.getty.edu/aat/300178241>
- ▶ Antependium
<http://vocab.getty.edu/aat/300265255>
- ▶ Detailstudie
<http://vocab.getty.edu/aat/300081060>
- ▶ Ikone (Andachtsbild)
<http://vocab.getty.edu/aat/300033945>
- ▶ Maquette (Skulptur)
<http://vocab.getty.edu/aat/300047837>
- ▶ Modell (visuelles Werk)
<http://vocab.getty.edu/aat/300047753>
- ▶ Pendants (visuelle Werke) /Gegenstücke
<http://vocab.getty.edu/aat/300179422>
- ▶ Retabel oder Altaraufsatz
<http://vocab.getty.edu/aat/300076035>
- ▶ Schnitzaltar
<http://vocab.getty.edu/aat/300264823>
- ▶ Sepulkralskulptur oder Grabskulptur oder Grabplastik
<http://vocab.getty.edu/aat/300184644>
- ▶ Studie (visuelles Werk)
<http://vocab.getty.edu/aat/300081053>
- ▶ Stundenbuch
<http://vocab.getty.edu/aat/300026457>

Von der Form des beschriebenen Objekts abgeleitet:

- ▶ Diptychon
<http://vocab.getty.edu/aat/300178228>
- ▶ Kabinettstück (Gemälde)
<http://vocab.getty.edu/aat/300033639>
- ▶ Karikatur oder Spottbild
<http://vocab.getty.edu/aat/300015634>
- ▶ Künstlerbuch
<http://vocab.getty.edu/aat/300123016>
- ▶ Miniatur oder Miniaturmalerei (Gemälde)
<http://vocab.getty.edu/aat/300033936>
- ▶ Polyptychon
<http://vocab.getty.edu/aat/300178235>
- ▶ Tafelbild oder Tafelmalerei (Gemälde)
<http://vocab.getty.edu/aat/300033656>
- ▶ Tondo
<http://vocab.getty.edu/aat/300033622>
- ▶ Triptychon
<http://vocab.getty.edu/aat/300178234>

Vom räumlichen Kontext des beschriebenen Objekts abgeleitet:

- ▶ Atlant
<http://vocab.getty.edu/aat/300001574>
- ▶ Außenskulptur
<http://vocab.getty.edu/aat/300047180>
- ▶ Bodenskulptur oder Bodenobjekt oder Bodenarbeit
<http://vocab.getty.edu/aat/300185470>
- ▶ Buchmalerei oder Buchillumination oder Illumination
<http://vocab.getty.edu/aat/300264522>
- ▶ Deckengemälde
<http://vocab.getty.edu/aat/300411453>
- ▶ Fries (Ornamentbereich)
<http://vocab.getty.edu/aat/300123582>
- ▶ Gewändefigur
<http://vocab.getty.edu/aat/300184811>
- ▶ Graffiti
<http://vocab.getty.edu/aat/300015613>
- ▶ Graffitikunst
<http://vocab.getty.edu/aat/300410270>
- ▶ Hinterglasmalerei oder Hinterglasbild (Gemälde)
<http://vocab.getty.edu/aat/300343821>
- ▶ Karyatide
<http://vocab.getty.edu/aat/300001583>
- ▶ Predella
<http://vocab.getty.edu/aat/300003745>

- ▶ Säulenfigur
<http://vocab.getty.edu/aat/300184720>
- ▶ Tympanon oder Giebelfeld
<http://vocab.getty.edu/aat/300002736>
- ▶ Wandmalerei oder Wandbild (Gemälde)
<http://vocab.getty.edu/aat/300033644>
- ▶ Wandteppich oder Gobelin
<http://vocab.getty.edu/aat/300205002>

Vom Thema des beschriebenen Objekts abgeleitet (Achtung: Hier ist es nicht das Ziel, den Bildinhalt zu beschreiben [z. B. Zirkusnummer mit drei Pferden], sondern das Objekt in thematische Kategorien einzuordnen, siehe auch: **7. Block: Thema/Motive**):

- ▶ Aktdarstellung
<http://vocab.getty.edu/aat/300189568>
- ▶ Altarkreuz
<http://vocab.getty.edu/aat/300262580>
- ▶ Architekturmalerei
<http://vocab.getty.edu/aat/300440737>
- ▶ Büste (Skulptur)
<http://vocab.getty.edu/aat/300417950>
- ▶ Doppelporträt oder Doppelbildnis
<http://vocab.getty.edu/aat/300254374>
- ▶ Ehepaarbildnis
<http://vocab.getty.edu/aat/300438828>
- ▶ Ganzfigurenbildnis
<http://vocab.getty.edu/aat/300343592>
- ▶ Genrebild
<http://vocab.getty.edu/aat/300139140>
- ▶ Historienmalerei oder Historienbild (visuelles Werk)
<http://vocab.getty.edu/aat/300033898>
- ▶ Ideale Landschaft (visuelles Werk)
<http://vocab.getty.edu/aat/300417328>
- ▶ Kruzifix
<http://vocab.getty.edu/aat/300248835>
- ▶ Landschaft (Darstellung) oder Landschaftsbild
<http://vocab.getty.edu/aat/300015636>
- ▶ Porträt (visuelles Werk) oder Bildnis
<http://vocab.getty.edu/aat/300015637>
- ▶ Reiterstandbild oder Reiterdenkmal
<http://vocab.getty.edu/aat/300047606>
- ▶ Seestück oder Marine (visuelles Werk)
<http://vocab.getty.edu/aat/300117546>
- ▶ Selbstporträt oder Selbstbildnis
<http://vocab.getty.edu/aat/300124534>

- ▶ Statue oder Standbild
<http://vocab.getty.edu/aat/300047600>
- ▶ Stillleben (visuelles Werk)
<http://vocab.getty.edu/aat/300015638>
- ▶ Vedute
<http://vocab.getty.edu/aat/300015556>

LIDO-Export

→ Object/Work Type Wrapper (objectWorkTypeWrap) → Object/Work Type (objectWorkType): <https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#-objectWorkType>, @type

LIDO-Element

Achtung: LIDO-Pflichtfeld, es muss ein Wert angegeben sein. Sollten keine Daten für dieses Feld vorhanden sein, müssen hier als Rückfallposition im Zuge des Exports Begriffe aus dem Feld Klassifikation (z. B. Malerei, Skulptur) abgeleitet werden. Die verschiedenen Arten des Objekttyps können mit Hilfe des Typattributs gekennzeichnet werden, wenn die Begriffe aus dem AAT stammen:

Tipps für den LIDO-Export

- ▶ Objekt nach Material oder Technik (<http://terminology.lido-schema.org/lido00789>)
- ▶ Objekt nach Funktion (<http://terminology.lido-schema.org/lido00767>)
- ▶ Objekt nach Form (<http://terminology.lido-schema.org/lido00766>)
- ▶ Objekt nach Lage oder Kontext (<http://terminology.lido-schema.org/lido00934>)
- ▶ Objekt nach Thema (<http://terminology.lido-schema.org/lido00768>)

Die in externen Thesauri und Klassifikationen verwalteten Begriffe, mit denen das im Datensatz beschriebene Objekt einem bestimmten Objekttyp zugeordnet worden ist, werden mit Hilfe von SKOS angegeben. Nur wenn der vollständige URI angegeben und dieser zudem automatisch auflösbar ist, können die Referenzen ausgewertet und z. B. die entsprechenden Bezeichnungen in den weiteren verfügbaren Sprachen ergänzt oder übergeordnete Begriffe automatisch in die Suche einbezogen werden.

Sind in einem über skos:concept referenzierten Vokabular bestimmte Bezeichnungen oder Sprachvarianten von Bezeichnungen nicht enthalten, die bereitgestellt werden sollen, so können sie innerhalb des Sets im Element term hinzugefügt werden. Näheres im Abschnitt **Verwendung von lokalen oder nicht als LOD verfügbaren Vokabularen**.

objectWorkType ist ein Kind-Element von descriptiveMetadata/objectClassificationWrap/objectWorkTypeWrap.

Achtung: Werden mehrere Objekttypen angegeben, so ist für jeden Objekttyp ein eigenes objectWorkType-Element anzulegen.

Beispiel

```
<lido:objectWorkType lido:type="http://terminology.lido-schema.org/
lido00789">
  <skos:Concept rdf:about="http://vocab.getty.edu/aat/300033690">
    <skos:prefLabel xml:lang="en">oil sketches (oil paintings (visual works)</
    skos:prefLabel>
    <skos:prefLabel xml:lang="de">Ölskizze (visuelles Werk)</skos:prefLabel>
    <skos:altLabel xml:lang="de">Ölstudie</skos:altLabel>
  </skos:Concept>
</lido:objectWorkType>
```

Klassifikation (empfohlen)

Definition Einordnung des Objekts/Werks in einen größeren systematisch-klassifikatorischen Kontext. Wiederholbar, wenn das Objekt/Werk in verschiedene Schemata eingeordnet werden kann.

Tipps für die Erfassung Dieses Datenfeld sollte ergänzend zum Objekttyp verwendet werden. Manchmal gilt derselbe Begriff für beide Felder (z. B. Skulptur). In der Regel leistet der Klassifikationsbegriff jedoch die Einordnung des Objekts in einen größeren Kontext, siehe auch: https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/2classification.html.

Verweise Eine historisch-stilistische Einordnung wird in dem Feld **Epoche/Stilistische Einordnung des Objekts** vorgenommen (z. B. Barock), eine geografisch-stilistische Einordnung wird in dem Feld **Geografisch-stilistische Einordnung des Objekts** vorgenommen (z. B. böhmisch). Am Bildthema orientierte Gattungsbegriffe gehören in den **Objekttyp** (z. B. Vedute). Die Zuordnung des Objekts zu bestimmten kuratierten Teilbeständen oder Abteilungen des Museums oder Gruppierungen, die von diesen abgeleitet sind, erfolgt in der Elementgruppe **Objektauswahl**.

Empfohlene Vokabulare Mit Stand vom März 2022 gibt es kein veröffentlichtes Klassifizierungsschema zur allgemeinen Kategorisierung von Objekten des Kultur- und Naturerbes, das den Anforderungen von Linked Open Data entspricht. Das Getty Research Institute verwendet eine lokale, erweiterbare Liste von Deskriptoren für die Objektklassifizierung, die in den CONA Editorial Guidelines, Abschnitt 3.6.1.7 Classification (https://www.getty.edu/research/tools/vocabularies/guidelines/cona_3_6_1_work_type.html#3_6_1_8), insbesondere Unterabschnitt „3.6.1.7.5.3 List of Classification Terms“ veröffentlicht wurde. Diese Begriffe sind jedoch nicht als Linked Data verfügbar.

- ▶ Malerei (Objektgattung)
- ▶ Mixed Media (Objektgattung)
- ▶ Skulptur (Objektgattung) oder Plastik (Objektgattung)
- ▶ Wandmalerei (Objektgattung)

Beispiele

LIDO-Export

→ Classification Wrapper (classificationWrap) → Classification (classification): <https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#classification>, @type

LIDO-Element

Es werden verschiedene Arten der Klassifikation voneinander unterschieden, diese Unterscheidung wird während des Datenexports über das Typattribut vorgenommen: @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00853' (Objektgattung) oder @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00932' (Sachgruppe).

Tipps für den LIDO-Export

```
<lido:classification lido:type="http://terminology.lido-schema.org/lido00853">
  <lido:conceptID lido:type="http://terminology.lido-schema.org/lido00100"
    lido:source="Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte –
    Bildarchiv Foto Marburg. DDK-Thesaurus">48835800</lido:conceptID>
  <lido:term xml:lang="de">Malerei (Objektgattung)</lido:term>
  <lido:term xml:lang="en">painting (classification)</lido:term>
</lido:classification>
```

Beispiel

4. Block: Objektidentifikation

Dieser Block enthält folgende Felder:

Titel (Gruppe)

- ▶ Titel des Objekts/Werks
- ▶ Titeltyp
- ▶ Quellenangabe zum Titel

Texte am Objekt (Gruppe)

- ▶ Transkription des Textes am Objekt
- ▶ Ort und Beschreibung des Textes am Objekt
- ▶ Quelle für die Angaben über den Text am Objekt

Bewahrungsort oder Standort (Gruppe)

- ▶ Anzeige des Standorts
- ▶ Name der aufbewahrenden Institution oder Person
- ▶ Aktuelle Inventarnummer
- ▶ Alte Inventarnummer
- ▶ Name des Standortes

Auflage

- ▶ Quelle für die Angabe über die Auflage

Objektbeschreibung (Gruppe)

- ▶ Objektbeschreibung
- ▶ Autor:in der Objektbeschreibung

Rechte an der Objektbeschreibung (Gruppe)

- ▶ Art der Rechte
- ▶ Geltungsdauer der Rechte
- ▶ Inhaber:in der Rechte an der Objektbeschreibung
- ▶ Creditline der Objektbeschreibung

Erhaltungszustand

Kunsttechnologischer Untersuchungen
Konservierung/Restaurierung

Maße (Gruppe)

- ▶ Anzeige Maße
- ▶ Maße

4. Block: Objektidentifikation

Material/Technik (Gruppe)

- ▶ Anzeige der Informationen zu Material/Technik
- ▶ Material
- ▶ Technik
- ▶ Quelle für die Angaben über Material und Technik

LIDO-Export

LIDO-Element → Object Identification Wrapper (objectIdentificationWrap):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectIdentificationWrap>

Titel (Gruppe)

LIDO-Export

LIDO-Element → Title Wrapper (titleWrap) → Title Set (titleSet):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#titleSet>, @type

Tipps für den LIDO-Export Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld. TitleSet ist ein Untererelement von descriptiveMetadata/objectIdentificationWrap/titleWrap. Das Element titleSet beinhaltet zwei Kind-Elemente: In appellationValue wird der Titel erfasst. Die Quelle einer Titelansetzung kann im Kind-Element sourceAppellation angegeben werden.

Titel des Objekts/Werks (LIDO-Pflichtelement)

Definition Titel oder Name, der einem Objekt oder Werk gegeben wurde.

Tipps für die Erfassung

- ▶ Es ist durchaus möglich und erwünscht, einem Werk mehrere Titel zuzuweisen, dies sollte immer in getrennten Feldern geschehen.
- ▶ Es sollte immer einen beschreibenden, aussagekräftigen Titel geben. Gibt es keinen beschreibenden Titel, umschreibt man das Werk mittels Inhalts- oder Technikangaben.
- ▶ Wenn man mehrere Titel angegeben hat, muss vermerkt werden, welcher davon der bevorzugte Titel ist. Wenn vorhanden, gelten die von

der Künstlerin oder dem Künstler bzw. von der besitzenden Institution vergebenen Titel als die bevorzugten Titel.

- ▶ Der auf dem Original angegebene Titel muss nicht der bevorzugte Titel sein. Wenn die auf dem Werk vermerkte Titelbezeichnung nicht sehr bekannt oder zu lang ist, heute als diskriminierend empfunden wird, falsch oder veraltet geschrieben wurde, in einer fremden Sprache oder in einer Nicht-Lateinschrift (z.B. kyrillisch) vorliegt, kann ein eigener Titel vergeben werden.
- ▶ Wenn der Titel eines Werks übersetzt wird, sollte stets in einem separaten Datenfeld der originalsprachliche Titel mitgeführt werden. Zudem muss gekennzeichnet werden, welcher Titel in welcher Sprache vorliegt. Diese Information wird im Rahmen des Datenexports in sogenannte Sprachattribute übertragen, die automatisch ausgewertet können und zum Beispiel dazu dienen, einen englischen Titel in einer englischen Portaloberfläche bevorzugt anzuzeigen, deutsche Titel hingegen in einer deutschen Umgebung.
- ▶ Die Bezeichnung „Ohne Titel“ darf nicht verwendet werden, es sei denn, der Künstler hat explizit sein Werk so genannt.
- ▶ Historische Titel (wie „La Gioconda“ oder „Mona Lisa“) sind ebenfalls aufzuführen; Dies ist sehr nützlich für die Suche.
- ▶ Artikel wie „Der“, „Die“, „Das“ am Beginn des Titels sind zu vermeiden, es sei denn, der Artikel ist für eine eindeutige Identifizierung unerlässlich.
- ▶ Abkürzungen sind zu vermeiden, es sei denn, sie sind Bestandteil des Originaltitels.
- ▶ Wenn ein Objekt Teil einer Werkgruppe ist, ist es für die Recherche hilfreich, auch den Titel der Werkgruppe anzugeben, z.B. „Lüderbacher Beweinungsalter: Katharina von Alexandrien“. Das gilt auch, wenn der Datensatz zum Einzelteil mit einem Datensatz zum Gesamtwerk verknüpft ist.

Wenn die Zugehörigkeit eines Werks zu einer Werkgruppe deutlich gemacht werden soll, sollte das als Relation zum Datensatz, der das Gesamtwerk beschreibt, angelegt werden. Siehe auch: Die Erläuterungen im **8. Block: Beziehungen zu anderen Werken/Objekten/Quellen**. Der Titel der Werkgruppe wird dann zusätzlich im Feld **Kurzbeschreibung des Bezugswerks/-objekts** angegeben. Siehe auch:

https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cd-wa/4titles.html#RTFToC2

- ▶ Anbetung der Heiligen Drei Könige
- ▶ L'Adoration des mages
- ▶ Adoration of the Magi
- ▶ Aanbidding door de koningen
- ▶ Peter Paul Rubens, Rubens und Isabella Brant in der Geißblattlaube
- ▶ Peter Paul Rubens and Isabella Brant in the Honeysuckle Bower
- ▶ Zelfportret met zijn eerste echtgenote Isabella Brant

Verweise

Beispiele

LIDO-Export

LIDO-Element → Appellation Value (appellationValue):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#appellationValue>

Tipps für den LIDO-Export **Achtung: LIDO-Pflichtfeld, es muss ein Wert angegeben sein.** Wenn mehrere Titel vorhanden sind, sollte einer der Titel als bevorzugter Titel gekennzeichnet werden, indem man ‚<http://terminology.lido-schema.org/lido00169>‘ (Bevorzugte Bezeichnung) in das Attribut pref setzt. Weitere Titel werden entsprechend mit ‚<http://terminology.lido-schema.org/lido00170>‘ (Alternative Bezeichnung) im Attribut pref versehen. Werden Titel in mehreren Sprachen angegeben, entsprechendes Sprachattribut in xml:lang angeben.

Titeltyp (empfohlen)

Definition Eine den Titel qualifizierende Angabe.

Tipps für die Erfassung Hier ist es praktisch, in der lokalen Datenbank mit einer kurzen kontrollierten Liste zu arbeiten, die Auskunft darüber gibt, um welche Art von Titel es sich handelt. Die Erfasserin oder der Erfasser können dann einfach die passende Option in einer Checkbox anwählen.

Empfohlene Vokabulare AAT

Beispiele Die Bezeichnungen in den folgenden Beispielen sind nicht als Schlagwortansetzungen oder LIDO-Terme zu verstehen, sondern dienen nur dazu, den passenden URI des AAT für den Deskriptor zu finden.

- ▶ Sammlungstitel <http://vocab.getty.edu/aat/300417200>
- ▶ übersetzter Titel <http://vocab.getty.edu/aat/300417194>
- ▶ beschreibender Titel <http://vocab.getty.edu/aat/300417199>
- ▶ konstruierter Titel <http://vocab.getty.edu/aat/300417205>
- ▶ Künstlertitel <http://vocab.getty.edu/aat/300417201>
- ▶ Titel auf dem Objekt <http://vocab.getty.edu/aat/300417202>
- ▶ Originaltitel <http://vocab.getty.edu/aat/300417204>
- ▶ veröffentlichter Titel <http://vocab.getty.edu/aat/300417206>
- ▶ Serientitel <http://vocab.getty.edu/aat/300417214>
- ▶ ehemaliger Titel <http://vocab.getty.edu/aat/300417203>
- ▶ Kurztitel <http://vocab.getty.edu/aat/300417208>
- ▶ abgekürzter Titel <http://vocab.getty.edu/aat/300417210>
- ▶ alternativer Titel <http://vocab.getty.edu/aat/300417226>
- ▶ Arbeitstitel <http://vocab.getty.edu/aat/300417228>
- ▶ Untertitel <http://vocab.getty.edu/aat/300312006>



Abb. 5 Peter Paul Rubens, Rubens und Isabella Brant in der Geißblattlaube, um 1609/10, Ölfarbe auf Leinwand, auf Holz montiert, 178×136.5 cm, Bayerische Staatsgemäldesammlungen – Alte Pinakothek München, Inv. Nr. 334, URL: <https://www.sammlung.pinakothek.de/de/artwork/o5xrMEr47X>, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

Von der Sammlung vergebener Titel: Rubens und Isabella Brant in der Geißblattlaube

übersetzter Titel: Peter Paul Rubens and Isabella Brant in the Honey-suckle Bower

alternativer Titel: Die Geißblattlaube

Siehe auch: https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/4titles.html#RTFToC3

LIDO-Export

→ Title Set (titleSet):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#titleSet>, @type

LIDO-Element

Quellenangabe zum Titel (empfohlen)

Definition Angabe einer i.d.R. öffentlich publizierten Quelle, aus der der Titel stammt.

Tipps für die Erfassung Wenn vorhanden, die Quelle als bibliografische Angabe gemäß der am eigenen Haus geltenden Regeln für wissenschaftliches Zitieren angeben.

Beispiel Peter Paul Rubens, Rubens und Isabella Brant in der Geißblattlaube, um 1609/10, Bayerische Staatsgemäldesammlungen – Alte Pinakothek München, URL: <https://www.sammlung.pinakothek.de/en/artwork/o5xr-MEr47X> (Zuletzt aktualisiert am 17.05.2020) [angesehen am 2021-06-13]

LIDO-Export

LIDO-Element → Source Appellation (sourceAppellation):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#sourceAppellation>

Texte am Objekt (Gruppe)

LIDO-Export

LIDO-Element → Inscriptions/Marks Wrapper (inscriptionsWrap) → Inscriptions (inscriptions): <https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#inscriptions,@type>

Tipps für den LIDO-Export Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld. Über das Typattribut kann die Art des Textes näher spezifiziert werden. Das ist aber nicht verpflichtend. Es wird empfohlen, zur Belegung des Typattributs ausschließlich auf URI aus dem AAT zu verweisen. Folgende Begriffe stehen u. a. zur Auswahl:

- ▶ Inventarnummer <http://vocab.getty.edu/aat/300312355>
- ▶ Etikett <http://vocab.getty.edu/aat/300028730>
- ▶ Inschrift <http://vocab.getty.edu/aat/300028702>
- ▶ Losnummer <http://vocab.getty.edu/aat/300404628>
- ▶ Lugt-Nummer <http://vocab.getty.edu/aat/300444185>
- ▶ Marke <http://vocab.getty.edu/aat/300028744>
- ▶ Monogramm <http://vocab.getty.edu/aat/300010038>

- ▶ Nachlassstempel <http://vocab.getty.edu/aat/300257437>
- ▶ Preisschild <http://vocab.getty.edu/aat/300391350>
- ▶ Sammlermarke <http://vocab.getty.edu/aat/300028760>
- ▶ Signatur <http://vocab.getty.edu/aat/300028705>
- ▶ Widmung <http://vocab.getty.edu/aat/300026114>

Inscriptions ist ein Kind-Element von descriptiveMetadata/objectIdentificationWrap/inscriptionsWrap und hat zwei Kind-Elemente: inscriptionTranscription nimmt den Text in der exakten Transkription auf, im Kind-Element inscriptionDescription können die am Objekt befindlichen Textarten genauer charakterisiert werden. Dafür stehen die Kind-Elemente ID, Beschreibung und Quellenangabe zur Verfügung.

Transkription des Textes am Objekt (empfohlen)

Transkription aller Arten von Inschriften, Signaturen, Sammlermarken, Zoll- oder Nachlassstempel oder sonstigen Texten auf dem Objekt, die während oder nach der Herstellung des Objekts angebracht wurden. Das beinhaltet auch das Erfassen von Texten auf Keilrahmen, Rahmen, Sockeln und dergleichen.

Definition

Das Feld wird verwendet, wenn das lokale Erfassungssystem eine Trennung der Informationen zulässt. Es ist z.B. hilfreich, wenn man lange Textteile genau wiedergeben möchte oder wenn das Kunstwerk selbst zu wesentlichen Teilen aus Text besteht, man denke etwa an Werke von Hanne Darboven. Wenn man die Transkription einer Inschrift übersetzen möchte, dann dieses Feld wiederholen und im Rahmen des Datenexports deutlich kennzeichnen, welche Inschrift in welcher Sprache vorliegt. Bei der Transkription einer Inschrift sollte darauf geachtet werden, diese so genau wie möglich wiederzugeben, ohne sie durch eigene Interpretationen zu ergänzen oder zu verfremden. Jegliche editorischen Ergänzungen oder Erläuterungen sollten durch Interpunktion als solche kenntlich gemacht werden, z. B. durch eckige Klammern.

Tipps für die Erfassung

Ausgenommen sind hier Wasserzeichen, die Teil des verwendeten Bildträgers sind und damit zu den Informationen zum verwendeten Material gehören. Informationen zur Auflagenhöhe und Exemplar-Nummer, z. B. 1/2, sollten im Feld **Auflage** gesondert erfasst und exportiert werden. Wenn die Inschrift Hinweise auf die Provenienz des Blattes enthält, sind diese genau zu transkribieren und die darin enthaltenen Informationen in den Feldern zum **6. Block: Provenienz** auszuwerten.

Verweise

4. Block: Objektidentifikation

- Beispiele*
- ▶ Picasso
 - ▶ Vincent
 - ▶ Men are not monogamous by nature
 - ▶ AvW 1870
 - ▶ JO Wte Wael fecit
 - ▶ HANNAE PAROLINAE GVCCIARDINAE IMAGINEM AVGUST: CARRATIVS PINXIT ANNO 1598
 - ▶ FONDATION MAEGHT
 - ▶ Susse Fondeur

LIDO-Export

LIDO-Element → Inscription Transcription (inscriptionTranscription):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#inscriptionTranscription>

Tipps für den LIDO-Export Liegen die Texte in mehreren Sprachen vor, dieses Element wiederholen und die Sprache durch das Attribut xml:lang auszeichnen.

Ort und Beschreibung des Textes am Objekt (empfohlen)

Definition Nähere Beschreibung des Textes auf dem Objekt hinsichtlich der Position, Autorschaft, Methode (= Material/Technik), Sprache des Textes oder des Zeitpunkts seiner Entstehung.

Tipps für die Erfassung Die Reihenfolge der Angaben sollte stets gleich sein, z. B.: Position, Methode, Datum, Hersteller:in, ggf. Transkription, Sprache der Inschrift, Bemerkungen. Jegliche Beschreibung des Textes sollte klar von der Transkription getrennt sein, sei es durch konsistente Interpunktion oder durch die Verwendung getrennter Datenfelder.

Für die Art der Inschrift sollte ein einheitliches Vokabular verwendet werden; z. B. Monogramm, Signatur, Widmung, Datierung oder signiert, monogrammiert, datiert, bezeichnet, gewidmet. Man kann die verwendete Technik zudem näher beschreiben, z. B. handschriftlich, gemalt, gedruckt, gestempelt, gepunzt. Textliche Informationen auf Objekten sollten kritisch hinterfragt werden; es kommt mitunter vor, dass Signaturen gefälscht werden, um den Wert des Objekts zu erhöhen.

Siehe auch: https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/11inscriptions.html.

Verweise In vielen Datenbanken sind Transkription und Beschreibung einer Inschrift nicht getrennt, vor allem wenn es sich um sehr kurze Texte oder einzelne

Namen handelt. In solchen Fällen können beide Arten von Informationen auch im Rahmen des Datenexports in diesem Element zusammengefasst werden, z. B. „Auf der Rückseite am Sockel unten rechts Gießerstempel <Susse Fondeur/Paris>“. Das vorangegangene Element **Transkription des Textes am Objekt** entfällt dann.

AAT; ggf. lokale kontrollierte Werteliste für die Arten von Inschriften

Empfohlene Vokabulare

- ▶ Unten rechts vom Künstler in Öl signiert „Picasso“
- ▶ Unten rechts vom Künstler signiert und datiert: „Egon/Schiele/1917“
- ▶ Unten links vom Künstler monogrammiert „A. J.“ [Alexej von Jawlensky]
- ▶ Nachträglich von fremder Hand bezeichnet
- ▶ Nachlassstempel Edgar Degas
- ▶ Verso: Gießerstempel „H.[ermann] Noack“

Beispiele

LIDO-Export

→ Inscription Description (inscriptionDescription):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#inscriptionDescription>
mit → Descriptive Note (descriptiveNoteValue):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#descriptiveNoteValue>

LIDO-Element

Quelle für die Angaben über den Text am Objekt (empfohlen)

Verweis auf veröffentlichte externe Quellen zu den Texten am Objekt.

Definition

Sämtliche Angaben über textliche Vermerke am Objekt sollten i. d. R. direkt am Objekt erhoben werden. Es gibt aber auch Fälle, wo man auf externe Quellen zurückgreifen muss, etwa, wenn die Inschrift nur schwer zu entziffern ist oder in einer fremden Sprache vorliegt. Manchmal können nur mit Hilfe von Auktionskatalogen Händlervermerke identifiziert werden. Sollte man Informationen zu Texten am Objekt nicht direkt am Objekt selbst erhoben haben, so ist im Rahmen einer wissenschaftlichen Sammlungerschließung zwingend auf die tatsächliche Quelle zu verweisen.

Tipps für die Erfassung

LIDO-Export

LIDO-Element → Source Description/Descriptive Note (sourceDescriptiveNote):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#sourceDescriptiveNote>

Beispiel

```
<lido:inscriptions lido:type="http://vocab.getty.edu/aat/300028760">
  <lido:inscriptionTranscription xml:lang="de">FONDATION MAEGHT</
  lido:inscriptionTranscription>
  <lido:inscriptionDescription>
    <lido:sourceDescriptiveNote xml:lang="fr">Communiqué de la Fondation
      Alberto et Annette Giacometti, Octobre 2011</lido:sourceDescriptiveNote>
  </lido:inscriptionDescription>
</lido:inscriptions>
```

Bewahrungsort oder Standort (Gruppe, Pflicht in diesem Anwendungsprofil)

LIDO-Export

LIDO-Element → Repository/Location Wrapper (repositoryWrap) → Repository/Location Set (repositorySet):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#repositorySet>, wenn nicht genau differenziert werden kann: @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00475' (Aktueller Bewahrungsort oder Standort) oder genauer: @type='http://terminology.lido-schema.org/lido01017' (Aktueller Bewahrungsort). Das Typattribut besagt, dass es sich um die Sammlung handelt, in der sich das Objekt aktuell befindet. Gehört das Objekt zur Ausstattung eines Gebäudes oder befindet es sich im öffentlichen Raum, wird @type='http://terminology.lido-schema.org/lido01018' (Aktueller Standort) genutzt.

Wenn im Datensatz ein Objekt beschrieben wird, dessen aktueller Verbleib unbekannt ist und bei dem auf vorangegangene Standorte eingegangen werden soll, dann muss folgendes Typattribut verwendet werden: @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00476' (Ehemaliger Bewahrungsort oder Standort) oder aber @type='http://terminology.lido-schema.org/lido01019' (Ehemaliger Bewahrungsort) bzw. @type='http://terminology.lido-schema.org/lido01020' (Ehemaliger Standort) für nicht sammlungsgebundene Objekte.

Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld. RepositorySet ist ein Kind-Element von descriptiveMetadata/ objectIdentificationWrap/ repositoryWrap. Die zu diesem Block gehörenden Felder sind als Kind-Elemente von repositorySet abzubilden. Die Zuordnung und entsprechende Erläuterungen sind den jeweiligen Felddefinitionen zu entnehmen.

Tipps für den LIDO-Export

Anzeige des Standorts

Ein Element, mit Hilfe dessen die Anzeige der Informationen über den aktuellen oder zuletzt bekannten Standort des Objekts gesteuert wird oder das zusätzliche Informationen über die verwaltende Sammlung oder den Standort erfasst.

Definition

Freitext, siehe auch: https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/26current.html#description

Tipps für die Erfassung

- ▶ Fondation Maeght, Saint-Paul-de-Vence
- ▶ Kann im Studiensaal vorgelegt werden (besondere Öffnungszeiten)
- ▶ Aktuell nicht ausgestellt
- ▶ ehemals Sammlung Hahnloser
- ▶ Rastatt, Residenzschloss, Corps de logis, Paradeappartement des Markgrafen, Schlafzimmer des Markgrafen (Raum 116)
- ▶ Braunschweig, Physikalisch-Technische-Bundesanstalt, Bundesallee 100, am Haupteingang

Beispiele

LIDO-Export

→ Display Repository (displayRepository):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#displayRepository>

LIDO-Element

Wenn dieses Element belegt wird, sollte es in einer gut lesbaren Form auch alle Informationen der Indexfelder in dieser Gruppe enthalten, deren Anzeige gewünscht wird. Bei Belegung des Elements wird in Portalen in der Regel die Anzeige der Indexelemente unterdrückt, um Redundanzen zu vermeiden. Liegt die Beschreibung in mehreren Sprachen vor, dieses Element wiederholen und die Sprache durch das Attribut xml:lang auszeichnen.

Tipps für den LIDO-Export

Name der aufbewahrenden Institution oder Person (empfohlen)

Definition Eindeutige Identifikation und Beschreibung der aktuell verwaltenden Sammlung, eventuell mit Weblink.

Tipps für die Erfassung Kann beim Datenexport ergänzt werden, wenn die Information im lokalen Erschließungssystem nicht geführt wird. Bitte die spezifischste Angabe wählen, also ggf. Teilsammlung innerhalb einer Institution. Bei Werken, die bewegt werden können, ist der Aufbewahrungsort oder die Privatperson anzugeben, die derzeit die physische Verantwortung für das Objekt trägt. Als Aufbewahrungsort für ein Kunstwerk gilt die Institution oder Organisation, die Eigentümer des Objekts ist oder die Kontrolle darüber hat. Siehe auch: https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/26current.html#repository_name

Verweise Hier wird üblicherweise der Name der aktuell aufbewahrenden Sammlung genannt, in der Regel ist das dieselbe Angabe wie im Feld **Daten-satzquelle**, und um jeweils eine eindeutige Kennung für die Institution in Form eines maschinenlesbaren URI ergänzt. Für alle bekannten vorherigen Standorte siehe **6. Block: Provenienz**.

Es kann Fälle geben, wo man einen genauen Standort eines Objekts benennen kann, nicht aber die verwaltende Körperschaft. Das ist häufig bei Ausstattungsstücken von Gebäuden der Fall – hier ist das Bauwerk die übliche Standortangabe. Bauwerke und Körperschaften sind häufig namensgleich oder -ähnlich. Man achte darauf, sie als Bezugsentitäten sorgfältig zu unterscheiden, indem jeweils passgenaue Identifikatoren aus Normdateien referenziert werden. Körperschaften werden i. d. R. mit Hilfe einer ISIL-Nummer eindeutig identifiziert (siehe: <https://lobid.org/organisations>), während Bauwerke häufig mit einer ID in der GND oder in Wikidata eindeutig referenziert werden. Ist die verwaltende Körperschaft unbekannt, bleibt dieses Element leer, d. h. es wird kein **Name der aufbewahrenden Institution oder Person** angegeben, jedoch im Feld **Name des Standortes** der entsprechende Ort genannt.

Empfohlene Vokabulare ISIL; GND

Beispiele

- ▶ Hamburger Kunsthalle
<http://ld.zdb-services.de/resource/organisations/DE-MUS-059210>
- ▶ Kunstmuseum Basel
<https://culture.ld.admin.ch/isil/CH-000660-9>

- ▶ Fondation Maeght
<https://www.wikidata.org/wiki/Q1435689>
- ▶ Braunschweig, Physikalisch-Technische Bundesanstalt
<https://d-nb.info/gnd/2017841-4>

LIDO-Export

→ Repository Name (repositoryName):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#repositoryName>
mit → Legal Body ID (legalBodyID), @type:
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#legalBodyID>,
→ Legal Body Name (legalBodyName):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#legalBodyName>
– mit appellationValue und sourceAppellation) und → Legal Body Weblink
(legalBodyWeblink):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#legalBodyWeblink>

LIDO-Element

In der Regel identisch mit den Angaben in Record Source.

Die einzelnen Teilinformationen, Name, ID und Webseite der aufbewahrenden Institution, sind auf den complexType legalBodyRefComplex-Type abzubilden, der in den Beispieldatensätzen näher beschrieben ist.

Tipps für den LIDO-Export

Aktuelle Inventarnummer

Eine eindeutige numerische oder alphanumerische Identifikationsnummer, die die aufbewahrende Institution dem Objekt gegeben hat. Wenn die aufbewahrende Institution bekannt ist, ist die Angabe der Inventarnummer Pflicht.

Definition

Wenn der Name der aufbewahrenden Institution oder Person bekannt ist, ist die Angabe einer aktuellen Inventarnummer Pflicht. Bei mehrteiligen Objekten, wie illuminierten Büchern oder Skulpturengruppen, kann die Inventarnummer mit einer Angabe zur Paginierung/Folio-Nummer oder des Werkteils ergänzt werden. Siehe auch:

Tipps für die Erfassung

https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cd-wa/26current.html#Repository_Numbers

- ▶ 1960_0001; 0001_a oder 2010,7062.203
- ▶ 1960_0001_fol_234_r
- ▶ 1960_0001_Taf_I

Beispiele

LIDO-Export

LIDO-Element → Repository Work Identification Number (workID):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#workID>, @type=
 'http://terminology.lido-schema.org/lido00113' (Inventarnummer) oder
 @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00189' (Zugangsnummer)

Alte Inventarnummer

Definition Eine frühere eindeutige numerische oder alphanumerische Identifikationsnummer innerhalb derselben Körperschaft, in der sich das Objekt aktuell befindet.

Verweise Es wird empfohlen, an dieser Stelle nur alte Inventarnummern zu nennen, die von der aktuellen Verwalterin oder dem aktuellen Verwalter früher einmal vergeben worden sind und nach denen heute noch gesucht werden kann. Hat es tatsächlich mehrere Wechsel von Inventarnummern innerhalb derselben verwaltenden Institution gegeben, so muss jede Inventarnummer in einem separaten Feld erfasst werden. Alle anderen Inventarnummern, die von vorherigen Besitzern vergeben worden sind, sollten innerhalb des **6. Blocks: Provenienz** genannt werden.

LIDO-Export

LIDO-Element → Repository Work Identification Number (workID):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#workID>, @type=
 'http://terminology.lido-schema.org/lido00188' (Alte Inventarnummer)

Tipps für den LIDO-Export Dieses Element ist wiederholbar, wenn mehrere alte Inventarnummern im Datenexport genannt werden.

Name des Standortes (Pflicht in diesem Anwendungsprofil)

Definition Name des Objektstandortes oder Name des Standorts der das Objekt aktuell verwaltenden Sammlung.

Tipps für die Erfassung Wenn das Objekt Ausstattungstück eines Gebäudes ist, wird der Name des Gebäudes hier genannt. Der Name des geografischen Ortes, in dem das Gebäude lokalisiert ist, wird dann als Oberbegriff im Element „Part of Place“

geführt. Auf diese Weise sind sowohl das Standort-Bauwerk als auch der geografische Standortname für die Lokalisierung des Objekts auffindbar.

Kann beim Datenexport ergänzt werden, wenn die Information im lokalen Erschließungssystem nicht geführt wird. Wenn ein Ortsname oder ein Bauwerk genannt wird, so ist zwingend eine eindeutige und persistente ID für den Ortsnamen mitzuführen, z. B. in Form eines URI aus Wikidata. Bei Bauwerken ist dringend darauf zu achten, nicht unbeabsichtigt auf die Normdaten gleichnamiger Körperschaften zu referenzieren. Man unterscheide z. B. die Klosteranlage des Klosters Eberbach <https://d-nb.info/gnd/1032446765> von der religiösen Körperschaft „Kloster Eberbach“ <https://d-nb.info/gnd/805130-6>.

Wikidata; TGN; GeoNames; GND

*Empfohlene
Vokabulare*

- ▶ München: <http://www.wikidata.org/wiki/Q1726>
- ▶ Wien: <https://d-nb.info/gnd/4066009-6>
- ▶ Schloss Rastatt: <https://d-nb.info/gnd/4224361-0> mit Part of Place Rastatt <https://d-nb.info/gnd/4048445-2> (für ein Ausstattungstück innerhalb eines bestimmten Bauwerks)
- ▶ Lützowplatz (Berlin): <https://www.wikidata.org/wiki/Q1880527> mit Part of Place Berlin-Mitte: <https://www.wikidata.org/wiki/Q2013767> mit Part of Place Berlin: <https://www.wikidata.org/wiki/Q64> (für eine Skulptur im öffentlichen Raum).

Beispiele

LIDO-Export

→ Repository/Location (repositoryLocation):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#repositoryLocation>
mit → Place Identifier (placeID):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#placeID>,

@type, → Place Name Set (namePlaceSet):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#namePlaceSet> (mit
appellationValue und sourceAppellation), → Geography Markup Language:

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#gml>

→ Part of Place (partOfPlace):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#partOfPlace>

→ Place Classification (placeClassification):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#placeClassification>

LIDO-Element

Georeferenzen können im Element Geography Markup Language angegeben werden. Sie werden zur Verarbeitung des Standorts in Geoinformationssystemen und ortsbezogenen Anwendungen genutzt.

*Tipps für den
LIDO-Export*

4. Block: Objektidentifikation

Das Element Place Classification dient dazu zu typisieren, ob es sich beim angegebenen Ort um die Benennung einer Verwaltungseinheit (z.B. Stadtbezirk) oder eine naturräumliche Angabe (z.B. Halbinsel) handelt. Hierfür wird ein Verweis auf Wikidata oder den AAT empfohlen, z.B. <https://www.wikidata.org/wiki/Q6256> (Land), <https://www.wikidata.org/wiki/Q515> (Stadt) oder <https://www.wikidata.org/wiki/Q2740635> (Stadtbezirk).

Beispiel Siehe entsprechende Elemente in: http://www.lido-schema.org/documents/examples/LIDO-v1.1-Example_FMobj00154983-LaPrimavera.xml

Auflage

Definition Ein Anzeigeelement zur Angabe einer bestimmten Auflage, zu der das Objekt gehört. Dieses Feld wird dann verwendet, wenn es mehrere Exemplare eines Werks gibt, z.B. bei Multiples oder Bronzeabgüssen. Wenn es mehrere, aufeinander folgende Auflagen eines Werks gibt, kann dieses Feld dafür genutzt werden, die Gesamtzahl vorhandener Auflagen und die Exemplarnummer der spezifischen Auflage zu nennen. Siehe auch: https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cd-wa/6edition.html#description

Tipps für die Erfassung Hier werden die Exemplarnummer und die gesamte Auflagenhöhe angegeben, getrennt von einem Schrägstrich (z.B. 1/50). Es ist aber auch Freitext möglich.

Beispiele 1/50
Épreuve d'artiste/Artist's proof
Hors commerce etc.

Höhe der Auflage im Steinguss unbekannt, es gibt eine Auflage in Bronze mit gesamt 9 Exemplaren.

2. Auflage

LIDO-Export

LIDO-Element → Display State/Edition Wrapper (displayStateEditionWrap) → Display Edition (displayEdition):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#displayEdition>

Quelle für die Angabe über die Auflage

Eine publizierte Quelle, von der die Zuordnung zu einer bestimmten Auflage abgeleitet ist. *Definition*

I. d. R. ist die Information über die Auflage dem Objekt selbst entnommen, z. B. weil die Exemplarnummer auf dem Sockel eines Objekts angegeben ist. Andere übliche Quellen sind Werkverzeichnisse oder Auktionskataloge. *Tipps für die Erfassung*

Der Kurztitel des Werkverzeichnisses, auf das sich die Zustandsangabe bezieht, wird in genau derselben Form angegeben wie im Feld **Werkverzeichnis + Nr. oder Werknormdatensatz-ID**. Das Werkverzeichnis wird hier erneut zitiert, weil nur dann sicher nachvollzogen werden kann, welche Angabe von welchem Autor stammt. *Verweise*

Alberto Giacometti, L'Homme qui marche I, 1961, Sothebys London, Impressionist & Modern Art Evening Sale, Lot 8, URI: <https://www.sothebys.com/en/auctions/ecatalogue/2010/impressionist-modern-art-evening-sale-110002/lot.8.html> *Beispiel*

LIDO-Export

→ Source Display State/Edition (sourceStateEdition): *LIDO-Element*
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#sourceStateEdition>

SourceStateEdition ist ein Kind-Element von descriptiveMetadata/objectIdentificationWrap/displayStateEditionWrap/displayStateEdition. *Tipps für den LIDO-Export*

Objektbeschreibung (Gruppe)

LIDO-Export

→ Object Description Wrapper (objectDescriptionWrap): *LIDO-Element*
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectDescriptionWrap>

Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld. *Tipps für den LIDO-Export*

Objektbeschreibung (empfohlen)

Definition Ein relativ kurzer essayähnlicher Text, der den Inhalt und den Kontext eines Objekts beschreibt, einschließlich Angaben zu äußeren Eigenschaften oder Entstehungsumständen.

Tipps für die Erfassung Objektbeschreibungen können in verschiedenen Sprachen oder für verschiedene Zielgruppen vorliegen. In solchen Fällen sind sie in getrennten Datenfeldern zu erfassen, um je nach Kontext unterschiedlich ausgewertet werden zu können.

Verweise Für Objektbeschreibungen, die den Erhaltungszustand des Objekts im Fokus haben, siehe: **Erhaltungszustand**. Für die freitextliche Beschreibung kunsttechnologischer Untersuchungen siehe **Kunsttechnologische Untersuchungen** und für die Beschreibung von Restaurierungsmaßnahmen siehe **Konservierung/Restaurierung**.

Beispiele „Brustbild einer betenden jungen Frau im schwarzen Kleid mit niederländischer Haube, Dreiviertelprofil nach links“

„Ernst Barlachs Kerzenträger bleibt trotz der erzählerischen Anmutung ein Namenloser. Zeitentoben wirkt die männliche Gestalt, die in einen schlichten Umhang gehüllt ist. Dieser öffnet sich im Brustbereich und lässt durch den Faltenwurf eine dynamische Kreisform zwischen Kerze und Kopf entstehen. Der breite Oberkörper neigt sich kraftvoll zur Seite und lässt das Gleichgewicht des massigen Körpers auf der schmalen Basis fragil erscheinen. Die Bewegung hat ihren Ursprung im Inneren. Neugierig und furchtsam zugleich blickt der Mann ins Ungewisse. Er schaut aber nicht in die Ferne, sondern fokussiert etwas in der Nähe. Womöglich versucht er mit dem Licht, das seine Hand behutsam schützt, einen im Dunkel liegenden Weg zu erleuchten.“

LIDO-Export

LIDO-Element → Description/Descriptive Note Set (objectDescriptionSet):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectDescriptionSet>,
 @type mit → Description/Descriptive Note Identifier (descriptiveNoteID):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#descriptiveNoteID>,
 → Description/Descriptive Note (descriptiveNoteValue):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#descriptiveNoteValue>,
 → Source Description/Descriptive Note (sourceDescriptiveNote):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#sourceDescriptiveNote>.

ObjectDescriptionSet ist Kind-Element von descriptiveMetadata/object-IdentificationWrap/objectDescriptionWrap und hat drei Kind-Elemente: Der Text der Beschreibung wird in descriptiveNoteValue übernommen, während in den Kind-Elementen descriptiveNoteID eine ID, unter der der Beschreibungstext abrufbar ist, und in sourceDescriptiveNote eine Quellenangabe aufgenommen werden kann. Liegen die Texte in mehreren Sprachen vor, dieses Element wiederholen und die Sprache durch das Attribut xml:lang auszeichnen. Das Typattribut kann auch mit lokalem Vokabular, wie „Objektbeschreibung“ versehen werden, wenn dies für die Anzeige in einem Zielkontext gebraucht wird.

Tipps für den LIDO-Export

Autor:in der Objektbeschreibung (empfohlen)

Name der Autorin oder des Autors der wissenschaftlichen Objektbeschreibung.

Definition

Hier sollte nicht die gesamte Historie der Überarbeitung des Datensatzes durch verschiedene Erfasser:innen exportiert werden. Es geht darum, an dieser Stelle die Arbeit meist einzelner Autor:innen zu kennzeichnen.

Tipps für die Erfassung

- ▶ Dagmar Lott-Reschke
- ▶ Erwin Panofsky
- ▶ Werner Busch

Beispiele

LIDO-Export

→ Source Description/Descriptive Note (sourceDescriptiveNote): <https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#sourceDescriptiveNote>

LIDO-Element

Rechte an der Objektbeschreibung (Gruppe)

LIDO-Export

→ Description/Descriptive Note Rights (objectDescriptionRights) : <https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectDescriptionRights>

LIDO-Element

Tipps für den LIDO-Export

Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld. ObjectDescriptionRights ist ein Kind-Element von objectDescriptionWrap und objectDescriptionSet. Es kann vier Kind-Elemente enthalten: rightsType, rightsDate, rightsHolder und creditLine.

Art der Rechte (empfohlen)*Definition*

Dieses Datenfeld gibt Auskunft darüber, welche Art Rechte an der Objektbeschreibung in welcher Form gewahrt werden sollten, z.B. das Urheberrecht.

Tipps für die Erfassung

Es wird empfohlen, die spezifischen Nutzungsrechte in maschinenlesbarer Form anzugeben, am besten mit Hilfe einer Creative-Commons-Lizenz, denn nur so kann auch über größere Datenbestände hinweg automatisch geprüft werden, welche Daten von Dritten in welcher Form weiter genutzt werden dürfen. Achtung: Um einen Werkschutz geltend zu machen, muss es sich um einen schöpferischen Text handeln. Eine reine Tatsachenbeschreibung reicht nicht aus, um hier eine Einschränkung der Nutzung durch Dritte zu beanspruchen.

Beispiele

- ▶ <https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/>
- ▶ <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- ▶ <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/content/lizenzen/rv-fz>

LIDO-Export*LIDO-Element*

→ Rights Type (rightsType):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#rightsType>, @type

Tipps für den LIDO-Export

In LIDO v1.1 kann der rightsType durch Typattribute weiter spezifiziert werden, dafür stehen die folgenden Begriffe zur Verfügung:

- ▶ Allgemeine Art des Rechts:
<http://terminology.lido-schema.org/lido00920>
- ▶ Spezifische Rechteangabe:
<http://terminology.lido-schema.org/lido00921>

Während im rightsType-Element mit dem Typattribut ‚<http://terminology.lido-schema.org/lido00920>‘ (Allgemeine Art des Rechts) darauf hingewiesen wird, um welche Art von Recht es sich handelt (z. B. Urheberrecht),

wird im rightsType-Element mit dem Typattribut ‚http://terminology.lido-schema.org/lido00921‘ (Spezifische Rechteangabe) darauf hingewiesen, welche Nutzungsrechte sich genau daraus ableiten lassen. Der Dateninhalt in Rights Type wird mit Hilfe von SKOS angegeben.

```
<lido:objectDescriptionRights>
  <!-- Specific rights information -->
  <lido:rightsType lido:type="http://terminology.lido-schema.org/lido00921">
    <skos:Concept rdf:about="http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/">
      <skos:prefLabel xml:lang="de">Namensnennung 4.0 International
        (CC BY 4.0)</skos:prefLabel>
      <skos:prefLabel xml:lang="en">Attribution 4.0 International (CC BY 4.0)</
        skos:prefLabel>
    </skos:Concept>
  </lido:rightsType>
</lido:objectDescriptionRights>
```

Beispiel

Geltungsdauer der Rechte

Zeitpunkt, an dem ein Recht gültig ist oder war.

Definition

Frühestes und spätestes Datum numerisch in einer festgelegten Form: YYYY-MM-DD, wenn in dieser detaillierten Form bekannt.

Tipps für die Erfassung

ISO 8601

Empfohlene Vokabulare

- ▶ 1966–2022
- ▶ 1966-03-11
- ▶ 2022-03-11

Beispiele

LIDO-Export

→ Rights Date (rightsDate):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#rightsDate>

LIDO-Element

RightsDate enthält zwei Kind-Elemente: earliestDate und latestDate.

Tipps für den LIDO-Export

Inhaber:in der Rechte an der Objektbeschreibung

Definition Rechteinhaber:innen sind Personen oder Körperschaften, die über die notwendigen Rechte verfügen, um die betreffende Objektbeschreibung online zu veröffentlichen und/oder die Zustimmung zur weiteren Nutzung der digitalen Objektbeschreibung erteilen können. In der Regel sind dies der Urheber oder die Urheberin des Texts. Es ist auch möglich, dass der Urheber oder die Urheberin nicht über die notwendigen Rechte aller Inhalte einer Online-Veröffentlichung verfügt, zum Beispiel wenn Bilder oder Texte anderer Urheber:innen enthalten sind. Somit sind mehrere Rechteinhaber:innen für die Beschreibung eines digitalen Objekts möglich. Rechteinhaber:innen müssen zum Beispiel bei den Creative-Commons-Lizenzen mit Namensnennung explizit angegeben werden. Ansonsten können Nutzer:innen die digitalen Objekte nicht entsprechend der Lizenzanforderung verwenden.

Tipps für die Erfassung I. d. R. haben der Autor oder die Autorin der Objektbeschreibung auch die entsprechenden Urheberrechte inne. Es kann aber auch sein, dass diese Rechte bei der Institution liegen, die das beschriebene Objekt verwaltet.

Beispiele

- ▶ Dagmar Lott-Reschke
- ▶ Erwin Panofsky
- ▶ Werner Busch
- ▶ Bayerische Staatsgemäldesammlungen – Alte Pinakothek München

LIDO-Export

LIDO-Element → Rights Holder (rightsHolder):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#rightsHolder>

Tipps für den LIDO-Export Die einzelnen Teilinformationen wie Name, ID und Webseite des Rechteinhabers / der Rechteinhaber:in sind auf den complexType legalBodyRef-ComplexType abzubilden, der in den Beispieldatensätzen näher beschrieben ist.

Creditline der Objektbeschreibung

Tipps für die Erfassung Dieses Feld kann entweder automatisch aus dem Indexfeld generiert werden, alternativ ermöglicht es eine freitextliche Angabe. Es enthält eine von dem Datenlieferanten/der Datenlieferantin gewünschte und

für die Anzeige optimierte Form der Rechteangaben oder allgemein eine Würdigung.

- ▶ Staatliche Kunstsammlungen Dresden, CC BY-SA 4.0

Beispiel

LIDO-Export

→ Creditline (creditLine):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#creditLine>

LIDO-Element

Die Angabe des Elements creditLine wird in allen Fällen empfohlen, bei denen eine Nennung des Namens der Autorin oder des Autors gewünscht wird, denn mit der Creditline kann die konkrete Anzeigeform der Rechteangabe oder einer Würdigung in den Daten gesteuert werden.

Tipps für den LIDO-Export

Erhaltungszustand (empfohlen)

Freitextliche Beschreibung des allgemeinen Erhaltungszustands des Objekts, auch hinsichtlich seiner Vollständigkeit.

Definition

Zustandsberichte erfolgen i. d. R., wenn ein Objekt neu in die Sammlung aufgenommen wird, digitalisiert, restauriert, ausgestellt oder verliehen werden soll. Regelmäßige Berichte ermöglichen es, Veränderungen am Objekt rechtzeitig zu erkennen. Technische Analysen können zu neuen Erkenntnissen über das Objekt und mögliche Zustandsveränderungen führen. In der Praxis werden oft mehrere Analysemethoden kombiniert. Die Untersuchung von Gebrauchsspuren kann Rückschlüsse auf die Nutzung des Objekts zulassen. Der Verweis auf Zustandsbeschreibungen aus historischen Quellen kann wertvolle Rückschlüsse auf die Objektgeschichte ermöglichen. Bei aktuellen Leihanfragen ist stets eine neue Prüfung vorzunehmen und das Datum der Prüfung zu dokumentieren. Ursachen von Zustandsveränderungen sollten nach Möglichkeit dokumentiert werden. Die Klassifizierung einer Zustandsveränderung als Schaden bedarf einer qualifizierten Beurteilung durch Restaurator:innen. Wenn Schäden vorliegen, sollten diese möglichst genau beschrieben, kartiert und fotografisch dokumentiert werden. Wird der Schaden in einer Abbildung des Objekts kartografiert, so kann diese Abbildung als Quelle verlinkt werden. Im Rahmen einer Überprüfung einer Sammlung können die Erhaltungszustände von Werken weniger detailreich in verschiedenen Zustandskategorien erfasst werden, z. B. stabil, instabil.

Tipps für die Erfassung

4. Block: Objektidentifikation

Siehe auch:

- ▶ https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/12condition.html
- ▶ https://www.smb.museum/fileadmin/website/Institute/Institut_fuer_Museumsforschung/Publikationen/Materialien/Sonderhefte/mat-Sonderheft_5-SPECTRUM_3_1.pdf, S. 111–119.
- ▶ <https://collectiontrust.org.uk/resource/object-condition-and-technical-assessment-information/>
- ▶ <https://collectiontrust.org.uk/resource/condition-note/>

Verweise Es ist auch möglich, den Bericht über den Erhaltungszustand eines Objekts in Form eines einzelnen Ereignisses strukturiert abzulegen, wenn detaillierte Informationen dazu vorliegen, wer, wann, wo und mit welcher Methode das Objekt hinsichtlich seines Erhaltungszustands untersucht hat. Der Ereignistyp lautet in diesem Fall: **Zustandsbeurteilung (Aktivität)** @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00931'. Die Untersuchungsmethode kann mit kontrolliertem Vokabular angegeben werden, siehe auch: **Während des Ereignisses angewendete Methode**. Wenn der Bericht eher die Umstände als die Ergebnisse der Untersuchung des Erhaltungszustands beschreibt (Methode, beteiligte Akteure etc.), kann er im Rahmen des LIDO-Exports auch dem Element **Beschreibung des Ereignisses** zugewiesen werden.

Um die Ergebnisse kunsttechnologischer Untersuchungen zu dokumentieren, siehe: **Kunsttechnologischer Untersuchungen**.

Um konservatorische und restauratorische Maßnahmen zu beschreiben, die am Objekt vorgenommen wurden, verwende man: **Konservierung/Restaurierung**. In der Praxis können von der Beurteilung des Erhaltungszustands eines Objekts unmittelbar Vorgaben für die Lagerung, Verpackung, den Transport, weiteres Monitoring und die Bedingungen für die Ausstellung abgeleitet werden. Wie diese Vorgaben, die auch Bestandteil von Leihverträgen sind, in LIDO abgelegt werden, entscheidet die EODEM-Arbeitsgruppe, siehe auch:

- ▶ <http://cidoc.mini.icom.museum/working-groups/documentation-standards/eodem-home/eodem-specifications-and-samples/>
- ▶ <https://cidoc.mini.icom.museum/working-groups/documentation-standards/eodem-home/>

Beispiele Freitext:
 Mehrere Kratzer im Firnis
 Fehlstelle in der Malschicht (siehe Kartierung)
 Konvexe Deformation im Bildträger im Bereich 25 cm v. l., 10 cm v. u.
 Kontrolliertes Vokabular (Auswahl):

- ▶ Alterssprünge
<http://vocab.getty.edu/aat/300228342>
- ▶ Fleck (Schaden)
<http://vocab.getty.edu/aat/300379497>

- ▶ Insektenschaden
<http://vocab.getty.edu/aat/300230031>
- ▶ Krakelee oder Craquelé
<http://vocab.getty.edu/aat/300228345>
- ▶ Nagetierschaden
<http://vocab.getty.edu/aat/300380188>
- ▶ Riss (Erhaltungszustand)
<http://vocab.getty.edu/aat/300254138>
- ▶ Wasserschaden
<http://vocab.getty.edu/aat/300379358>

LIDO-Export

→ Description/Descriptive Note Set (objectDescriptionSet):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectDescriptionSet>
 mit → Description/Descriptive Note Identifier (descriptiveNoteID):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#descriptiveNoteID>,
 → Description/Descriptive Note (descriptiveNoteValue):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#descriptiveNoteValue>,
 → Source Description/Descriptive Note (sourceDescriptiveNote):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#sourceDescriptiveNote>
 und → Description/Descriptive Note Rights (objectDescriptionRights):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectDescriptionRights>

LIDO-Element

Strukturell gleicht die Angabe des Erhaltungszustands der Objektbeschreibung, allerdings wird ein anderes Typattribut verwendet, um diese besondere Form der Objektbeschreibung zu kennzeichnen. Verwende hier **Zustandsbeschreibung** @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00268'. Alternativ kann ein Beschreibungstext mit diesem Typattribut auch im Rahmen des Elements eventDescription verwendet werden, wenn ein eigenes Ereignis für die Begutachtung des Erhaltungszustands angelegt worden ist. Der eventType für das dazugehörige event lautet **Zustandsbeurteilung (Aktivität)** @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00931'.

Tipps für den LIDO-Export

ObjectDescriptionSet ist Kind-Element von descriptiveMetadata/objectIdentificationWrap/objectDescriptionWrap und hat vier Kind-Elemente: Der Text der Beschreibung wird in descriptiveNoteValue übernommen, während in den Kind-Elementen descriptiveNoteID eine ID, unter der der Beschreibungstext abrufbar ist, und in sourceDescriptiveNote eine Quellenangabe aufgenommen werden kann. Das Element sourceDescriptiveNote wird z. B. dann verwendet, wenn auf öffentlich vorliegende vollständige Berichte oder Abbildungen des Objekts mit eingezeichneten Schäden verwiesen wird. Liegt dieses externe Dokument als dauerhaft

zitierbarer Link vor, so wird dieser URI im Element `descriptiveNoteID` abgelegt. Die Rechte an der Objektbeschreibung können im Element `object-DescriptionRights` angegeben werden.

Kunsttechnologische Untersuchungen

Definition Freitextliche Beschreibung der Ergebnisse naturwissenschaftlicher und/oder kunsttechnologischer Untersuchungen, insbesondere der Analyse der verwendeten Materialien und Techniken. Das kann die Ergebnisse spezieller Untersuchungsmethoden beinhalten, wie die Untersuchung mit Streiflicht, dem Mikroskop, Röntgenstrahlen, ultravioletter Strahlung, Infrarotreflektografie oder auch dendrochronologische Untersuchungen, um das Alter eines Objekts zu bestimmen.

Tipps für die Erfassung Kunsttechnologische Untersuchungen dienen zwei Zielen: Einerseits der Analyse der bei der Entstehung des Objekts verwendeten Materialien und Techniken und andererseits dem Aufdecken nachträglicher physischer Veränderungen im Laufe der Objektgeschichte. Die Untersuchungen lassen genaue Rückschlüsse auf den Entstehungskontext eines Objektes zu und können daher weitere Argumente dafür liefern, wann und von wem ein Objekt zu welchen Teilen hergestellt worden ist. Ebenso können nachträgliche Überarbeitungen identifiziert werden, wie z. B. die Ergänzung einzelner Stellen mit Farben, die zum Zeitpunkt des Entstehens noch gar nicht erhältlich waren.

Verweise Wenn detaillierte Informationen dazu vorliegen, wer, wann, wo und mit welcher Methode das Objekt kunsttechnologisch untersucht hat, wird empfohlen, dies im Rahmen eines einzelnen Ereignisses strukturiert abzulegen (mit den Elementen **Beteiligte Personen/Organisationen**, **Ort des Ereignisses** und **Während des Ereignisses angewendete Methode**). Das gilt insbesondere dann, wenn das Objekt mehrfach von verschiedenen Personen untersucht wurde. Der Ereignistyp lautet in diesem Fall: **Merkmalszuweisung** `@type='http://terminology.lido-schema.org/lido00024'`. Alternativ ist es auch möglich, eine freitextliche Beschreibung der kunsttechnologischen Untersuchung im LIDO-Export dem Element **Beschreibung des Ereignisses** zuzuordnen.

Wenn die Untersuchungsergebnisse hingegen als freitextliche Beschreibung erfasst werden, sollten sie zusätzlich im Bereich **Material/Technik** reflektiert werden, indem die Angaben in den entsprechenden Feldern präzisiert werden. Die Person, welche den Bericht über die Untersuchung verfasst hat, kann im Feld **Autor:in der Objektbeschreibung** genannt werden. Liegt der Bericht als veröffentlichtes Dokument vor, kann

er auch im Element **Quelle für die Angaben über Material und Technik** zitiert werden.

Um konservatorische und restauratorische Maßnahmen zu beschreiben, die am Objekt vorgenommen wurden, verwende man: **Konservierung/ Restaurierung**.

<https://doi.org/10.2307/4125747>

Beispiele

Bildträger:

- ▶ Lindenholz (Tilia sp)
- ▶ Einzelbrett
- ▶ Stärke 0,5–0,9 cm

Grundierung und Imprimitur:

- ▶ Tafel im Rahmen grundiert und bemalt
- ▶ Grundier- und Malkanten seitlich und oben vorhanden
- ▶ Grundierung: dünn, hellrot, waagrecht aufgestrichen

Unterzeichnung:

- ▶ Stift
- ▶ Kontur- und Binnenzeichnung; Form des rechten Oberarms in mehreren schlingernden Linien

Farbschichten und Metallauflagen:

- ▶ Besatz des Kleides und des Hemdes, Gürtel, Brustlatz, Halsketten sowie Stirnreif mattvergoldet
- ▶ Reflexlichter mit weißer Farbe dünn aufgesetzt
- ▶ Die Darstellung der Jungfrau mit dem Einhorn am Brustlatz schwarz gezeichnet und weiß gehöht

LIDO-Export

→ Description/Descriptive Note Set (objectDescriptionSet):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectDescriptionSet>

mit → Description/Descriptive Note Identifier (descriptiveNoteID):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#descriptiveNoteID>,

→ Description/Descriptive Note (descriptiveNoteValue):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#descriptiveNoteValue>,

→ Source Description/Descriptive Note (sourceDescriptiveNote):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#sourceDescriptiveNote>

und → Description/Descriptive Note Rights (objectDescriptionRights):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectDescriptionRights>

LIDO-Element

Tipps für den LIDO-Export

Um diese besondere Form der Objektbeschreibung zu kennzeichnen, verwende hier: **Material/Technik (Beschreibung)** @type='http://terminology.lido-schema.org/lido01114' oder **Technische Untersuchung (Beschreibung)** @type='http://terminology.lido-schema.org/lido01115'. Alternativ kann ein Beschreibungstext mit diesem Typattribut auch im Rahmen des Elements eventDescription verwendet werden, wenn ein eigenes Ereignis für kunsttechnologische Untersuchung angelegt worden ist. Der eventType für das dazugehörige event lautet **Merkmalszuweisung** @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00024'.

ObjectDescriptionSet ist Kind-Element von descriptiveMetadata/objectIdentificationWrap/objectDescriptionWrap und hat vier Kind-Elemente: Der Text der Beschreibung wird in descriptiveNoteValue übernommen, während in den Kind-Elementen descriptiveNoteID eine ID, unter der der Beschreibungstext abrufbar ist, und in sourceDescriptiveNote eine Quellenangabe aufgenommen werden kann. Die Rechte an der Objektbeschreibung können im Element objectDescriptionRights angegeben werden.

Konservierung/Restaurierung (empfohlen)

Definition Freitextliche Beschreibung von Maßnahmen, die dem langfristigen Erhalt des Objekts dienen und durch entsprechend geschulte Restaurator:innen geplant werden (Restaurierungskonzept) oder durchgeführt worden sind.

Tipps für die Erfassung Angegeben werden sollten der Zeitraum, der Name der Person oder Institution, die die Maßnahme durchgeführt hat (ggf. mit ID aus einer Normdatei), der Anlass der Restaurierungsmaßnahme sowie eine Beschreibung der genauen Methode und der Ergebnisse der Maßnahme. Auch Berichte über historische Behandlungen sind hier zu erwähnen, ggf. unter Nennung der eingesetzten Analyse- und Testverfahren, um vorangegangene Restaurierungsmaßnahmen zu erkennen. Visuelles Material oder weitere öffentliche Quellen, welche die Maßnahme belegen, sollten in einer dauerhaft zugänglichen Weise verlinkt werden.

Siehe auch: https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/13conservation.html

Verweise Wenn detaillierte Informationen dazu vorliegen, wer, wann, wo und mit welcher Methode das Objekt konserviert oder restauriert hat, können diese auch im Rahmen eines einzelnen Ereignisses strukturiert abgelegt werden (mit den Elementen **Beteiligte Personen/Organisationen**, **Datum des Ereignisses**, **Ort des Ereignisses** und **Während des Ereignisses angewendete Methode**). Der Typ des Ereignisses lautet in diesem Fall entweder **Restaurierung** @type='http://terminology.lido-schema.org/

lido00034' oder **Konservierung** @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00402'. Alternativ ist es auch möglich, eine freitextliche Beschreibung der Konservierung oder Restaurierung im LIDO-Export dem Element **Beschreibung des Ereignisses** zuzuordnen.

Freitext:

„Eine Dokumentation von Alois Hauser (1831–1909) besagt, dass 1876 der Himmel von ‚neuzeitlicher‘ Übermalung befreit und dass der sehr ‚kaltblaue‘ Himmel mit einem leicht gelblichen Firnis überdeckt wurde. Während dieser Restaurierungsmaßnahme wurde außerdem der zuvor übermalte Hund in der vorderen Bildmitte wieder freigelegt.“

Beispiele

Restaurierung: 1981–87

- ▶ Verbräuntes Grün über dem Hintergrund entfernt, dieses unter der Inschrift mit Altersangabe und dem Wappen noch vorhanden
- ▶ Verputzungen und kleinteilige Farbverluste im Gesicht und am Brustlatz. Gold am Halsreif teilweise ergänzt.

Für kontrolliertes Vokabular siehe auch: **Während des Ereignisses angewendete Methode**.

LIDO-Export

→ Description/Descriptive Note Set (objectDescriptionSet):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectDescriptionSet>
 mit → Description/Descriptive Note Identifier (descriptiveNoteID):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#descriptiveNoteID>,
 → Description/Descriptive Note (descriptiveNoteValue):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#descriptiveNoteValue>,
 → Source Description/Descriptive Note (sourceDescriptiveNote):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#sourceDescriptiveNote>
 und → Description/Descriptive Note Rights (objectDescriptionRights):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectDescriptionRights>

LIDO-Element

Strukturell gleicht die Angabe über vorgenommene erhaltende oder restaurierende Maßnahmen der Objektbeschreibung, allerdings wird ein anderes Typattribut verwendet: **Konservierung/Restaurierung (Beschreibung)** @type='http://terminology.lido-schema.org/lido01113'. Alternativ kann ein Beschreibungstext mit diesem Typattribut auch im Rahmen des Elements eventDescription verwendet werden, wenn ein eigenes Ereignis für die Restaurierung oder Konservierung eines Objekts angelegt worden ist. Der eventType für die dazugehörenden events kann **Restaurierung** @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00034' oder

Tipps für den LIDO-Export

4. Block: Objektidentifikation

Konservierung @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00402' lauten.

ObjectDescriptionSet ist Kind-Element von descriptiveMetadata/objectIdentificationWrap/objectDescriptionWrap und hat vier Kind-Elemente: Der Text der Beschreibung wird in descriptiveNoteValue übernommen, während in den Kind-Elementen descriptiveNoteID eine ID, unter der der Beschreibungstext abrufbar ist, und in sourceDescriptiveNote eine Quellenangabe aufgenommen werden kann. Das Element sourceDescriptiveNote wird z. B. dann verwendet, wenn auf öffentlich vorliegende Berichte über konservatorische oder restauratorische Maßnahmen vorhanden sind. Liegt dieses externe Dokument als dauerhaft zitierbarer Link vor, so wird dieser im Element descriptiveNoteID abgelegt. Die Rechte an der Beschreibung können im Element objectDescriptionRights angegeben werden.

Maße (Gruppe)

LIDO-Export

LIDO-Element → Object Measurements Set (objectMeasurementsSet):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectMeasurementsSet>,
 @type

Tipps für den LIDO-Export Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld. ObjectMeasurementsSet ist ein Kind-Element von descriptiveMetadata/objectIdentificationWrap/objectMeasurementsWrap und hat zwei Kind-Elemente: displayObjectMeasurements ist für freitextliche Informationen zu Maßen und Abmessungen eines Objekts vorgesehen, während im Kind-Element objectMeasurements die Maßangaben strukturiert erfasst werden. Für jede Maßangabe muss ein eigenes Element objectMeasurementsSet angelegt werden. Die Maßeinheit, der Maßtyp und der gemessene Wert werden im Element measurementsSet erfasst. Spezifischere Informationen zu Maßen, wie z. B. Formate (formatMeasurements), Formen (shapeMeasurements) oder Genauigkeit der Maßangabe (qualifierMeasurements) können in den jeweiligen Elementen des objectMeasurementsSet gegeben werden. Beziehen sich die Maßangaben auf unterschiedliche Teile des Werks, wird der entsprechende Werkteil in extentMeasurements benannt. Exemplarische Umsetzungen von Maßangaben sind den Beispieldatensätzen zu entnehmen. Zudem kann man mittels Typattributen ausdrücken, ob sich die Maßangaben direkt auf das gemessene Objekt beziehen oder vielmehr Hinweise für Transport, Verpackung, Handling

und Ausstellung des Objekts enthalten, z. B. Außenmaße des Rahmens, um eine passende Transportkiste herstellen zu können. Die entsprechenden Typattribute lauten: <http://terminology.lido-schema.org/lido00927> (Maße des Objektes) und <http://terminology.lido-schema.org/lido00923> (Maße der Objektumgebung [Objektanforderung]). Achtung: Hier geht es nicht nur um Maße, die sich auf die Größe des Objekts beziehen, sondern es können verschiedene Messwerte ausgedrückt werden, mit denen sich Bedingungen für das optimale Handling des Objekts ausdrücken lassen, wie maximale Luftfeuchtigkeit des Umraums oder Lichtmenge, der das Objekt ausgesetzt werden darf.

Es obliegt dem Datenlieferanten zu entscheiden, an welcher Stelle im LIDO-Export die Maßangaben verortet werden, sie können entweder ein Kind-Element innerhalb von `descriptiveMetadata/objectIdentificationWrap` sein oder innerhalb eines Ereignisses der Objektgeschichte angegeben werden, üblicherweise dem Herstellereignis, in diesem Fall sind die Maßangaben ein Kind-Element von `eventWrap/eventSet/event/eventObjectMeasurements`.

Verweise

Anzeige Maße

Anzeige mit Informationen zu den Maßen eines Objekts in lesefreundlicher Form, einschließlich Hinweisen zur Genauigkeit der Angaben.

Definition

Dieses Feld wird i. d. R. automatisch aus den kontrollierten Feldern erstellt und zwar üblicherweise in der Reihenfolge der Angaben: Maßtyp (=Höhe, Breite, Tiefe, Durchmesser etc.), Maßwert, Maßeinheit und Präzisierung. Wenn es das lokale Erfassungssystem zulässt, kann aber auch zusätzlich zu den kontrollierten Feldern mit einem Freitextfeld für Maße gearbeitet werden. Siehe auch: https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/7measurements.html#RTFTtoC2B

Tipps für die Erfassung

LIDO-Export

→ Display Object Measurement (`displayObjectMeasurements`):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#displayObjectMeasurements>

LIDO-Element

Manche Erfassungssysteme erlauben die Angabe von Maßen nur im Freitext, dann sollten diese ins Anzeigefeld, und nicht in die Indexfelder übernommen werden.

Tipps für den LIDO-Export

Maße (empfohlen)

Definition Kontrollierte Felder mit Informationen zu den Maßen eines Objekts.

- Tipps für die Erfassung*
- ▶ Wenn mehrere Werte angegeben werden, immer vermerken, auf welchen Teil des Werks sich die Werte beziehen (Rahmen, Keilrahmen, Umfang, Blatt, Darstellung etc.)
 - ▶ Ggf. angeben, an welcher Stelle genau gemessen wurde
 - ▶ Bei Angaben in Zentimetern bis auf die erste Nachkommastelle präzisieren (z. B. 15,5 cm)
 - ▶ Es hat sich als allgemeine Praxis durchgesetzt, stets zuerst die Höhe, dann die Breite und ggf. die Tiefe zu nennen.

Verweise Es kann Fälle geben, wo es sinnvoll ist, Maßangaben in Bezug auf ein bestimmtes Ereignis anzugeben, z. B. wenn man beschreiben möchte, dass Rembrandts „Nachtwache“ zu einem Zeitpunkt nach seiner eigentlichen Fertigstellung von fremder Hand beschnitten wurde, um das Gemälde für seinen neuen Standort im Amsterdamer Rathaus passend zu machen. Die Maßangaben werden dann innerhalb eines entsprechenden Ereignisses in der Objektgeschichte im Rahmen des LIDO-Exports abgelegt, siehe Tipps für den LIDO-Export in [Maße \(Gruppe\)](#).

- Beispiele*
- ▶ Typ: Höhe×Breite
 - ▶ Wert: 350×220
 - ▶ Einheit: cm
 - ▶ Präzisierung: Keilrahmen

LIDO-Export

LIDO-Element

- Object Measurements (objectMeasurements):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectMeasurements>
- mit → Measurements Set (measurementsSet):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#measurementsSet>
- mit → Measurement Type (measurementType):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#measurementType>
- Measurement Unit (measurementUnit):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#measurementUnit>
- Measurement Value (measurementValue):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#measurementValue>.

Tipps für den LIDO-Export Neben den genannten Informationseinheiten für die Angabe von Maßen gibt es im Set objectMeasurements auch noch Extent Measurements (extentMeasurements) <https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#>

extentMeasurements zur Nennung des Objektteils, auf den sich die Maße beziehen, sowie Qualifier Measurements (qualifierMeasurements): <https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#qualifierMeasurements>, ein Indexelement, das die Abmessungen eines Objekts qualifiziert und die Art oder Genauigkeit der Messergebnisse angibt (z. B. ca.).

Material/Technik (Gruppe, Pflicht in diesem Anwendungsprofil)

Es wird ausdrücklich empfohlen, in den Datenfeldern für verwendete Materialien und Techniken mit Verweisen auf kontrollierte Vokabulare zu arbeiten. Diese Referenzen auf Begriffe in kontrollierten Vokabularen sind stets inklusive der URI zu übernehmen. Dies kann dazu dienen, den Datensatz im Rahmen der Datenverarbeitung in Portalen durch Synonyme, hierarchisch höher eingestufte Bezeichnungen oder fremdsprachliche Bezeichnungen anzureichern und so die Suchergebnisse zu verbessern. Die Werte für Material und Technik werden in manchen Erschließungssystemen in einem gemeinsamen Datenfeld verwaltet, in anderen können für eine präzisere Recherche zwei getrennte Datenelemente zur Erfassung von Material und Technik vorgesehen sein.

Tipps für die Erfassung

LIDO-Export

→ Object Materials/Techniques Wrapper → Object Materials/Techniques Set (objectMaterialsTechSet): <https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectMaterialsTechSet>

LIDO-Element

Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld. Es obliegt dem Datenlieferanten auf Grundlage seines Erfassungssystems zu entscheiden, an welcher Stelle im LIDO-Export die Angaben zu verwendeten Materialien und Techniken verortet werden. In den meisten Fällen werden diese Angaben als Eigenschaften des Objekts erfasst, dann werden sie als Kind-Element innerhalb von descriptiveMetadata/objectIdentificationWrap/objectMaterialsTechWrap/objectMaterialsTechSet exportiert. Gibt es einen klaren Bezug zwischen einem Ereignis und den dabei verwendeten Materialien und Techniken, beispielsweise wenn bei aufeinander folgenden Ereignissen der Herstellung und weiteren Bearbeitungen jeweils andere Materialien und Techniken verwendet worden sind, dann können sämtliche Material- und Technikangaben als ein Kind-Element von descriptiveMetadata/

Tipps für den LIDO-Export

eventWrap/eventSet/event/eventMaterialsTech genannt werden. **In diesem Anwendungsprofil ist die Angabe von mindestens einem Element – Material oder Technik – Pflicht.** Wenn Material und Technik nicht getrennt erfasst worden sind, wird für das Element termMaterialsTech kein Typattribut verwendet. Wenn für verschiedene Werkteile getrennte Material- und Technikangaben vorliegen, wiederhole man das gesamte Element und verwende jeweils das LIDO-Unterelement extentMaterialsTech.

Anzeige der Informationen zu Material/Technik (empfohlen)

Definition Angabe der Materialien, aus denen ein Objekt besteht, und der Herstellungstechniken in für die Anzeige optimierter Form.

Tipps für die Erfassung Das Anzeigefeld für Material und Technik kann automatisch aus den Indexfeldern erstellt werden. Es wird aber empfohlen, hier einen eigenen katalogähnlichen Eintrag zu erfassen, der z. B. auch Angaben zu den verwendeten Farben oder anderen Details enthalten kann. Wenn Unsicherheit hinsichtlich des verwendeten Materials oder der Technik besteht, kann dies im Freitextfeld geschildert werden, z. B. „Öl oder Tempera auf Holz, vermutlich mit dem Spachtel aufgetragen.“ Im Falle solcher unsicheren Informationen müssen die Begriffe zu allen denkbar verwendeten Materialien oder Techniken in den entsprechenden Indexfeldern angegeben werden. Siehe auch: https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/8materials.html
https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/8materials.html#examples

Beispiele **Beispiel für ein Gemälde:**

- ▶ Anzeigefeld: Öl auf Leinwand, montiert auf Eichenholzplatte

Kontrollierte Felder:

- ▶ Mittel (Substanz) = <http://terminology.lido-schema.org/lido00513>:
- ▶ Ölfarbe: <http://vocab.getty.edu/aat/300015050>

Trägermaterial = <http://terminology.lido-schema.org/lido00514>:

- ▶ Leinwand: <http://vocab.getty.edu/aat/300014078>
- ▶ Eichenholz: <http://vocab.getty.edu/aat/300012264>

Technik = <http://terminology.lido-schema.org/lido00131>:

- ▶ Ölmalerei (Technik): <http://vocab.getty.edu/aat/300178684>
- ▶ Montieren/montiert: <http://vocab.getty.edu/aat/300081370>

Beispiel für eine Skulptur:

- ▶ Anzeigefeld: rotbrauner Steinguss **oder** Stuck
- ▶ Kontrollierte Felder:
Material:
- ▶ Kunststein: <http://vocab.getty.edu/aat/300010788>
- ▶ Stuck: <http://vocab.getty.edu/aat/300014966>
Technik:
- ▶ Steinguss: <https://www.wikidata.org/wiki/Q2340770>
- ▶ Formguss (Verfahren)/gegossen: <http://vocab.getty.edu/aat/300053104>

LIDO-Export

→ Display Materials/Techniques (displayMaterialsTech):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#displayMaterialsTech>

LIDO-Element

Material (empfohlen)

Angabe der Materialien, Mittel und Trägermaterialien des Objekts in kontrolliertem Vokabular.

Definition

Es wird dringend empfohlen, für diesen Bereich auf definierte Begriffe in kontrollierten Vokabularen zu verweisen. Bitte jeweils den spezifischsten Begriff wählen, weil bei der Verwendung hierarchisch gegliederter Vokabulare Oberbegriffe nachträglich maschinell ergänzt werden können, jedoch eine spätere Präzisierung nicht möglich ist (daher lieber „Eichenholz“ anstelle von „Holz“, jedoch nur, wenn die Information als sicher gilt). Auf Vollständigkeit der Angaben achten.

Tipps für die Erfassung

AAT; GND; Wikidata; ggf. lokale kontrollierte Werteliste, die auf AAT oder GND bezogen wird

Empfohlene Vokabulare

Im Folgenden wird eine Liste von Materialangaben aus dem AAT aufgeführt, die im Kontext von Gemälden und Skulpturen besonders relevant sind. Da der Begriff immer so spezifisch wie möglich gewählt werden soll, können auch weitere Begriffe in Frage kommen, die hier nicht genannt sind.

Beispiele

Material:

- ▶ Bronze (Metall) <http://vocab.getty.edu/aat/300010957>
- ▶ Carrara-Marmor <http://vocab.getty.edu/aat/300011576>
- ▶ Draht <http://vocab.getty.edu/aat/300011063>

4. Block: Objektidentifikation

- ▶ Gesso <http://vocab.getty.edu/aat/300014952>
- ▶ Gips (Mineral) <http://vocab.getty.edu/aat/300011099>
- ▶ Gold (Metall) <http://vocab.getty.edu/aat/300011021>
- ▶ Holz (pflanzliches Material) <http://vocab.getty.edu/aat/300011914>
- ▶ Kalkstein <http://vocab.getty.edu/aat/300011286>
- ▶ Kunststein <http://vocab.getty.edu/aat/300254121>
- ▶ Marmor <http://vocab.getty.edu/aat/300011443>
- ▶ Modellgips <http://vocab.getty.edu/aat/300014932>
- ▶ Stuck <http://vocab.getty.edu/aat/300014966>

Mittel (Substanz):

- ▶ Bleifarbe/Bleihaltige Farbe <http://vocab.getty.edu/aat/300015052>
- ▶ Decklack <http://vocab.getty.edu/aat/300015071>
- ▶ Eitempera <http://vocab.getty.edu/aat/300015064>
- ▶ Farbe (Beschichtung) <http://vocab.getty.edu/aat/300015029>
- ▶ Gouache (Farbe) <http://vocab.getty.edu/aat/300070114>
- ▶ Ölfarbe <http://vocab.getty.edu/aat/300015050>
- ▶ Pigment <http://vocab.getty.edu/aat/300013109>
- ▶ Tempera <http://vocab.getty.edu/aat/300015062>
- ▶ Tusche (Material) <http://vocab.getty.edu/aat/300011051>
- ▶ Wasserlösliche Farbe <http://vocab.getty.edu/aat/300183946>

Trägermaterial:

- ▶ Eichenholz <http://vocab.getty.edu/aat/300012264>
- ▶ Hartfaserplatte <http://vocab.getty.edu/aat/300014198>
- ▶ Kalkputz
(bei Freskomalerei) <http://vocab.getty.edu/aat/300386877>
- ▶ Leinwand
(textiles Material) <http://vocab.getty.edu/aat/300014078>
- ▶ Pergament
(tierisches Material) <http://vocab.getty.edu/aat/300011851>
- ▶ Tafel (Holz) <http://vocab.getty.edu/aat/300014657>

LIDO-Export

LIDO-Element → Materials/Techniques (materialsTech) → Term Materials Techniques (termMaterialsTech), @type:
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#termMaterialsTech>

Tipps für den LIDO-Export Je nachdem, wie fein die Datenfelder beim Datenlieferanten gegliedert sind, kann hier als Typattribut entweder @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00132' (Material) verwendet werden, oder es wird genauer unterschieden nach der Funktion des Materials, entweder als

verwendetes Mittel (Substanz): @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00513' oder als Trägermaterial, @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00514'. Die Verweise auf das kontrollierte Vokabular werden mit Hilfe von SKOS angegeben. Sind in einem über skos:concept referenzierten Vokabular bestimmte Bezeichnungen oder Sprachvarianten von Bezeichnungen nicht enthalten, die bereitgestellt werden sollen, so können sie innerhalb des Sets im Element term hinzugefügt werden. Näheres im Abschnitt **Integration von kontrolliertem Vokabular in LIDO-Indezelemente**.

Technik (empfohlen)

Angabe der Herstellungstechnik und der für die Herstellung und Bearbeitung benutzten Werkzeuge in kontrolliertem Vokabular.

Definition

AAT; GND; Wikidata; ggf. lokale kontrollierte Werteliste, die auf AAT oder GND bezogen wird

Empfohlene Vokabulare

Im Folgenden wird eine Liste von Technikangaben aus dem AAT aufgeführt, die im Kontext von Gemälden und Skulpturen besonders relevant sind. Da der Begriff immer so spezifisch wie möglich gewählt werden soll, können auch weitere Begriffe in Frage kommen, die hier nicht genannt sind.

Beispiele

Technik:

- ▶ Airbrush (Maltechnik)
<http://vocab.getty.edu/aat/300053405>
- ▶ Ausschneiden oder Schneiden oder geschnitten
<http://vocab.getty.edu/aat/300053069>
- ▶ Bildhauerei
<http://vocab.getty.edu/aat/300264383>
- ▶ Formguss (Verfahren) oder gegossen
<http://vocab.getty.edu/aat/300053104>
- ▶ Gouache (Technik)
<http://vocab.getty.edu/aat/300404215>
- ▶ Grundieren (Beschichtungsverfahren) oder grundiert
<http://vocab.getty.edu/aat/300053400>
- ▶ Höhen oder gehöhlt
<http://vocab.getty.edu/aat/300053418>
- ▶ Kleben oder geklebt
<http://vocab.getty.edu/aat/300053012>
- ▶ Lavieren (Technik) oder laviert
<http://vocab.getty.edu/aat/300182748>

4. Block: Objektidentifikation

- ▶ Malen (künstlerisches Verfahren) oder gemalt
<http://vocab.getty.edu/aat/300054216>
- ▶ Modellieren (formen) oder modelliert
<http://vocab.getty.edu/aat/300053130>
- ▶ Montieren oder montiert
<http://vocab.getty.edu/aat/300081370>
- ▶ Ölmalerei (Technik)
<http://vocab.getty.edu/aat/300178684>
- ▶ Sandgussverfahren
<http://vocab.getty.edu/aat/300053119>
- ▶ Schnitzen (Verfahren) oder geschnitzt
<http://vocab.getty.edu/aat/300053149>
- ▶ Steinguss
<https://www.wikidata.org/wiki/Q2340770>
- ▶ Wachsausschmelzverfahren
<http://vocab.getty.edu/aat/300053113>

Werkzeug:

- ▶ Bleistift (Zeichen- und Schreibgerät)
<http://vocab.getty.edu/aat/300022439>
- ▶ Hammer (Werkzeug)
<http://vocab.getty.edu/aat/300024823>
- ▶ Malpinsel
<http://vocab.getty.edu/aat/300022552>
- ▶ Spachtel (Malutensil)
<http://vocab.getty.edu/aat/300022600>

LIDO-Export

LIDO-Element → Materials/Techniques (materialsTech) → Term Materials Techniques (termMaterialsTech), @type:
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#termMaterialsTech>

Tipps für den LIDO-Export Verwende als Typattribut: @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00131' (Technik) oder @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00248' (Werkzeug). Die Verweise auf das kontrollierte Vokabular werden mit Hilfe von SKOS angegeben. Sind in einem über skos:concept referenzierten Vokabular bestimmte Bezeichnungen oder Sprachvarianten von Bezeichnungen nicht enthalten, die bereitgestellt werden sollen, so können sie innerhalb des Sets im Element term hinzugefügt werden. Näheres im Abschnitt [Integration von kontrolliertem Vokabular in LIDO-Indexelemente](#).

Quelle für die Angaben über Material und Technik (empfohlen)

Die Quelle der Informationen über Materialien und Techniken; findet meist Verwendung, wenn veröffentlichte Ergebnisse kunsttechnologischer Untersuchungen zitiert werden. *Definition*

Sämtliche Angaben über verwendete Materialien und Techniken sollten direkt am Objekt erhoben werden. In Einzelfällen kann man auf publizierte Quellen verweisen, wenn dort genauere Informationen vorhanden sind. *Tipps für die Erfassung*

Philippe Büttner et.al. Alberto Giacometti, Material und Vision, Die Meisterwerke in Gips, Stein, Ton und Bronze, Ausst. Kat. Kunsthaus Zürich, 28.10.2016–15.01.2017, Zürich 2016, S. 178–179, Kat. Nr. 74 *Beispiel*

LIDO-Export

→ Source Materials Techniques (sourceMaterialsTech): *LIDO-Element*
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#sourceMaterialsTech>

5. Block: Ereignisse in der Objektgeschichte (Pflicht in diesem Anwendungsprofil)

Dieser Block enthält folgende Felder:

Kurze Beschreibung des Ereignisses

Ereignistyp

Beteiligte Personen/Organisationen (Gruppe)

- ▶ Anzeige der Informationen zur beteiligten Person/Organisation
- ▶ ID der Person/Organisation
- ▶ Name der Person/Organisation
- ▶ Herkunftsland der Person/Organisation
- ▶ Lebensdaten der Person/Dauer des Bestehens der Organisation
- ▶ Lebens- oder Wirkungsort der Person/Ort der Organisation
- ▶ Geschlecht der Person
- ▶ Rolle der Person/Organisation
- ▶ Art der Zuschreibung
- ▶ Beitrag einer Person/Organisation
- ▶ Quelle für die Angaben zur Person/Organisation

Geografisch-stilistische Einordnung des Objekts

Datum des Ereignisses (Gruppe)

- ▶ Verbale Datierung des Ereignisses
- ▶ Anfangsdatum
- ▶ Enddatum
- ▶ Epoche/Stilistische Einordnung des Objekts

Ort des Ereignisses (Gruppe)

- ▶ Anzeige: Ort des Ereignisses
- ▶ ID des Ortes
- ▶ Ortsname

Während des Ereignisses angewendete Methode

Beschreibung des Ereignisses

LIDO-Export

LIDO-Element → Event Wrapper → Event Set (eventSet):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#eventSet>

Tipps für den LIDO-Export **Die Angabe von mindestens einem Ereignis ist Pflicht in diesem Anwendungsprofil.** Es ist möglich, durch die Belegung des Attributs @most-NotableEvent das für die Anzeige wichtigste Ereignis in der Objektgeschichte zu kennzeichnen. Mit dem Attribut @sortorder kann festgelegt werden, in welcher Reihenfolge die Ereignisse angezeigt werden sollen. Für beide Attribute wird mit einfachen arabischen Zahlen gearbeitet.

Kurze Beschreibung des Ereignisses

Definition Ein Anzeigeelement für ein oder mehrere Ereignisse, das den nachfolgenden Indexelementen entspricht.

Tipps für die Erfassung Freitext

Beispiele Beispiel für die Zusammenfassung mehrerer Ereignisse in einem Anzeigefeld:

- ▶ Gordon Bunshaft beauftragt Alberto Giacometti, eine Skulpturengruppe für die Plaza vor der Chase Manhattan Bank in New York zu entwerfen, vermittelt durch den New Yorker Kunsthändler Pierre Matisse. Giacometti arbeitet daraufhin an mehreren Entwürfen und Modellen für eine solche Skulpturengruppe, gibt das ursprüngliche Projekt jedoch auf. Schließlich werden fünf Figuren aus diesem Entstehungsprozess vom Künstler auf der Terrasse der Fondation Maeght in Saint-Paul-de-Vence aufgestellt, dazu gehören „L'Homme qui marche I-II“, „Grande Femme debout I-II“ und „Grand Tête“.

Beispiele für die Nennung einzelner Ereignisse:

- ▶ Auftragsvergabe an Peter Paul Rubens von Maria de' Medici für den Medici-Zyklus um 1622
- ▶ Zustandsbericht vom 9. März 2021
- ▶ Datierung des Bildträgers, siehe auch:
<https://rkd.nl/explore/images/261045>

LIDO-Export

→ Display Event (displayEvent):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#displayEvent>

LIDO-Element

Wenn dieses Element belegt wird, sollte es in einer gut lesbaren Form auch alle Informationen der Indexfelder in dieser Gruppe enthalten, deren Anzeige gewünscht wird. Bei Belegung des Elements wird in Portalen in der Regel die Anzeige der Indexelemente unterdrückt, um Redundanzen zu vermeiden.

Tipps für den LIDO-Export

Ereignistyp (Pflicht in diesem Anwendungsprofil)

Ein Indexelement für die besondere Art **eines** Ereignisses, das im Zusammenhang mit dem im Datensatz beschriebenen Objekt/Werk steht.

Definition

Die Strukturierung von Informationen über ein Objekt/Werk entlang verschiedener Ereignisse in seiner Geschichte ist ein Kernaspekt von LIDO. Damit ein Datenexport in das LIDO-XML-Schema so durchgeführt werden kann, dass der Sinngehalt der Informationen erhalten bleibt, sind eine Zuordnung einzelner Informationen zu Ereignissen und die Kennzeichnung der Art des Ereignisses zwingend notwendig. Jedes Ereignis in der Geschichte eines Objekts/Werks sollte in der Dokumentation und im Rahmen des Datenexports – wenn entsprechende Informationen dazu vorliegen – mindestens mit den folgenden Elementen verknüpft werden: Beteiligte Personen und ihre Rollen, Ort und Zeitpunkt des Ereignisses und ggf. verwendete Materialien und Techniken. Im Sammlungsmanagement-System kann das bedeuten, dass personenbezogene Datenfelder sowie Felder für Datierungen oder Orte mehrfach vorkommen und entsprechend typisiert werden müssen, z. B. Ort der Beauftragung, Herstellungsort etc. Es kann außerdem dazu führen, dass Informationen detaillierter erfasst werden, weil z. B. bei einem Bronzeabguss von Alberto Giacometti nicht nur das Jahr genannt wird, in welchem der Abguss hergestellt wurde, sondern auch, wann das entsprechende Gipsmodell entstand oder wann das gegossene Exemplar ausgestellt oder angekauft wurde.

Tipps für die Erfassung

Für sämtliche Ereignistypen, welche die Provenienz eines Objekts betreffen, siehe: **6. Block: Provenienz**. Ereignisse, die auf einem Objekt dargestellt oder in einem Werk thematisiert sind, werden nicht in diesem Element, sondern in Element **Dargestelltes Ereignis** (subjectEvent) untergebracht.

Verweise

LIDO-Terminologie

Empfohlene Vokabulare

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Event Type (eventType):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#eventType>

Die Angabe des Ereignistyps zusammen mit mindestens einer weiteren Angabe zu diesem Ereignis in diesem Set ist Pflicht. Der Ereignistyp wird in LIDO durch das Element Event Type definiert, als Kind-Element von Event Set (eventSet) und Event (event). Die Event Types werden mit Hilfe von SKOS angegeben. Es muss auf die LIDO-Terminologie verwiesen werden.

Häufig verwendete Event Types:

- ▶ **Beauftragung** @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00226': Dieses Ereignis nennt die Auftraggeberin oder den Auftraggeber und – sofern bekannt – Ort und Zeitpunkt der Beauftragung.
- ▶ **Herstellung** @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00007': Mit Herstellung werden alle Aktivitäten typisiert, die darauf abzielen, ein oder mehrere physische Objekte zu erstellen. Ein Ereignisset mit dem Ereignistyp Herstellung kann gebildet werden, wenn die vorliegenden Informationen nicht ausreichend differenziert sind, um in mehreren Ereignissets den Prozess vom Entwurf bis zur Ausführung des Objekts darzustellen.
- ▶ **Entwurf (Aktivität)** @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00224': Dieser Eventtype wird für alle Informationen verwendet, die die Herstellung vorbereitender Objekte betreffen, wie z. B. die Herstellung einer Studie oder eines Modells, von dem ausgehend eine Auflage mehrerer Exemplare hergestellt wird. Sollten die Vorstufen erhalten sein und im WWW referenziert werden können, wird empfohlen, auf den oder die Datensätze zu verlinken, welche die Vorstufen beschreiben, siehe auch: **8. Block: Beziehungen zu anderen Werken/Objekten/Quellen**. Sollte kein physisches Objekt erhalten sein, das der Entwurfsphase zuzuordnen ist, kann man mit Hilfe dieses Event Types dennoch Informationen zu einem solchen Ereignis im Datensatz erfassen. Das kann dann sinnvoll sein, wenn sich die Personen unterscheiden, die am Entwurfsprozess oder an der physischen Herstellung des Objekts mitgewirkt haben, oder wenn ein Zeitpunkt des Entwurfs bekannt ist, der von dem der Ausführung deutlich abweicht.
- ▶ **Herstellung des Exemplars** @type='http://terminology.lido-schema.org/lido01096': Bei Auflagenwerken wird dieser Ereignistyp verwendet, wenn weitere Informationen in Bezug auf die Herstellung eines konkreten Exemplars aus einer Auflage bekannt sind. Zum Beispiel wird im Rahmen eines solchen Ereignissets die Gießerei namentlich genannt, in der ein Exemplar eines Bronzeabgusses entstanden ist. Ebenso gehören zu diesem Ereignis das Datum und der Ort der Herstellung des jeweiligen Exemplars.

- ▶ **Bearbeitung** @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00006': Dieses Ereignis beschreibt Ort, Zeit, beteiligte Personen und verwendete Materialien und Techniken, die mit der Bearbeitung eines Objekts verbunden sind. Nachträgliche Bearbeitungen eines Objekts können von eigener oder fremder Hand stammen. Ein Beispiel für die nachträgliche Bearbeitung durch den Künstler selbst ist die Bemalung der Bronzefigur „L'Homme qui marche I“ von Alberto Giacometti an ihrem finalen Aufstellungsort. Ein Beispiel für die nachträgliche Bearbeitung von fremder Hand ist die nachträgliche Übermalung des Bildhintergrunds in Jan Vermeers Gemälde „Brieflesendes Mädchen am offenen Fenster“ in der Gemäldegalerie in Dresden.
- ▶ **Ausstellung (Aktivität)** @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00225': Dieser Ereignistyp wird verwendet, wenn das Objekt Teil einer Ausstellung war. Wenn das Objekt mehrfach ausgestellt worden ist, wird das gesamte Event-Set entsprechend häufig wiederholt. (Für die Anwendung von LIDO im Rahmen einer Ausstellung und dem damit verbundenen Leihverkehr siehe EODEM <https://cidoc.mini.icom.museum/working-groups/documentation-standards/eodem-home/eodem-specifications-and-samples>)
- ▶ **Zustandsbeurteilung** @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00931': In einem Ereignis eines solchen Typs wird festgehalten, von wem, wann und mit welcher Methode ein Objekt hinsichtlich seines Erhaltungszustands begutachtet worden ist, i. d. R. findet eine solche Untersuchung im Kontext der Objektausleihe statt. Die Ergebnisse der Untersuchung werden dann im Kind-Element der Ereignisbeschreibung genannt.
- ▶ **Merkmalszuweisung** @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00024': Dieser Ereignistyp wird für alle Arten von Analysemethoden verwendet, z. B. um kunsttechnologische Untersuchungen, die an Kunstgegenständen durchgeführt wurden, zu beschreiben.
- ▶ **Restaurierung** @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00034': Innerhalb dieses Ereignissets werden beteiligte Personen, Ort, Datum, verwendete Materialien und Techniken von restauratorischen Maßnahmen am beschriebenen Objekt genannt. Es gibt auch **Konservierung** @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00402'. In der Praxis ist es jedoch oft schwer, genau zu trennen zwischen restauratorischen Eingriffen und konservierenden Maßnahmen, beispielsweise beim Kitzen eines Risses. Die datenliefernde Institution kann hier entscheiden, welcher Ereignistyp besser zum Dateninhalt passt.
- ▶ **Zerstörung** @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00026': Dieser Ereignistyp wird verwendet, um in einem Datensatz Informationen über ein heute nicht mehr vorhandenes physisches Objekt anzugeben, bei dem bekannt ist, wann und unter welchen Umständen es verloren gegangen ist.

5. Block: Ereignisse in der Objektgeschichte

- ▶ **Unbekanntes Ereignis** @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00003': Dieser Ereignistyp ist immer dann zu verwenden, wenn ein beschriebenes Ereignis mit keinem der in der LIDO-Terminologie verfügbaren Ereignistypen näher typisiert werden kann. Zum Ereignis selbst können durchaus spezifische Informationen vorliegen, maßgeblich ist, dass der Typ nicht spezifiziert werden kann. Bitte immer den spezifischsten Ereignistyp wählen, für die vollständige Liste an Ereignistypen siehe: <http://terminology.lido-schema.org/eventType>.

Tipps für den LIDO-Export

EventSet ist ein Kind-Element von descriptiveMetadata/eventWrap. Für jedes Ereignis ist ein eigenes Element eventSet innerhalb des Elements eventWrap anzulegen. Der Ereignistyp wird im Element eventType angegeben und ist verpflichtend im Element event für strukturierte Informationen zum Ereignis.

Beispiel

```
<lido:eventType>
  <skos:Concept rdf:about="http://terminology.lido-schema.org/lido00226">
    <skos:prefLabel xml:lang="en">Commissioning</skos:prefLabel>
    <skos:prefLabel xml:lang="de">Beauftragung</skos:prefLabel>skos:exactMatch>http://vocab.getty.edu/aat/300393199</skos:exactMatch>
    <skos:closeMatch>https://d-nb.info/gnd/4003557-8</skos:closeMatch>
  </skos:Concept>
</lido:eventType>
```

Beteiligte Personen/Organisationen (Gruppe)

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Event Actor (eventActor):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#eventActor>, @type

Tipps für den LIDO-Export

Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld. Die einzelnen Teilm Informationen zu beteiligten Personen, wie Name, Normdaten-ID, Rolle etc., sind Unterelemente. Für Personen ist der Wert für @type im Element actor der URI des Begriffs ‚Person‘ in der LIDO-Terminologie zu verwenden: @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00163'. Für Organisationen, zum Beispiel Körperschaften, entsprechend @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00413'. Für fiktive Akteure @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00542'.

Anzeige der Informationen zur beteiligten Person/ Organisation

Dieses Feld dient der Anzeige des Künstler- oder Werkstatt-Namens, verbunden mit Informationen über die Rolle im jeweiligen Ereignis und die Sicherheit der Zuschreibung in einer für die Anzeige optimierten Form.

Definition

Freitext. Es wird empfohlen, mit einer Kombination aus Anzeigefeld und kontrollierten Feldern zu arbeiten, die für die Suche ausgewertet werden (siehe Beispiele). Das Anzeigefeld kann dabei automatisch aus den Indexfeldern generiert werden und enthält Angaben zum Namen der Person, ihrer Nationalität, den Lebensdaten, der Rolle im Ereignis und der Art der Zuschreibung. Diese Angaben sollen in einer für die Leser:innen leicht verständlichen Form dargestellt sein, zum Beispiel sollte der Künstler:innenname in der natürlichen Reihenfolge der Namensbestandteile (Vorname Nachname) angegeben werden. Auch in diesem Feld ist es möglich, die Diskussion um die Zuschreibung abzubilden. Bei noch lebenden Personen ist zu beachten, dass an dieser Stelle keine sensiblen Daten über diese Person erfasst werden.

Tipps für die Erfassung

Siehe auch: https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/14creation.html#Creation-Creator

Anzeige: zugeschrieben an Peter Paul Rubens (Siegen, 1577–1640, Antwerpen)

Beispiele

Kontrollierte Felder:

Name: Rubens, Peter Paul

Personen-ID: <https://d-nb.info/gnd/11860354X>

Rolle: Maler

Rollen-ID: <http://vocab.getty.edu/aat/300025136>

Art der Zuschreibung: zugeschrieben an

ID der Zuschreibung: <http://vocab.getty.edu/aat/300404269>

Anzeige: Jean Fouquet (Frankreich, geboren um 1415–1420, gestorben vor 1481), ehemals zugeschrieben an: unbekannt, italienisch, 15. Jahrhundert

Kontrollierte Felder:

Name: Fouquet, Jean

Personen-ID: <http://vocab.getty.edu/ulan/500049606>

Rolle: Miniator

Rollen-ID: <http://vocab.getty.edu/aat/300154329>

geografisch-stilistische Einordnung: französisch (Kultur oder Stil)

ID: <http://vocab.getty.edu/aat/300111188>

verbale Datierung: 1448/vor 1481

5. Block: Ereignisse in der Objektgeschichte

Name: Unbekannt

Rolle: Miniator

Rollen-ID: <http://vocab.getty.edu/aat/300154329>

Art der Zuschreibung: ehemals zugeschrieben an

ID der Zuschreibung: <http://vocab.getty.edu/aat/300404270>

geografisch-stilistische Einordnung: italienisch (Kultur oder Stil)

ID: <http://vocab.getty.edu/aat/300111198>

verbale Datierung: 15. Jahrhundert

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Display Actor in Role (displayActorInRole):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#displayActorInRole>

Tipps für den LIDO-Export Wird aus den oben genannten Feldern generiert, es sei denn, das Feld ist bereits belegt. Wenn dieses Element belegt wird, sollte es in einer gut lesbaren Form auch alle Informationen der Indexfelder in dieser Gruppe enthalten, deren Anzeige gewünscht wird. Bei Belegung des Elements wird in Portalen in der Regel die Anzeige der Indexelemente unterdrückt, um Redundanzen zu vermeiden.

ID der Person/Organisation (empfohlen)

Definition Normdaten-Identifikationsnummer der am Ereignis beteiligten Person oder Organisation.

Tipps für die Erfassung Die Referenz auf die Normdatei erfolgt durch einen URI, zu bevorzugen sind rechtlich offene Normdateien. Die DNB begrüßt die Zuarbeit auch nicht-bibliothekarischer Institutionen beim Ausbau der GND. Siehe auch: https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/14creation.html#Creation-Creator-Identity

Empfohlene Vokabulare GND; ULAN; Wikidata; ISIL

Beispiele

<https://d-nb.info/gnd/11852786X>

<https://d-nb.info/gnd/119289431>

<https://www.wikidata.org/wiki/Q653719>

<https://www.wikidata.org/wiki/Q7649381>

<https://d-nb.info/gnd/4191558-6>

<https://www.wikidata.org/wiki/Q15855895>

<http://ld.zdb-services.de/resource/organisations/DE-MUS-825710>

LIDO-Export

→ Actor in Role (actorInRole) mit → Actor (actor) mit → Actor Identifier (actorID): <https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#actorID>

LIDO-Element

Wenn eine oder mehrere Personen bekannt sind, die am Ereignis beteiligt waren, so ist es erforderlich, diese mit Referenz auf eine Normdatei anzugeben. Wenn keine ID der Person oder Organisation gefunden werden kann, dann muss die Person oder Organisation wenigstens namentlich genannt werden (siehe nachfolgendes Element).

Tipps für den LIDO-Export

Name der Person/Organisation (empfohlen)

Ein Name oder eine Bezeichnung für eine Person oder Organisation, die am Ereignis beteiligt war(en).

Definition

In der Regel wird in diesem Feld der Name einer eindeutig identifizierbaren Person oder Organisation angegeben. Wenn nicht bekannt ist, wer an der Herstellung eines Objekts beteiligt war, schreibe man „anonym“ (wenn die Herstellerin oder der Hersteller das Bekanntwerden des Namens unterbinden wollte) oder „unbekannt“ (wenn der Name nicht ermittelt werden kann).

Tipps für die Erfassung

Bei sämtlichen Unsicherheiten bezüglich der Zuschreibung eines Objekts an eine Herstellerin oder einen Hersteller siehe Erläuterungen zum Feld **Art der Zuschreibung**. Wenn die Herstellerin oder der Hersteller eines Objekts/Werks unbekannt ist, wird eine Angabe im Feld **Geografisch-stilistische Einordnung des Objekts** sowie im Feld **Verbale Datierung des Ereignisses** empfohlen.

Verweise

- ▶ Dürer, Albrecht
- ▶ Katz, Alex
- ▶ Meister von Flémalle
- ▶ Susse Frères
- ▶ ZERO (Künstlervereinigung)

Beispiele

LIDO-Export

→ Actor In Role (actorInRole) → Actor (actor) → Name Actor Set (nameActorSet): <https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#nameActorSet>

LIDO-Element

Tipps für den LIDO-Export NameActorSet beinhaltet zwei Kind-Elemente: In appellationValue wird der Name erfasst, in sourceAppellation kann die Quelle der Namensansetzung als Freitext angegeben werden. Wenn nameActorSet besetzt wird, ist die Angabe eines Namens in appellationValue Pflicht.

Herkunftsland der Person/Organisation

Definition Ein Indexelement zur Angabe der nationalen, geopolitischen, kulturellen oder ethnischen Herkunft oder Zugehörigkeit der Person oder Organisation.

Tipps für die Erfassung Die Referenz auf die Normdatei erfolgt durch einen URI, zu bevorzugen sind rechtlich offene Normdateien. Die DNB begrüßt die Zuarbeit auch nicht-bibliothekarischer Institutionen beim Ausbau der GND. Siehe auch: https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/28person.html#nationality
https://www.getty.edu/research/tools/vocabularies/guidelines/ulan_3_6_biographical_info.html#3_6_2

Empfohlene Vokabulare TGN; Wikidata; GeoNames; GND

Beispiele Polnisch (Kultur) <http://vocab.getty.edu/aat/300111204>
Polen <https://www.wikidata.org/wiki/Q36>
<http://vocab.getty.edu/tgn/7006366>
<http://www.geonames.org/798544/republic-of-poland.html>

italienisch (Kultur oder Stil)
<http://vocab.getty.edu/aat/300111198>

Roma (Volk)
<https://d-nb.info/gnd/4050473-6>

LIDO-Export

LIDO-Element → Actor in Role (actorInRole) → Actor (actor) → Nationality Actor (nationality Actor): <https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#nationalityActor> @type='http://terminology.lido-schema.org/lido01028' (Ethnische Zugehörigkeit) oder @type='http://terminology.lido-schema.org/lido01027' (Kulturelle Zugehörigkeit) oder @type='http://terminology.lido-schema.org/lido01026' (Nationale Zugehörigkeit).

Sollte mittels SKOS angegeben werden.

Über das Typattribut sollte angegeben werden, ob es sich um die Zugehörigkeit der Agierenden zu einem Land, einer Kultur oder einer ethnischen Gruppe handelt.

Tipps für den LIDO-Export

Lebensdaten der Person/Dauer des Bestehens der Organisation (empfohlen)

Lebensdaten der am Ereignis beteiligten Person; Zeitraum des Bestehens einer am Ereignis beteiligten Organisation.

Definition

Für Einzelpersonen erfasse man das Geburtsdatum als Anfangsdatum und, wenn zutreffend, das Sterbedatum als Enddatum, wenn nötig als Schätzwert. Beide Angaben sollten möglichst in getrennten Feldern erschlossen werden. Sind sie nicht bekannt, so nenne man das Datum des bekannten Wirkens der Person. Für Organisationen erfasse man die Daten der Gründung beziehungsweise der Auflösung. Obwohl dies kein Pflichtfeld ist, wird die Angabe der Lebensdaten ausdrücklich für den Fall empfohlen, dass keine ID aus einer Normdatei angegeben werden kann, um möglichst die eindeutige Identifizierung der Person oder Organisation zu gewährleisten.

Tipps für die Erfassung

Siehe auch: https://www.getty.edu/research/tools/vocabularies/guidelines/ulan_3_6_biographical_info.html#3_6_1

Da in diesem LIDO-Element die Verwendung des ISO-Standards Pflicht ist, also nur Daten angegeben werden können, die sich maschinell auswerten lassen, werden Unsicherheiten bezüglich der Lebensdaten einer Künstlerin oder eines Künstlers, wie z. B. „* 1484 oder 1485 in Schwäbisch Gmünd; † September 1545 in Straßburg“, ausschließlich im Freitextfeld **Anzeige der Informationen zur beteiligten Person/Organisation** angegeben.

Verweise

- ▶ 1606/1669
- ▶ 1471-05-21/1528-04-06
- ▶ -500/-432

Beispiele

ISO 8601

Empfohlene Vokabulare

LIDO-Export

LIDO-Element → Actor In Role (actorInRole) → Actor (actor) → Vital Dates Actor (vitalDatesActor):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#vitalDatesActor>, @type

Tipps für den LIDO-Export Das Element vitalDatesActor kann mit Hilfe von Typattributen näher spezifiziert werden, nämlich mit @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00786' (Geburtsdatum), @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00787' (Sterbedatum), @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00819' (Wirkungsdaten) oder @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00788' (Gründungsdatum) oder @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00818' (Auflösungsdatum).

Es sind jeweils zwei Kind-Elemente anzugeben: earliestDate und latestDate, jeweils in der Form: YYYY-MM-DD. Belegung des Attributs @type im Fall einer exakten Angabe mit dem Wert @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00528' (Exaktes Datum) und im Fall einer unsicheren Angabe mit dem Wert @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00529' (Geschätztes Datum).

Lebens- oder Wirkungsort der Person/Ort der Organisation

Definition Ein Index-Element, das den Ort angibt, an dem die Person geboren wurde, gestorben ist oder aktiv war; oder der Ort, an dem eine Personengruppe gegründet oder aufgelöst wurde, bzw. aktiv ist oder war.

Tipps für die Erfassung Die Referenz auf die Normdatei erfolgt durch einen URI.

Empfohlene Vokabulare TGN; Wikidata; GeoNames

Beispiele

- ▶ Siena
- ▶ Berlin

LIDO-Export

LIDO-Element → Actor in Role (actorInRole) → Actor (actor) → Vital Place Actor (vitalPlaceActor):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#vitalPlaceActor>, @type

Tipps für den LIDO-Export Das Element vitalPlaceActor kann mit Hilfe von Typattributen näher spezifiziert werden, nämlich mit @type='http://terminology.lido-schema.

org/lido00780' (Geburtsort), @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00783' (Sterbeort), @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00781' (Wirkungsort), @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00785' (Gründungsort) oder @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00843' (Auflösungsort). Die einzelnen Teilinformationen, wie Name, ID und Georeferenzen des Ortes, sind auf den complexType place-ComplexType abzubilden. Falls mehrere Orte mit der Person oder Organisation in Beziehung stehen, das ganze Set wiederholen.

Geschlecht der Person

Ein Index-Element, das das bei der Geburt zugewiesene Geschlecht oder die Geschlechtsidentität von Akteur:innen angibt; meist weiblich oder männlich, nicht zutreffend für Organisationen.

Definition

Freitext, siehe auch: https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/28person.html#gender

Tipps für die Erfassung

LIDO-Export

→ Actor in Role (actorInRole) → Actor (actor) → Gender Actor (genderActor): <https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#genderActor>, @type

LIDO-Element

Das Element genderActor kann mit Hilfe von Typattributen näher spezifiziert werden, nämlich mit @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00845' (Geschlecht [Soziologischer Begriff]) oder @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00844' (Geschlecht [biologischer Begriff]); wenn unklar, dann @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00867' (Biologisches oder soziologisches Geschlecht).

Tipps für den LIDO-Export

Rolle der Person/Organisation (empfohlen)

Rolle oder Tätigkeit, welche eine Person oder Organisation in dem Ereignis innehatte, das in diesem Set beschrieben wird.

Definition

Es werden nur die Rollen im dokumentierten Zusammenhang angegeben, nicht alle Berufe, die eine Künstlerin oder ein Künstler je innehatte. Es ist wichtig, alle beteiligten Personen zu nennen. Dabei sollte auch deutlich werden, wer in führender Rolle das Ergebnis bestimmt hat und

Tipps für die Erfassung

5. Block: Ereignisse in der Objektgeschichte

wer lediglich eine untergeordnete Rolle gespielt hat. Wenn eine Funktion einer Organisation genauer spezifiziert wird, sollte die Rolle möglichst neutral formuliert werden, also Verlag anstelle von Verleger:in.

Siehe auch: https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/14creation.html#Creator-Role

https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/19context.html#agent_role

Verweise Personen, die auf dem Objekt abgebildet bzw. genannt sind, werden in das Feld **Dargestellte Person** übernommen.

Empfohlene Vokabulare AAT; GND; MARC Relators; ggf. lokale kontrollierte Werteliste: In diesem Fall nach Möglichkeit zusätzlich den entsprechenden Begriff mit URI aus einem der oben genannten Vokabulare ergänzen.

Beispiele Im Folgenden wird eine Liste von Rollen aus dem AAT aufgeführt, die im Kontext von Gemälden und Skulpturen besonders relevant sind. Es können auch weitere Begriffe in Frage kommen, die hier nicht genannt sind.

Beauftragung: <http://terminology.lido-schema.org/lido00226>

- ▶ Auftraggeberin oder Auftraggeber
<http://vocab.getty.edu/aat/300400903>

Entwurf (Aktivität): <http://terminology.lido-schema.org/lido00224>

- ▶ Entwerferin oder Entwerfer
<http://vocab.getty.edu/aat/300025190>
- ▶ Konzeptkünstlerin oder Konzeptkünstler
<http://vocab.getty.edu/aat/300131101>
- ▶ Modelleurin oder Modelleur (Hersteller des Modells aus leicht formbarem Material, wie Wachs oder Ton)
<http://vocab.getty.edu/aat/300025417>
- ▶ Modellbauerin oder Modellbauer (Hersteller des Modells aus hartem Material, wie Holz oder Stein)
<http://vocab.getty.edu/aat/300248289>
- ▶ Urheberin oder Urheber/Schöpferin oder Schöpfer
<http://vocab.getty.edu/aat/300386174>

Herstellung des Exemplars: <http://terminology.lido-schema.org/lido01096>

- ▶ Bronzegießerin oder Bronzegießer
<http://vocab.getty.edu/aat/300435161>
- ▶ Buchbinderin oder Buchbinder
<http://vocab.getty.edu/aat/300025704>
- ▶ Gießerin oder Gießer
<http://vocab.getty.edu/aat/300025257> oder <http://vocab.getty.edu/aat/300025303>

- ▶ Herstellerin oder Hersteller der Gussform
<http://vocab.getty.edu/aat/300025305>
- ▶ Metallgießerin oder Metallgießer
<http://vocab.getty.edu/aat/300025260>

Herstellung: <http://terminology.lido-schema.org/lido00007>

- ▶ Airbrushkünstlerin oder Airbrushkünstler
<http://vocab.getty.edu/aat/300443849>
- ▶ Assemblage-Künstlerin oder Assemblage-Künstler
<http://vocab.getty.edu/aat/300386233>
- ▶ Aquarellmalerin oder Aquarellmaler/Aquarellistin oder Aquarellist
<http://vocab.getty.edu/aat/300025157>
- ▶ Ausführende Person
<http://vocab.getty.edu/aat/300386723>
- ▶ Bildhauerin oder Bildhauer
<http://vocab.getty.edu/aat/300025181>
- ▶ Buchkünstlerin oder Buchkünstler
<http://vocab.getty.edu/aat/300386346>
- ▶ Buchmalerin oder Buchmaler/Illuminatorin oder Illuminator/Miniatorin oder Miniator
<http://vocab.getty.edu/aat/300025122>
- ▶ Elfenbeinschneiderin oder Elfenbeinschneider
<http://vocab.getty.edu/aat/300378950>
- ▶ Environment-Künstlerin oder Environment-Künstler oder Land-Art-Künstlerin oder Land-Art-Künstler
<http://vocab.getty.edu/aat/300130970>
- ▶ Fassmalerin oder Fassmaler
<http://vocab.getty.edu/aat/300435146>
- ▶ Figurenmalerin oder Figurenmaler
<http://vocab.getty.edu/aat/300386186>
- ▶ Freskomalerin oder Freskomaler
<http://vocab.getty.edu/aat/300386202>
- ▶ Gemmenschneiderin oder Gemmenschneider
<http://vocab.getty.edu/aat/300265793>
- ▶ Goldschmiedin oder Goldschmied
<http://vocab.getty.edu/aat/300025319>
- ▶ Herstellerin oder Hersteller
<http://vocab.getty.edu/aat/300251917>
- ▶ Illustratorin oder Illustrator
<http://vocab.getty.edu/aat/300025123>
- ▶ Kopistin oder Kopist
<http://vocab.getty.edu/aat/300025189>
- ▶ Malerin oder Maler
<http://vocab.getty.edu/aat/300025136>

5. Block: Ereignisse in der Objektgeschichte

- ▶ Miniaturmalerin oder Miniaturmaler
<http://vocab.getty.edu/aat/300154329>
- ▶ Objektkünstlerin oder Objektkünstler
<http://vocab.getty.edu/aat/300435237>
- ▶ Pastellmalerin oder Pastellmaler
<http://vocab.getty.edu/aat/300025163>
- ▶ Staffagemalerin oder Staffagemaler
<http://vocab.getty.edu/aat/300443950>
- ▶ Stuckateurin oder Stuckateur
<http://vocab.getty.edu/aat/300264531>
- ▶ Töpferin oder Töpfer
<http://vocab.getty.edu/aat/300025414>
- ▶ Vergolderin oder Vergolder
<http://vocab.getty.edu/aat/300025261>
- ▶ Wandmalerin oder Wandmaler
<http://vocab.getty.edu/aat/300025153>

Ausstellung (Aktivität): <http://terminology.lido-schema.org/lido00225>

- ▶ Ausstellungskuratorin oder Ausstellungskurator
<http://vocab.getty.edu/aat/300417893>

Restaurierung (<http://terminology.lido-schema.org/lido00034>) **oder**
Konservierung (<http://terminology.lido-schema.org/lido00402>)

- ▶ Konservatorin oder Konservator
<http://vocab.getty.edu/aat/300102842>
- ▶ Restauratorin oder Restaurator
<http://vocab.getty.edu/aat/300025821>

Erwerbung (Aktivität) (<http://terminology.lido-schema.org/lido00001>)
oder Übertragung des Gewahrsams (<http://terminology.lido-schema.org/lido00005>)

- ▶ Auktionatorin oder Auktionator
<http://vocab.getty.edu/aat/300025208>
- ▶ Eigentümerin oder Eigentümer
<http://vocab.getty.edu/aat/300203630>
- ▶ Empfängerin oder Empfänger
<http://vocab.getty.edu/aat/300443565>
- ▶ Käuferin oder Käufer
<http://vocab.getty.edu/aat/300445695>
- ▶ Kunsthändlerin oder Kunsthändler
<http://vocab.getty.edu/aat/300386253>
- ▶ Leihnehmerin oder Leihnehmer
<http://vocab.getty.edu/aat/300311675>
- ▶ Spenderin oder Spender
<http://vocab.getty.edu/aat/300025240>

- ▶ Verkäuferin oder Verkäufer
<http://vocab.getty.edu/aat/300445696>

LIDO-Export

→ Actor In Role (actorInRole) → Role Actor (roleActor):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#roleActor>

LIDO-Element

Der Verweis auf die Normdatei(en) erfolgt mittels SKOS. Aus den Rollenangaben wird im Rahmen der Erstellung eines LIDO-Exports häufig der Typ des Ereignisses abgeleitet, daher ist die Angabe einer Rolle in diesem Anwendungsprofil Pflicht, sofern eine Person/Organisation in Zusammenhang mit einem Ereignis benannt werden kann. Es kann aber auch Ereignisse geben (z. B. Zerstörung, Verlust), zu denen keine Person in einer bestimmten Rolle eindeutig zuzuordnen ist. Manche Rollen können bei verschiedenen Arten von Ereignissen vorkommen, z. B. Künstler:in bei den Ereignissen Entwurf, Herstellung oder Bearbeitung. Daher muss mit einer automatischen Zuweisung von Rollen zu Ereignissen im Rahmen des Datenexports sehr vorsichtig umgegangen werden.

Tipps für den LIDO-Export

Wenn mehrere Personen an der Herstellung eines Objekts beteiligte waren, kann man die Reihenfolge der Angaben mit Hilfe des sortOrder-Attributs steuern, indem man hier mit arabischen Zahlen, wie 1, 2, 3, 4 arbeitet.

```
<lido:roleActor>
  <skos:Concept rdf:about="http://vocab.getty.edu/aat/300025136">
    <skos:prefLabel xml:lang="en">painters (artists)</skos:prefLabel>
    <skos:altLabel xml:lang="en">painter (artist)</skos:altLabel>
    <skos:prefLabel xml:lang="de">Maler</skos:prefLabel>
  </skos:Concept>
</lido:roleActor>
```

Beispiel

Art der Zuschreibung (empfohlen)

Eine Angabe wird gemacht, wenn die Zuschreibung an den oder die Beteiligten unsicher oder strittig ist, wenn frühere Zuschreibungen bekannt sind oder die Zuschreibung auf andere Weise der Erklärung bedarf.

Definition

- ▶ Wenn man dieses Feld nicht ausfüllt, geht der Nutzer davon aus, dass die Zuschreibung eines bestimmten Werks an die im Feld **Name der Person/Organisation** genannte Person als gesichert gilt.

Tipps für die Erfassung

5. Block: Ereignisse in der Objektgeschichte

- ▶ Bei unsicherer Zuschreibung keine Fragezeichen verwenden, sondern mit zusätzlichen Einträgen, wie „zugeschrieben an“ arbeiten.
- ▶ Grundsätzlich wird empfohlen, hier mit möglichst wenigen, kontrollierten Werten zu arbeiten, um die Verwendung von Bezeichnungen zu vermeiden, deren Bedeutung für den Nutzer nicht nachvollziehbar ist.
- ▶ Auch wenn in der lokalen Datenbank die Kombination mehrerer Datenfelder genutzt werden kann, um komplexe Zuschreibungen, wie „zugeschrieben an Werkstatt“ oder „ehemals zugeschrieben an den Umkreis von“ auszudrücken, ist zu beachten, dass es im Rahmen des Datenexports nur ein LIDO-Element pro Event Actor Set für die Art der Zuschreibung gibt. Daher wird die Verwendung eines einzigen Datenfeldes empfohlen.
- ▶ Wichtig ist, dass das Erfassungssystem es erlaubt, die Einschränkungen hinsichtlich der Zuschreibung stets dem richtigen Personennamen zuzuweisen. In der Regel arbeitet man daher mit einem festen Feldverbund aus Hersteller:innennamen und Hinweisen zur Zuschreibung.

Es gibt mehrere Arten, um die Zuschreibung eines Werks an einen Autor zu relativieren:

1) Zuschreibung eines Werks an eine bekannte Urheberin oder einen bekannten Urheber:

- ▶ zugeschrieben an: <http://vocab.getty.edu/aat/300404269>
- ▶ ehemals zugeschrieben an (Hinweis auf eine Zuschreibung, die nicht mehr dem aktuellen Forschungsstand entspricht):
<http://vocab.getty.edu/aat/300404270>
- ▶ wahrscheinlich von: <http://vocab.getty.edu/aat/300404271>
- ▶ möglicherweise von: <http://vocab.getty.edu/aat/300404272>

2) Zuschreibung an eine unbekannte Urheberin oder einen unbekanntem Urheber, die oder der mit einer bekannten Künstlerin oder einem Künstler unmittelbar zusammengearbeitet hat:

- ▶ Werkstatt von: <http://vocab.getty.edu/aat/300404275>
- ▶ Architekturbüro von: <http://vocab.getty.edu/aat/300404276>
- ▶ Mitarbeiterin oder Mitarbeiter von:
<http://vocab.getty.edu/aat/300404280>
- ▶ Schülerin oder Schüler von: <http://vocab.getty.edu/aat/300404279>

3) Zuschreibung an eine unbekannte Urheberin oder einen unbekanntem Urheber, die oder der nicht direkt mit einer bekannten Künstlerin oder einem bekannten Künstler zusammengearbeitet hat:

- ▶ Nachfolgerin oder Nachfolger von:
<http://vocab.getty.edu/aat/300404282>
- ▶ Umkreis von: <http://vocab.getty.edu/aat/300404283>
- ▶ Schule von: <http://vocab.getty.edu/aat/300404284>

4) Zuschreibung an eine unbekannte Urheberin oder einen unbekanntem Urheber, der oder die im Einfluss einer bekannten Künstlerin oder eines bekannten Künstlers steht/stand. Man kann keine Aussage darüber treffen, in welchem Arbeitszusammenhang die Urheberin oder der Urheber tätig war. Das zu beschreibende Werk lässt aber eine stilistische Nähe zum Werk einer anderen, gegebenenfalls zu einem deutlich früheren Zeitpunkt tätigen Person erkennen, ohne dass man ein bestimmtes Werk als Vorbild nennen könnte.

- ▶ Kopistin oder Kopist von: <http://vocab.getty.edu/aat/300404287>
- ▶ im Stil von: <http://vocab.getty.edu/aat/300404285>
- ▶ Art des: <http://vocab.getty.edu/aat/300404288>

5) Zuschreibung an eine unbekannte Urheberin oder einen unbekanntem Urheber, die oder der ein bestimmtes Werk einer namentlich bekannten Person zum Vorbild hatte. In einzelnen Fällen lässt sich ein konkretes Vorbild des im Datensatz beschriebenen Werks ausmachen. In diesen Fällen sollte im Datensatz zusätzlich zur Qualifikation der Zuschreibung eine Relation zu dem Werk hergestellt werden, welches das unmittelbare Vorbild ist, siehe auch: **8. Block: Beziehungen zu anderen Werken/Objekten/Quellen.**

- ▶ nach: <http://vocab.getty.edu/aat/300404286>

Ergänzungen zum AAT:

In den folgenden Fällen ist nur der Term im Export zu berücksichtigen, es kann kein Verweis auf kontrolliertes Vokabular in Form eines URI gegeben werden, siehe auch: **Verwendung von lokalen oder nicht als LOD verfügbaren Vokabularen.**

6) Es gibt die Möglichkeit, sich deutlich von den Zuschreibungsvorschlägen anderer Autor:innen zu distanzieren: In diesem Fall sollte **abgelehnte Zuschreibung an** verwendet werden.

7) Weiterhin gibt es Fälle, wo es nicht möglich ist zu entscheiden, welche Urheberschaft ein Werk hat. Man möchte zwei Urheber-Namen mit gleicher Wahrscheinlichkeit angeben. In diesem Fall sollte **alternativ zugeschrieben an** verwendet werden.

8) Man möchte eine bestehende Zuschreibung relativieren, kann aber noch keine plausible Zuschreibung an eine andere Künstlerin oder einen anderen Künstler vornehmen. Typischer Eintrag im Feld Entstehung: Art der Zuschreibung: **traditionell zugeschrieben an**

Siehe auch: https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/14creation.html#Qualifier

5. Block: Ereignisse in der Objektgeschichte

- Verweise*
- ▶ Wenn die Urheberin oder der Urheber unbekannt sind und in keinen Zusammenhang mit den Werken anderer Künstler:innen gebracht werden kann, schreibe man „unbekannt“ im Feld **Name der Person/Organisation**. Eine geografisch-stilistische Einordnung sowie Datierung des Objekts wird in diesem Fall empfohlen.
 - ▶ Wenn die Zuschreibung eines Werks an eine Künstlerin oder einen Künstler als sicher gilt, jedoch der Name unbekannt ist, trage man den in der Literatur üblichen Notnamen ein, z. B. „Meister von Flémalle“.
 - ▶ Wenn mehrere Künstler:innen am Entstehungsprozess beteiligt waren, nenne man die Personen je in einem eigenen Feld **Name der Person/Organisation** und weise ihnen anschließend im Feld **Rolle der Person/Organisation** die Rolle zu, die sie im Ereignis innehatten.
 - ▶ Wenn es das Erfassungssystem zulässt, kann zudem noch das Ausmaß der Beteiligung näher eingegrenzt werden, z. B. „Landschaft im Hintergrund ergänzt von Annibale Carracci“. Dies geschieht im Feld: **Beitrag einer Person/Organisation**.
 - ▶ Einträge wie „Kopie nach“ oder „Fälschung nach“ ähneln stark den oben genannten Bezeichnungen zur Eingrenzung einer Zuschreibung eines Werks an eine Person. Hierbei handelt es sich jedoch um Bezeichnungen, die eine Beziehung zwischen zwei Objekten beschreiben. Sobald ein Kunstwerk eindeutig als Bezugsobjekt zum im Datensatz beschriebenen Werk identifiziert werden kann, sollte dieser inhaltliche Bezug in eigenen Datenfeldern erfasst werden, siehe auch: **8. Block: Beziehungen zu anderen Werken/Objekten/Quellen**, dort insbesondere **Art des Bezugs**.

Empfohlene Vokabulare AAT; ggf. lokale kontrollierte Werteliste

LIDO-Export

LIDO-Element → Actor In Role (actorInRole) → Attribution Qualifier Actor (attributionQualifierActor):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#attributionQualifierActor>

Beitrag einer Person/Organisation

Definition Ein Element, das den spezifischen Teil des Objekts benennt, an dem eine Person/Organisation gearbeitet hat, oder aber die Art der Leistung würdigt, die eine Person/Organisation beigetragen hat. Anwendbar, wenn es mehrere Akteur:innen gibt.

Dieses Feld trifft nur für solche Objekte zu, an deren Herstellung mehrere Personen beteiligt waren, und man näher beschreiben möchte, welcher Anteil von welcher Person geschaffen worden ist. I. d. R. ist das ein Freitextfeld, siehe auch: https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/14creation.html#extent
https://www.getty.edu/research/tools/vocabularies/guidelines/cona_3_6_1_work_type.html#3_6_1_15

Tipps für die Erfassung

- ▶ Landschaft im Hintergrund ergänzt
- ▶ Predella
- ▶ Rahmende Einfassung
- ▶ Ausführung der Staffage
- ▶ Ergänzungen mit dem Pinsel
- ▶ Ausführung und farbige Fassung
- ▶ Anlage der Figur
- ▶ Figuren am Tisch im Vordergrund

Beispiele

LIDO-Export

→ Actor in Role (actorInRole) → Extent Actor (extentActor):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#extentActor>

LIDO-Element

Falls auf externe Normdateien verwiesen wird, so sind diese mittels SKOS zu referenzieren.

Tipps für den LIDO-Export

Quelle für die Angaben zur Person/Organisation (empfohlen)

Ein Freitextelement, das die Quelle der bereitgestellten Informationen über einen Akteur oder eine Akteurin und ihre Rolle oder Art der Zuschreibung in Bezug auf das betreffende Ereignis angibt. Wann immer möglich, sollte eine veröffentlichte Quelle angegeben werden.

Definition

Hier möglichst mit vollständiger Literaturangabe arbeiten, es ist aber auch möglich, an dieser Stelle lediglich auf Passepartout-Notizen hinzuweisen oder den Namen der Kunsthistorikerin oder des Kunsthistorikers zu nennen, die eine Aussage über die Art der Zuschreibung gemacht haben.

Tipps für die Erfassung

5. Block: Ereignisse in der Objektgeschichte

- Beispiele*
- ▶ Josef Helfenstein et. al., Paul Klee, Catalogue raisonné, Bd. 4, 1923–1926, Bern 2000, S. 67.
 - ▶ Joseph Meder
 - ▶ Konrad Oberhuber

LIDO-Export

LIDO-Element → Actor in Role (actorInRole) → Source Actor in Role (sourceActorInRole):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#sourceActorInRole>

Geografisch-stilistische Einordnung des Objekts

Definition Ein Index-Element, das den kulturellen Kontext angibt, aus dem das betreffende Objekt/Werk stammt. Wird verwendet, wenn der Künstler oder die Künstlerin unbekannt ist oder wenn der kulturelle Kontext von besonderem Interesse ist. Beispiele können der Name einer Kultur, einer Nation oder einer ethnischen Gruppe sein.

Tipps für die Erfassung Hier wird das Werk in einen räumlich eingrenzbaeren kulturellen Kontext eingeordnet. Bei Werken ohne namentlich bekannte Herstellerin oder namentlich bekannten Hersteller wird dies ausdrücklich empfohlen. Bei Unsicherheit hinsichtlich der Zuordnung gebe man den nächstgrößeren regionalen oder kulturellen Kontext an. Siehe auch: https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/14creation.html#culture. Bei der Referenzierung auf Normdaten ist darauf zu achten, dass nicht unbeabsichtigt auf Normdaten gleichnamiger Sprachen referenziert wird. Man unterscheide z. B. französisch (Kultur oder Stil) <http://vocab.getty.edu/aat/300111188> von französisch (Sprache) <https://d-nb.info/gnd/4113615-9>.

Verweise Stil- und Epochenbegriffe wie z. B. Barock, Manierismus, Impressionismus, Jugendstil, Moderne sind ins Feld **Epoche/Stilistische Einordnung des Objekts** einzutragen.

Empfohlene Vokabulare AAT; ggf. lokale kontrollierte Werteliste: In diesem Fall nach Möglichkeit zusätzlich den entsprechenden Begriff mit URI aus dem AAT ergänzen.

Beispiele florentinisch (Kultur oder Stil), <http://vocab.getty.edu/aat/300386003>

Zu einem Werk eines nicht identifizierten Künstlers oder einer Künstlerin der Bologneser Schule lautet der Eintrag: bolognesisch (Kultur oder Stil). Zu einer Dresden-Vedute von Bernardo Bellotto lautet der Eintrag: venezianisch (Kultur oder Stil): <http://vocab.getty.edu/aat/300379657>

Ist die Künstlerin oder der Künstler nicht bekannt, sind je nach Kenntnisstand auch übergreifende regionale Einordnungen möglich:
 toskanisch: <http://vocab.getty.edu/aat/300386556> (Kultur oder Stil)
 französisch: <http://vocab.getty.edu/aat/300111188> (Kultur oder Stil)

Auch historische regionale Bezeichnungen sind möglich:

- ▶ flämisch (Kultur oder Stil): <http://vocab.getty.edu/aat/300111184>
- ▶ böhmisch (Kultur oder Stil): <http://vocab.getty.edu/aat/300266148>
- ▶ ägyptisch (Stil des Altertums): <http://vocab.getty.edu/aat/300020251>

LIDO-Export

→ Event (event) → Culture (culture):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#culture>

LIDO-Element

Der Verweis auf Begriffe aus Normdateien erfolgt mittels SKOS.

Tipps für den LIDO-Export

Datum des Ereignisses (Gruppe) (empfohlen)

Wenn die Künstlerin oder der Künstler unbekannt ist, ist die Angabe der Datierung Pflicht, wenn Informationen dazu vorhanden sind. Ggf. sollte eine Quellenangabe als Klammerzusatz im Anzeigefeld erscheinen. Ist die Urheberin oder der Urheber bekannt, trägt das Werk aber keine eindeutige Datierung, so verwende man hier die Lebens- oder Wirkungsdaten. Wichtig ist die korrekte Zuordnung des Datums zum entsprechenden Ereignis.

Tipps für die Erfassung

Beispiel für eindeutige Datierung:

- ▶ Anzeige: 1944 (laut Inschrift)
- ▶ Index frühestes Datum: 1944; Index spätestes Datum: 1944

Beispiele

Beispiele für nicht eindeutige Datierung:

- ▶ Anzeige: ca. 1750
- ▶ Index frühestes Datum: 1745; Index spätestes Datum: 1755
- ▶ Anzeige: 1. H. 18. Jh.
- ▶ Index frühestes Datum: 1701; Index spätestes Datum: 1750

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Event Date (eventDate):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#eventDate>

Tipps für den LIDO-Export Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld. Im Rahmen eines LIDO-XML-Exports, der mit diesem Anwendungsprofil validiert wird, muss ein eventDate angegeben werden, es bleibt dabei dem Datengeber überlassen, ob es in Form des displayDate oder in strukturierter Form mit den Elementen earliestDate und latestDate im Export enthalten ist.

Das Element eventDate hat zwei Kind-Elemente: In displayDate können freitextliche Datierungen angegeben werden. Innerhalb von dates sind numerische Angaben für einen Zeitraum vorgesehen. Wie im Fall von vitalDates Actor sind earliestDate und latestDate als Kind-Elemente von date anzugeben. Freitextliche Datierungen müssen ggf. nach den lokalen Erfassungsregeln in numerische Zeiträume umgesetzt werden, z. B. sollten feste Geltungsbereiche für Angaben wie „um“ und „ca.“ festgelegt werden. Liegt nur ein einziges Datum und keine Zeitspanne vor, wird das Datum in beiden Indexfeldern wiederholt.

Verbale Datierung des Ereignisses

Definition Zeitraum von Jahren im gregorianischen Kalender, in dem das Ereignis stattgefunden hat.

Tipps für die Erfassung Dieses Feld ermöglicht freitextliche oder vorstrukturierte Datierungsangaben in einer für die Leserin oder den Leser optimierten Form, in denen auch Unschärfen ausgedrückt werden können.

Wenn das Ereignis nicht genauer datiert werden kann, kann man auch mit einem „terminus ante quem“ oder „terminus post quem“ arbeiten, also ein Datum nennen, vor oder nach dem das Ereignis sicher stattgefunden hat.

Siehe auch: https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/14creation.html#CREATION-DATE

Beispiele

- ▶ erste Hälfte des 18. Jahrhunderts
- ▶ vor 1789
- ▶ um 1895/1910

LIDO-Export

→ Event (event) → Event Date (eventDate) → Display Date (displayDate): *LIDO-Element*
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#displayDate>

Anfangsdatum (empfohlen)

Ein Datum, das den Anfang des Ereigniszeitraums angibt.

Definition

Frühestes Datum numerisch in einer festgelegten Form: YYYY-MM-DD, wenn in dieser detaillierten Form bekannt.

Tipps für die Erfassung

ISO 8601

Empfohlene Vokabulare

▶ 1501

Beispiel

LIDO-Export

→ Event (event) → Event Date (eventDate) → Date (date) → Earliest Date (earliestDate): *LIDO-Element*
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#earliestDate>

Belegung des Attributs @type im Fall einer exakten Angabe mit dem Wert @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00528' (Exaktes Datum) und im Fall einer unsicheren Angabe mit dem Wert @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00529' (Geschätztes Datum).

Tipps für den LIDO-Export

Enddatum (empfohlen)

Datum, das das Ende des Ereigniszeitraums angibt.

Definition

Spätestes Datum numerisch in einer festgelegten Form: YYYY-MM-DD, wenn in dieser detaillierten Form bekannt.

Tipps für die Erfassung

ISO 8601

Empfohlene Vokabulare

▶ 1513
 ▶ 2022-02-15

Beispiele

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Event Date (eventDate) → Date (date) → Latest Date (latestDate): <https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#latestDate>

Tipps für den LIDO-Export Belegung des Attributs @type im Fall einer exakten Angabe mit dem Wert @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00528' (Exaktes Datum) und im Fall einer unsicheren Angabe mit dem Wert @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00529' (Geschätztes Datum).

Epoche/Stilistische Einordnung des Objekts

Definition Ein Index-Element, das die Epoche angibt, in dem das Ereignis stattgefunden hat. Es enthält Informationen über den Stil, die historische oder künstlerische Periode, eine bestimmte künstlerische Bewegung oder Künstlergruppe.

Tipps für die Erfassung Eine solche stilistische bzw. historische Einordnung des Objekts hilft beim Sucheinstieg. Den spezifischsten Begriff wählen, möglichst auf wissenschaftliche Quellen beziehen. In einem einzigen Kunstwerk können mehrere Stile, Epochen, Gruppen oder Bewegungen vertreten sein. Siehe auch: https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/17styles.html#RTFToC3

Empfohlene Vokabulare AAT (Styles and Periods Facette: <http://vocab.getty.edu/aat/300015646>); GND; Wikidata; ggf. lokale kontrollierte Werteliste: In diesem Fall nach Möglichkeit zusätzlich den entsprechenden Begriff mit URI aus dem AAT oder der GND ergänzen.

Beispiele Auswahl an Begriffen:

- ▶ Barock
<http://vocab.getty.edu/aat/300021147>
- ▶ Frühbarock
<http://vocab.getty.edu/aat/300021149>
- ▶ Renaissance
<http://vocab.getty.edu/aat/300021140>
- ▶ Schule von Fontainebleau
<http://vocab.getty.edu/aat/300412187>
- ▶ Surrealismus
<http://vocab.getty.edu/aat/300021512>
- ▶ Impressionismus
<http://vocab.getty.edu/aat/300021503>

- ▶ Jugendstil
<http://vocab.getty.edu/aat/300021430>
- ▶ Moderne
<http://vocab.getty.edu/aat/300264736>
- ▶ Konstruktivismus
<http://vocab.getty.edu/aat/300021393>
- ▶ Die Brücke (Künstlergruppe)
<http://vocab.getty.edu/aat/300440790>

LIDO-Export

→ Event (event) → Period/Style (periodName):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#periodName,@type>

LIDO-Element

Mit Hilfe eines Typattributs kann man den Inhalt dieses Elements näher spezifizieren, je nachdem ob es sich um eine historische Epoche, eine Dynastie, einen künstlerischen Stil oder eine Künstlerbewegung handelt, z. B. @type='http://terminology.lido-schema.org/lido0073'(Epoche); @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00732' (Stil); @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00733' (Bewegung (Epoche/Stil)); @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00734' (Dynastie) oder @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00735' (Gruppe (Epoche/Stil)). Die Referenz auf externe Normdateien erfolgt mit SKOS.

Tipps für den LIDO-Export

```
<lido:periodName lido:type="http://terminology.lido-schema.org/lido00732">
  <skos:Concept rdf:about="http://vocab.getty.edu/aat/300021140">
    <skos:prefLabel xml:lang="en">Renaissance</skos:prefLabel>
  </skos:Concept>
  <lido:term lido:addedSearchTerm="yes">Renaissance</lido:term>
</lido:periodName>
```

Beispiel

Ort des Ereignisses (Gruppe)

Es können durchaus mehrere Orte im Zusammenhang mit einem Objekt genannt werden: Der Ort, an dem es geschaffen wurde, an dem ein Modell dafür hergestellt wurde, an dem es gefunden wurde, restauriert wurde oder wo es aktuell ausgestellt ist. Die Nennung des Orts hängt ab von dem Ereignis innerhalb dessen die Ortsangabe eingeordnet wird.

Tipps für die Erfassung

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Event Place (eventPlace):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#eventPlace>

Tipps für den LIDO-Export Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld. Die einzelnen Teilinformationen, wie Name, ID und Georeferenzen des Ortes, sind auf den complexType placeComplexType abzubilden. Siehe Beispieldatensätze.

Anzeige: Ort des Ereignisses

Definition Ort des Ereignisses in einer für die Anzeige optimierten Form.

Tipps für die Erfassung Dieses Feld kann entweder automatisch aus dem Indexfeld generiert werden, alternativ ermöglicht es eine freitextliche Ortsangabe.

- Beispiele*
- ▶ New York City (United States)
 - ▶ Montmartre in Paris
 - ▶ Wolfsburg
 - ▶ Roden Crater, Arizona

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Event Place (eventPlace) → Display Place (displayPlace):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#displayPlace>

ID des Ortes (empfohlen)

Definition ID für den Entstehungsort des Werks oder den Ort des Ereignisses in kontrolliertem Vokabular.

Empfohlene Vokabulare GND; TGN; GeoNames; Wikidata

- Beispiele*
- ▶ <https://d-nb.info/gnd/4008460-7>
 - ▶ <https://vocab.getty.edu/tgn/1037479>
 - ▶ <https://www.wikidata.org/wiki/Q60>

LIDO-Export

→ Event(event) → Event Place(eventPlace) → Place(place) → PlaceIdentifier(placeID), @type: <https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#placeID> *LIDO-Element*

Ortsname (empfohlen)

Name des Orts, an dem das Ereignis stattgefunden hat, in Ansetzung aus kontrolliertem Vokabular. *Definition*

Nur Ortsnamen verwenden, die Geografika bezeichnen (Ort, Land etc.) *Tipps für die Erfassung*

- ▶ Brüssel
- ▶ Perleberg
- ▶ New York, NY

Beispiele

LIDO-Export

→ Event (event) → Event Place (eventPlace) → Place (place) → Place Name Set (namePlaceSet): *LIDO-Element*
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#namePlaceSet>

NamePlaceSet beinhaltet zwei Kind-Elemente: In appellationValue wird der Ortsname erfasst, in sourceAppellation kann die Quelle der Namensansetzung als Freitext angegeben werden. *Tipps für den LIDO-Export*

Während des Ereignisses angewendete Methode

Ein Index-Element, das die Methode angibt, mit der das Ereignis durchgeführt wurde. *Definition*

Dieses Element ist besonders geeignet, wenn die Beurteilung des Erhaltungszustands eines Objekts, kunsttechnologische Untersuchungen oder erfolgte Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen strukturiert als Ereignis erfasst worden sind. In einem solchen Fall kann hier die Methode in einer für die Suche optimierten Form angegeben werden. *Tipps für die Erfassung*

AAT; Wikidata

Empfohlene Vokabulare

Beispiele Achtung: Es handelt sich bei den folgenden Beispielen lediglich um eine Auswahl an möglichen Begriffen.

Ereignis = **Merkmalszuweisung** <http://terminology.lido-schema.org/lido00024> oder **Zustandsbeurteilung (Aktivität)** <http://terminology.lido-schema.org/lido00931>

Methode:

- ▶ Dendrochronologie
<http://vocab.getty.edu/aat/300054715>
- ▶ Infrarotmikroskopie
<http://vocab.getty.edu/aat/300391314>
- ▶ Probenentnahme
<http://vocab.getty.edu/aat/300379429>
- ▶ Röntgenspektroskopie
<http://vocab.getty.edu/aat/300054102>
- ▶ Streiflicht
<http://vocab.getty.edu/aat/300224399>
- ▶ Technische Analyse
<http://vocab.getty.edu/aat/300379518>
- ▶ Ultraviolett-Aufnahme
<http://vocab.getty.edu/aat/300053465>
- ▶ Visuelle Begutachtung
<http://vocab.getty.edu/aat/300225740>

Ereignis = **Konservierung** (<http://terminology.lido-schema.org/lido00402>) oder **Restaurierung** (<http://terminology.lido-schema.org/lido00034>)

Methode:

- ▶ Firnissen
<http://vocab.getty.edu/aat/300053825>
- ▶ Instandsetzung
<http://vocab.getty.edu/aat/300053737>
- ▶ Konservierung
<http://vocab.getty.edu/aat/300404519>
- ▶ Konsolidierung (Stabilisierung)
<http://vocab.getty.edu/aat/300219960>
- ▶ Montierung
<http://vocab.getty.edu/aat/300081370>
- ▶ Reinigung
<http://vocab.getty.edu/aat/300053027>
- ▶ Restaurierung (Verfahren)
<http://vocab.getty.edu/aat/300053742>
- ▶ Retusche
<http://vocab.getty.edu/aat/300053723>

- ▶ Stabilisierung
<http://vocab.getty.edu/aat/300163757>
- ▶ Übermalung (Technik)
<http://vocab.getty.edu/aat/300053403>
- ▶ Vorangegangener Eingriff
<http://vocab.getty.edu/aat/300379377>
- ▶ Waschen (Reinigen)
<http://vocab.getty.edu/aat/300053042>

LIDO-Export

→ Event (event) → Event Method (eventMethod):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#eventMethod>

LIDO-Element

Die Verweise auf das kontrollierte Vokabular werden mit Hilfe von SKOS angegeben.

Tipps für den LIDO-Export

```
<lido:eventMethod>
  <skos:Concept rdf:about="http://vocab.getty.edu/aat/300054102">
    <skos:prefLabel xml:lang="en">X-ray spectroscopy</skos:prefLabel>
  <skos:mappingRelation>http://www.wikidata.org/wiki/Q901775</
  skos:mappingRelation>
    <skos:mappingRelation>https://d-nb.info/gnd/4050331-8</
    skos:mappingRelation>
  </skos:Concept>
  <lido:term xml:lang="de">Röntgenspektroskopie</lido:term>
  <lido:term lido:addedSearchTerm="yes"
    xml:lang="de">Röntgenspektrometrie</lido:term>
</lido:eventMethod>
```

Beispiel

Beschreibung des Ereignisses

Eine freitextliche Beschreibung des Ereignisses.

Definition

Dieses Element kann verwendet werden, um ein bestimmtes Ereignis näher zu beschreiben. An dieser Stelle kann auch auf externe Textquellen verwiesen werden, die weitere Kontextinformationen liefern, z. B. bei Beauftragungen, kunsttechnologischen Untersuchungen oder Restaurierungen von Kunstwerken.

Tipps für die Erfassung

5. Block: Ereignisse in der Objektgeschichte

Verweise Um das Ereignis lediglich zu benennen, aber nicht ausführlich zu beschreiben, verwende man **Kurze Beschreibung des Ereignisses**. Um ein Ereignis strukturiert mit den beteiligten Akteur:innen, dem Ort und dem Zeitpunkt des Ereignisses zu erfassen, siehe diesen gesamten **5. Block: Ereignisse in der Objektgeschichte** oder spezifisch den **6. Block: Provenienz**.

Beispiel Beschreibung einer Ausstellung:
Anlässlich der 31. Biennale di Venezia erhält Alberto Giacometti den großen Skulpturenpreis. Zu der hier gezeigten Werkauswahl gehört auch L'Homme qui marche I.

LIDO-Export

LIDO-Element → Event → Event Description (eventDescriptionSet)
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#eventDescriptionSet,@type>

Tipps für den LIDO-Export Das Element Event Description hat die folgenden drei Kind-Elemente: descriptiveNoteID, descriptiveNoteValue und sourceDescriptiveNote in dieser festgelegten Reihenfolge. Der Text der Beschreibung wird in descriptiveNoteValue übernommen. In den Kind-Elementen descriptiveNoteID kann eine ID, unter der der Beschreibungstext abrufbar ist, und in sourceDescriptiveNote eine Quellenangabe aufgenommen werden, entweder als freitextliche bibliografische Angabe oder als persistenter Identifier.

- ▶ Für die Beschreibung eines Ereignisses mit Event Type Zustandsbeurteilung (Aktivität) @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00931' verwende hier Zustandsbeschreibung @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00268'.
- ▶ Für die Beschreibung eines Ereignisses mit Event Type Merkmalszuweisung @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00024' verwende hier: Material/Technik (Beschreibung) @type='http://terminology.lido-schema.org/lido01114' oder Technische Untersuchung (Beschreibung) @type='http://terminology.lido-schema.org/lido01115'.
- ▶ Für die Beschreibung eines Ereignisses mit Event Type Restaurierung @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00034' oder Konservierung @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00402' verwende hier Konservierung/Restaurierung (Beschreibung) @type='http://terminology.lido-schema.org/lido01113'.
- ▶ Für die Beschreibung eines Ereignisses mit Event Type Ausstellung (Aktivität)@type=' http://terminology.lido-schema.org/lido00225' verwende hier Ausstellung (Beschreibung) @type='http://terminology.lido-schema.org/lido01111'.

6. Block: Provenienz

Dieser Block enthält folgende Felder:

Ereignistyp

Während des Ereignisses angewendete Methode

Beschreibung des Ereignisses

Ereignistyp

Ein Indezelement für die Art eines Provenienz-Ereignisses, sofern es in strukturierter Form erfasst wird.

Definition

Es gibt mehrere Arten von Ereignissen in der Objektgeschichte, die darauf schließen lassen, wann und unter welchen Umständen es seine Eigentümer:innen, Besitzer:innen oder Verwalter:innen wechselte. Dies kann in gegenseitigem Einverständnis der Agierenden oder unter Zwang geschehen sein. Ziel sollte es sein, diese Ereignisse in einer möglichst lückenlosen Kette von der Entstehung des Objekts bis zum aktuellen Zeitpunkt darzulegen, auch wenn es aufgrund lückenhafter Quellenüberlieferung oftmals ohne erheblichen Forschungsaufwand nicht möglich ist, eine Provenienzkette lückenlos nachzuvollziehen. Dabei werden nicht nur die aktuellen Besitzer:innen und Vorbesitzer:innen namentlich genannt, sondern auch Händler:innen (z. B. Galerien oder Auktionshäuser), die am Besitz- oder Eigentumswechsel beteiligt waren. Ebenso werden der Ort und Zeitpunkt des Besitzwechsels genannt. Dabei ist zu beachten, dass Informationen über Besitzer:innen, Eigentümer:innen oder Vorbesitzer:innen oft nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind. Wenn ein Werk verloren gegangen ist, gestohlen oder zerstört wurde oder auf andere Weise aus dem Blickfeld der Öffentlichkeit verschwunden ist, sollte dies hier ebenfalls angegeben werden.

Tipps für die Erfassung

Informationen zur Provenienz eines Kunstwerks können helfen, Aussagen über seinen monetären Wert und seine Echtheit zu treffen. So können Stempel kenntnisreicher Sammler:innen oder von Nachlässen wertvolle Hinweise für die Echtheit sein.

Die Informationen über die Herkunft eines Objekts können anhand einzelner Merkmale **direkt am Objekt** (Nummern, Widmungen, Etiketten, Stempel oder Wappen als Teil des Darstellungsinhalts) **oder durch Hinweise aus Archiven und weiteren literarischen Quellen** rekonstruiert werden, wie z. B. aus Briefen, Fotografien, Inventaren, Transportlisten, Rechnungen, Testamenten, Stammbäumen, Ausstellungskatalogen, Auktionskatalogen etc.

Siehe auch:

- ▶ Leitfaden Provenienzforschung zur Identifizierung von Kulturgut, das während der nationalsozialistischen Herrschaft verfolgungsbedingt entzogen wurde. Deutsches Zentrum Kulturgutverluste et al., Magdeburg 2019, www.kulturgutverluste.de/leitfaden.
- ▶ Leitfaden zur Standardisierung von Provenienzangaben, Arbeitskreis Provenienzforschung, Hamburg 2018, <https://www.arbeitskreis-provenienzforschung.org/arbeitsgruppen/ag-standardisierung/>
- ▶ Leitfaden zum Erwerb von Museumsgut. Eine Handreichung für die Museen im Land Niedersachsen, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Hannover 2013, <https://wissenschaftliche-sammlungen.de/de/service-material/materialien/leitfaden-zum-erwerb-von-museumsgut-eine-handreichung-fuer-die-museen-im-land-niedersachsen-2013>
- ▶ Leitfaden zum Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten. Deutscher Museumsbund e.V.. 3. Fassung 2021, <https://www.museum-sbund.de/publikationen/leitfaden-zum-umgang-mit-sammlungsgut-aus-kolonialen-kontexten/>
- ▶ https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/15ownership.html
- ▶ <https://www.artloss.com>
- ▶ <https://www.lostart.de>
- ▶ <https://www.proveana.de>

Empfohlene Vokabulare LIDO-Terminologie

Verweise Die Vermerke zur Provenienz können entweder in einer freitextlichen Beschreibung oder als strukturierte Ereignisse mit empfohlenen Ereignistypen, jeweils mit Ort, Datum, beteiligten Personen und ihren Rollen erfasst werden. Für die freitextliche Beschreibung wird das Element **Beschreibung des Ereignisses** empfohlen. Für das Anlegen eines strukturierten Ereignisses mit beteiligten Akteuren, Ort- und Zeitangaben, vergleiche auch: **5. Block: Ereignisse in der Objektgeschichte**.

Um den schriftlichen Inhalt von Stempeln, Etiketten, Preisschildern o.Ä. zu transkribieren und den Anbringungsort derselben näher zu beschreiben, siehe: **Texte am Objekt** (im Rahmen der Objektidentifikation). Sämtliche Merkmale sollten genau **beschrieben und fotografiert** werden, auch wenn sich ihre Bedeutung noch nicht gleich erschließen lässt. Dazu gehören die Größe des Etiketts, die Art der Anbringung, seine Umrandung, die Schriftfarbe, ob hand- oder maschinenschriftlicher Vermerk etc. Darüber hinaus sollten Nummern sorgfältig transkribiert, beschrieben und fotografiert werden, die evtl. auf eine Losnummer, Inventarnummer, Transportnummer oder die Nummerierung während einer Beschlagnahme o.Ä. hinweisen.

Wenn zutreffend, wird die ID des Objekts aus dem Art Loss Register (<https://www.artloss.com>) oder der Lost-Art-Datenbank (<https://www.lostart.de>) im Element **Publizierte ID für das Objekt** eingetragen. Verwendet werden sollen dazu die persistenten URI, z. B. <https://www.lostart.de/Fund/308768>

Wenn es nähere Informationen über die bei dem Provenienz-Ereignis angewendete Methode gibt, siehe **Während des Ereignisses angewendete Methode**.

LIDO-Export

→ Event (event) → Event Type (eventType):

LIDO-Element

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#eventType>

Der Ereignistyp wird durch das Element Event Type definiert, als Kind-Element von Event Set (eventSet) und Event (event). Die Event Types werden mit Hilfe von SKOS angegeben. Es sollte auf die LIDO-Terminologie verwiesen werden. Im Rahmen der Provenienzdokumentation können auch die im Block 5 unter Ereignistyp beschriebenen Elemente verwendet werden. Die folgenden Event Types werden aber besonders für die Beschreibung der Herkunft, Sammlungs- und Eigentumsgeschichte von Kulturgütern empfohlen.

Event Types:

- ▶ **Erwerb (Aktivität)** @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00001': Dieser Ereignistyp bezeichnet die physische und rechtliche Übergabe von Gegenständen an einen Aufbewahrungsort, z. B. ein Museum, eine Bibliothek oder ein Archiv, einschließlich der Auswahl, Bestellung und des Erwerbs durch Kauf, Schenkung oder Tausch.
- ▶ **Übertragung des Gewahrsams** @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00005': Dieses Ereignis bezeichnet die Übertragung des physischen Gewahrsams oder der rechtlichen Verantwortung für den physischen Gewahrsam von Gegenständen.
- ▶ **Verlust** @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00009': Dieser Ereignistyp beschreibt die unbeabsichtigte Entfernung eines Objekts aus einer Sammlung. Beispiele sind: Beschlagnahme, Diebstahl oder mangelhafte Dokumentation.

Wenn keine differenzierten Angaben zu Personen, Ort und Zeit exportiert werden können, genügt es, die Beschreibung der Provenienz in dem Element eventSet/event/eventDescriptionSet/descriptiveNoteValue abzulegen. Alternativ ist auch möglich: eventSet/displayEvent.

Tipps für den LIDO-Export

Wenn hingegen Informationen zu Personen, Daten oder Orten bereits in strukturierter Form vorliegen, können sie in derselben Weise

als Ereignis abgelegt werden wie im 5. Block: Ereignisse in der Objektgeschichte beschrieben, siehe hier insbesondere Rolle der Person oder Organisation.

Beispiel <https://doi.org/10.11588/data/CHEPS6>

Während des Ereignisses angewendete Methode

Definition Ein Index-Element, das die Methode angibt, mit der das Ereignis durchgeführt wurde.

Tipps für die Erfassung Wenn man die beim Besitz- oder Eigentumswechsel angewendete Methode strukturiert angeben möchte, ist das im Rahmen dieses Elements möglich.

Empfohlene Vokabulare AAT; Wikidata

Beispiele Achtung: Es handelt sich bei den folgenden Beispielen lediglich um eine Auswahl an möglichen Begriffen.

Ereignis = **Übertragung des Gewahrsams** (<http://terminology.lido-schema.org/lido00005>)

Achtung: Die zur Übertragung des Gewahrsams gewählte Methode spiegelt in vielen Fällen eine bestimmte Perspektive einer oder eines Beteiligten wider. Das gilt insbesondere dann, wenn diese Übertragung nicht in gegenseitigem Einvernehmen stattgefunden hat. Hier sollte auf eine sensible Weise auf einen möglichen Unrechtskontext hingewiesen werden, indem die Perspektive der Akteure eingenommen wird, die einen kulturellen Gegenstand verloren haben.

Methode:

- ▶ Beschlagnahme oder Beschlagnahmung
<http://vocab.getty.edu/aat/300079201>
<https://d-nb.info/gnd/4144867-4>
- ▶ Dauerleihgabe
<http://vocab.getty.edu/aat/300417646>
<https://d-nb.info/gnd/4741302-5>
- ▶ Diebstahl
<http://vocab.getty.edu/aat/300055292>
<https://d-nb.info/gnd/4133306-8>
- ▶ Kommission oder Kommissionsgeschäft
<http://vocab.getty.edu/aat/300417650>
<https://d-nb.info/gnd/4164775-0>

- ▶ Leihgabe
<http://vocab.getty.edu/aat/300417645>
<https://d-nb.info/gnd/4470943-2>
- ▶ Plünderung
<http://vocab.getty.edu/aat/300379554>
<https://d-nb.info/gnd/4201732-4>
- ▶ Treuhänderische Übergabe oder Treuhand
<https://d-nb.info/gnd/4060833-5>
- ▶ Verlust
<http://vocab.getty.edu/aat/300417655>
<https://d-nb.info/gnd/4187879-6>
- ▶ Verwahrung
<https://d-nb.info/gnd/4188110-2>

Ereignis = **Erwerbung** (<http://terminology.lido-schema.org/lido00001>)

Methode:

- ▶ Auktion
<http://vocab.getty.edu/aat/300417643>
<https://d-nb.info/gnd/4125859-9>
- ▶ Erbschaft oder Nachlass
<http://vocab.getty.edu/aat/300444188>
<https://d-nb.info/gnd/4015114-1>
- ▶ Kauf oder Ankauf
<http://vocab.getty.edu/aat/300417642>
<https://d-nb.info/gnd/4128692-3>
- ▶ Restitution oder Rückgabe oder Rückführung oder Gütliche Einigung (Kulturpolitik)
<http://vocab.getty.edu/aat/300417843>
<https://d-nb.info/gnd/4322105-1>
- ▶ Schenkung oder Geschenk (Erwerbungs-methode)
<http://vocab.getty.edu/aat/300417637>
<https://d-nb.info/gnd/4020511-3>
- ▶ Tausch (Erwerbungs-methode)
<http://vocab.getty.edu/aat/300263427>
<https://d-nb.info/gnd/4184535-3>
- ▶ Vermächtnis
<http://vocab.getty.edu/aat/300417641>
<https://d-nb.info/gnd/4063043-2>

LIDO-Export

LIDO-Element → Event (event) → Event Method (eventMethod):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#eventMethod>

Tipps für den LIDO-Export Die Verweise auf das kontrollierte Vokabular werden mit Hilfe von SKOS angegeben.

Beispiel

```
<lido:eventMethod>
  <skos:Concept rdf:about="http://vocab.getty.edu/aat/300417637">
    <skos:prefLabel xml:lang="de">Schenkung (Erwerbungsart)</
    skos:prefLabel>
    <skos:prefLabel xml:lang="en">gift (method of acquisition)</
    skos:prefLabel>
    <skos:relatedMatch>https://d-nb.info/gnd/4020511-3</skos:relatedMatch>
  </skos:Concept>
</lido:eventMethod>
```

Beschreibung des Ereignisses

Definition Eine freitextliche Beschreibung eines Ereignisses, das in Zusammenhang mit der Herkunft, Sammlungs- oder Eigentumsgeschichte eines Objekts steht.

Tipps für die Erfassung Bei der freitextlichen Beschreibung von Provenienz-Angaben sollten alle Informationen in chronologischer Reihenfolge vom Urheber oder der Urheberin des Objekts bis zu dem oder der aktuellen Besitzer:in angegeben werden. Pro Besitz- oder Eigentumswechsel sollten immer die folgenden Elemente genannt werden:

- ▶ Wann? (Besitz-/Eigentumszeitraum oder Zeitpunkt des Besitz-/Eigentumswechsels)
- ▶ Wer war beteiligt? (Besitzer:innen, Eigentümer:innen und Händler:innen, möglichst mit Verweis auf einen Eintrag zur Person in einer Normdatei)
- ▶ Wo? (Erwerbungsart)
- ▶ Wie? (Erwerbungsart)
- ▶ Wodurch belegt? (Quellennachweise)

Dabei gibt es zwei Arten von Zeitangaben: Entweder benennt man die Zeitspanne des Besitzzeitraums (z. B. 1923–1960) oder man nennt das Datum des Besitzwechsels.

Lücken in der Provenienzkette macht man mit „[...]“ kenntlich. Um Unsicherheiten hinsichtlich der Datierungen, Personen, Orte und

Übertragungsarten deutlich zu machen, verwende man eine begrenzte Auswahl an Vokabular, wie „vermutlich“ oder „möglicherweise“.

An dieser Stelle kann auch auf externe Textquellen verwiesen werden, die weitere Kontextinformationen liefern. Diese werden im Rahmen des LIDO-Exports in das Element Source Description/Descriptive Note übernommen.

Verweise

Um das Ereignis lediglich zu benennen, aber nicht ausführlich zu beschreiben, verwende man **Kurze Beschreibung des Ereignisses**. Um ein Ereignis mit den beteiligten Akteur:innen, dem Ort und dem Zeitpunkt des Ereignisses strukturiert zu erfassen siehe diesen gesamten **5. Block: Ereignisse in der Objektgeschichte**.

Beispiel für die Beschreibung der Erwerbung:

Beispiele

- ▶ Ankauf in der Galerie Kornfeld, Bern, Auktion 274, Saalauktion Teil 1, 17.09.2021, Losnummer 17 zum Preis von 3 Mio. CHF plus Aufgeld.

Beispiel für eine Provenienzkette:

Alexej von Jawlensky, Abstrakter Kopf, 1932, siehe auch: <http://www.galerie20.smb.museum/werke/958555.html> [2022-02-23]

- ▶ Nach 1932–1944
Lisa Kümmel (1897–1944), Wiesbaden, erhalten als Schenkung des Künstlers (Widmung)
- ▶ 1944– wohl 1945
Bruder von Lisa Kümmel, erworben im Erbgang von seiner Schwester
- ▶ wohl nach 1945
Unbekannter Käufer, erworben aus dem Nachlass Lisa Kümmel
- ▶ 1958
Galerie Gerd Rosen, Berlin
- ▶ 1958–1968
Galerie des 20. Jahrhunderts, Berlin, erworben durch das Land Berlin bei der Galerie Rosen
- ▶ seit 1968
als Dauerleihgabe des Landes Berlin in der Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

Quelle: Leitfaden zur Standardisierung von Provenienzangaben, Arbeitskreis Provenienzforschung, Hamburg 2018, S. 26, <https://cloud.arbeitskreis-provenienzforschung.org/index.php/s/j9NizxaoEztzs9j>

LIDO-Export

LIDO-Element → Event → Event Description (eventDescriptionSet)
[@type](https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#eventDescriptionSet)

Tipps für den LIDO-Export Das Element Event Description hat die folgenden drei Kind-Elemente: descriptiveNoteID, descriptiveNoteValue und sourceDescriptiveNote in dieser festgelegten Reihenfolge. Der Text der Beschreibung wird in descriptiveNoteValue übernommen. In den Kind-Elementen descriptiveNoteID kann eine ID, unter der der Beschreibungstext abrufbar ist, und in sourceDescriptiveNote eine Quellenangabe aufgenommen werden, entweder als freitextliche bibliografische Angabe oder als persistenter Identifier.

Bei der freitextlichen Beschreibung von Provenienzergebnissen, wird empfohlen, pro Besitz- oder Eigentumswechsel ein eigenes eventDescriptionSet anzulegen, weil nur auf diese Weise sichergestellt werden kann, dass die jede Quellenangabe (sourceDescriptiveNote) eindeutig zum entsprechenden Eintrag (descriptiveNoteValue) zugeordnet werden kann.

Für die Beschreibung eines Ereignisses mit dem Event Type Erwerbung @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00001' verwende hier Erwerbung (Beschreibung) @type='http://terminology.lido-schema.org/lido01112'.

Wenn mehrere Ereignisse im Rahmen einer Provenienzkette aufgeführt werden, wird diese freitextliche Beschreibung dem Element Object Description zugeordnet und erhält das Typattribut Provenienz (Beschreibung) @type='http://terminology.lido-schema.org/lido01110'. Hier ist eine Zuordnung zu einem bestimmten Ereignis mit definiertem Ereignistyp nicht möglich, da ja mehrere Ereignisse in einer freitextlichen Beschreibung zusammengefasst werden.

7. Block: Thema/Motive

Dieser Block enthält folgende Felder:

Anzeige des Themas
 Thema/Motive (Gruppe)
 Objektteil, auf den sich die Inhaltsbeschreibung bezieht
 Dargestelltes Thema/Ikonografie
 Dargestellte Person
 Dargestellte Zeit
 Dargestelltes Ereignis
 Dargestellter Ort
 Dargestelltes Objekt

LIDO-Export

→ Object Relation Wrapper (objectRelationWrap) → Subject Wrapper (subjectWrap) → Subject Set (subjectSet):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#subjectSet>

LIDO-Element

Das Element subjectSet ist Kind-Element von descriptiveMetadata/objectRelationWrap/subjectWrap/subjectSet und beinhaltet zwei Kind-Elemente: displaySubject ist für freitextliche Angaben vorgesehen, während in subject die Informationen strukturiert und kontrolliert erfasst werden. Das Element subjectSet wird nur dann wiederholt, wenn verschiedene Werkteile unterschiedliche Darstellungen enthalten. In diesem Fall wird der Werkteil im Element extentSubject innerhalb von subject angegeben.

Tipps für den LIDO-Export

Anzeige des Themas

Angabe des allgemeinen Themas, das im Gemälde oder der Skulptur dargestellt wird, in benutzerfreundlicher Form. Hier können auch einzelne Elemente benannt werden, die auf dem Objekt/Werk zu sehen sind. Diese freitextliche Angabe wird in Portalen bevorzugt für die Anzeige ausgewertet und entspricht jeweils dem nachfolgenden Themen-Element in kontrolliertem Vokabular. Dieses Element ist besonders nützlich, wenn sich die Interpretation des Bildthemas im Verlauf der Zeit geändert hat oder es unterschiedliche Meinungen über den Darstellungsinhalt gibt.

Definition

- Beispiele*
- ▶ Anbetung der Könige
 - ▶ Idyllische Landschaft mit Ruinen
 - ▶ Pan und Syrinx
 - ▶ Früchte, Küchengeschirr und Draperie auf einem Tisch
 - ▶ Badende Venus (ehemals Bathseba oder Junge Badende)
 - ▶ Möglicherweise Darstellung eines rituellen Tanzes

LIDO-Export

LIDO-Element → Display Subject (displaySubject):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#displaySubject>

Tipps für den LIDO-Export Wenn dieses Element belegt wird, sollte es in einer gut lesbaren Form auch alle Informationen der Indexfelder in dieser Gruppe enthalten, deren Anzeige gewünscht wird. Bei Belegung des Elements wird in Portalen in der Regel die Anzeige der Indexelemente unterdrückt, um Redundanzen zu vermeiden.

Thema/Motive (Gruppe)

Definition Strukturierte Informationen über den Gegenstand des Objekts/Werks im Fokus. Die Unterelemente identifizieren, beschreiben und/oder interpretieren, was in einem Objekt/Werk dargestellt wird oder worum es geht.

Tipps für die Erfassung **Das Thema bzw. den Darstellungsinhalt eines Objekts/Werks anzugeben, ist Pflicht in diesem Anwendungsprofil, denn es ist ein zentraler Einstiegspunkt für die Suche.** Das gilt auch für alle nicht figurativen Objekte/Werke. Bei der Erfassung sollte man sich zwei Fragen stellen: Was ist das Thema des Kunstwerks? Wie muss ich das Thema oder die einzelnen Bildmotive beschreiben, damit sie für die Suche nützlich sind? Hier ist auch zu bedenken, dass die verschlagwortende Erschließung von Bilddetails, die sich auf Alltagspraktiken und -gegenstände, Kleidung oder auf die dargestellte gebaute Umwelt beziehen, häufig wichtiges Forschungsmaterial für mit Bildquellen arbeitende Historiker:innen ist. Für eine allgemeinere, kontextübergreifende Nachnutzung ist diese Erschließungsebene sehr nützlich. Dabei kann man drei Ebenen voneinander unterscheiden:

1. Die **Beschreibung (= ofness)**: In diesem zentralen Aspekt bei der Erschließung von Darstellungsinhalten wird beschrieben, was man auch ohne weitere Vorkenntnisse auf dem Objekt sehen kann: Menschen, Gegenstände, Tätigkeiten, Naturphänomene, Ereignisse,

z. B. ein Reiterstandbild, Tanzendes Paar, Hochzeit, eine Obstschale mit drei Früchten. Ein großer Anteil von Suchbegriffen sollte zu den hier genannten Schlagworten führen.

2. Die **Identifikation**: Hier wird genauer identifiziert, wer oder was abgebildet oder thematisiert ist. Wenn z. B. Personen, eine Stadt, ein Tempel oder eine Schlachtszene zu sehen sind, identifiziert man auf dieser Ebene individuelle natürliche oder fiktive Personen, Orte, Bauwerke, Kunstwerke und geschichtlicher Ereignisse. Sie werden mit eindeutigem Identifier versehen. Beispiele sind: Napoleon Bonaparte (<https://d-nb.info/gnd/118586408>), Faust (<https://www.wikidata.org/wiki/Q332885>), Piacenza (<https://www.wikidata.org/wiki/Q13329>), Reiterstatue Napoléons I in Rouen (<https://www.wikidata.org/wiki/Q13329>) oder Dom von Florenz (<https://www.wikidata.org/wiki/Q191739>).
3. Die **Interpretation (= aboutness)**: Hier wird die Bedeutung der dargestellten Bildelemente erläutert: Worum geht es in der Darstellung? Wichtige Hinweise hierzu liefert oft der Titel, der an dieser Stelle durch den Verweis auf kontrollierte Vokabulare verschlagwortet wird, um den entsprechenden Datensatz besser auffindbar zu machen, z. B. „Flucht nach Ägypten“, „Christi Geburt“, „Darstellung im Tempel“, „Kreuzigung Christi“, „Memento Mori“, „Erbsünde“, „Krönung Mariens“, „Die Blendung Simsons“ oder „Das Urteil des Paris“. Oftmals muss man hier textliche Quellen heranziehen, um die Bedeutung der Darstellung zu entschlüsseln. Dabei geht es um den ikonografischen, symbolischen oder erzählerischen Inhalt. Wenn die genaue Textstelle bekannt ist, die im Objekt/Werk dargestellt ist, sollte auf diese verwiesen werden (z. B. Ovid, Metamorphosen, 1. Buch, die vier Weltzeitalter). Bei der Interpretation von Bildinhalten sollte man nicht subjektiv vorgehen, sondern – wenn möglich – auf in der Forschung bereits etablierte Interpretationen zurückgreifen. Es ist außerdem Vorsicht geboten, weil dieselben Attribute oder szenischen Darstellungen bei unterschiedlichen Personen oder Allegorien vorkommen können (z. B. „Judith und Holofernes“ vs. „Salomé und Johannes, der Täufer“). Gleichzeitig kann sich die Darstellungsweise derselben fiktiven oder natürlichen Person im Laufe der Zeit verändern (Johannes der Täufer, dargestellt als Hirte oder als Einsiedler). Manchmal wird eine natürliche Person als Personifikation einer Gottheit oder eines abstrakten Konzepts dargestellt (Maria Paolina Borghese als Venus Victrix). In solchen Fällen kann es helfen, das Werk mit anderen Werken aus demselben Entstehungszeitraum zu vergleichen, um zu einer richtigen Bildinterpretation zu gelangen.

Es liegt im Ermessen der Erfasserinnen und Erfasser, ob man lediglich das gesamte Thema nennt oder auch alle einzelnen Bildmotive beschreibt und interpretiert. **Die wichtigsten Motive müssen, die einzelnen**

Bildelemente können benannt werden. Beispielsweise kann man entweder „Stillleben mit Blumen und Früchten“ als Darstellungsinhalt angeben, um in entsprechenden Suchergebnissen zu erscheinen. Ob aber alle Früchte und Blumen im Stillleben einzeln benannt werden, entscheidet jede Sammlung selbst (im Rahmen interner Schreibregeln). Im Fall dessen, dass sie eine symbolische Bedeutung haben, z.B. Vergänglichkeit (durch einen faulenden Apfel oder eine verwelkte Blüte) oder Treue (Vergissmeinnicht), sollten die Bildgegenstände allerdings benannt und ihre Bedeutung erläutert werden.

Je mehr Schlagworte in kontrolliertem Vokabular hier angegeben werden, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass der entsprechende Datensatz auch gefunden wird. Damit man auf der Ebene der einzelnen Bildelemente keine Inhalte vergisst, kann man sich jeweils die folgenden Fragen stellen:

- ▶ Wer? (= Dargestellte Person/en)
- ▶ Wo? (= Dargestellter Ort)
- ▶ Was? (= Dargestelltes Objekt)
- ▶ Wann? (= Dargestelltes Ereignis, Dargestellte Zeit)

Darüber hinaus sollte beachtet werden, dass die vergebenen Schlagworte auch für Laien verständlich sind. Wenn man für besondere Forschungskontexte erschließt, die ein bestimmtes Fachvokabular erfordern, werden die jeweiligen Fachbegriffe **zusätzlich** angegeben (z.B. Tulpe und *Tulipa sylvestris*). Wenn man sich bei der Erschließung der Bildinhalte unsicher ist, was sie bedeuten, dann sollten keine vagen Vermutungen geäußert werden, sondern gröbere Einordnungen vorgenommen werden, z.B. „biblische Szene“. Es gilt: **Lieber „allgemein und richtig“, statt „spezifisch und falsch“.**

Um die Chance zu erhöhen, verschiedenen Suchanfragen in verschiedenen Forschungskontexten gerecht zu werden, kann es sinnvoll sein, einen Bildgegenstand mit mehreren Begriffen zu beschreiben, die von allgemeinen zu spezifischen Begriffen reichen: z.B. christliche Architektur, Kathedrale von Rouen, Westfassade (als Bildthema bei Monet) oder in Bezug auf die Zeit (Frühling oder 1751), in Bezug auf den Ort (Interieur oder Innenraum der Hagia Sophia). Damit man nicht in jedem Datensatz alle generischen Begriffe wiederholen muss, empfiehlt es sich, mit kontrolliertem Vokabular zu arbeiten (z.B. Iconclass oder AAT), das bei spezifischen Begriffen die generischen Oberbegriffe automatisch zu ergänzen hilft. Die Inhaltserschließung erfolgt in der Sprache der Erfasser:innen, also „Anbetung der Könige“ anstelle von „Adorazione dei Magi“. Verweise auf externe kontrollierte Vokabulare helfen hier, viele alternative Bezeichnungen ebenfalls mit zu indexieren, ohne sie pro Datensatz erneut eingeben zu müssen, z.B. „Heilige Drei Könige“ oder „Kaspar“, „Melchior“ und „Balthasar“, vgl. (<http://iconclass.org/73B57>).

Bei nicht figurativer Kunst kann man zum Beispiel Farben, Formen, Merkmale der Komposition oder besondere Eigenschaften beschreiben, z. B. „abstrakte Komposition“ oder „minimalistische Skulptur aus drei Steinplatten“. Die Erschließung der Darstellungsinhalte ist ein zeitaufwendiges Unterfangen, das von geschulten Personen durchgeführt werden sollte. Ziel ist es, so spezifisch und umfassend wie möglich zu erschließen; limitierte Ressourcen machen es jedoch notwendig, individuell abzuwägen, wie weit man gehen kann. Die Mühe lohnt sich, weil Nutzer:innen zu einem sehr großen Teil mit Schlagworten suchen, die sich auf den Inhalt der Objekte/Werke beziehen.

Siehe auch:

- ▶ https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/18subject.html
- ▶ https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/intro_aia/layne.pdf
- ▶ https://www.getty.edu/research/tools/vocabularies/cona_and_subject_access.pdf
- ▶ https://www.getty.edu/research/tools/vocabularies/cona_ia_in_depth.pdf

Eine Zuordnung eines Objekts zu einer bestimmten Motivgattung, wie „Stillleben“ oder „Landschaft“, sollte im Rahmen des **Objekttyps** vorgenommen werden. Dasselbe gilt für die **Funktion eines Objekts**, z. B. „Glocke“ oder „religiöses Objekt“. In beiden Fällen wird empfohlen, im Rahmen des LIDO-Exports ein entsprechendes Typattribut zur Kennzeichnung der Art dieses Objekttyps zu ergänzen, nämlich Objekt nach Thema (<http://terminology.lido-schema.org/lido00768>) bzw. Objekt nach Funktion (<http://terminology.lido-schema.org/lido00767>). Oftmals gibt der Werktitel Hinweise auf den Darstellungsinhalt. In diesem Fall wird der Inhalt zusätzlich zum **Titel** erfasst, denn der Titel enthält nur Freitext-Informationen, während hier mit kontrolliertem Vokabular gearbeitet wird. Der Titel sollte aber andererseits nicht einschränken, was thematisch erschlossen wird: Ein Werk namens „Ohne Titel“ kann durchaus einen aussagekräftigen Bildinhalt haben.

Verweise

Kaiser Claudius als Jupiter (Beispiel für die Unterscheidung der Ebenen der Inhaltserschließung)

Beispiele

Beschreibung:

- ▶ Stehender erwachsener Mann, bekleidet mit drapiertem Umhang, mit Eichenkranz, Zepter, Opferschale und Adler

Identifikation:

- ▶ Kaiser Claudius
<https://d-nb.info/gnd/118521063>
<https://www.wikidata.org/wiki/Q1411>
[http://iconclass.org/98B\(CLAUDIUS\)9](http://iconclass.org/98B(CLAUDIUS)9)

Interpretation:

Der römische Kaiser in Gestalt des höchsten römischen Gottes Jupiter. Der Herrscher erscheint als väterlicher Gott mit dessen Tugenden Macht, Güte, Reife, Weisheit, als Garant von Ordnung und Stabilität.

- ▶ Jupiter:
<https://d-nb.info/gnd/118558897>
<https://www.wikidata.org/wiki/Q4649>
- ▶ spezifische Darstellungsformen, allegorische Darstellungsformen Jupiters; Jupiter als Schutzgottheit:
<http://iconclass.org/92B17>
- ▶ Apotheose eines Herrschers:
<http://iconclass.org/44B14>
- ▶ Apotheose:
<https://d-nb.info/gnd/4068777-6>
<https://www.wikidata.org/wiki/Q580995>
- ▶ Herrscherkult:
<https://d-nb.info/gnd/4159652-3>

Abb. 6 Claudius als Jupiter, Rom, Vatikanische Museen, Inv. Nr. MV.243.0.0
<https://catalogo.museivaticani.va/index.php/Detail/objects/MV.243.0.0>



LIDO-Export

→ Subject (subject):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#subject>, @type

LIDO-Element

Die verschiedenen Arten der Beschreibung von Darstellungsinhalten werden mit Hilfe des Typattributs gekennzeichnet.

Tipps für den LIDO-Export

- ▶ Beschreibung (Art des Themas) (<http://terminology.lido-schema.org/lido00525>)
- ▶ Identifikation (Art des Themas) (<http://terminology.lido-schema.org/lido00136>)
- ▶ Interpretation (Art des Themas) (<http://terminology.lido-schema.org/lido00524>)

```
<lido:subjectSet>
  <!-- Description -->
  <lido:subject lido:type="http://terminology.lido-schema.org/lido00525">
    <lido:subjectConcept>
      <skos:Concept rdf:about="http://vocab.getty.edu/aat/300154337">
        <skos:prefLabel xml:lang="en">spouses</skos:prefLabel>
        <skos:altLabel xml:lang="en">spouse</skos:altLabel>
      <skos:mappingRelation>http://www.wikidata.org/wiki/Q1196129</
      skos:mappingRelation>
        <skos:mappingRelation>https://d-nb.info/gnd/4013638-3</
        skos:mappingRelation>
      </skos:Concept>
      <lido:term lido:addedSearchTerm="yes">married couple</lido:term>
      <lido:term lido:addedSearchTerm="yes" xml:lang="de">Ehegatte</
      lido:term>
      <lido:term lido:addedSearchTerm="yes" xml:lang="de">Ehegatten</
      lido:term>
    </lido:subjectConcept>
  </lido:subject>
</lido:subjectSet>
```

Beispiel

Objektteil, auf den sich die Inhaltsbeschreibung bezieht

Definition Ein Index-Element, das den Teil des Objekts/Werks angibt, auf den sich die jeweilige Inhaltsbeschreibung bezieht. Wird nur dann verwendet, wenn das Objekt/Werk mehrere Seiten oder Teile mit jeweils unterschiedlichen Darstellungen umfasst.

Tipps für die Erfassung Bei mehrteiligen Werken oder Objekten mit mehreren Seiten ist darauf zu achten, dass der Darstellungsinhalt für jeden Einzelteil, bzw. jede Seite angegeben wird. Der Werkteil, auf den sich die Inhaltsangabe bezieht, muss dann in einem extra Feld als solcher benannt werden. Wichtig ist, dass immer klar wird, welche Beschreibung des Darstellungsinhaltes sich auf welchen Objektteil bezieht. Das kann durch automatisch verknüpfte Eingabefelder erreicht werden.

Empfohlene Vokabulare Lokale kontrollierte Werteliste oder AAT

- Beispiele*
- ▶ Recto
 - ▶ Verso
 - ▶ Predella
 - ▶ Altaraufsatz
 - ▶ Vorderseite des Sarkophags
 - ▶ Rückseite des Sarkophags
 - ▶ Rechter Altarflügel außen

LIDO-Export

LIDO-Element → Subject (subject) → Extent Subject (extentSubject):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#extentSubject>

Tipps für den LIDO-Export ExtentSubject ist ein Kind-Element von subject. Verweise auf externe kontrollierte Vokabulare werden mittels SKOS angegeben. Wenn es mehrere Werkteile gibt oder wenn verschiedene Typattribute verwendet werden, die die jeweiligen Subject-Elemente näher spezifizieren, dann muss das gesamte Subject Set wiederholt werden pro Werkteil oder pro Art der Inhaltsbeschreibung (= verschiedene Typattribute von subject). Stellt ein Werk mehrere Szenen dar, besteht aber nur aus einem Teil, so wird der Darstellungsinhalt innerhalb desselben Subject Sets aufgeführt, sofern es sich immer um dieselbe Art von Inhaltsbeschreibung handelt.

Dargestelltes Thema/Ikonografie (empfohlen)

Ein Indexelement für die Angabe des allgemeinen Motivs des Objekts/Werks oder zur Nennung einzelner Bildgegenstände. Kann Begriffe zur Beschreibung ikonografischer Themen, literarischer Themen oder der materiellen Welt enthalten. *Definition*

Jeder verwendete Begriff sollte – wann immer möglich – auf eine externe Normdatei verweisen, um ihn eindeutig zu referenzieren und für präzise Suchergebnisse nutzen zu können. Die hier genannten Begriffe können beschreibend oder interpretierend sein. *Tipps für die Erfassung*

Verweise auf einzelne, eindeutig identifizierbare Entitäten werden in den jeweiligen Unterelementen **Dargestellte Person**, **Dargestellte Zeit**, **Dargestelltes Ereignis**, **Dargestellter Ort** oder **Dargestelltes Objekt** angegeben. *Verweise*

Iconclass; GND; AAT; Wikidata

Empfohlene Vokabulare

Beispiel Biblische Themen:

- ▶ Verkündigung an Maria: <http://iconclass.org/73AA521>
- ▶ Anbetung der Hirten: <http://iconclass.org/73B25>
- ▶ Kreuzigungsdarstellung: <https://d-nb.info/gnd/4125610-4>

Beispiele

Beispiel mythologische Themen:

- ▶ Herkules am Scheideweg: <http://iconclass.org/94L72>
- ▶ Urteil des Paris: <https://www.wikidata.org/wiki/Q1784308>

Beispiel abstrakte Begriffe:

- ▶ Gegenseitige Liebe: <http://iconclass.org/56F22>
- ▶ Dankbarkeit: <http://iconclass.org/57A8>
- ▶ Liebe: <https://www.wikidata.org/wiki/Q316>
- ▶ Schutz: <http://vocab.getty.edu/aat/300417977>

Beispiel abgebildete Gegenstände:

- ▶ Spitzenkragen: <http://www.wikidata.org/wiki/Q7190550>
- ▶ Kniehose: <http://vocab.getty.edu/aat/300046135>
- ▶ Phrygische Mütze: <http://iconclass.org/41D2212>

Beispiel Bildelemente/Farben bei nichtfigurativer Kunst:

- ▶ Viereck: <http://vocab.getty.edu/aat/300263832>
- ▶ Streifen: <http://vocab.getty.edu/aat/300010230>
- ▶ Dunkles Orangerot: <http://vocab.getty.edu/aat/300126804>
- ▶ Unregelmäßiges Polygon: <http://iconclass.org/49D351>

LIDO-Export

LIDO-Element → Subject (subject) → Subject Concept (subjectConcept):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#subjectConcept>

Tipps für den LIDO-Export Die Verweise auf das kontrollierte Vokabular werden mit Hilfe von SKOS angegeben.

Beispiel

```
<lido:subjectConcept>
  <skos:Concept rdf:about="http://iconclass.org/56F22">
    <skos:prefLabel xml:lang="en">reciprocal love</skos:prefLabel>
    <skos:prefLabel xml:lang="de">wechselseitige Liebe, erwiderte Liebe</
      skos:prefLabel>
    <skos:notation>56F22</skos:notation>
  </skos:Concept>
</lido:subjectConcept>
```

Dargestellte Person (empfohlen)

Definition Identifikation einer natürlichen oder fiktiven Person, Gruppe oder Organisation, die Thema des Werks ist.

Tipps für die Erfassung Wenn auf dem zu beschreibenden Objekt eindeutig identifizierbare Personen oder literarische Figuren erkennbar sind, sollten die entsprechenden Identifier aus Normdateien miterfasst werden. Wird mit Iconclass gearbeitet, sollte zusätzlich ein URI aus den anderen empfohlenen Vokabularen angegeben werden. Bei noch lebenden Personen ist zu beachten, dass an dieser Stelle keine sensiblen Daten über diese Person erfasst werden, sondern lediglich der Name.

Empfohlene Vokabulare GND; ULAN; Wikidata; Iconclass

- Beispiele*
- ▶ Luther, Martin: <https://d-nb.info/gnd/118575449>
 - ▶ Gretchen: <https://d-nb.info/gnd/11904627X>
 - ▶ Herkules, Herakles, Ercole: <https://d-nb.info/gnd/118639552>
 - ▶ Sint Lukas-Gilde (Haarlem): <https://d-nb.info/gnd/16314244-0>
 - ▶ 61B2(LUTHER, Martin)11(+55)
 - ▶ 61H(6. BRANDENBURGISCHES KÜRASSIERREGIMENT)

LIDO-Export

→ Subject (subject) → Subject Actor Set (subjectActor):
<http://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#subjectActor>

LIDO-Element

Die einzelnen Teilm Informationen zu thematisierten Personen, wie Name, Normdaten-ID, Rolle etc., sind im Element actorSetComplexType zusammenzufassen. Über das Typattribut wird angegeben, ob es sich um eine Person, eine Personengruppe oder einen fiktiven Akteur oder eine fiktive Akteurin handelt.

Tipps für den LIDO-Export

```
<lido:subjectActor>
  <lido:displayActor>Maria de' Medici</lido:displayActor>
  <lido:actor lido:type="http://terminology.lido-schema.org/lido00163">
    <lido:actorID lido:type="http://terminology.lido-schema.org/li-
      do00099">http://vocab.getty.edu/ulan/500122326</lido:actorID>
    <owl:sameAs>https://d-nb.info/gnd/118577778</owl:sameAs>
    <owl:sameAs>https://www.wikidata.org/wiki/Q182021</owl:sameAs>
    <owl:sameAs>https://rkd.nl/explore/artists/439007</owl:sameAs>
    <lido:nameActorSet>
      <lido:appellationValue xml:lang="en">Marie de Médicis, Queen consort
        of Henry IV</lido:appellationValue>
      <lido:appellationValue xml:lang="de">Medici, Maria von</
        lido:appellationValue>
      <lido:appellationValue xml:lang="fr">Marie de Médicis</
        lido:appellationValue>
      <lido:appellationValue lido:pref="http://terminology.lido-schema.org/
        lido00526" xml:lang="de">Maria de' Medici, Königin von Frankreich</
        lido:appellationValue>
    </lido:nameActorSet>
  </lido:actor>
</lido:subjectActor>
```

Beispiel

Dargestellte Zeit

Anzeige- und Index-Elemente für eine zeitliche Angabe, auf die sich ein Objekt/Werk thematisch bezieht.

Definition

Wenn es sich um eine generische Information handelt (Jahreszeit, Tageszeit oder Epoche), empfiehlt sich eine Angabe als Display-Element, also als ein für die Anzeige bevorzugter Freitext. Bei genauen Datumsangaben wird eine Angabe in kontrollierten Feldern empfohlen, im ISO-8601-Standard (JJJJ-MM-TT) und unter Angabe des frühest- und spätestmöglichen

Tipps für die Erfassung

7. Block: Thema/Motive

Datums, damit die Datumsangabe u. U. für eine Darstellung in einem Zeitstrahl maschinell ausgewertet werden kann.

Verweise Ein im Objekt dargestellter Zeitpunkt ist nicht zu verwechseln mit dem Zeitpunkt, an dem das Objekt hergestellt wurde, siehe **Datum des Ereignisses**.

Empfohlene Vokabulare Iconclass; GND; AAT; Wikidata

Beispiele

- ▶ 23. Mai 1618 [2. Prager Fenstersturz]
- ▶ 16. bis 19. Oktober 1813 [Völkerschlacht bei Leipzig]
- ▶ Biedermeier [1815/1848]
- ▶ Barock
- ▶ 1751
- ▶ <http://iconclass.org/61A> (1815/1848)

LIDO-Export

LIDO-Element → Subject (subject) → Subject Date (subjectDate):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#subjectDate>

Tipps für den LIDO-Export SubjectDate hat die Kind-Elemente displayDate und date mit den Kind-Elementen earliestDate und latestDate.

Dargestelltes Ereignis

Definition Ein auf dem Werk dargestelltes Ereignis, das **in der Realität** stattgefunden hat.

Tipps für die Erfassung Prinzipiell können zu dem thematisierten Ereignis alle Informationen so aufgenommen werden, wie es oben für die Ereignisse der Objektgeschichte beschrieben ist. Häufig wird nur der Name des Ereignisses ohne erklärenden Text, wie „Das Gemälde zeigt...“ o. Ä. erfasst. Wird mit Iconclass gearbeitet, sollte zusätzlich ein URI aus den anderen empfohlenen Vokabularen angegeben werden.

Verweise Auch wenn die Geburt Jesu zweifelsohne ein Ereignis war, gehört die Beschreibung dieses Bildinhalts nicht hierher, sondern zu **Dargestelltes Thema/Ikonografie**, weil es sich um ein durch die Literatur vermitteltes Ereignis handelt.

Iconclass; GND; Wikidata

*Empfohlene
Vokabulare*

Schlacht bei Waterloo:

- ▶ <https://d-nb.info/gnd/4189312-8>
- ▶ <https://www.wikidata.org/wiki/Q48314>
- ▶ <http://iconclass.org/61I> (SCHLACHT BEI WATERLOO)

Beispiele

LIDO-Export

→ Subject (subject) → Subject Event Set (subjectEvent):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#subjectEvent>
 mit → Display Event (displayEvent) und → Event (event)

LIDO-Element

Die einzelnen Teilinformationen zum thematisierten Ereignis sind auf den complexType eventComplexType abzubilden. Häufig werden für dargestellte Ereignisse außer dem Element eventType nur die Elemente eventName und ggf. eventID besetzt. Kann der Ereignistyp nicht qualifiziert werden, so wird für das Element eventType „Unbekanntes Ereignis“ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00003>) verwendet.

*Tipps für den
LIDO-Export*

Dargestellter Ort

Identifikation eines im Werk dargestellten Orts. Dieser sollte sowohl als Freitext als auch mit Referenzen auf Normdateien genannt werden.

Definition

Wenn auf dem zu beschreibenden Objekt eindeutig identifizierbare Geografika erkennbar sind, sollten die entsprechenden Identifier aus Normdateien miterfasst werden. Wird mit Iconclass gearbeitet, sollte zusätzlich ein URI aus den anderen empfohlenen Vokabularen angegeben werden.

*Tipps für die
Erfassung*

Iconclass; GND; TGN; GeoNames; Wikidata

*Empfohlene
Vokabulare*

Bodensee:

- ▶ <https://d-nb.info/gnd/4007405-5>
- ▶ <https://www.wikidata.org/wiki/Q4127>
- ▶ [http://iconclass.org/61D\(BODENSEE\)](http://iconclass.org/61D(BODENSEE))

Beispiele

LIDO-Export

LIDO-Element → Subject (subject) → Subject Place Set (subjectPlace):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#subjectPlace>
 mit → Display Place (displayPlace) und → Place (place) mit → Place Identifier (placeID) und → Place Name Set (namePlaceSet)

Tipps für den LIDO-Export Die einzelnen Teilinformationen zum thematisierten Ort, wie Name, ID und Georeferenzen des Ortes, sind auf den complexType placeComplex-Type abzubilden.

Dargestelltes Objekt

Definition Identifikation eines individuellen Objekts – zum Beispiel eines Bauwerks oder eines Kunstwerks –, das auf dem Werk zu sehen ist.

Tipps für die Erfassung Dieses Feld verwende man, wenn ein bestimmtes, identifizierbares Artefakt dargestellt ist. Wird mit Iconclass gearbeitet, sollte zusätzlich ein URI aus den anderen empfohlenen Vokabularen angegeben werden.

Verweise Zur Nennung von Bildgegenständen, wie Blumen, Kleidungsstücken, Möbeln, Gebäuden, sonstigen Utensilien, die keine individuellen, mit Einzelnamen oder -titel belegten Objekte darstellen, sondern mit einem Allgemeinbegriff oder Artnamen bezeichnet werden, dient hingegen das Element **Dargestelltes Thema/Ikonografie**.

Empfohlene Vokabulare Iconclass; GND; AAT; Wikidata

Beispiele Kölner Dom:
 ▶ <https://www.wikidata.org/wiki/Q4176>
 ▶ <https://d-nb.info/gnd/4122597-1>
 ▶ 61F(KÖLNER DOM)

HMS Victory:
 ▶ <https://www.wikidata.org/wiki/Q213958>
 ▶ <https://d-nb.info/gnd/1230017453>
 ▶ <http://viaf.org/viaf/5612161696250616120007>
 ▶ 61G(HMS VICTORY)

Freiheitsstatue (New York, NY):

- ▶ <https://www.wikidata.org/wiki/Q9202>
- ▶ <https://sws.geonames.org/5139572>
- ▶ <https://d-nb.info/gnd/4122611-2>
- ▶ 61G(FREIHEITSSTATUE <NEW YORK>)

LIDO-Export

→ Subject (subject) → Subject Object (subjectObject):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#subjectObject>
mit → Display Object (displayObject) und Object (object)

LIDO-Element

SubjectObject verfügt über zwei Kind-Elemente: Ein für die Anzeige optimierter Text zum Bezugsobjekt kann in displayObject abgelegt werden. Im Kind-Element object ist die Angabe von objectID, objectType und einer Kurzbeschreibung in objectNote wünschenswert.

*Tipps für den
LIDO-Export*

8. Block: Beziehungen zu anderen Werken/Objekten/Quellen

Dieser Block enthält folgende Felder:

Anzeige der Informationen zum Bezugswerk/-objekt
 URL der Beschreibung des Bezugswerks/-objekts
 Identifikation des Bezugswerks/-objekts
 Kurzbeschreibung des Bezugswerks/-objekts
 Art des Bezugs
 Quelle für die Aussage über den Bezug

Werkverzeichnis + Nr. oder Werknormdatensatz-ID
 Sekundärliteratur zum Objekt

Wenn ein Kunstwerk ein anderes Werk zum Thema hat, ist letzteres im Feld **Dargestelltes Objekt** anzugeben. Wenn hingegen eine andere, genauere Angabe über die Art der Beziehung gemacht werden kann, wie z. B. „hat physischen Teil“, „ist Kopie nach“, sollten die folgenden Hinweise beachtet werden. *Verweise*

Es ist wichtig, dass das Werk, auf das Bezug genommen wird, eindeutig identifiziert wird: Bei internen Referenzen verwendet man hier die **Publizierte ID für das Objekt**, bei Verweisen auf externe Kunstwerke einen entsprechenden externen URI.

LIDO-Export

→ Related Work Set (relatedWorkSet):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#relatedWorkSet>

LIDO-Element

relatedWorkSet ist ein Kind-Element von descriptiveMetadata/objectRelationWrap/relatedWorksWrap und beinhaltet vier Kind-Elemente: displayRelatedWork, relatedWork, relatedWorkRelType und sourceRelatedWorkSet. relatedWork verfügt über zwei Kind-Elemente: Ein für die Anzeige optimierter Text zum Bezugsobjekt kann in displayObject abgelegt werden. Im Kind-Element object können Angaben zu objectWebResource, objectID, objectType, objectName und eine Kurzbeschreibung zum Bezugsobjekt in objectNote abgelegt werden. In relatedWorkRelType wird mit SKOS auf die LIDO-Terminologie verwiesen.

Tipps für den LIDO-Export

▶ <https://doi.org/10.11588/data/CHEPS6>

Beispiele

Anzeige der Informationen zum Bezugswerk/ -objekt (empfohlen)

Definition Ein Anzeigeelement für die Beschreibung des verwandten Objekts/Werks, einschließlich identifizierender Informationen über das verwandte Objekt/Werk und möglicherweise Informationen über die Art der Beziehung.

Tipps für die Erfassung Freitextliche Information über das Werk/Objekt, das zu dem im Datensatz beschriebenen Objekt in einem engen inhaltlichen Bezug steht.

Beispiel hat Entwurf: Alberto Giacometti (1901–1966), Gipsmodell für den L'Homme qui marche I, zerlegt in vier Teile, 1958–1960, Kunsthaus Zürich, Alberto Giacometti-Stiftung, Inv. Nr. GS 354

LIDO-Export

LIDO-Element → Display Related Work (displayRelatedWork)
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#displayRelatedWork>

Tipps für den LIDO-Export Alternativ kann die für die Anzeige bevorzugt auszuwertende Information über das Bezugsobjekt auch in displayObject angegeben werden.

Wenn dieses Element belegt wird, sollte es in einer gut lesbaren Form auch alle Informationen der Indexfelder in dieser Gruppe enthalten, deren Anzeige gewünscht wird. Bei Belegung des Elements wird in Portalen in der Regel die Anzeige der Indexelemente unterdrückt, um Redundanzen zu vermeiden.

URL der Beschreibung des Bezugswerks/-objekts (empfohlen)

Definition Ein URL-Verweis auf eine Beschreibung des Bezugsobjekts oder -werks, normalerweise eine Ressource im WWW.

Tipps für die Erfassung Hier ist eine möglichst dauerhaft zugängliche Adresse anzugeben, unter der eine Beschreibung des Bezugsobjekts online erreichbar ist. Die Beschreibung selbst, die unter dieser Adresse abrufbar ist, kann sich im Laufe der Zeit ändern und einen aktuelleren Wissensstand wiedergeben.

Eine persistente ID für das Objekt ist unter **Identifikation des Bezugswerks/-objekts** anzugeben. *Verweise*

- ▶ <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:22-dtl-0000087130> *Beispiele*
- ▶ https://de.wikipedia.org/wiki/Rubens_und_Isabella_Brant_in_der_Geißblattlaube

LIDO-Export

→ Related Work (relatedWork) → Object (object) → Object: Webresource *LIDO-Element*
 (objectWebResource):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectWebResource>

ObjectWebResource ist ein Kind-Element von object. *Tipps für den LIDO-Export*

Identifikation des Bezugswerks/-objekts (empfohlen)

Ein eindeutiger Bezeichner für das referenzierte Objekt oder Werk. *Definition*

Das Bezugsobjekt wird anhand seiner **Publizierte ID für das Objekt** identifiziert: Dies sollte nach Möglichkeit eine **global eindeutige** ID sein, die ggf. beim Export erzeugt werden kann. Idealerweise sollte es ein **persistenter** im Web adressierbarer Identifier sein. Kann nicht gewährleistet werden, dass es sich um eine global eindeutige ID handelt, so muss wenigstens innerhalb eines bestimmten Anwendungskontextes die Eindeutigkeit sichergestellt werden. *Tipps für die Erfassung*

Global eindeutige IDs:

- ▶ <urn:nbn:de:bvb:22-dtl-0000087130#0026> *Beispiele*
- ▶ https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Rubens_und_Isabella_Brant_in_der_Geißblattlaube&oldid=216358653
- ▶ <http://vocab.getty.edu/page/cona/700009239>
- ▶ <https://d-nb.info/gnd/1166884120>
- ▶ <https://doi.org/10.16903/ethz-grs-1959.0020>
- ▶ <https://www.staedelmuseum.de/go/ds/1383>

Anwendungsbezogene eindeutige IDs:

- ▶ DE-Mb112/object/obj20061330
- ▶ DE-Mb112/object/obj20065797

LIDO-Export

LIDO-Element → Related Work (relatedWork) → Object (object) → Object Identifier (objectID):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectID>

Tipps für den LIDO-Export Der Identifier des Objekts ist im Element objectID innerhalb des relatedWork-Elements abzulegen. Wenn der Datensatz zum genannten Bezugsobjekt in der Datenlieferung enthalten ist, wird die Publierte ID für das Bezugsobjekt hier als objectID übernommen.

Im Kontext des WWW wird empfohlen, einem Identifier vom Typ 'Lokaler Identifikator' (<http://terminology.lido-schema.org/lido00100>) zwingend das Source-Attribut @source mit anzugeben, da lokale Identifikatoren nur an der Quelle (lokal), aber nicht im WWW (global, universal) eindeutig sind.

Kurzbeschreibung des Bezugswerks/-objekts

Verweise Kurzbeschreibung des Bezugsobjekts.

Tipps für die Erfassung Zur besseren Identifizierung des Objektes, zu dem das zu erfassende Objekt in einer inhaltlichen Beziehung steht, sollte dieses mit wenigen Stichworten beschrieben werden. Zu den Angaben sollten gehören: Hersteller:in, Titel, Entstehungsort (wenn bekannt), Herstellungsdatum (wenn bekannt), Technik.

Beispiele

- ▶ Giovanni di Paolo, Guelfi-Altar, 1445, Tempera auf Holz
- ▶ Griechisch-mazedonisch, Anfang 17. Jh., Höllenfahrt Christi, Tempera und Gold auf Holz

LIDO-Export

LIDO-Element → Related Work (relatedWork) → Object (object) → Object Note (objectNote):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectNote>.

Tipps für den LIDO-Export Die Bezeichnung bzw. der Name des Bezugsobjekts sind in den Elementen objectType und objectName innerhalb des relatedWork/Object-Elements abzulegen.

Art des Bezugs (empfohlen)

Ein Index-Element, das die Art der Beziehung zwischen dem im Datensatz beschriebenen Objekt und dem verwandten Objekt oder Werk bezeichnet.

Definition

- ▶ Nur **klare** und **direkte** Bezüge zwischen Objekten oder Werken sollten dokumentiert werden. Diese direkten Bezüge sind i. d. R. aktuell, können in Ausnahmen aber auch in der Vergangenheit liegen, z. B. „Diese Tafel war ehemals Teil eines mehrflügeligen Altars.“
- ▶ Mit einer möglichst kurzen, feststehenden Werteliste arbeiten. Diese sollte beim Datenexport möglichst auf die LIDO-Terminologie gemappt werden.
- ▶ Wenn die Art des Bezugs unklar ist, wähle man die allgemeinere Bezugsart in der LIDO-Terminologie, z. B. „hat Bezug zu“.
- ▶ Die Angabe der Art des Bezugs muss aus der Perspektive des im Datensatz beschriebenen Objekts formuliert sein. Beschreibt der Datensatz ein Gemälde, von dem es eine Reproduktion gibt, so lautet die Art des Bezugs z. B. „hat Reproduktion“.
- ▶ Wenn auf ein Objekt/Werk Bezug genommen wird, das der eigenen Sammlung angehört, muss der Bezug in den Datensätzen reziprok hergestellt werden.
- ▶ Das Werk, auf das Bezug genommen wird, muss eindeutig identifiziert werden, wenn möglich mit einem URI.

Tipps für die Erfassung

LIDO-Terminologie

Empfohlene Vokabulare

Teil-Ganzes-Beziehungen:

- ▶ Wenn ein **unikales**, mehrteiliges Werk **vollständig** in der eigenen Sammlung vorhanden ist, lautet die Art des Bezugs ‚hat physischen Teil‘ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00256>) innerhalb des Datensatzes, der das Werk in seiner Gesamtheit beschreibt und mit dieser Relation auf jeden Einzelteil innerhalb eines eigenen relatedWorkSets verweist. Innerhalb des Datensatzes, der ein Einzelteil beschreibt, wird ein relatedWorkSet angelegt, das den Verweis auf das Gesamtwerk enthält. In diesem Fall ist die Umkehrrelation anzulegen: ‚ist physischer Teil von‘ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00255>).
- ▶ Wenn ein **unikales**, mehrteiliges Werk **unvollständig** in der eigenen Sammlung vorhanden ist, man jedoch auf den historischen Zusammenhang der Einzelteile zum Gesamtwerk aufmerksam machen möchte, kann man das entweder auf der Geschwister-Ebene tun mit: ‚ist Teil desselben Ganzen (Physisches Objekt)‘ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00577>) oder man verweist – sofern vorhanden – auf einen Werknormdatensatz oder eine eindeutige Werkverzeichnisnummer des Gesamtwerks. In diesem Fall lautet die Relation zwischen

Beispiele

dem physischen Einzelteil in der Sammlung und dem Datensatz, der das ehemals vorhandene physische Ganze beschreibt: '<http://terminology.lido-schema.org/lido01085>' = ‚war früher Teil von‘.

- ▶ Bei mehrteiligen **Auflagen**, wie z. B. im Fall einer gegossenen Skulpturengruppe, lautet der Bezug zwischen dem einzelnen Exemplar und der gesamten Skulpturengruppe: ‚hat größeren konzeptuellen Kontext‘ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00575>). Die reziproke Relation lautet: ‚ist größerer konzeptueller Kontext für‘ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00576>).
- ▶ Wenn man bei Auflagenwerken unsicher ist, ob der Bezug auf physischer oder konzeptueller Ebene liegt, kann man den generischen Bezug wählen: ‚ist Teil von‘ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00574>) oder ‚hat Teil‘ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00573>). Beispielsweise lautet die Relation zwischen einem Datensatz, der die Einzelfigur „L'Homme qui marche I“ beschreibt, zu einem Datensatz, der die in der Fondation Marguerite et Aimé Maeght gemeinsam aufgestellten Skulpturengruppe als Ganzes beschreibt „ist physischer Teil von“. Wollte man zusätzlich einen Bezug zu allen anderen Objekten herstellen, die ebenfalls im Rahmen des später verworfenen Projekts für die Chase Manhattan Plaza entstanden sind, lautet die Relation „hat größeren konzeptuellen Kontext“. Wenn in ähnlichen Fällen diese Unterscheidung schwer zu treffen ist, wäre die Rückfallposition „ist Teil von“.

Auswahl der gebräuchlichsten Relationen:

Vorbereitung, Vorstufen:

Übergreifender Begriff:

- ▶ ist vorbereitend für (<http://terminology.lido-schema.org/lido00586>) – basiert auf (<http://terminology.lido-schema.org/lido00587>)
- ▶ ist vorbereitende Studie für (<http://terminology.lido-schema.org/lido00260>) – hat vorbereitende Studie (<http://terminology.lido-schema.org/lido00259>)
- ▶ ist Entwurf für (<http://terminology.lido-schema.org/lido00594>) – hat Entwurf (<http://terminology.lido-schema.org/lido00595>)
- ▶ ist Bozzetto für (<http://terminology.lido-schema.org/lido00704>) – hat Bozzetto (<http://terminology.lido-schema.org/lido00705>)
- ▶ ist Skizze für (<http://terminology.lido-schema.org/lido00588>) – hat Skizze (<http://terminology.lido-schema.org/lido00589>)
- ▶ ist Karton für (<http://terminology.lido-schema.org/lido00590>) – hat Karton (<http://terminology.lido-schema.org/lido00591>)
- ▶ ist Modell für (<http://terminology.lido-schema.org/lido00258>) – hat Modell (<http://terminology.lido-schema.org/lido00257>)

- ▶ basiert auf demselben Modell (<http://terminology.lido-schema.org/lido01036>) (für den Zusammenhang verschiedener Abgüsse, die auf dasselbe Modell zurückzuführen sind)

Abgeleitete Werke:

Übergreifender Begriff:

- ▶ ist abgeleitet von (<http://terminology.lido-schema.org/lido00603>) – ist Quelle für (<http://terminology.lido-schema.org/lido00604>)
- ▶ ist Version von (<http://terminology.lido-schema.org/lido00700>) – hat Version (<http://terminology.lido-schema.org/lido00729>) (wenn es andere Fassungen derselben Werkidee mit nur geringfügigen Änderungen gibt)
- ▶ ist Kopie nach (<http://terminology.lido-schema.org/lido00262>) – hat Kopie (<http://terminology.lido-schema.org/lido00600>)
- ▶ ist Reproduktion von (<http://terminology.lido-schema.org/lido00607>) – hat Reproduktion (<http://terminology.lido-schema.org/lido00608>)
- ▶ ist reproduziert in (<http://terminology.lido-schema.org/lido00626>) – enthält Reproduktion von (<http://terminology.lido-schema.org/lido00625>) (wenn es sich um eine Abbildung eines Kunstwerks in einer Zeitschrift, einem Buch handelt)
- ▶ ist Replik von (<http://terminology.lido-schema.org/lido00605>) – hat Replik (<http://terminology.lido-schema.org/lido00606>) (wenn es derselbe Urheber/dieselbe Urheberin ist)
- ▶ ist Pasticcio nach (<http://terminology.lido-schema.org/lido00611>) – hat Pasticcio (<http://terminology.lido-schema.org/lido00612>) (wenn Motive aus verschiedenen Vorlagen entlehnt und neu kombiniert werden)
- ▶ ist Fälschung von (<http://terminology.lido-schema.org/lido00601>) – hat Fälschung (<http://terminology.lido-schema.org/lido00602>)

Paare:

- ▶ ist Pendant von (<http://terminology.lido-schema.org/lido00628>)

Für historische Bezüge:

- ▶ war früher Teil von (<http://terminology.lido-schema.org/lido01085>) – hatte früher Teil (<http://terminology.lido-schema.org/lido01086>)

Zur näheren Identifikation:

- ▶ ist zu unterscheiden von (<http://terminology.lido-schema.org/lido00621>)

Sonstige Bezüge:

- ▶ ist Recto von (<http://terminology.lido-schema.org/lido00614>) – ist Verso von (<http://terminology.lido-schema.org/lido00613>)
- ▶ ist visuelles Zitat von (<http://terminology.lido-schema.org/lido01102>) – hat visuelles Zitat (<http://terminology.lido-schema.org/lido01103>)

Verweise Weitere Hinweise befinden sich auch in der Einleitung im Kapitel: **Beziehungen zu anderen Werken und Objekten**.

Siehe auch:

https://www.getty.edu/research/tools/vocabularies/guidelines/cona_3_5_associative_rels-copy.html#3_5_2

https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/21related.html

LIDO-Export

LIDO-Element → Related Work Relationship Type (relatedWorkRelType):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#relatedWorkRelType>

Tipps für den LIDO-Export Die Verweise auf das kontrollierte Vokabular werden mit Hilfe von SKOS angegeben.

Quelle für die Aussage über den Bezug (empfohlen)

Definition Verweis auf die Quelle, auf der die Aussage über die Beziehung zwischen den genannten Werken beruht.

Tipps für die Erfassung Möglichst mit vollständiger Literaturangabe arbeiten, es ist aber auch möglich, an dieser Stelle lediglich auf Passepartout-Notizen hinzuweisen oder den Namen der Kunsthistorikerin/des Kunsthistorikers zu nennen, der/die eine Aussage über die Art des Bezugs gemacht hat.

- Beispiele*
- ▶ Hans Vlieghe, Portraits of Identified Sitters Painted in Antwerp (Corpus Rubenianum Ludwig Burchard, XIX/2), London 1987 (ISBN 978-0-905203-57-7), S. 162–164, Nr. 138. URL: http://museum.antwerpen.be/Rubenianum/CRLB_19_2_links.pdf, page 163 [2021-07-26]
 - ▶ Klaus Dettmann et. al., Horst Antes, Werkverzeichnis der Gemälde, Künzelsau 2010, S. 45.
 - ▶ Erwin Panofsky
 - ▶ Walter Koschatzky

LIDO-Export

→ Source Related Work Set (sourceRelatedWorkSet):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#sourceRelatedWorkSet>

LIDO-Element

Werkverzeichnis + Nr. oder Werknormdatensatz-ID (empfohlen)

Verweis auf die Nummer, die das im Datensatz beschriebene Werk im Rahmen eines Werkverzeichnisses eindeutig identifiziert, oder Verweis auf den URI des Werknormdatensatzes, der das Werk beschreibt.

Definition

Eine **Werkverzeichnisnummer** verweist auf einen Eintrag in einem Katalog des Gesamtwerks eines Künstlers/einer Künstlerin, der ein einzelnes Werk genau identifiziert und beschreibt. Er kann sich entweder auf ein unikales Werk oder auf eine Auflage beziehen. Bei Auflagen entspricht der Eintrag unter einem bestimmten Werkverzeichnisnummer i. d. R. den Eigenschaften, die auf alle Exemplare eines Werks zutreffen. Um diese Exemplare in einem Suchergebnis zusammenführen zu können, ist es wichtig, dass alle Sammlungen, die ihre Daten an dasselbe Portal liefern, die Werkverzeichnisnummern nach demselben formalen Muster angeben.

Tipps für die Erfassung

Werknormdatensätze entsprechen demselben Prinzip: Bei unikalen Werken, wie Gemälden, identifizieren Werknormdatensätze genau ein Objekt. Bei Auflagen, also auf Vervielfältigung hin angelegten Objekten, wie Bronzeabgüssen, nennen sie die identifizierenden Informationen auf Werkebene, das heißt die Eigenschaften, die für alle Exemplare gelten. Sie enthalten keine Informationen auf Exemplarebene, also zu Eigenschaften, die sich nur auf ein in einer bestimmten Sammlung aufbewahrtes Exemplar beziehen, wie z. B. Erhaltungszustand, Standort oder Inventarnummer. Im Unterschied zu einem analogen Werkverzeichnis bieten Werknormdatensätze den entscheidenden Vorteil, dass sie unter einer permanent verfügbaren Adresse im WWW abrufbar sind und so leichter für die automatische Vernetzung von Datensätzen verwendet werden können, die dasselbe Werk oder Exemplare derselben Auflage beschreiben. Weiterhin können über den Verweis auf den Werknormdatensatz die Einzelteile eines mehrteiligen Werks, die sich heute in verschiedenen Sammlungen befinden, in einem sammlungsübergreifenden Portal virtuell wieder zusammengeführt werden, wenn alle datenliefernden Sammlungen den Verweis auf den Werknormdatensatz als URI in den entsprechenden Datensätzen enthalten.

8. Block: Beziehungen zu anderen Werken/Objekten/Quellen

Grundregel bei mehrbändigen Handbüchern:

[Handbuch-Kurztitel] [Bandnummer als röm. Zahl].[Seitenzahl].[Nummer]

Grundregel bei nicht mehrbändigen Handbüchern:

[Handbuch-Kurztitel].[Seitenzahl].[Nummer]

- ▶ In der Regel beginnt man mit dem aktuellsten, bzw. am besten eingeführten Werkverzeichnis.
- ▶ Die Nummerierung richtet sich dabei jeweils nach der Konvention des zitierten Werkverzeichnisses. Es ist entscheidend, dass jede Handbuch-Referenz als eindeutige Identifikation verwendet werden kann. Wenn die Gliederung des zitierten Werkverzeichnisses keine eindeutige Referenz zulässt, muss mit einer Kombination aus Band-, Seiten- und Katalognummer gearbeitet werden.
- ▶ Der Kurztitel wird aus dem Namen der Autorin oder des Autors gebildet.
- ▶ Hat eine Autorin oder ein Autor mehrere Werkverzeichnisse verfasst, so ist der Name mit einem erläuternden Titelzusatz zu kombinieren.
- ▶ Wenn ein Werk ohne Nummer im Werkverzeichnis aufgeführt wird, sollte der Vermerk „ohne Nummer“ gesetzt werden, damit nicht die Seitenzahl mit der Werkverzeichnisnummer verwechselt werden kann.
- ▶ Wenn unter der gleichen Werkverzeichnisnummer auch Kopien aufgeführt werden, wird dieser Hinweis Teil der ID, z. B. Kopie A oder unbeschriebene Kopie.

Beispiele Werkverzeichnisse:

- ▶ Anzelewsky, Fedja; Albrecht Dürer, das malerische Werk; Bd. 1 (1991). Beispiel für ein Kurzzitat: Anzelewsky 1991.Nummer
- ▶ Friedländer, Max J.; Rosenberg, Jakob; Die Gemälde von Lucas Cranach; Berlin 1932; <https://doi.org/10.11588/diglit.11059>
- ▶ Rooses, Max; L'oeuvre de P.P. Rubens; Antwerpen 1886–1892; Bd. III; S. 238–239; Nr. 740
- ▶ Schellmann, Jörg; Joseph Beuys. Die Multiples; 1965–1986; Edition Schellmann; München, New York 1992; Nr. 30

Werknormdatensätze:

- ▶ <https://d-nb.info/gnd/1166884120>
- ▶ <https://d-nb.info/gnd/1119924650>
- ▶ <https://d-nb.info/gnd/1128743183>
- ▶ <http://vocab.getty.edu/page/cona/700009239>

LIDO-Export

→ Related Work (relatedWork) → Object (object) → Object Identifier (objectID): *LIDO-Element*
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectID>
 und → Related Work Relationship Type (relatedWorkRelType):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#relatedWorkRelType>

Die Informationen zur Werkverzeichnisnummer oder dem Werknormdatensatz stehen genauso in einem relatedWorkSet-Element wie die Angaben zu Beziehungen zu anderen Objekten. Allerdings ist der Inhalt der Kind-Elemente von relatedWork und relatedWorkRelType festgelegt. In relatedWork ist nur das Kind-Element object und darin objectID mit der Werkverzeichnisnummer bzw. dem URI des Werknormdatensatzes zu belegen. In relatedWorkRelType muss die Relation ‚ist Exemplar von‘ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00627>) angegeben werden.

Tipps für den LIDO-Export

Die Nennung mehrerer Werkverzeichniseinträge für dasselbe Werk ist möglich und ausdrücklich erwünscht. **Achtung:** Diese müssen im Export in dasselbe RelatedWorkSet inkludiert werden, jedoch mit einem eigenen objectID-Element für jede einzelne Werkverzeichnisnummer.

Sämtliche anderen Literaturverweise, bei denen es sich nicht um Werkverzeichnisse handelt, werden mit dem Related Work Relationship Type ‚ist dokumentiert in‘ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00617>) versehen.

Verweise

```
<lido:relatedWorkSet>
<lido:displayRelatedWork xml:lang="de">Homme qui marche</
lido:displayRelatedWork>
<lido:relatedWork>
<lido:object>
<lido:objectID lido:type="http://terminology.lido-schema.org/li-
do00099">https://d-nb.info/gnd/1096340399</lido:objectID>
</lido:object>
</lido:relatedWork>
<lido:relatedWorkRelType>
<skos:Concept rdf:about="http://terminology.lido-schema.org/lido00627">
<skos:prefLabel xml:lang="en">exemplifies</skos:prefLabel>
<skos:prefLabel xml:lang="de">ist Exemplar von</skos:prefLabel>
</skos:Concept>
</lido:relatedWorkRelType>
</lido:relatedWorkSet>
```

Beispiel

Sekundärliteratur zum Objekt (empfohlen)

Definition Nennung der Sekundärliteratur zum Objekt außer den Werkverzeichnisreferenzen.

Tipps für die Erfassung Literatur-Kurztitel in kontrolliertem Vokabular + Stellenangabe oder Literaturangabe in publikationsfähiger Form oder Link zu einem Titeldatensatz in einem OPAC oder Link zur Quelle in Form eines Persistenten Identifiers, z. B. eines Digital Object Identifiers (DOI).

- Beispiele*
- ▶ März, Roland; Jacobi, Fritz; Der Künstler und seine Werkstatt. Das Atelierbild von der Goethezeit bis zur Gegenwart; Staatliche Museen, Nationalgalerie; Berlin 1976 = <http://www.worldcat.org/oclc/68670395>
 - ▶ Büttner, Philippe et.al.; Alberto Giacometti, Material und Vision, Die Meisterwerke in Gips, Stein, Ton und Bronze; Ausst. Kat. Kunsthaus Zürich; 28.10.2016-15.01.2017; Zürich 2016; S. 178-179; Kat. Nr. 74 = <http://www.worldcat.org/oclc/966415557>
 - ▶ <https://doi.org/10.2307/4125747>

LIDO-Export

LIDO-Element → Related Work (relatedWork) → Object Note (objectNote):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectNote>,
 @type und → Related Work Relationship Type (relatedWorkRelType):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#relatedWorkRelType>

Tipps für den LIDO-Export Literaturangaben werden wie ein Objektbezug behandelt und daher im Element relatedWorkSet beschrieben. Auch hier ist die Angabe eines Identifiers in objectID oder eines Titels in objectNote möglich. Das Element term in relatedWorkRelType muss hier „ist dokumentiert in“ enthalten (<http://terminology.lido-schema.org/lido00617>).

```

<lido:relatedWorkSet>
  <lido:relatedWork>
    <lido:object>
      <lido:objectID lido:type="http://terminology.lido-schema.org/lido00099"
      >http://www.worldcat.org/oclc/966415557</lido:objectID>
      <lido:objectNote>Philippe Büttner et.al., Alberto Giacometti, Material und
      Vision, Die Meisterwerke in Gips, Stein, Ton und Bronze, Ausst. Kat. Kunst
      haus Zürich, 28.10.2016-15.01.2017, Zürich 2016, S. 178-179, Kat. Nr. 74</
      lido:objectNote>
    </lido:object>
  </lido:relatedWork>
<lido:relatedWorkRelType>
  <skos:Concept rdf:about="http://terminology.lido-schema.org/lido00617">
    <skos:prefLabel xml:lang="en">is documented in</skos:prefLabel>
    <skos:prefLabel xml:lang="de">ist dokumentiert in</skos:prefLabel>
  </skos:Concept>
</lido:relatedWorkRelType>
</lido:relatedWorkSet>

```

Beispiel

Administrative Metadaten

9. Block: Rechte am Werk

Dieser Block enthält folgende Felder:

Rechte am Werk

- ▶ Art der Rechte am Werk
- ▶ Geltungsdauer der Rechte am Werk
- ▶ Inhaber:in der Rechte am Werk
- ▶ Creditline Rechte am Werk

LIDO-Export

→ Rights for Work Wrapper (rightsWorkWrap) → Rights for Work Set (rightsWorkSet):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#rightsWorkSet>

RightsWorkSet ist ein Kind-Element von administrativeMetadata/rightsWorkWrap.

LIDO-Element

Tipps für den LIDO-Export

Art der Rechte am Werk (Pflicht in diesem Anwendungsprofil)

Ein Indexelement für die zu erfassenden Rechteinformationen am abgebildeten Kunstwerk. Dies bezieht sich in der Regel auf das Urheberrecht. Es kann aber auch Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen betreffen.

Definition

Gemeinfreie, also nicht (mehr) vom Urheberrecht geschützte Werke sollten nicht mit einer Creative-Commons-Lizenz, sondern mit dem Baustein „Public Domain Mark“ ausgezeichnet werden: creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0. Bei gemeinfreien Werken ist es nicht sinnvoll, das Element Rights Holder (Inhaber:in der Rechte am Werk) zu belegen, da keine Rechte bestimmter Rechte-Inhaber:innen gewahrt werden sollen.

Tipps für die Erfassung

Alle Kunstwerke, deren Urheber:in noch lebt oder vor weniger als 70 Jahren gestorben ist, sind vom Urheberrecht geschützt und ihre Nutzung darf seitens des Urhebers oder der Urheberin eingeschränkt werden. Oft werden diese Urheberrechte durch eine Verwertungsgesellschaft verwaltet. Online

kann man überprüfen, ob der Künstler oder die Künstlerin die Rechte durch eine solche Agentur vertreten lässt. Die wichtigsten Verwertungsgesellschaften im deutschen Sprachraum sind: VG-Bild-Kunst (<https://www.bildkunst.de/>), Bildrecht (<https://www.bildrecht.at/>) oder ProLitteris (<https://prolitteris.ch/>). Wenn Künstler:innen nicht von einer Verwertungsgesellschaft vertreten werden, müssen sie oder ihre Rechtevertretung, z. B. die Erben, dennoch persönlich um Erlaubnis gebeten werden, eine Abbildung des Werks online veröffentlichen zu dürfen. Geschützte Inhalte dürfen nur die Urheber:innen selbst unter eine Creative-Commons-Lizenz stellen. Solche Lizenzen werden empfohlen, da sie die Nutzung transparent regeln und leichter maschinell ausgewertet werden können. Liegt keine CC-Lizenz bei geschützten Werken vor, erfolgt der Hinweis: „Alle Rechte vorbehalten“.

Weitere Informationen sind hier zu finden:

- ▶ Veronika Fischer, unter Mitarbeit von Grischka Petri, Bildrechte in der kunsthistorischen Praxis. Ein Leitfaden, 2021, [urn:nbn:de:bsz:16-art-dok-72256](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:16-art-dok-72256), <https://kunsthistoriker.org/leitfaden-bildrechte/>
- ▶ Paul Klimpel: Urheberrechtsreform 2021. Neue Chancen für das kulturelle Erbe, 2021, [urn:nbn:de:0297-zib-84315](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0297-zib-84315).
- ▶ Paul Klimpel, Kulturelles Erbe digital – Eine kleine Rechtsfibel, digiS Berlin 2020, doi.org/10.12752/2.0.004.0.
- ▶ Paul Klimpel, Fabian Rack, John H. Weitzmann, Handreichung, Neue rechtliche Rahmenbedingungen für Digitalisierungsprojekte von Gedächtnisinstitutionen, 4. überarbeitete Auflage, digiS Berlin 2017, doi.org/10.12752/2.0.002.3.
- ▶ Helene Hahn, Handreichung, Kooperativ in die digitale Zeit – wie öffentliche Kulturinstitutionen Cultural Commons fördern, digiS Berlin 2016, [urn:nbn:de:0297-zib-59131](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0297-zib-59131)
- ▶ Helpdesk des Konsortiums NFDI4Culture innerhalb der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur zur Beratung hinsichtlich der Auszeichnung von Urheber- oder Nutzungsrechten in Daten: <https://nfdi4culture.de/contact.html>
- ▶ Maureen Whalen, Rights Metadata Made Simple, in: Introduction to Metadata, hrsg. von Murtha Baca, the Getty Research Institute, Los Angeles 2008, <https://www.getty.edu/publications/intrometadata/rights-metadata/>
- ▶ rightsstatements.org/page/1.0/?language=de
- ▶ www.deutsche-digitale-bibliothek.de/content/hilfe/lizenzen-und-rechtehinweise-wie-nutze-ich-die-inhalte-der-deutschen-digitalen-bibliothek-nach
- ▶ pro.europeana.eu/page/available-rights-statements
- ▶ www.europeana.eu/rights/usage-guidelines-for-metadata
- ▶ Möglichkeit der Künstler:innensuche in der VG Bild-Kunst: <https://www.bildkunst.de/service/kuenstler-suche>

AAT (Begriffe aus den Hierarchien intellectual property, copyright/licensing statement oder licensing); Creative Commons Public Domain Tool; Creative Commons Licenses; Rights Statements

*Empfohlene
Vokabulare*

- ▶ creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/
- ▶ creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0

Beispiele

LIDO-Export

→ Rights Type (rightsType):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#rightsType>, @type

LIDO-Element

Das rightsType-Element wird mit Hilfe von SKOS angegeben. Es kann zudem mit Hilfe eines Typattributs näher spezifiziert werden. Hierbei sollte auf die LIDO-Terminologie verlinkt und zwischen einer „Allgemeinen Art des Rechts“ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00920>) und einer „Spezifischen Rechteangabe“ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00921>) unterschieden werden, die in zwei Rights Type Sets abgebildet werden. Ein Anwendungsfall dafür kann die namentliche Nennung eines Rechteinhabers oder einer Rechteinhaberin für den generischen Rechte-Typ „Urheberrecht“ sein. Die Inhaberin oder der Inhaber des Urheberrechts gibt dann für bestimmte Objekte und die sie beschreibenden Daten spezifische Nutzungsrechte aus, die in Form einer Lizenz genannt werden.

*Tipps für den
LIDO-Export*

http://www.lido-schema.org/documents/examples/LIDO-v1.1-Example_FMobj00154983-LaPrimavera.xml

Beispiel

Geltungsdauer der Rechte am Werk

Das Datum, an dem ein Recht aktuell ist oder gemäß aktueller Rechtslage sein wird.

Definition

Wie bei allen Datumsangaben wird auch hier empfohlen, ein frühestes und ein spätestes Datum in der Form des ISO-Standards 8601 anzugeben. Die Angabe sollte so formuliert werden, dass der oder die Nachnutzende klar ersehen kann, für welche Zeiträume die Rechteangabe gelten wird.

*Tipps für die
Erfassung*

- ▶ 1879-01-22/2023-12-31
- ▶ 1901/2036-12-31

Beispiele

LIDO-Export

LIDO-Element → Rights Date (rightsDate):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#rightsDate>

Tipps für den LIDO-Export RightsDate ist ein Kind-Element von rightsWorkSet. Es hat wiederum zwei Kind-Elemente: earliestDate und latestDate. Belegung dieses Typattributs im Fall einer exakten Angabe mit dem Wert @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00528' (Exaktes Datum) und im Fall einer unsicheren Angabe mit dem Wert @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00529' (Geschätztes Datum).

Inhaber:in der Rechte am Werk (empfohlen)

Definition Eine Identifizierung der Person oder der Personengruppe, die das Urheberrecht und die verwandten Schutzrechte besitzt oder diese vertritt. Aus dem Urheberrecht leitet sich das Recht ab, den Gegenstand/das Werk zu vervielfältigen, zu verbreiten oder auszustellen.

Tipps für die Erfassung Wenn die Urheberin oder der Urheber des Werks nicht länger als 70 Jahre tot ist, ist der aktuelle Vertreter der Rechte am Werk zu ermitteln und namentlich zu nennen. Es dürfen auch „verwaiste Werke“, deren Rechteinhaber:innen unbekannt sind, digitalisiert und genutzt werden, solange man geltend machen kann, dass man mit vertretbarem Aufwand versucht hat, die Rechteinhaber:innen ausfindig zu machen. Sollten sich diese später melden, müssen deren berechnete Ansprüche abgegolten werden, siehe auch: [urn:nbn:de:bsz:16-artdok-72256](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:16-artdok-72256), S. 72.

Beispiele

- ▶ Richter, Gerhard
- ▶ VG Bild-Kunst

LIDO-Export

LIDO-Element → Rights Holder (rightsHolder):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#rightsHolder>

Tipps für den LIDO-Export Die einzelnen Teilinformationen, wie Name, ID und Webseite des Rechteinhabers oder der Rechteinhaberin, sind auf den complexType legalBodyRefComplexType abzubilden, der in den Beispieldatensätzen näher beschrieben ist.

Creditline Rechte am Werk (empfohlen)

Ein Freitext-Element für eine formale Anerkennung oder Erklärung in Bezug auf das Objekt/Werk, die Rolle oder die Absichten eines Eigentümers/ einer Eigentümerin, Stifters/ Stifterin, Herstellers/Herstellerin oder anderer Beteiligter. Kann z. B. den Namen und die Art des Beitrags enthalten, z. B. ein Vermächtnis, ein Geschenk oder eine Leihgabe. Bei urheberrechtlich geschützten Werken kann ein Rechteinhaber oder eine -inhaberin bzw. seine oder ihre Vertretung ausdrücklich angegeben werden.

Definition

Der Text ist wortwörtlich in der vom Rechteinhaber oder der Rechteinhaberin gewünschten Form anzugeben.

Tipps für die Erfassung

- ▶ gemeinfrei
- ▶ Gerhard Richter, Köln 2013
- ▶ CC BY-SA 4.0, Städel Museum, Frankfurt am Main, Dauerleihgabe aus Privatbesitz
- ▶ VG Bild-Kunst, Bonn 2021
- ▶ Jan van Huysum (Dutch, 1682–1749), Vase of Flowers, 1722, Oil on panel, 80.3×61 cm (31 5/8×24 in.), 82.PB.70, The J. Paul Getty Museum, Los Angeles

Beispiele

LIDO-Export

→ Creditline (creditLine):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#creditLine>

LIDO-Element

Die Angabe des Elements lido:creditLine wird empfohlen, denn damit kann die konkrete Anzeigeform der Rechteangabe oder einer Würdigung in den externen Portalen gesteuert werden. Die Belegung der Creditline **ersetzt nicht die Rechtsaussagen im Element Rights Type.**

Tipps für den LIDO-Export

10. Block: Informationen zum Datensatz

Dieser Block enthält folgende Felder:

Datensatznummer

Datensatztyp

Datensatzquelle

Rechte am Datensatz (Gruppe)

- ▶ Art der Rechte am Datensatz
- ▶ Geltungsdauer der Rechte
- ▶ Inhaber:in der Rechte am Datensatz
- ▶ Creditline Datensatz

Informationen über den Datensatz (Gruppe)

- ▶ Globaler Identifikator zum Datensatz bei der Datensatzquelle
- ▶ Link zum Datensatz oder IIIF-Manifest bei der Datensatzquelle
- ▶ Datum der letzten Aktualisierung oder der Erstellung des Datensatzes

Objektauswahl (Gruppe)

- ▶ Anzeige der Informationen zur Objektauswahl
- ▶ URL der Beschreibung der Objektauswahl
- ▶ Identifikation der Objektauswahl
- ▶ Art der Objektauswahl
- ▶ Kurzbeschreibung der Objektauswahl

LIDO-Export

Record Wrapper (recordWrap):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#recordWrap>

LIDO-Element

RecordWrap ist ein Kind-Element von administrativeMetadata.

Die zu diesem Block gehörenden Felder werden als Kind-Elemente von recordWrap abgebildet. Die Zuordnung und entsprechende Erläuterungen sind den jeweiligen Element-Definitionen zu entnehmen.

Tipps für den LIDO-Export

Datensatznummer (LIDO-Pflichtelement)

Definition Eine eindeutige Identifikationsnummer **im System des Datenlieferanten / der Datenlieferantin**.

Tipps für die Erfassung Wird automatisch im lokalen System erzeugt.
Beispiel ▶ 12345678

LIDO-Export

LIDO-Element → Record Identifier (recordID):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#recordID>, @type

Tipps für den LIDO-Export Lido:recordID ist ein Kind-Element von lido:recordWrap.
 Durch ein Typattribut wird spezifiziert, ob es sich um einen IRI (<http://terminology.lido-schema.org/lido00510>), einen URI (<http://terminology.lido-schema.org/lido00099>) oder einen lokalen Identifikator (<http://terminology.lido-schema.org/lido00100>) handelt.

Datensatztyp (LIDO-Pflichtelement)

Definition Ein Index-Element, das die Katalogisierungsebene angibt, je nachdem, ob der Datensatz ein Einzelobjekt, einen Bestandteil eines Objekts oder eine Objektgruppe repräsentiert.

Tipps für die Erfassung Diese interne Information dient der näheren Beschreibung des Datensatzes und kann zu automatischen Konsistenzprüfungen genutzt werden. Der Record Type enthält Hinweise auf die Erschließungstiefe und dient der Unterscheidung von Einzelnachweisen und Konvoluten. Für eine Definition der verschiedenen Katalogisierungsebenen siehe auch: https://www.getty.edu/research/publications/electronic_publications/cdwa/1object.html#RTFToC2a

Verweise Wenn das Objekt als Ganzes und seine Einzelteile in einzelnen Datensätzen beschrieben werden, dann muss die Art der Beziehung zwischen den Teilen näher spezifiziert werden, siehe: **8. Block: Beziehungen zu anderen Werken/Objekten/Quellen**.

Empfohlene Vokabulare LIDO-Terminologie

- ▶ Einzelobjekt (Katalogisierungsebene) (<http://terminology.lido-schema.org/lido00141>) *Beispiele*
 - ▶ Bestandteil (Katalogisierungsebene) (<http://terminology.lido-schema.org/lido00447>)
 - ▶ Objektgruppe (Katalogisierungsebene) (<http://terminology.lido-schema.org/lido00453>)
- oder spezifischer:
- ▶ Set (Katalogisierungsebene) (<http://terminology.lido-schema.org/lido00445>)
 - ▶ Sammlung (Katalogisierungsebene) (<http://terminology.lido-schema.org/lido00180>)

LIDO-Export

→ Record Type (recordType):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#recordType>

LIDO-Element

Achtung: LIDO-Pflichtfeld, es muss ein Wert angegeben sein. record-Type wird mit Hilfe von SKOS angegeben.

Tipps für den LIDO-Export

```
<lido:recordType>
  <skos:Concept rdf:about="http://terminology.lido-schema.org/lido00141">
    <skos:prefLabel xml:lang="en">Item-level record</skos:prefLabel>
    <skos:prefLabel xml:lang="de">Einzelobjekt (Katalogisierungsebene)</
      skos:prefLabel>
    </skos:Concept>
  </lido:recordType>
```

Beispiel

Datensatzquelle (LIDO-Pflichtelement)

Eine Identifikation der Informationsquelle zu diesem Datensatz. Das ist in der Regel die das Objekt verwaltende Institution.

Definition

Neben dem Namen der Institution muss stets eine eindeutige ID der Institution mitgeliefert werden. Diese Angaben können während des Datenexports automatisch für alle Datensätze ergänzt werden. **Wo immer in den Daten auf dieselbe Institution verwiesen wird, muss auch dieselbe ID genannt werden.** Sollten mehrere Abteilungen aus derselben Institution Daten liefern, sollten diese namentlich genannt werden, möglichst in der Reihenfolge: Institutionsname, Abteilungsname.

Tipps für die Erfassung

Verweise Für weitere Informationen in Bezug auf die Vergabe von ISIL-Nummern siehe auch: **ID des LIDO-Datensatzes**. Es gibt Fälle, in denen sich der Name der verwaltenden Sammlung und die Datensatzquelle unterscheiden, beispielsweise wenn Daten über einen externen Daten-Aggregatoren für die Nutzung durch Dritte bereitgestellt werden. In solchen Fällen werden in dieser Elementgruppe der Name und die ID des tatsächlichen Datenlieferanten genannt, der vom **Namen der aufbewahrenden Institution oder Person** abweicht.

Empfohlene Vokabulare ISIL; GND

- Beispiele*
- ▶ Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud: <http://lobid.org/organisations/DE-MUS-079214>
 - ▶ Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Gerhard Richter Archiv: <https://ld.zdb-services.de/resource/organisations/DE-2155>
 - ▶ Gemäldegalerie, Staatliche Museen zu Berlin: <https://ld.zdb-services.de/resource/organisations/DE-MUS-017018>
 - ▶ Kunstmuseum Basel mit Kunsthistorischen Seminar der Universität Basel / Bibliothek: <https://culture.ld.admin.ch/isil/CH-000660-9>
 - ▶ Zentrum Paul Klee: <https://d-nb.info/gnd/10079910-3> oder <https://culture.ld.admin.ch/isil/CH-001007-3> (Zentrum Paul Klee / Bibliothek)
 - ▶ Kunsthistorisches Museum Wien: <https://d-nb.info/gnd/2016751-9>

LIDO-Export

LIDO-Element → Record Source (recordSource): <https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#recordSource>.

Tipps für den LIDO-Export **Achtung: LIDO-Pflichtfeld, es muss ein Wert angegeben sein.** Die einzelnen Teilmeldungen, wie Name, ID und Webseite der Institution, sind auf den complexType legalBodyRefComplexType abzubilden, der in den Beispieldatensätzen näher beschrieben ist.

Beispiel

```
<lido:recordSource>
  <lido:legalBodyID lido:type="http://terminology.lido-schema.org/lido00099">
    ld.zdb-services.de/resource/organisations/DE-Mb112</lido:legalBodyID>
  <lido:legalBodyName>
    <lido:appellationValue>Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstge-
      schichte – Bildarchiv Foto Marburg</lido:appellationValue>
  </lido:legalBodyName> <lido:legalBodyWeblink>https://www.fotomarburg.
    de/</lido:legalBodyWeblink>
</lido:recordSource>
```

Rechte am Datensatz (Gruppe)

LIDO-Export

→ Rights for Record (recordRights):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#recordRights>

LIDO-Element

Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld. Die einzelnen Teilinformationen, wie Art der Rechte am Datensatz, Geltungsdauer der Rechte, Rechteinhaber:in, Creditline, sind auf den complexType rights-ComplexType abzubilden, der in den Beispieldatensätzen näher beschrieben ist.

Tipps für den LIDO-Export

Art der Rechte am Datensatz (Pflicht in diesem Anwendungsprofil)

Dieses Datenfeld gibt Auskunft darüber, welche Rechte an den Metadaten in welcher Form gewahrt werden sollten.

Definition

In der Regel muss nur einmal entschieden werden, welche Rechte mit dem Inhalt aller gelieferten Metadaten verknüpft sind. Dies kann dann beim Export für alle Datensätze angewendet werden. Es ist aber auch möglich, auf einzelne Datensätze bezogene Rechteangaben zu machen. Um die optimale Nachnutzbarkeit der Daten durch Dritte in rechtlicher Sicht transparent zu gestalten, ist die Angabe in diesem Anwendungsprofil Pflicht. Es empfiehlt sich, hier mit Creative-Commons-Lizenzen zu arbeiten. Metadaten sollten, wenn möglich, gemeinfrei zugänglich gemacht werden.

Achtung: Eine reine Tatsachenbeschreibung reicht nicht aus, um hier eine Einschränkung der Nutzung durch Dritte zu beanspruchen.

Wenn die Nutzungsrechte an der ausführlichen Objektbeschreibung in anderer Form angegeben werden sollen als die übrigen Metadaten, so ist dies in einem gesonderten Set **Rechte an der Objektbeschreibung** abzulegen.

Verweise

AAT (Begriffe aus den Hierarchien intellectual property, copyright/licensing statement oder licensing); Creative Commons Public Domain Tool; Creative Commons Licenses; Rights Statements

Empfohlene Vokabulare

10. Block: Informationen zum Datensatz

- Beispiele*
- ▶ <https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/> – CC0 1.0 Universal (CC0 1.0) Public Domain Dedication
 - ▶ <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/> – Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0)

LIDO-Export

LIDO-Element → Rights Type (rightsType):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#rightsType>, @type

Tipps für den LIDO-Export Das rightsType Element wird mit Hilfe von SKOS angegeben. Es kann zudem mit Hilfe eines Typattributs näher spezifiziert werden. Hierbei sollte auf die LIDO-Terminologie verlinkt und zwischen einer „Allgemeinen Art des Rechts“ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00920>) und einer „Spezifischen Rechteangabe“ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00921>) unterschieden werden, die in zwei Rights Type-Sets abgebildet werden.

Geltungsdauer der Rechte

Definition Das Datum, an dem ein Recht aktuell ist oder gemäß aktueller Rechtslage sein wird.

Tipps für die Erfassung Wie bei allen Datumsangaben, wird auch hier empfohlen, ein frühestes und ein spätestes Datum in der Form des ISO-Standards 8601 anzugeben.

- Beispiele*
- ▶ 2021-12-06
 - ▶ 1976/9999 (Beispiel für eine unbefristete Geltung)

LIDO-Export

LIDO-Element → Rights Date (rightsDate):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#rightsDate>

RightsDate ist ein Kind-Element von rightsWorkSet. Es hat wiederum zwei Kind-Elemente: earliestDate und latestDate. Für diese im Fall einer exakten Angabe das Typattribut mit dem Wert @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00528' (Exaktes Datum) und im Fall einer unsicheren Angabe mit dem Wert @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00529' (Geschätztes Datum) belegen.

Inhaber:in der Rechte am Datensatz (empfohlen)

Namentliche Nennung des Rechteinhabers oder der Rechteinhaberin an den im Datensatz enthaltenen beschreibenden und administrativen Informationen.

Definition

Wenn für alle Datensätze dieselben Informationen gelten, kann man diese automatisch im Rahmen des Exports für die gesamte Datenlieferung ergänzen. Die entsprechende Elementgruppe bietet die Möglichkeit, den Namen, einen Identifier und einen Weblink für die Rechteinhaberin oder den Rechteinhaber anzugeben.

Tipps für die Erfassung

In der Regel entspricht diese Information der **Datensatzquelle**.

Verweise

ISIL; GND

Empfohlene Vokabulare Beispiele

- ▶ Name der Rechteinhaberin: Gemäldegalerie, Staatliche Museen zu Berlin
- ▶ ID der Rechteinhaberin:
<https://ld.zdb-services.de/resource/organisations/DE-MUS-017018>
- ▶ Weblink der Rechteinhaberin:
<https://www.smb.museum/museen-ein-richtungen/gemaeldegalerie/home/>

LIDO-Export

→ Rights Holder (rightsHolder):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#rightsHolder>

LIDO-Element

In der Regel identisch mit den Angaben in Record Source.

Die einzelnen Teilinformationen, wie Name, ID und Webseite des Rechteinhabers, sind auf den complexType legalBodyRefComplexType abzubilden, der in den Beispieldatensätzen näher beschrieben ist.

Tipps für den LIDO-Export

Creditline Datensatz

Ein Freitext-Element für eine formale Anerkennung oder Erklärung in Bezug auf den Datensatz.

Definition

Rechteinhaber:innen oder andere Beteiligte können hier ausdrücklich in der von ihnen gewünschten Form genannt werden, oder man kann darauf hinweisen, dass das Material mit Genehmigung reproduziert wurde.

Tipps für die Erfassung

10. Block: Informationen zum Datensatz

Die Creditline kann auch eine Würdigung der Fördereinrichtung enthalten, die die Erschließung unterstützt hat. Der Text in diesem Element sollte wortwörtlich angezeigt werden, um den rechtlichen Anforderungen an die Namensnennung Genüge zu tun. **Die Belegung der Creditline ersetzt nicht die Rechtsaussagen im Element Rights Type.**

Verweise Wenn die Lizenz CC0 1.0 Universal (CC0 1.0) Public Domain Dedication in Bezug auf die Rechte an den beschreibenden oder administrativen Metadaten gewählt wird, wird **nicht** empfohlen, die **Datensatzquelle** erneut in der Creditline namentlich zu nennen, da die Rechteerklärung für Nachnutzung der Daten so gewählt wurde, dass die Quelle nicht namentlich zitiert werden muss.

Beispiele

- ▶ Gemäldegalerie Alte Meister
- ▶ Staatliche Kunstsammlungen Dresden

LIDO-Export

LIDO-Element → Creditline (creditLine):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#creditLine>

Informationen über den Datensatz (Gruppe)

LIDO-Export

LIDO-Element → Record Metadata Information Set (recordInfoSet):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#recordInfoSet>, @type

Tipps für den LIDO-Export Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld. RecordInfoSet ist ein Kind-Element von recordWrap. Es kann drei Kind-Elemente enthalten: recordInfoID, recordInfoLink und recordMetadataDate. RecordInfoSet kann durch ein Typattribut näher spezifiziert werden. Dieses ist mit Hilfe der LIDO-Terminologie anzugeben, z. B.

- ▶ LIDO-Datensatz (<http://terminology.lido-schema.org/lido00470>)
- ▶ Quell-Datensatz (<http://terminology.lido-schema.org/lido00471>)
- ▶ Online-Präsentation (<http://terminology.lido-schema.org/lido00916>)
- ▶ Service (<http://terminology.lido-schema.org/lido00915>)
- ▶ IIIF Presentation Manifest (<http://terminology.lido-schema.org/lido00917>)

Wenn ein Datensatz mehrfach überarbeitet worden ist, wird das Element `recordMetadataDate` innerhalb des Elements `recordInfoSet` wiederholt und jeweils die in den Daten enthaltene Angabe zum Zeitpunkt der Erstellung oder Überarbeitung des Datensatzes genannt.

Tipps für den LIDO-Export

```
<lido:recordInfoSet lido:type="http://terminology.lido-schema.org/
lido00471">
  <lido:recordMetadataDate lido:type="http://terminology.lido-schema.org/
lido00472">2015-10-15T11:12:12+00</lido:recordMetadataDate>
  <lido:recordMetadataDate lido:type="http://terminology.lido-schema.org/
lido00473">2021-10-20T14:06:40+00</lido:recordMetadataDate>
</lido:recordInfoSet>
```

Beispiele

```
<lido:recordInfoSet lido:type="http://terminology.lido-schema.org/
lido00470">
  <lido:recordMetadataDate lido:type="http://terminology.lido-schema.org/
lido00472">2021-11-15T09:41:08657</lido:recordMetadataDate>
</lido:recordInfoSet>
```

```
<lido:recordInfoSet lido:type="http://terminology.lido-schema.org/
lido00916">
  <lido:recordInfoLink>https://ku-ni.de/record_kuniweb_410579</
lido:recordInfoLink>
</lido:recordInfoSet>
```

```
<lido:recordInfoSet lido:type="http://terminology.lido-schema.org/lido00917">
  <lido:recordInfoLink lido:formatResource="application/json">https://kulturer-
be.niedersachsen.de/rest/iiif/manifests/record_kuniweb_410579/manifest</
lido:recordInfoLink>
</lido:recordInfoSet>
```

```
<lido:recordInfoSet lido:type="http://terminology.lido-schema.org/
lido00471">
  <lido:recordInfoLink lido:formatResource="text/xml">https://kulturerbe.
niedersachsen.de/metsresolver?id=record_kuniweb_410579</
lido:recordInfoLink>
</lido:recordInfoSet>
```

Globaler Identifikator zum Datensatz bei der Datensatzquelle (empfohlen)

Definition Ein Identifikator für den Datensatz in LIDO oder einem anderen Format bei der Datensatzquelle oder einem Repository.

Tipps für die Erfassung Wird i. d. R. beim Datenexport oder bei der Bereitstellung der Daten auf einer öffentlich zugänglichen Schnittstelle erzeugt.

Verweise Dieser Identifikator zum Datensatz bei der Datensatzquelle (Record Info ID), der einen Datensatz auf einer öffentlichen Schnittstelle global eindeutig identifiziert, ist nicht zu verwechseln mit der **Datensatznummer** (Record ID), welche einen Datensatz lediglich im lokalen System des Datenlieferanten eindeutig referenzierbar macht. Das ist in etwa zu vergleichen mit einer Telefonnummer, die innerhalb einer bestimmten Stadt eindeutig einem bestimmten Anschluss zuzuordnen ist, aber im globalen Kontext noch mit der Landes- bzw. Ortsvorwahl ergänzt werden muss, um eindeutig zu sein.

Beispiele

- ▶ oai:rijksmuseum.nl:sk-c-5
- ▶ oai:tms.ycba.yale.edu:1227
- ▶ oai:DE-MUS-048017:1694

LIDO-Export

LIDO-Element → Record Info Identifier (recordInfoID):
<http://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#recordInfoID>, @type

Tipps für den LIDO-Export Das Element recordInfoID ist ein Kind-Element von recordInfoSet. Durch ein Typattribut wird spezifiziert, ob es sich um einen IRI (<http://terminology.lido-schema.org/lido00510>), einen URI (<http://terminology.lido-schema.org/lido00099>) oder einen lokalen Identifikator (<http://terminology.lido-schema.org/lido00100>) handelt.

Link zum Datensatz oder IIIF-Manifest bei der Datensatzquelle (empfohlen)

Definition Eine URL für den Zugriff auf Metadaten zum Datensatz, Präsentations- oder Serviceinformationen.

Wird i. d. R. beim Export erzeugt. Dieses Element kann für verschiedene Zwecke genutzt werden:

- ▶ Für den Link zur Online-Präsentation bei der Datenquelle, wo ggf. weitere Informationen zum Objekt zur Verfügung stehen. Dieser Backlink sollte eine persistente Adresse im Internet gewährleisten.
- ▶ Für den Link zum Datensatz in LIDO oder einem anderen Format.
- ▶ Für eine Verlinkung des IIIF-Manifests der Abbildung des Werks/Objekts.

Tipps für die Erfassung

Welches Format die Webressource hat, wird im Rahmen des Exports über ein entsprechendes Typattribut mit einem IANA (Internet Assigned Numbers Authority)-Medientyp gekennzeichnet.

- ▶ <http://hdl.handle.net/10934/RM0001.COLLECT.9617>
- ▶ <https://collections.britishart.yale.edu/catalog/tms:1227>
- ▶ <http://harvester-bl.britishart.yale.edu/oaicatmuseum/OAIHandler?verb=GetRecord&identifier=oai:tms.ycba.yale.edu:1227&metadataPrefix=lido>
- ▶ https://kulturerbe.niedersachsen.de/rest/iiif/manifests/record_kuniweb_410579/manifest

Beispiele

LIDO-Export

→ Record Info Link (recordInfoLink):

[@formatResource](https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#recordInfoLink)

LIDO-Element

Das Element recordInfoLink ist ein Kind-Element von recordInfoSet. Es wird empfohlen, formatResource zu verwenden: formatResource="application/json" für IIIF-Manifeste und formatResource="text/xml" für Links zum Datensatz bei der Datensatzquelle.

Tipps für den LIDO-Export

Datum der letzten Aktualisierung oder der Erstellung des Datensatzes (Pflicht in diesem Anwendungsprofil)

Datum und eventuell Uhrzeit der Erstellung oder letzten Modifikation des Datensatzes, der Präsentations- oder Serviceinformation. Anhand der Datumsangaben kann man bei Vorliegen von mehreren Datensätzen desselben Formats zum selben Objekt ersehen, ob die Daten auch bei externen Harvestern aktualisiert werden müssen oder seit der letzten Aktualisierung gleich geblieben sind.

Definition

Tipps für die Erfassung

Wird i. d. R. beim Export erzeugt. Viele Softwaresysteme protokollieren per Voreinstellung Änderungen an Datensätzen mit. Wie bei allen Datumsangaben sollte auch hier der ISO Standard 8601 eingehalten werden. Dieses Element ist im vorliegenden LIDO-Anwendungsprofil „Malerei und Skulptur“ Pflicht, weil diese Angabe für die Nutzer:innen sehr wertvoll ist, um feststellen zu können, wie aktuell die Daten sind. Das schafft Vertrauen in die Datenqualität.

Beispiele

- ▶ 2020-08-27T11:49:27+02
- ▶ 2019-12-20T18:21Z
- ▶ 2021-12-08

LIDO-Export*LIDO-Element*

→ Record Metadata Date (recordMetadataDate):
[@type](https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#recordMetadataDate)

Tipps für den LIDO-Export

recordMetadataDate ist ein Kind-Element von recordInfoSet. Ob es sich um das Datum der ersten Erstellung oder um das Datum der letzten Bearbeitung des Datensatzes handelt, kann anhand des Typattributs erläutert werden: **erstellt** (<http://terminology.lido-schema.org/lido00472>) oder **geändert** (<http://terminology.lido-schema.org/lido00473>). Wenn mehrere Modifikationsdaten angegeben werden, kann das Element wiederholt werden.

Beispiel

```
<lido:recordMetadataDate lido:type="http://terminology.lido-schema.org/lido00472">2015-10-15T11:12:12+00</lido:recordMetadataDate>
<lido:recordMetadataDate lido:type="http://terminology.lido-schema.org/lido00473">2021-10-20T14:06:40+00</lido:recordMetadataDate>
```

Objektauswahl (Gruppe)*Definition*

Eine Reihe von Identifizierungs- und Indexierungsinformationen über eine bestimmte Objektauswahl, einen Teilbestand einer größeren Sammlung, zu der das Objekt gehört, das in diesem Datensatz beschrieben ist. Eine Objektauswahl markiert eine beliebige Gruppe von physischen oder digitalen Objekten, die konzeptionell oder physisch auf der Grundlage eines bestimmten Merkmals zusammengeführt werden. Die Anwendungsgebiete für die Gruppierung von Objekten in einer Objektauswahl sind vielfältig: Sie können bestimmte kuratierte Bestände in Museen und

ihren Sammlungsbereichen umfassen, aber auch Gruppen von Objekten, die in einer Ausstellung gezeigt werden sollen, die im Rahmen eines Forschungsprojekts bearbeitet wurden, oder die nach bestimmten Kriterien zu Recherchezwecken zusammengestellt wurden.

Kennzeichnung aller zur Gruppe gehöriger Objekte oder Werke mit einer einschlägigen Bezeichnung. Kann ggf. beim Export erzeugt werden.

Tipps für die Erfassung

Im Unterschied zu einer Sammlung als Körperschaft, zu der ein Objekt (dauerhaft) gehört (**Bewahrungsort oder Standort**), wird in diesem Element nur auf einen bestimmten Teil einer musealen Sammlung Bezug genommen. Es kann sich auch um eine temporäre Objektauswahl handeln.

Verweise

Lokale kontrollierte Wertelisten

Empfohlene Vokabulare

- ▶ Französische Malerei des 19. Jahrhunderts
- ▶ Schulen des Nordens (Flandern, Niederlande, Deutschland)
- ▶ Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten
- ▶ Neue Kunstformen seit 1945
- ▶ Der frühe Dürer (Projekt 2009–2011)
- ▶ Objektwege. Von der Kunstkammer ins Museum (Online-Ausstellung)
- ▶ Die Miniaturen der Sammlung Preuß (Online-Kollektion)
- ▶ Ikonen-Sammlung Dr. Reiner Zerlin

Beispiele

LIDO-Export

→ Collection (collection):

<http://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#collection> mit → Display Object (displayObject) und Object (object)

LIDO-Element

Collection verfügt über zwei Kind-Elemente: Ein für die Anzeige optimierter Text zur Sammlung kann in displayObject abgelegt werden. Im zugehörigen Kind-Element object ist die Angabe von objectID, objectName, objectType, objectWebResource und einer Kurzbeschreibung in objectNote wünschenswert. In objectType werden die Verweise auf das kontrollierte Vokabular mit Hilfe von SKOS angegeben.

Tipps für den LIDO-Export

Anzeige der Informationen zur Objektauswahl

Definition Ein Anzeigeelement für die Beschreibung der Sammlung, in die das Objekt/Werk eingeordnet wird, einschließlich identifizierender Informationen über die Sammlung.

Tipps für die Erfassung Freitextliche Information über die Sammlung

- Beispiele*
- ▶ Der frühe Dürer. Historiografische Modelle für ein erweitertes Verständnis von Albrecht Dürers Frühwerk. Projekt des Germanischen Nationalmuseums 2009–2011 (Förderung: Bund-Länder-Initiative „Pakt für Forschung und Innovation“)
 - ▶ Staatliche Kunstsammlungen Dresden: Die Miniaturen der Sammlung Preuß. Konvolut (Gal.-Nr. M 84–M 132)

LIDO-Export

LIDO-Element → Display Object (displayObject):
<http://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#displayObject>

Tipps für den LIDO-Export Wenn dieses Element belegt wird, sollte es in einer gut lesbaren Form alle Informationen der Indexfelder in dieser Gruppe enthalten, deren Anzeige gewünscht wird. Bei Belegung des Elements wird in Portalen in der Regel die Anzeige der Indexelemente unterdrückt, um Redundanzen zu vermeiden.

URL der Beschreibung der Objektauswahl

Definition Ein URL-Verweis auf eine Beschreibung der Objektauswahl, normalerweise eine Ressource im WWW.

Tipps für die Erfassung Hier ist eine möglichst dauerhaft zugängliche Adresse anzugeben, unter der eine Beschreibung der Sammlung online erreichbar ist. Die Beschreibung selbst, die unter dieser Adresse abrufbar ist, kann sich im Laufe der Zeit ändern und einen aktuelleren Wissensstand wiedergeben.

- Beispiele*
- ▶ <https://www.gnm.de/forschung/archiv-forschungsprojekte/der-fruehe-duerer/>
 - ▶ <https://skd-online-collection.skd.museum/Kollektion?id=991>

LIDO-Export

→ Object (object) → Object Web Resource (objectWebResource):
[@formatResource](https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectWebResource)

LIDO-Element

ObjectWebResource ist ein Kind-Element von object.

Tipps für den LIDO-Export

Identifikation der Objektauswahl

Ein eindeutiger Bezeichner für die Objektauswahl.

Definition

Die Objektauswahl wird anhand ihrer **Publizierte ID für das Objekt** identifiziert: Dies sollte nach Möglichkeit eine **global eindeutige** ID sein, die ggf. beim Export erzeugt werden kann. Idealerweise sollte es ein **persistenter** Identifier sein, z.B. in Form eines DOI oder PURL (Persistent Uniform Resource Locator). Kann nicht gewährleistet werden, dass es sich um eine global eindeutige ID handelt, so muss wenigstens innerhalb eines bestimmten Anwendungskontextes die Eindeutigkeit sichergestellt werden.

Tipps für die Erfassung

Global eindeutige IDs:

- ▶ <https://d-nb.info/gnd/1219696536>
- ▶ <https://d-nb.info/gnd/1053641214>
- ▶ <https://www.wikidata.org/wiki/Q79427886>

Beispiel

LIDO-Export

→ Object (object) → Object Identifier (objectID):
[@type](https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectID)

LIDO-Element

Ist in der Datenlieferung ein Datensatz zur Objektauswahl selbst enthalten, so wird die Publierte ID für das Objekt aus diesem Datensatz als objectID übernommen. Im Kontext des WWW wird empfohlen, zu einem Identifier vom Typ 'Lokaler Identifikator' (<http://terminology.lido-schema.org/lido00100>) zwingend das Source-Attribut @source mit anzugeben, da lokale Identifikatoren nur an der Quelle (lokal), aber nicht im WWW (global, universal) eindeutig sind.

Tipps für den LIDO-Export

Art der Objektauswahl

Definition Ein Indexelement, das die Art der Objektauswahl näher charakterisiert.

Verweise Dieses Element Art der Objektauswahl (Object Type) entspricht auf der Ebene eines LIDO-Datensatzes dem Element **Objekttyp** (Object/Work Type).

Empfohlene Vokabulare LIDO-Terminologie

LIDO-Export

LIDO-Element → Object (object) → Object Type (objectType):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectType>

Tipps für den LIDO-Export Die Art der Objektauswahl wird mit folgenden Begriffen angegeben:

- ▶ Digitale Sammlung: (<http://terminology.lido-schema.org/lido01032>)
- ▶ Online-Sammlung (<http://terminology.lido-schema.org/lido01055>)
- ▶ Physische Sammlung (<http://terminology.lido-schema.org/lido01034>)

Falls diese Begriffe nicht zutreffen, verwende man den allgemeineren Begriff:

- ▶ Sammlung (Objektzusammenstellung) (<http://terminology.lido-schema.org/lido01053>).

Der Object Type wird mit Hilfe von SKOS angegeben.

Kurzbeschreibung der Objektauswahl

Definition Kurzbeschreibung der Objektauswahl

Tipps für die Erfassung Zur besseren Identifizierung der Objektauswahl sollte diese kurz beschrieben werden.

Beispiele

- ▶ 49 Miniaturen, gestiftet 1843 von Friedrich Heinrich Wilhelm von Preuß an die Dresdner Sammlungen. Preuß (1782–um 1863) war Ober-Zeremonienmeister, Kammerherr und Geheimrat am Königlich-Sächsischen Hof.
- ▶ Zuletzt im Besitz von Cornelius Gurlitt befindliche, u. a. von Hildebrand Gurlitt zusammengetragene Familiensammlung mit mehr als 1500 Gemälden, Zeichnungen und Druckgrafiken, darunter auch potentielle Raubkunst und „Entartete Kunst“, 2014 durch Cornelius Gurlitt dem Kunstmuseum Bern vererbt, nach Rechtsstreit 2016 dem Museum zugesprochen.

LIDO-Export

→ Object (object) → Object Note (objectNote):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#objectNote>

LIDO-Element

Die Kurzbeschreibung der Objektauswahl ist im Element objectNote innerhalb des collection-Elements abzulegen.

Tipps für den LIDO-Export

Beispiel

```
<lido:collection>
<lido:displayObject xml:lang="de">Spuren lesen: Objekte erzählen. Marburger
  Universitätssammlungen digital. Online-Ausstellung der Philipps-Uni-
  versität Marburg anlässlich der Jahrestagung des Arbeitskreises Universi-
  täre Sammlungen zum Thema „Digitales Kuratieren“, 15.-17.09.2021</
  lido:displayObject>
<lido:object>
<lido:objectWebResource>https://ausstellungen.deutsche-digitale-biblio-
  thek.de/unisammlungen/</lido:objectWebResource>
<lido:objectID lido:type=""/>
<lido:objectType>
<skos:Concept rdf:about="http://terminology.lido-schema.org/
  lido01055">
  <skos:prefLabel xml:lang="en">Online collection</skos:prefLabel>
  <skos:prefLabel xml:lang="de">Online-Sammlung</skos:prefLabel>
</skos:Concept>
</lido:objectType>
<lido:objectName>
<lido:appellationValue xml:lang="de">Spuren lesen: Objekte erzählen.
  Marburger Universitätssammlungen digital</lido:appellationValue>
<lido:sourceAppellation xml:lang="de">https://ausstellungen.deut-
  sche-digitale-bibliothek.de/unisammlungen/</lido:sourceAppellation>
</lido:objectName>
<lido:objectNote>Die Ausstellung präsentiert ausgewählte Objekte der zahl-
  reichen wissenschaftlichen Spezialsammlungen der Philipps-Universität
  Marburg. Sie wurde anlässlich der Tagung „Digitales Kuratieren“ realisiert,
  die vom 15.-17.09.2021 in Marburg stattfand und wird im DDBStudio der
  Deutschen Digitalen Bibliothek präsentiert.</lido:objectNote>
</lido:object>
</lido:collection>
```


11. Block: Reproduktionen

Dieser Block enthält folgende Felder:

ID der digitalen Reproduktion

Darstellungsform der digitalen Reproduktion (Gruppe)

- ▶ Link zur digitalen Reproduktion (empfohlen)
- ▶ Maße der digitalen Reproduktion

Typ der Reproduktion

Beschreibung der Reproduktion

Herstellungsdatum der Reproduktion

Quelle der Reproduktion

Rechte an der Reproduktion (Gruppe)

- ▶ Art der Rechte an der Reproduktion
- ▶ Geltungsdauer der Rechte
- ▶ Inhaber:in der Rechte an der Reproduktion
- ▶ Creditline Rechte an der Reproduktion

LIDO-Export

→ Resource Set (resourceSet):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#resourceSet>

LIDO-Element

ResourceSet ist ein Kind-Element von administrativeMetadata/resourceWrap. Das Set wird wiederholt, wenn mehrere Reproduktionen zu einem Objekt vorliegen.

Tipps für den LIDO-Export

ID der digitalen Reproduktion

Der eindeutige numerische oder alphanumerische Identifikationscode der Reproduktion (Dateiname).

Definition

Metadaten und digitale Reproduktionen sollten eindeutig miteinander verknüpfbar sein. Dateinamen können z. B. in Analogie zur Inventarnummer gebildet werden. Sie sollen nur aus den Buchstaben des amerikanischen Zeichensatzes (=ASCII =American Standard Code for Information Interchange), Zahlen, Bindestrichen und Unterstrichen gebildet werden, um eine fehlerfreie Verarbeitung zu gewährleisten.

Tipps für die Erfassung

LIDO-Export

LIDO-Element → Resource Identification Number (resourceID):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#resourceID>, @type

Tipps für den LIDO-Export Nur, wenn eine digitale Reproduktion mit dem Datensatz verknüpft ist, wird in diesem Anwendungsprofil eine entsprechende ID der Ressource erwartet. Durch ein Typattribut wird spezifiziert, ob es sich um einen IRI (<http://terminology.lido-schema.org/lido00510>), einen URI (<http://terminology.lido-schema.org/lido00099>) oder einen lokalen Identifikator (<http://terminology.lido-schema.org/lido00100>) handelt.

Beispiel

```
<lido:resourceID lido:type="http://terminology.lido-schema.org/lido00100">
record_DE-MUS-099114_kenom_184081_media/record_DE-MUS-099114_
kenom_184081_vs.jpg</lido:resourceID>
```

Darstellungsform der digitalen Reproduktion (Gruppe)

Definition Ein Verweis auf die Art und Größe der digitalen Reproduktion für die Online-Präsentation. Wird wiederholt für Varianten, die dieselbe Reproduktion darstellen, z. B. verschiedene Größen desselben Bildes.

Tipps für die Erfassung Wird im Rahmen des Daten-Exports bestimmt.

LIDO-Export

LIDO-Element → Resource Representation (resourceRepresentation):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#resourceRepresentation>, @type

Tipps für den LIDO-Export Die Art der Repräsentation wird durch das Typattribut gekennzeichnet. Es wird jeweils spezifiziert, ob es sich um eine Vorschau oder eine hochauflösende Version der Repräsentation handelt oder ob die sie über einen Service eingebunden werden muss. Pro bereitgestellter Variante der Reproduktion wird das Set aus dem Element Resource Representation und seinen Unterelementen wiederholt.

Für Vorschau-Reproduktionen in reduzierter Größe verwende man folgende Typattribute:

Für 2D-Bilder (Raster- oder Vektorgrafiken), vorzugsweise in Standardformaten wie SVG, PNG, JPG oder JFIF:

Vorschau Bild @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00451'
3D-Rekonstruktionen und -Visualisierungen in Formaten wie STL, DXF, Wavefront OBJ oder FBX:

Vorschau 3D @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00463',
Video-Repräsentationen in Formaten wie MP4, AVI, MOV oder MPG:

Vorschau Video @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00462'
Falls die genannten spezifischen Typattribute nicht zutreffen und es sich nicht um eine Audio- oder Textdatei handelt:

Vorschau Repräsentation

@type='http://terminology.lido-schema.org/lido00480'

Für hochauflösende Reproduktionen stehen folgende Typattribute zur Verfügung:

Für 2D-Bilder, vorzugsweise in Formaten wie JPG, JFIF, GIF, SVG, TIF:

Lieferung Bild @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00464'
3D-Repräsentationen in Formaten wie STL, DXF, Wavefront OBJ oder FBX:

Lieferung 3D

@type='http://terminology.lido-schema.org/lido00468'

Video-Repräsentationen in Formaten wie MP4, AVI, MOV oder MPG:

Lieferung Video @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00466'
Falls die genannten spezifischen Typattribute nicht zutreffen und es sich nicht um eine hochauflösende Audio- oder Textdatei handelt:

Lieferung Repräsentation

@type='http://terminology.lido-schema.org/lido00481'.

Das Element erlaubt ebenfalls die Angabe eines IIIF Image API Base URI @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00912' oder eines anderen Service, der zur Verarbeitung der hochauflösenden Repräsentation notwendig ist:

Service (Resource representation) @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00911'

Link zur digitalen Reproduktion (empfohlen)

Definition Ein Verweis auf die Ressource im WWW, in der Regel ein stabiler URI / eine stabile URL.

Tipps für die Erfassung Immer häufiger verbleiben die Dateien digitaler Reproduktionen auf dem Server der Datensatzquelle. Im Rahmen eines LIDO-Datenexports wird dann lediglich die Internetadresse der jeweiligen Reproduktion eingebunden. Diese sollte über eine persistente Adresse abrufbar sein. Damit wird eine Datei erst dann abgerufen, wenn sie im Portalkontext angezeigt werden soll.

Beispiele

- ▶ <http://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/cgi-bin/image.cgi?id=198945>
- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=dd8ZnXZE3Es>
- ▶ <https://www.bildindex.de/bilder/d/fmd465681>
- ▶ https://kulturerbe.niedersachsen.de/rest/image/record_kuni-web_410579/00000001.jpg

LIDO-Export

LIDO-Element → Link Resource (linkResource):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#linkResource>, @codecResource, @formatResource

Tipps für den LIDO-Export LinkResource ist ein Kind-Element von resourceRepresentation. Über das Typattribut formatResource wird angegeben, welchen Internet-Medientyp die angegebene Webressource gemäß der Liste der IANA Media Types hat. Für Videodateien gibt das Typattribut codecResource den für die Darstellung der Ressource erforderlichen Codec an. Über das @pref Attribut kann man an dieser Stelle auch steuern, welche digitale Reproduktion bevorzugt angezeigt werden soll. Bei Video- und Audiodateien wird der Codec über das Typattribut codecResource angegeben.

Beispiel

```
<lido:linkResource lido:formatResource="jpeg" lido:pref="http://terminology.lido-schema.org/lido00169">https://www.bildindex.de/bilder/d/fmd465681</lido:linkResource>
```

Maße der digitalen Reproduktion

Definition Jegliche Information über technische Werte, die für die Online-Präsentation der digitalen Reproduktion notwendig sind, z. B. Bildgröße, Bildauflösung, Farbtiefe.

LIDO-Export

→ Resource Measurements Set (resourceMeasurementsSet):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#resourceMeasurementsSet>

LIDO-Element

ResourceMeasurementsSet ist ein Kind-Element von resourceRepresentation. Es kann selbst drei Kind-Elemente enthalten: measurementType, measurementUnit und measurementValue.

Tipps für den LIDO-Export

```
<lido:resourceMeasurementsSet>
  <lido:measurementType xml:lang="en">width</lido:measurementType>
  <lido:measurementUnit xml:lang="en">pixel</lido:measurementUnit>
  <lido:measurementValue>7323</lido:measurementValue>
</lido:resourceMeasurementsSet>
<lido:resourceMeasurementsSet>
  <lido:measurementType xml:lang="en">height</lido:measurementType>
  <lido:measurementUnit xml:lang="en">pixel</lido:measurementUnit>
  <lido:measurementValue>2835</lido:measurementValue>
</lido:resourceMeasurementsSet>
```

Beispiel

Typ der Reproduktion

Ein Index-Element, das die Art der Reproduktion des Objekts/Werks angibt, das im Datensatz beschrieben wird, z. B. analoge Fotografien, digitale Bilder oder Videoaufnahmen.

Definition

Kann im Rahmen des Datenexports ergänzt werden.

Tipps für die Erfassung

AAT (besonders die Hierarchien 'information forms' und 'visual works – photographs'); Wikidata

Empfohlene Vokabulare

LIDO-Export

→ Resource Type (resourceType):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#resourceType>

LIDO-Element

ResourceType wird mit Hilfe von SKOS angegeben.

Tipps für den LIDO-Export

Beispiel

```
<lido:resourceType>
  <skos:Concept rdf:about="http://vocab.getty.edu/aat/300215302">
    <skos:prefLabel xml:lang="en">digital images</skos:prefLabel>
    <skos:altLabel xml:lang="en">digital image</skos:altLabel>
  <skos:mappingRelation>http://www.wikidata.org/wiki/Q1250322</
  skos:mappingRelation>
</skos:Concept>
<lido:term lido:pref="http://terminology.lido-schema.org/lido00526" xm-
l:lang="de">Digitales Bild</lido:term>
<lido:term xml:lang="de">Digitalbild</lido:term>
</lido:resourceType>
```

Beschreibung der Reproduktion

Definition

Ein Freitext-Element zur Beschreibung der räumlichen, chronologischen oder kontextuellen Aspekte des Objekts/Werks, wie sie in der betreffenden Reproduktion erfasst sind.

LIDO-Export

LIDO-Element

→ Resource Description (resourceDescription):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#resourceDescription>

Beispiel

```
<lido:resourceDescription>Gesamtansicht</lido:resourceDescription>
<lido:resourceDescription xml:lang="de">Das Video zeigt die Skulpturenin-
stallation auf der Terrasse der Fondation Maeght, im Interview schildert
der Direktor der Fondation, Olivier Kaepelin, warum L'Homme qui marche I"
für ihn das Hauptwerk der Sammlung ist.</lido:resourceDescription>
```

Herstellungsdatum der Reproduktion

Definition

Das Datum oder der Zeitraum der ursprünglichen Herstellung der analogen Reproduktion des Objekts. Achtung: Dieses Datum entspricht nicht notwendigerweise dem Herstellungsdatum des Digitalisats der Reproduktion.

Tipps für die Erfassung

Bei nachträglich digitalisierten, ursprünglich mit einer Analogkamera hergestellten Fotografien hier das Original-Aufnahmedatum angeben.

ISO 8601
1976-07-02
1901/1929

*Empfohlene
Vokabulare
Beispiele*

LIDO-Export

→ Resource Date Taken (resourceDateTaken):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#resourceDateTaken>

LIDO-Element

Das Element resourceDateTaken hat zwei Kind-Elemente: In displayDate können freitextliche Datierungen angegeben werden. Das Element date ist für die numerische Angabe eines Zeitraums vorgesehen. Wie bei allen Datumsangaben sind earliestDate und latestDate als Kind-Elemente von date in einer festgelegten Form anzugeben: YYYY-MM-DD.

*Tipps für den
LIDO-Export*

Quelle der Reproduktion

Eine Identifikation der Person oder Institution, von der die Reproduktion bezogen wurde. Wird verwendet, wenn sich diese Quelle von der in Record Source genannten Quelle unterscheidet.

Definition

Conzett & Huber Verlag (Zürich)
Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Alte Pinakothek, München

Beispiele

LIDO-Export

→ Resource Source (resourceSource):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#resourceSource>

LIDO-Element

```
<lido:resourceSource>
  <lido:legalBodyID lido:type="http://terminology.lido-schema.org/lido00099">ld.
  zdb-services.de/resource/organisations/DE-MUS-096417</lido:legalBodyID>
  <lido:legalBodyName>
    <lido:appellationValue>Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Alte Pina-
    kotheek, München</lido:appellationValue>
  </lido:legalBodyName>
</lido:resourceSource>
```

Beispiel

Rechte an der Reproduktion (Gruppe)

LIDO-Export

LIDO-Element → Rights Resource (rightsResource):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#rightsResource>

Tipps für den LIDO-Export Dieses Element dient ausschließlich der Strukturierung von Informationen beim Export. Es verweist nicht auf ein eigenes Datenfeld.

Art der Rechte an der Reproduktion (Pflicht in diesem Anwendungsprofil für digitale Reproduktionen)

Definition Informationen zu den Rechten an der digitalen oder analogen Reproduktion. Hinweise zu weiterführenden Informationsmaterialien sind im Abschnitt [Art der Rechte am Werk](#) zu finden.

Tipps für die Erfassung Durch die Neufassung des [§ 68 UrhG](#) (7. Juni 2021) innerhalb der Europäischen Union sind bestehende Leistungsschutzrechte an Fotografien gemeinfreier Kunst aufgehoben worden, sofern es sich um „Flachware“ wie Zeichnungen, Grafik und Gemälde handelt. Dies gilt auch für bereits hergestellte Abbildungen. Technische Bilder (=Scans) von gemeinfreier Kunst waren bereits zuvor nicht urheberrechtlich geschützt. Reproduktionsfotografien von dreidimensionalen gemeinfreien Kunstgegenständen und Bauwerken sind hingegen weiterhin urheberrechtlich geschützt, da es sich hier nicht um einfache Lichtbilder ([§ 72 UrhG](#)), sondern um Lichtbildwerke ([§ 2 UrhG](#)) handelt. Bei diesen gehen schöpferische Entscheidungen in den fotografischen Prozess ein, etwa die Wahl von Ausschnitt, Perspektive und Belichtung. Diese Fotografien sind noch 70 Jahre nach dem Tode der Fotografin / des Fotografen geschützt.

Es wird dringend empfohlen, hier mit maschinell auswertbaren Angaben zu arbeiten.

Empfohlene Vokabulare AAT (Begriffe aus den Hierarchien intellectual property, copyright/licensing statement oder licensing); Creative Commons Public Domain Tool; Creative Commons Licenses; Rights Statements.

Beispiel <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/> – Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0)

LIDO-Export

→ Rights Type (rightsType):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#rightsType>, @type

LIDO-Element

Nur wenn eine digitale Reproduktion mit dem Datensatz verknüpft ist, ist die Angabe der mit der Reproduktion verbundenen Rechte Pflicht in diesem Anwendungsprofil.

Tipps für den LIDO-Export

Das rightsType-Element wird mit Hilfe von SKOS angegeben. Es kann zudem mittels eines Typattributs näher spezifiziert werden. Hierbei sollte auf die LIDO-Terminologie verlinkt und zwischen einer „Allgemeinen Art des Rechts“ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00920>) und einer „Spezifischen Rechteangabe“ (<http://terminology.lido-schema.org/lido00921>) unterschieden werden, die in zwei Rights Type Sets abgebildet werden.

Generisch:

Beispiele

```
<lido:rightsType lido:type="http://terminology.lido-schema.org/lido00920">
  <skos:Concept rdf:about="https://d-nb.info/gnd/4062127-3">
    <skos:prefLabel xml:lang="de">Urheberrecht</skos:prefLabel>
    <skos:exactMatch>http://zbw.eu/stw/descriptor/16037-4</skos:exactMatch>
  </skos:Concept>
</lido:rightsType>
<lido:rightsType lido:type="http://terminology.lido-schema.org/lido00920">
  <skos:Concept rdf:about="https://d-nb.info/gnd/4130886-4">
    <skos:prefLabel xml:lang="de">Verwertungsrecht</skos:prefLabel>
    <skos:exactMatch>http://www.wikidata.org/entity/Q2520869</
  skos:exactMatch>
  </skos:Concept>
</lido:rightsType>
```

Spezifisch:

```
<lido:rightsType lido:type="http://terminology.lido-schema.org/lido00921">
  <skos:Concept rdf:about="http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/">
    <skos:prefLabel xml:lang="de">Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-NC-SA 4.0)</skos:prefLabel>
    <skos:prefLabel xml:lang="en">Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International (CC BY-NC-SA 4.0)</skos:prefLabel>
  </skos:Concept>
</lido:rightsType>
```

Geltungsdauer der Rechte

Definition Das Datum, an dem ein Recht aktuell ist oder gemäß aktueller Rechtslage sein wird.

Tipps für die Erfassung Wie bei allen Datumsangaben wird auch hier empfohlen, ein frühestes und ein spätestes Datum in der Form des ISO-Standards 8601 anzugeben. Die Angabe sollte so formuliert werden, dass der Nachnutzende klar ersehen kann, für welche Zeiträume die Rechteangabe voraussichtlich gilt.

Beispiele

- ▶ 1893-11-12/2025-10-29
- ▶ 1976/9999 (Beispiel für eine unbefristete Geltung)

LIDO-Export

LIDO-Element → Rights Date (rightsDate):
<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#rightsDate>

Tipps für den LIDO-Export RightsDate ist ein Kind-Element von rightsWorkSet. Es hat wiederum zwei Kind-Elemente: earliestDate und latestDate. Belegt wird das Typattribut für diese im Fall einer exakten Angabe mit dem Wert @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00528' (Exaktes Datum) und im Fall einer unsicheren Angabe mit dem Wert @type='http://terminology.lido-schema.org/lido00529' (Geschätztes Datum).

Inhaber:in der Rechte an der Reproduktion (empfohlen)

Definition Hier werden die Inhaber:innen der Urheber- oder verwandter Schutzrechte an der digitalen oder analogen Reproduktion genannt.

Tipps für die Erfassung Namen der Institution und/oder Name des Fotografen oder der Fotografin, die die Reproduktion erstellt haben, oder ihre rechtlichen Vertreter.

Beispiele

- ▶ Max Mustermann
- ▶ Germanisches Nationalmuseum
- ▶ bpk Bildagentur

LIDO-Export

→ Rights Holder (rightsHolder):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#rightsHolder>

LIDO-Element

Die einzelnen Teilinformationen, wie Name, ID und Webseite des Rechteinhabers, sind auf den complexType legalBodyRefComplexType abzubilden, der in den Beispieldatensätzen näher beschrieben ist.

Tipps für den LIDO-Export

Creditline Rechte an der Reproduktion

Ein Freitextelement für eine formale Anerkennung oder Erklärung in Bezug auf die Reproduktion, die sich auf die Rolle oder die Absichten eines Eigentümers/einer Eigentümerin, eines Produzenten/einer Produzentin oder anderer Beteiligter bezieht.

Definition

Bei Ressourcen mit urheberrechtlich geschütztem Material kann ein Rechteinhaber oder eine Rechteinhaberin genannt werden oder der Hinweis gegeben werden, dass das Material mit Genehmigung reproduziert wurde. Das Element kann auch eine Danksagung an die Förderin / den Förderer enthalten, die/der die Digitalisierung unterstützt hat. Der Text in diesem Element sollte wortwörtlich verwendet werden, um die rechtlichen Anforderungen an die Namensnennung zu unterstützen.

Tipps für die Erfassung

Der Text ist in der vom Rechteinhaber/der Rechteinhaberin gewünschten Form anzugeben.

- ▶ Gemäldegalerie, Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Jörg P. Anders, Attribution-NonCommercial-ShareAlike 3.0 Unported (CC BY-NC-SA 3.0)
- ▶ bpk / Rheinisches Bildarchiv Köln / Marion Mennicken

Beispiele

LIDO-Export

→ Creditline (creditLine):

<https://lido-schema.org/schema/v1.1/lido-v1.1.html#creditLine>

LIDO-Element

Die Angabe des Elements creditLine wird empfohlen, denn damit kann die konkrete Anzeigeform der Rechteangabe oder einer Würdigung in den externen Portalen gesteuert werden. Die Belegung des Elements Creditline **ersetzt nicht die Rechtsaussagen im Element Rights Type**.

Tipps für den LIDO-Export

Band 2 des LIDO-Handbuchs widmet sich Objekten der Gattungen Malerei und Skulptur. Es handelt sich dabei um ein Anwendungsprofil des international etablierten Metadatenstandards LIDO (Lightweight Information Describing Objects), das als Anleitung für die schlüssige Strukturierung von Informationen in lokalen Sammlungsmanagement-Systemen dient. Jedes Datenfeld enthält eine Definition, Tipps für die Erfassung, Beispiele sowie Hinweise, die beim Datenexport gemäß des LIDO-XML-Schemas zu beachten sind. Sämtliche Empfehlungen dienen dem Ziel, Daten aus unterschiedlichen Quellen so aufzubereiten, dass möglichst umfassende und präzise Suchergebnisse erzielt und Wege zur weiteren Informationsvernetzung eröffnet werden können.

